Abonnementspreis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 533. **Dienstag** den 18. October 1892. **86. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das s. Z. von uns aus Anlaß der drohenden Cholerageefahr erlassene Verbot der Einführung von frischen Schweinsleibern, frischen Därmen, sowie von Polyabfällen (Stücke) in den hiesigen Stadtbezirk wird wieder **aufgehoben.**

Ebenso unterliegen aus Altona kommende Waarensendungen aller Art keiner Einfuhrbeschränkung.

Leipzig, am 17. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dietrich.

Bekanntmachung.

Wegen Hebung des Straßenniveaus wird **vom 19. dieses Monats ab**

die Stötteritzer Straße zu Leipzig-Thonberg

während der Dauer der Arbeit **für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 15. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 18508. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen der Ausführung von Straßenbauarbeiten wird **vom 19. dss. Mts. ab**

die Riebeckstraße,

auf der Strecke von der Stötteritzer bis Reitzenhainer Straße in L.-Thonberg, auf **die Dauer der Arbeit für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, den 17. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 18521. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Die Macadamisirungs- und Pflasterarbeiten, die bei der Verlegung des vom Kuhthurm nach dem neuen Schützenhause führenden Fahrwegs und des vom Leutzscher Wege nach dem Luppenfluße führenden Fußwegs nach dem Damme der 2. südlichen Vorfluthschleuse nöthig werden, sollen an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 23, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 50 ₰, welche auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift

„Wegherstellungen auf dem Damme der 2. südlichen Vorfluthschleuse"

versehen ebendaselbst, und zwar **bis zum 24. dss. Mts.** 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 15. October 1892.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Straßenbau-Deputation.
Ia. 5558.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden laut hier erstatteter Anzeige:

1) **3 große Elfenbein-Billardbälle** — ein weißer und ein ebensolcher mit schwarzen Puncten, ein sogenannter Kreuzball —, vom 2. bis 7. d. M.;

2) **eine silberne Ankeruhr, ohne Secunde,** mit gerieffter Rückseite, vom 9. bis 11. d. M.;

3) **eine silberne Cylinderuhr** mit Fabriknummer 5400, Secunde und gelbem Rand auf dem Zifferblatte, am 4. d. M.;

4) **ein goldener Trauring,** „F. O. 2. April 1877" gravirt, vom 20. bis 29. v. M.;

5) **ein Winterüberzieher** von braunem, glattem Stoff mit braunem, halbwollenem Futter, schwarzem Sammetkragen, einer Reihe Hornknöpfe und Reitchenhenkel, darunter die Firma: „Munkwitz, Angor-Crottendorf", **eine Mannshose** von dunkelblauem Stoff, mit buntgestreiftem Bandfutter und Messingknöpfen, Ende v. M.;

6) **ein Havelock,** getragen, graumelirt, ohne Kragen, mit graubraunlederneem Futter, einer Reihe grauen Steinnußknöpfen und Lederhenkel, am 11. d. M.;

7) **ein kurzer Herrenpelz** mit graumelirtem Bezug, schwarzem Schaffell im Schooß und Kaninchenfell in den Aermeln, **ein Reisekoffer** mit grauem Bezug, **eine Säge** und **ein Hobel,** am 4. d. M.;

8) **ein Herbstüberzieher** von graubraunem, chevriotartigem Stoff mit schwarzem Cloisfutter, gestreiftem Aermelfutter, glatten Knöpfen mit verdeckter Batterie und gelben Reitchenhenkel, am 10. d. M.;

9) **ein Sommerüberzieher** von grauem, glattem Stoff, mit grauem Wollfutter, grauen Steinnußknöpfen mit verdeckter Batterie und Reitchenhenkel, am 9. d. M.;

10) **ein Sommerüberzieher** von **hellgrauem,** bläulichem Stoff, mit gleichfarbigem Futter, gerieften Hornknöpfen und Stoffhenkel, am 8. d. M.;

11) **2 Kistchen Cigarren,** je 100 Stück enthaltend, mit der Etiquette „El Dinero", am 7. d. M.;

12) **ein rothgestreiftes Tischbett, weiß gestopft, und eine neue schwarze Kammgarnwerke,** am 20. v. M.;

13) **4 Gartenstühle** mit eisernem, grüngestrichenem Gestell und grüngestrichenem Holzsitz und Lehne und **3 Holzstühle** mit durchbrochenem Holzsitz, am 7. d. M.;

14) **ein ausgeschlachtetes halbes Schwein** mit dem Zeichen 961, am 10. d. M.;

15) **ein Handwagen,** 2räderig, mit Eisenstütze, Holzvorsteckern und der Firma des Bäckermeisters Dittmann, vom 10. bis 11. d. M.;

16) **2480 Stück Zehnfelle,** am 15. v. M.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 17. October 1892.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. W.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume können in unserem Meldeamte, Wächterstraße 5,

am 19. dieses Monats

in Abtheilung II (für Fremde) und

am 20. dieses Monats

in Abtheilung I, Buchstabe H—Z (für bleibende Einwohner), sowie in Abtheilung III (für Dienstboten) nur dringliche Geschäfte erledigt werden.

Leipzig, am 14. October 1892.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. 3. 2792. Bretschneider. Hirsemann.

Virchow über die Grundlagen der wissenschaftlichen Bildung.

Virchow hat in seiner Antrittsrede als Rector der Berliner Universität den Satz aufgestellt, daß die alten Sprachen ihre Bedeutung als gemeinsame Grundlage der wissenschaftlichen Bildung verloren haben, seitdem die nationalen Sprachen in ihr natürliches Recht getreten sind. Die grammatische Schulung sei nicht das Hilfsmittel fortschreitender Entwickelung, welches unsere Jugend brauche, sondern die Mathematik, die Philosophie und die Naturwissenschaften gäben dem jungen Geiste eine so sichere Vorbildung, daß er in jeder Facultät sich mit einiger Leichtigkeit einheimisch machen könne.

Wir bestreiten die Richtigkeit dieses Satzes um so mehr, als Virchow bei seiner Formulirung von falschen Voraussetzungen ausgegangen ist. Die grammatische Schulung ist nur eine Seite der Wirkung, welche die Beschäftigung mit den alten Sprachen auf den Gymnasiasten ausübt; die Hauptsache ist die Versenkung des jugendlichen Gemüths in den Geist des Alterthums, welche durch das Studium der alten Sprachen vermittelt wird. Die Blüthe Griechenlands und Roms wird durch die Lectüre der griechischen und römischen Classiker in der Vorstellung des Schülers zu neuem Leben erweckt, er begeistert sich am Helden wie Achilles und Hektor, Odysseus und Ajax. Die Kraft eines Mucius Scävola, die Todesverachtung eines Curtius, die Einfachheit eines Cincinnatus erregen seine Bewunderung und regen ihn zur Nacheiferung an. Mehr aber noch als durch die Charakterzüge großer Männer und Frauen, wie der Mutter der Gracchen wird der Jünger der Wissenschaft von dem poetischen Sagenkreise der griechischen Mythologie bezaubert. Die höchst glückliche und heitere Art der griechischen Natur-Auffassung, welche Berge, Bäume, Flüsse und das gewaltige Meer mit Wesen ihrer Einbildungskraft bevölkerte, die Schiller zu seinem Gedicht die „Götter Griechenlands" anregte, sie ist es hauptsächlich, welcher wir unsere idealen Anschauungen verdanken. Bildung ohne Verbindung mit der Kunst muß immer Halbbildung bleiben, erst die Kunst macht das menschliche Gemüth empfänglich zum Genusse der reichen Gaben der Natur und hat die Geschichte aller Künste nicht unwiderleglich gezeigt, daß mit der Kunst zugleich ihre verdrängende Einwirkung auf das Leben in Verfall geräth, wenn das Verständniß für jene classischen Kunstepochen verloren geht, die zwar nicht ewig giltige Kunstideale aufstellen, aber in ewig mustergiltiger Weise lehren, wie diese Ideale aus den Lebensidealen sich herausbilden müssen?

Der frühere preußische Cultusminister v. Goßler sagte einmal, daß der Werth der Gymnasialbildung in der allgemeinen Empfänglichkeit für Wissenschaft und Kunst berube, für das Fachstudium sei damit nichts anzufangen. Das ist richtig und wird immer richtig bleiben. Die Gymnasialbildung ist neutrales Terrain, sie darf nicht in Fachstudien ausarten, sondern der Blick muß stets auf das Allgemeine gerichtet bleiben. Die Mathematik ist gewiß sehr nützlich als Unterrichtsgegenstand, sie ist eine treffliche Gymnastik des Verstandes aber eine hervorragende bildende Kraft für das Leben kann man ihr nicht zugestehen. Es ist auch nicht wahr, daß Mathematik, Philosophie und Naturwissenschaften die Grundlage für die Entwickelung der gesammten abendländischen Cultur bilden. Die Philosophie gehört in diese Dreizahl überhaupt nicht hinein, denn sie ist keine exacte Wissenschaft und kann unmöglich zu den Disciplinen gerechnet werden, welche auf das Universitäts-Studium vorbereiten sollen. Erst wenn der Jünger der Wissenschaft durch die Kenntniß der Entwickelung des Menschengeschlechts auf alle Erscheinungsformen des Lebens seine Aufmerksamkeit gerichtet hat, kann er mit Aussicht auf Erfolg an das Studium der Philosophie herantreten, und dazu ist nicht das Gymnasium der geeignete Ort, sondern die Universität.

Auch die Naturwissenschaften sind Disciplinen, welchen die allgemeine bildende Kraft nicht abgesprochen werden kann; sie muß ihnen jedenfalls in höherem Maße zuerkannt werden als der Mathematik. Aber auch ihnen fehlt das Erforderniß der unmittelbaren Wirkung als Erkennungszeichen. Es giebt viele Wahrheiten, welche die Naturwissenschaften lehren, deren Kenntniß jedem Gebildeten unentbehrlich ist, wie das Gesetz der Schwere, die Lehre vom specifischen Gewicht, die Lehre von der Auflösung aller Stoffe in ihre Urstoffe ꝛc., aber diese Kenntnisse bringen die Menschen nicht einander näher, sie begründen nicht die seelische Harmonie, die den Gebildeten sogleich den gleichberechtigten Genossen im Andern erkennen läßt. Botanische, zoologische und mineralogische Kenntnisse sind gewiß schätzenswerthe Bereicherungen des menschlichen Wissens, aber wer sie nicht besitzt, sinkt dadurch noch nicht auf das Niveau des Ungebildeten herab.

Wie Virchow alle seine Behauptungen, die mit den bisherigen Anschauungen zu brechen bestimmt sind, denunciatorisch hinstellt, so datirt er auch eine neue Epoche von dem Eintritt der nationalen Sprache in ihr natürliches Recht, ohne die Nothwendigkeit dieses Schrittes darzulegen, und meint, daß damit die classischen Sprachen an einem Wendepunct angelangt seien. Worin besteht denn der Unterschied zwischen sonst und jetzt in sprachlicher Beziehung? In der Aufhebung des Zwangs, Doctor-Dissertationen in lateinischer Sprache abzufassen. Im Uebrigen ist Alles beim Alten geblieben. Das Quellenstudium, das doch einen breiten Raum in den Universitätsstudien einnimmt, kann der alten Sprachen heute so wenig entbehren wie früher. Was fängt der Jurist ohne das Corpus juris an? Der Theologe ist genöthigt, die Bibel im hebräischen und griechischen Urtext zu lesen und auszulegen, die Philologen können vollends die alten Sprachen nicht missen, und die Mediciner würden bald das Verständniß für alle ihre wissenschaftlichen Kunstausdrücke verlieren, wenn sie nicht im Stande wären, jederzeit auf die Etymologie zurückzugreifen.

Die Ansicht Virchow's, daß die Mathematik, die Philosophie und die Naturwissenschaften an die Stelle der bisherigen Pflege der alten Sprachen auf den Gymnasien treten werden, ist wissenschaftlich und praktisch unhaltbar, sie ist mehr der Ausdruck der materiellen Richtung unserer Zeit, als das Ergebniß von Beobachtungen, welche den veränderten Zeitgeist zum Gegenstande haben. Virchow selbst hat seine Vorbildung für das Universitätsstudium in der Weise genossen, wie sie noch heute in Kraft und zu Recht besteht, und wir glauben nicht, daß er viel von dem, was er auf dem Gymnasium gelernt hat, für seine Entwickelung missen könnte. Es ist unmöglich, die Grundlagen der allgemeinen Bildung willkürlich zu verschieben; die große Zahl der Gebildeten hat ein angeborenes Recht darauf, die Segnungen der allgemeinen wissenschaftlichen Bildung, deren sie sich selbst erfreut, auf ihre Nachkommen zu übertragen. Es kann Gegenstand der Erwägung sein, ob nicht nach dieser oder jener Richtung hin des Guten zu viel geschieht, ob es nöthig ist, lateinische Aufsätze und Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische zu verfertigen. Wir sind sogar entschieden der Meinung, daß die darauf verwendete Zeit besser und zweckmäßiger für die Pflege des deutschen Aufsatzes benutzt würde. Aber das ist etwas Anderes, als der Ersatz der classischen Vorstudien durch die Beschäftigung mit Mathematik, Philosophie und Naturwissenschaften. Glücklicherweise steht Herrn Virchow in dieser grundsätzlichen Frage keinerlei Entscheidung zu, und wir glauben auch, daß seine Antrittsrede in ihrem letzten Theil wenig oder gar keine Zustimmung gefunden hat. Wir verwahren uns dagegen, daß die Beschäftigung mit Mathematik und Naturwissenschaften jemals den Werth humanistischer Studien überflüssig machen könnte.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 17. October. Der gegenwärtig in der Schweiz lebende Hans Müller, früher einer der Führer der „Unabhängigen", hat in Zürich eine Schrift erscheinen lassen unter dem Titel: „Der Klassenkampf in der deutschen Socialdemokratie". Mit Sachkenntniß sucht der Herausgeber den alten Führern der Socialdemokratie nachzuweisen, daß der Parlamentarismus die Partei von dem Wege des reinen revolutionairen Marxismus abgedrängt und daß die kleinbürgerlichen Elemente, welche die Socialdemokratie durch ihre Versprechungen und Wahl-Agitationen in sich aufgenommen, zu einem einflußreichen Factor in der politischen Arbeiterbewegung geworden seien, dem zu Liebe die frühere revolutionaire Ueberzeugung bemäntelt, die socialdemokratische Lehre in einem harmloseren Lichte erscheinen müsse. Man habe die Kleinbürgerstimmen gebraucht, um in den Reichstag zu gelangen und habe die Partei deshalb als eine ziemlich harmlose, gemäßigte Vertreterin der kleinen Leute hingestellt, die keinen Umsturz, sondern kleine praktische Ziele anstreben: Beseitigung der Lebensmittelzölle, billigeren Branntwein, Brod für alle Arbeiter. Besonders bei den letzten Reichstagswahlen habe man den reinsten Gimpelfang getrieben. Viele Tausende von Kleinbürgern und Kleinbauern wurden für die Partei gewonnen, weil man ihnen vormachte, man habe alle Achtung vor dem jungen Kaiser, man wolle nichts Anderes als er und sei somit auch eine Art Regierungspartei. So wurde die Socialdemokratie entproletarisirt und aus ihr eine Partei gemacht, die in ihrem Wesen verkleinbürgert ist und von der neun Zehntel für Reformen, ein Zehntel wirklich revolutionair ist; deshalb sprechen auch die Führer bald im Sinne der einen, bald der anderen Richtung — so Bebel in Paris und Halle in kleinbürgerlichem, in Brüssel und Erfurt in revolutionair-proletarischem Sinne. Darum beschäftigen sich die Abgeordneten auch mit allen möglichen irrelevanten Details und stellen keine bestimmten Anträge; sie fürchten, daß dann Massen von Mitgliedern von der Partei abfallen würden. Die Masse aber faßt die Socialdemokratie heute als die Reformpartei der kleinen Leute auf, und die Masse entscheidet. Die Führer unterliegen dem Einfluß der Wähler und werden so wirkliche Parlamentarier im vollen Widerspruch mit dem revolutionairen Princip. Aus Furcht, nicht wiedergewählt zu werden, wenn sie ihre parlamentarischen Pflichten vernachlässigen, geben sie sich den Anschein, als ob deren Erfüllung für die Partei von Belang wäre, was aber gar nicht der Fall ist; da man den Wählern vorgeredet, daß ihnen durch das Parlament geholfen werden könne, so muß man natürlich auch ins Parlament gehen. Da nun, führt Hans Müller weiter aus, die Partei in ihrer ganzen Tactik, in den Aussprüchen ihrer parlamentarischen Führer und fractionstreuen Organe längst von den Grundsätzen des revolutionairen Socialismus auf die mannigfaltigste Weise abgewichen ist, so mußte eine Opposition entstehen, ein Classenkampf in der Partei zwischen dem revolutionair proletarischen und dem possibilistisch-kleinbürgerlichen Elemente. Diese Bedeutung hat der Kampf der „Jungen" gegen die Fraction. Die Opposition will keineswegs besondere Principien vertreten, sie ist durchaus socialdemokratisch und hängt keinen sectiererischen Marotten nach. Sie verlangt eine völlige Regeneration der deutschen Socialdemokratie, die Ausscheidung aller opportunistisch-possibilistischen Elemente, die Emancipation des Proletariats von dem die Partei beherrschenden Kleinbürgerthum. Zu diesem Zweck müssen die socialdemokratischen Abgeordneten durch eine That sagen, daß sie für ihre Wähler im Parlament nichts erreichen, daß die herrschenden Classen das Loos der Armen nicht verbessern wollen und die That, die dies der Welt verkünden würde, wäre die Niederlegung der sechsunddreißig socialdemokratischen Mandate! Eine revolutionaire Begeisterung würde das ganze Proletariat ergreifen, und die herrschenden Classen sammt der Regierung würden, so meint Hans Müller, ins Wanken gerathen. Die Worte, mit denen die Abgeordneten die Niederlegung ihrer Mandate motiviren würden, müßten wie ein politischer Orkan durch das Reich rasen und das Proletariat zu einem bedeutenden Machtfactor machen. Dann würden die Ersatzwahlen kommen und Gelegenheit bieten, mit dem ganzen Programm unter die Massen zu gehen; würden die Abgeordneten wieder gewählt, dann genössen sie viel größeres Ansehen als früher und würden ganz anders auftreten und sprechen können. Wenn nicht, nun so ist es auch gut; dann hätte man doch die Hauptsache erreicht; die Partei wäre durch und durch revolutionair, sie wäre sich klar über ihre Macht und die herrschenden Classen würden sich gewaltig fürchten! — So Herr Hans Müller, der es schwerlich erleben wird, daß die socialdemokratischen Reichstagsabgeordneten seinen Rath befolgen und zur Niederlegung ihrer Mandate schreiten werden. Denn gerade weil diese Herren wissen, daß Hans Müller Recht hat, weil er behauptet, das Kleinbürgerthum würde von einer ihre revolutionairen Ziele offen bekennenden socialdemokratischen Partei abfallen, eben deshalb wird die fractionelle Socialdemokratie trotz der Opposition der „Jungen" fortfahren, sich als Vertreterin der kleinen Leute hinzustellen, die jedenfalls zahlreicher sind als die „Jungen". Gerade deshalb mögen auch die Regierungen und die staatserhaltenden Parteien unermüdlich in ihrem Bestreben fortfahren, das unzufriedene Kleinbürgerthum durch zeitgemäße Reformen von der Socialdemokratie zu trennen.

* **Berlin,** 17. October. (Telegramm.) Der „Post" zufolge hat der Kaiser zur Feier in der Schloßkirche zu Wittenberg nicht nur die protestantischen Landesfürsten, sondern auch die protestantischen ausländischen Souveraine eingeladen. Die Königin von England wird hierbei und wahrscheinlich auch bei der Taufe der Prinzessin am 22. October von dem Herzog von York vertreten werden. — Die beiden Häuser des Landtags sind auf den neunzehnten November einberufen. — Der „Reichsanzeiger" meldet, daß der Finanzminister Dr. Miquel am Sonnabend an einer Unterleibsentzündung erkrankt ist und das Bett hüten muß. — Wie die Berliner „Börsen-Zeitung" erfährt, hat der Reichstagsabgeordnete von Huene gestern dem Reichskanzler Grafen Caprivi einen längern Besuch gemacht. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bemerkt, daß die Anregung zu einer Sammlung für die nothleidenden Postbeamten Hamburgs nicht vom Reichspostamt, sondern von den Postbeamten des Bezirks Köln aus eigenem Antriebe ausgegangen ist. — Der „Staatsanzeiger" publicirt eine königliche Cabinetsordre, durch welche genehmigt wird, daß von der vorgeschriebenen gleichzeitigen allmonatlichen Revision der öffentlichen Cassen Berlins durch den zuständigen Minister im Einvernehmen mit dem Finanzminister abgesehen und die gleiche Ermächtigung auch für die öffentlichen Cassen in den Provinzen von den zuständigen Beamten ertheilt, sowie daß statt der allmonatlichen Revisionen eine zwei- oder dreimonatliche für die öffentlichen Cassen angeordnet werden darf.

— Dem Bundesrathe ist die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1891—1892 mit dem Antrage zugegangen, die Etatsüberschreitungen und außeretatsmäßigen Ausgaben vorbehaltlich der bei der Prüfung der Rechnung sich etwa noch ergebenden Erinnerungen zu genehmigen. Die Mehrzahl der auswärtigen Mitglieder des Bundesraths, welche während der Sitzungszeit des letzteren ihren Wohnsitz in Berlin haben, sind jetzt hierher zurückgekehrt. Die „M. A." vernimmt, daß in einigen Wochen mehrere süddeutsche Minister zur Theilnahme an den Bundesrathsarbeiten hier zu erwarten seien.

— Die Begründung der Militairvorlage ist jetzt, der „K. Z." zufolge, endgiltig festgestellt; sie ist, wie dies auch bei den früheren gleichen Vorlagen der Fall war, thunlichst zusammengedrängt und knapp gehalten, da die wichtigsten Beweggründe jetzt wie früher mündlich in den Commissionsberathungen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit mitgetheilt werden sollen. In Bundesrathskreisen nimmt man an, daß der Reichskanzler Graf Caprivi am nächsten Donnerstag in längerer Rede die Vorlage vor dem Bundesrath begründen und befürworten wird.

— Die Angabe, daß der Finanzminister von den 172 neuen Richterstellen, die der Justizminister verlange, 75 gestrichen hätte, wird von verschiedenen Seiten angezweifelt. Der Justizminister v. Schelling habe das dringende Bedürfniß für die Vermehrung der Richter nachgewiesen und hinzugefügt, daß er seine Mehrforderung ohnehin auf die bescheidensten Grenzen beschränke. Uebrigens sollen fast von allen Regierungen Klagen über den Richtermangel eingelaufen sein, so daß unter allen Umständen bei den Landtagsverhandlungen diese Angelegenheit zu eingehender Erörterung kommen wird.

— Für das Inkrafttreten der Steuerreform-Gesetze sind verschiedene Zeitpuncte nicht in Aussicht genommen. Der früheste Termin ist nach der „F. Z." der 1. April 1895.

— Die Absicht, die Tabaksteuer zu erhöhen, scheint in bayerischen Regierungskreisen andauernd einem nachdrücklichen Widerstande zu begegnen, von dem man sich freilich in München selbst keinen praktischen Erfolg verspricht. Wir lesen hierüber in den „M. N. N.":

„In maßgebenden Kreisen ist man über die Vorschläge der Reichsregierung wegen Besteuerung des Tabaks nichts weniger als entzückt. Ueber hat es den Anschein, als ob die Sache schon so gut wie abgemacht wäre und daß der Tabak unter allen Umständen blaten muß. Für Bayern kommen nicht weniger als 14000 Tabakbauer in Betracht, welche bei einer Erhöhung der Tabaksteuer den Betrieb einstellen müßten. Der Kartoffelbau kann unmöglich als Ersatz für den Tabakbau eintreten werden. Der Tabakbau gestattet die bestmöglichste Verwendung von Arbeitskräften einer Familie; Kinder und ältere Leute können hierbei beschäftigt werden, da der Tabak eine sehr sorgfältige Pflege beansprucht, stets vom Unkraut freigehalten werden muß, aber auch intensiven Fleiß und sorgfältige Pflege reichlich lohnt. Schon im Interesse der Landescultur wäre das Eingehen des Tabakbaues bedauerlich. Wie man hört, will übrigens die bayerische Regierung vor einer endgiltigen Beschlußnahme den Interessenten nochmals Gelegenheit geben, ihre Interessen zu wahren."

— Als Präzedenzfälle für Heirathen preußischer Diplomaten mit eingeborenen Damen der Länder, bei deren Regierungen sie beglaubigt waren, nennt die „Post" noch den Botschafter Grafen Hatzfeldt, Fürsten Radolin und den Gesandten in Dresden, Grafen Dönhoff, welche ersteren beide in erster Ehe mit Amerikanerinnen, letzterer mit einer Stieftochter des damaligen italienischen Ministerpräsidenten Mingetti sich verheiratheten. Weiter zurück wäre auch die Ehe des preußischen Diplomaten Grafen Hatzfeld mit Mademoiselle de Castellane, jetzigen Herzogin von Sagan, zu erwähnen.

— Der Chef der Station Tabora in Deutsch-Ostafrika, Premierlieutenant Sigl, kehrt, wie aus Graz gemeldet wird, über Neapel auf seinen Posten zurück. Diesmal ist er von seiner jungen Gemahlin begleitet, die den Landweg, eine Strecke von etwa 950 km, in einer Sänfte zurücklegen wird.

j. **Sondershausen,** 17. October. Die beiden hiesigen Localblätter haben die Nachricht gebracht, daß der Staatsminister Petersen bei der Staatsanwaltschaft gegen den

Verfasser eines in der „Nordd. Ztg." enthaltenen Artikels über hiesige staatliche Zustände Strafantrag gestellt habe. Diese Nachricht hat kein besonderes Aufsehen erregt; auffällig würde es vielmehr erschienen sein, wenn das Gegentheil der Fall gewesen wäre. In dem fraglichen Artikel wird dem dem preußischen Richterstande entstammenden Leiter unseres Staatswesens nachgesagt, daß er streng orthodox sei, sich mit Diakonissinnen viel beschäftige, gern auswärtige Mission treibe und seine Stellung einer „mildthätigen höchstgestellten Frau" verdanke, „der leider der schrankenlos ausgeübte schöne Beruf der hochgestellten Frauen, wohl zu thun, nicht ganz genüge und noch Zeit lasse, Staatsactionen zu beeinflussen", und welche er durch eine „Spende an Nothleidende" gewonnen. Weiter wird dem Minister vorgeworfen: mangelnde Initiative in der Gesetzgebung zu Gunsten des Landes, übergroße Neigung zu Kirchenbauten, Schädigung der einheimischen Handels- und Gewerbtreibenden durch Auswärtskaufen, Vernachlässigung der Gehaltsverhältnisse von Beamten und Lehrern, verfassungswidrige Veröffentlichung der Landtagsverhandlungen erst nach der Vertagung, allzu große Zugängigkeit für den Rath des Krankenhausarztes, „einer sehr einflußreichen Persönlichkeit", Scheelblick auf das zweithöchste Mitglied des Ministeriums, dagegen Liebäugeln mit „nach oben hin gut accreditirten" Personen, Beamtenbevorzugung, Absperrung andersweiten Rathes vom Landesherrn und Einsperrung gesunder, aber allerdings aus choleraverdächtigen Orten gekommener Personen ins Leichenhaus. Das ist, man muß es gestehen, viel auf einmal, soll aber noch nicht alles sein; wir glauben indessen kaum, daß sich namentlich die schwereren Beschuldigungen aufrecht werden halten lassen. Gewünscht wird in dem Artikel Canalisirung der Residenz ganz oder theilweise auf Kosten des Staates und ein neues Wahlgesetz, da „allgemein im Volke" die Meinung obwalte, daß das bestehende „das jämmerlichste aller Wahlgesetze" sei. „Als aber in einer Landtagssitzung — so wird ausgeführt — ein verdienstvoller und bewährter Abgeordneter in klarster und überzeugendster Weise die Gründe einer Aenderung unseres Wahlgesetzes auseinandersetzte und darauf ein neugebackener Regierungsabgeordneter mit Aufgebot aller seiner Intelligenz entgegnete, es sei eine Ummodelung unseres veralteten Wahlgesetzes gar nicht am Platze, weil (und darin hat er leider recht) bei uns der Landtag mehr nur die Natur einer Ständevertretung als einer politischen Vertretung einnehme, da war es der Staatslenker, der in der ihm eigenen naßkalten Weise meinte, es seien ihm zwar aus verschiedenen öffentlichen Stimmen die auf eine geheime Wahl hinzielenden Wünsche des Volkes bekannt, er sei aber nicht in der Lage, irgend welche Erklärung hierüber abzugeben, weil er hierzu nicht ermächtigt sei und weil Bismarck für das preußische Abgeordnetenhaus die directe Wahl nicht eingeführt habe." Glücklich kann man solche Erklärung ja nun nicht gerade finden. Sicher aber schießt auch der Gewährsmann der „Nordd. Ztg." übers Ziel hinaus, wenn er droht, „daß die aufschäumenden Wogen der Empörung vor dem Throne branden" könnten, und dem regierenden Fürsten deren Verfahren entgegenstellt, die „stets auf eigenen Füßen ständen und niemals infolge Einflusses eines einzigen Mannes oder gar infolge diplomatischer, ränkeschlauer Frauen das Aufhören der Liebe des Volkes zu beklagen gehabt" hätten.

* **Halle a. S.**, 17. October. Der Nordostthüringische Bezirk des Deutschen Kriegerbundes hielt gestern hierselbst im „Neuen Theater" seinen ordentlichen Herbst-Delegirtentag unter Vorsitz des Bezirksvorsitzenden, Herrn Kaufmann J. Lüderitz-Halle ab. Fast sämmtliche Vereine hatten ihre Abgeordneten entsendet. Mit einer begrüßenden Ansprache und einem Hoch auf den Kaiser wurde die Versammlung eröffnet, die Präsenzliste festgestellt und das Protokoll der vorigen Versammlung verlesen und genehmigt. Aus dem Geschäftsbericht war zu ersehen, daß die Stärke des Bezirks dieselbe geblieben, nämlich 113 Vereine mit zusammen 8105 Mitgliedern. Der Antheil des Bezirks an dem Ertrage der „Parole" im Jahre 1891 betrug 250,54 ℳ; gehalten wurden insgesammt 562 Exemplare. Der Bezirk zählt 2 ausgebildete Sanitätscolonnen mit 34 Mitgliedern. Im Kriegerwaisenhause „Glücksburg" waren Ende 1891 untergebracht 4 Confirmirte, 78 schulpflichtige Knaben und 20 schulpflichtige Mädchen; außerdem befanden sich noch in auswärtiger Pflege, 10 Knaben und 5 Mädchen. Die Sammlungen innerhalb der Kriegervereine lieferten stattliche Beträge. — Die von Herrn Buchdruckereibesitzer Dreischmann-Halle gelegte Rechnung wies eine Einnahme von 929,10 ℳ und einen Bestand von 627 ℳ nach. Mit der Prüfung der Bezirksrechnung wurden drei Mitglieder betraut. Der Vorsitzende berichtete in seiner Eigenschaft als Vertreter des Bezirks auf dem deutschen Kriegertage in Flensburg über die dort gepflogenen Verhandlungen, woran sich eine Discussion nicht schloß. Die Bezirksbeiträge pro 1893 sollen dieselben wie bisher, nämlich 2 ₰ pro Kopf, bleiben. Der nächste Abgeordnetentag des Bezirks findet im Frühjahr 1893 wiederum in Halle statt. Der Bericht über die Bezirksunterstützungscasse zeigte eine Ausgabe an Unterstützungen an bedürftige Familien von 161,17 ℳ. In den Bezirksvorstand wurden an Stelle zweier ausgeschiedener Mitglieder zwei Kameraden neugewählt. Mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser wurde die Versammlung geschlossen.

* **Eisenach**, 15. October. Die diesjährigen Winter-Versammlungen des hiesigen nationalliberalen Reichsvereins wurden gestern Abend mit einem Vortrag des Vorsitzenden, Medicinalrath Dr. Wedemann, eröffnet. Es war ein eingehend kritischer Rückblick, den der Redner auf die politische, wirthschaftliche und parteipolitische Bewegung im verflossenen Sommerhalbjahre in anderthalbstündiger Erörterung seinen Zuhörern bot. Hiermit waren auch Ausblicke auf die in nahe Sicht gekommenen parlamentarischen Aufgaben verbunden. Für jede Frage wurde die Stellung gekennzeichnet, die im nationalen und liberalen Sinne der nationalliberalen Partei vorgezeichnet ist. Die Versammlung gab ihre dankbare Zustimmung zu dem Vortrage durch lebhaften Beifall und durch Erheben von den Sitzen zu erkennen; auch wurde die Verbreitung des Vortrages als Flugblatt beschlossen. — Der hiesige nationalliberale Reichsverein zählt 645 Mitglieder aus allen Berufskreisen, darunter 75 aus dem Stande der Hand- und Fabrikarbeiter. (M. Z.)

* **Coburg**, 16. October. Die „Coburger Zeitg." schreibt unter dem 15. October: „Seine Königliche Hoheit Prinz Alfred von Großbritannien und Irland, Herzog zu Sachsen, hat heute mit Vollendung des 18. Lebensjahres die Großjährigkeit erlangt. Zur Feier des Tages wurden Höchstdemselben heute Vormittag 10 Uhr auf Befehl Seiner Hoheit des regierenden Herzogs durch den Staatsrath von Wittken die Insignien vom Großkreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens überreicht; die Uebergabe erfolgte in Gegenwart des erlauchten Vaters des Prinzen, Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs von Edinburg."

* **Elberfeld**, 16. October. Eine bemerkenswerthe Untersuchung hat der Deutsche Verband kaufmännischer Vereine in diesen Tagen begonnen. Er läßt durch jene größern Zweigvereine, die eine eigene Stellenvermittlung betreiben, an sämmtliche Stellenbewerber Fragebogen senden, welche den Zweck haben, ein umfangreiches und übersichtliches Material für die beabsichtigte Einrichtung einer Versicherung der Handlungsgehilfen gegen die Gefahr der Stellenlosigkeit zu liefern. Von dem Ausfall dieser Untersuchung wird es abhängen, ob der Gedanke einer solchen Versicherung durchführbar erscheint. (K. Z.)

— Vor dem Schöffengericht wurde vorgestern gegen die Druckerei der socialdemokratischen „Freien Presse" verhandelt. In dieser Druckerei werden verschiedene sogenannte Kopfblätter hergestellt, so für Köln, Düsseldorf und Crefeld. Am 27. Februar d. J. erhielt die Firma ein Strafmandat von 800 ℳ von seiten der Oberpostdirection in Düsseldorf, weil die Zeitungen für Crefeld nicht durch die Post, sondern mit Packet durch die Eisenbahn befördert worden waren. Die Strafverfügung stützte sich auf §. 1 des Postgesetzes vom Jahre 1874, wonach Zeitungen außer im Umkreise von 2 km des Ursprungsortes nur durch die Post befördert werden dürfen. Gegen diese Strafverfügung wurde auf richterliche Entscheidung angetragen, weil unter der Bezeichnung „Ursprungsort einer Zeitung" nur der Verlagsort verstanden sein könne, nicht aber der Druckort. Am Druckorte sei die Zeitung, wenn diese für eine andere Stadt bestimmt sei, nur Drucksache, nicht Zeitung, sie werde erst Zeitung am Orte des Erscheinens, da wo der Verlag seinen Sitz habe, wo die ganze Verwaltung liege, von wo aus sie in die Hände der Abonnenten gelange. Diesen Einwendungen von der beklagten Firma hat sich im Grundsatze das Schöffengericht angeschlossen. Es wurden die entgegenstehenden Anträge der Oberpostdirection abgelehnt, weil die Firma aber zur Bequemlichkeit des Verlegers in Köln die Anzahl Zeitungen, die nach Mülheim a. Rh. bestimmt waren, an diese Adresse abgehen ließ, wurde sie straffbar befunden und nicht allein die Firma, sondern auch der Expedient, der die Packete gemacht hatte, und Grimpe, der die Verantwortung dafür trug, verurtheilt, das vom 1. October 1890 bis 23. December 1891 dadurch der Post verloren gegangene Porto zu ersetzen und die vierfache Summe als Strafe zu zahlen. Die Strafen nebst Kosten machen weit mehr denn 1000 ℳ aus. Die „Freie Presse" erklärt, daß gegen dieses Erkenntniß Berufung eingelegt werde, hauptsächlich deshalb, weil eine grundsätzliche Entscheidung vom höchsten Gerichtshof in solchen Sachen überhaupt noch nicht vorliege, sodann weil wegen einer Handlung drei Personen verurtheilt wurden, während nur eine als Thäter zu betrachten sei, und schließlich weil Uebertretungen in drei Monaten verjähren, mithin die früher begangenen nicht mehr zur Aburtheilung gelangen konnten. (K. Z.)

* **Düsseldorf**, 16. October. Die hiesige Colonial-Abtheilung beschloß heute, daß auf die Tagesordnung der Colonial-Versammlung in Leipzig am 29. October nachfolgender Antrag gesetzt werde: Der Vorstand der Deutschen Colonial-Gesellschaft hat zum jedesmaligen Colonialetat sofort nach dessen Veröffentlichung Stellung zu nehmen und dem Reichstage durch Petitionen, Eingaben u. s. w. seine motivirten Wünsche zum Etat zu unterbreiten.

* **Wiesbaden**, 17. October. Als freisinniger Candidat für die bevorstehende Landtagsersatzwahl im Stadtkreis Wiesbaden wurde in der gestrigen Wählerversammlung der Reichstagsabgeordnete Genossenschaftsanwalt Schenk aufgestellt.

* **München**, 16. October. Die jüngst erwähnten Differenzen zwischen süddeutschen Ausstellerkreisen, namentlich Vertretern des bayerischen Kunstgewerbes und der Reichscommission für die Weltausstellung in Chicago haben unter Anwesenheit Wermuth's eine erschöpfende, hier sehr befriedigende Lösung gefunden. Unter Anderem ist auch der „F. Z." zufolge Seidl's Ausstattungsproject ganz angenommen worden.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 17. October. (Telegramm.) Officiös wird heute versichert, daß die von einigen Zeitungen gebrachte Nachricht, der aus Galizien stammende Statthalter von Mähren, Ritter von Löbe, sei zur Verstärkung des polnischen Einflusses im Cabinet Taaffe zum Minister des Innern bestimmt, unbegründet sei.

* **Lemberg**, 17. October. (Telegramm.) Aus Warschau wird hiesigen Blättern gemeldet, daß in Witebsk, in Kowno und in Wilna ein staatsgefährliches Complot, dessen Urheber ausschließlich Russen sein sollen, entdeckt worden sei. Angeblich sollen in Warschau ebenfalls viele Fabrikarbeiter verhaftet worden sein.

* **Pest**, 17. October. (Telegramm.) Dem heute stattfindenden Ministerrath wird große Bedeutung beigelegt. Derselbe wird sich mit der kirchenpolitischen Frage befassen, und außerdem erwartet man, daß Minister Wekerle wichtige Mittheilungen über den Stand der Conversionsangelegenheit und der Valutaregulirung machen werde. Das Gerücht über eine Ministerkrisis ist ganz unbegründet und es würde im äußersten Falle nur der Rücktritt des Cultusministers zu gewärtigen sein.

* **Pest**, 17. October. (Telegramm.) Die österreichische Delegation hielt heute die erste Plenarsitzung ab. Der Jungczeche Eym sprach über den Dreibund zunächst in Beziehung auf den Handel. Oesterreich habe große Concessionen machen müssen, z. B. in Betreff seines Weinbaues. Schon im ersten Jahre, seit die Handelsverträge ins Leben traten, habe sich ein Rückgang des österreichischen Handels gezeigt. Das deutsche Reich neige dahin, einen Vertrag, der den österreichischen Handel schädigen würde, mit Rußland abzuschließen. Redner bestreitet alsdann die Popularität des Dreibundes. Das tiefe Mißtrauen des böhmischen Volkes gegen den Dreibund beruhe auf der Geschichte der Jahrhunderte. Die Böhmen wüßten ihre slawischen Gefühle sehr wohl mit den Pflichten für den Staat zu vereinen. Man könne ihnen aber nicht verübeln, daß sie sich gegen die Umarmung von Seiten Deutschlands wehrten. Das böhmische Volk empfinde keinen Haß gegen Deutschland, es gönne Deutschland von Herzen die nationale Einigung und wünsche ein gutes nachbarliches Verhältniß zu Deutschland, jedoch keine allzulange Bundesgenossenschaft mit ihm. Redner zog die Vortheile des Dreibundes für Oesterreich in Zweifel, hob den übermächtigen Einfluß Deutschlands auf die österreichische Politik hervor und wies auf die Militairlasten hin. (Die Sitzung dauert fort.)

— (Abgeordnetenhaus.) Der Präsident gab bekannt, daß das Comité für die Errichtung des Honveddenkmals eine Einladung zur Enthüllungsfeier desselben an das Haus gerichtet habe. Eötvös und Ugron kündigten eine hierauf bezügliche Interpellation an und beantragten, die Verhandlung der Angelegenheit auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung zu setzen. Der Antrag, von dem Ministerpräsidenten unterstützt, wurde angenommen.

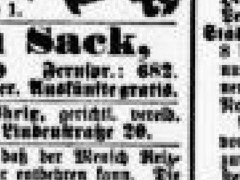
Frankreich.

* **Paris**, 17. October. (Telegramm.) Seit dem 12. October fehlt jede Nachricht aus Dahomey, so daß auch die Regierung anfängt, sich zu beunruhigen. Der Marineminister läßt jedoch eine officiöse Note verbreiten, welche den Mangel an Nachrichten auf ein großes Umgehungsmanöver der Angriffsarmee zurückführt und die Gefangennahme Behanzin's in Aussicht stellt. — König Milan dementirt im „Petit Journal" das Gerücht von seiner Verheirathung mit einer rumänischen Prinzessin und von seinem beabsichtigten Eintritt in die rumänische Armee. Dasselbe Blatt bringt die Nachricht von der Trennung der Ehe des Prinzen Waldemar von Dänemark und der Prinzessin Marie von Orleans. — Das Gelbbuch über die Handelsbeziehungen Frankreichs zu der Schweiz, sowie zu Rumänien, Montenegro und den südamerikanischen Republiken, das Dienstag zur Ausgabe gelangt, wird sich über die hierbei in Betracht kommenden Fragen ausführlich verbreiten, insbesondere über das geplante Uebereinkommen zwischen Frankreich und der Schweiz. Der Handelsminister will darauf bestehen, die Aufmerksamkeit des Parlaments auf einige Posten im Tarif zu lenken, deren Aenderung er für unerläßlich hält, um die Fortdauer der Handelsbeziehungen zu der Schweiz zu sichern.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Medicin. Antiquariats- u. Sort.-Buchhandlung. Ankauf u. Tausch. Krüger & Co., Brüderstr. 7.

Gas-Beleuchtungs-Gegenstände,
Gas-Heizöfen
über 5000 im Betrieb.
Robert Kutscher,
Königsstrasse 8,
früher Rossstrasse 1.



Patentbureau Sack,
Gegr. 1878. • **Brühl 2** • Fernspr.: 682.
Besorgt u. verwerthet Patente aller Länder. Auskünfte gratis.

Chemische Untersuchung. Dr. A. Röhrig, gericht. vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Es ist eine allbekannte Thatsache, daß der Mensch Reizmittel für den Magen und Darm nicht mehr entbehren kann. Die Gewürze und eine Anzahl von Salzen helfen in mächtigster Weise die Verdauung unterstützen. Zu keiner Zeit ist dies so nothwendig, als wenn in unserer Umgebung die Cholera haust, und wir uns täglich eines Angriffs derselben auf unseren Körper, durch Vermittelung unserer Verdauungsorgane ausgesetzt, versehen müssen. Lebhafte Absonderung der Verdauungsäfte, ein guter Schutz gegen die Cholerainfection wird erreicht durch den Gebrauch von Kemmerich's Fleisch-Extract oder Fleisch-Pepton als Zusatz zu Suppen, Saucen, oder auch einfach in heißem Wasser aufgelöst.

Sächsische Broncewaaren-Fabrik,
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222 }
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153 } Amt I.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173 }

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Marschnerstraße 8,
- „Globus" (Oscar Prolauch), Grimm. Steinw. 22, I
- Herm. Dittrich, Weststraße 32,
- G. Janke, Berliner und Dorfstr.-Ecke,
- Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: L. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. / Cl. Thiericke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. L. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Waldgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Talstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Marktpostamt).
Postamt Leipzig-Connewitz (Mittenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme u. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 20 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Cerdinanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen u.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen u.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12. 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer (Neue Börse). (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 606 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. II, Lortzingstr.) 7½—9½ U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. A. Wolnas, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 18. Januar bis 23. Januar 1892 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Schluß ist für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 7b und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 Nachtlager und Frühstück 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen u. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Brandstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung mit Frühstück und Mittag täglich 55 ₰, wöchentlich 2,80 ℳ. Wohnung allein täglich 25 ₰, wöchentlich 1 ℳ.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Koch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde. Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Tauchaer Straße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, einmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 90), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erdladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

A. K. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel** (echt St. Petersburger),
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Zerstäuber zur Desinfection der Zimmer.
Gummi - Gasschläuche.
Gummi - Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt „**M. Ritter**" Beerdigungsanstalt
23 Neukirchhof 23.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Gasschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co., Gerberstrasse No. 57.**

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 22.
Bestbewährte **Heizungs-, Lüftungs-** und **Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch-** und **Koch-Einrichtungen.**

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren,
Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Lepl zstrasse 10a. **Vermiethung.**

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Dienstag, den 18. October 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(285. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)

Euryanthe.
Große romantische Oper in 4 Acten von Helmine Chezy.
Musik von C. M. von Weber
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

König Ludwig VI. . . . . Herr Kulpfer.
Adolar, Graf von Nevers . . . . Herr Hübner.
Lysiart, Graf von Forest und Beaujolais . . Herr Scheiper.
Euryanthe von Savoyen, Adolar's Braut . . Frl. Benny.
Eglantine von Puiset . . . . . Frl. Bauer.
Bertha, } ein Brautpaar . . . . . } Frl. Köppe.
Rudolph, } } Herr Degen.
Herzöge. Fürsten. Grafen. Ritter. Damen. Pagen. Reisige. Burgbewohner zu Nevers. Landleute.
Die Scene ist abwechselnd auf dem königlichen Schlosse zu Prémery und auf Burg Nevers.
Vorkommende Tänze arrangirt vom Ballettmeister J. Golinelli.
Im 1. Act: **Reigen,** ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
Ballabile, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. M. Tünges, Herren Striegel, und den Damen des Corps de Ballet.

Noch dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.
Das Textbuch ist an der Casse und bei den Logenschliessern für 30 ₰ zu haben.

Opern-Preise.
Einlass ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfg.) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tagescasse.

Repertoire. Mittwoch, d. 19. October (286. Abonnements-Vorstellung 2. Serie, roth): **Fremd Frits.** Vorher: **Bastien und Bastienne.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 18. October 1892.
Anfang 7 Uhr.
Der Lebemann.
Lustspiel in 4 Acten von Gustav von Moser.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Ernst Schröder, Gutsbesitzer . . . . . Herr v. Lenar.
Lotte, seine Frau . . . . . Fr. Franck.
Bolhau, deren Onkel . . . . . Herr Krause.
Max Seebach . . . . . Herr Taeger.
Carl Wiesner, Lehrer . . . . . Herr Hänslet.
Fritz Boll, Diener . . . . . Herr Franck.
Elfe, dessen Frau . . . . . Frl. Füssel.
Toni Leonhardt, Wittwe . . . . . Frl. Mancke.
Tilla, deren Nichte . . . . . Frl. Heinsdorff.
Willy Stein, Maler . . . . . Herr Opel.
Louise, Zofe bei Schröder . . . . . Frl. v. Nomberg.
Ein Dienstmann . . . . . Herr Schmiedecke.

Das Stück spielt theils auf dem Gute von Schröder in der Nähe von Berlin, theils in Berlin selbst.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 50 ₰.
Einlass ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Mittwoch, den 19. October. 8. Vorstellung zu halben Preisen. **Maria de Padilla.** Anfang 7 Uhr.
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,7 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,24 V. — 3,1 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Zwenkau).
D. Linie Leipzig-Gössnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N. — 11,25 Nachts.
E. Linie Leipzig-Gössnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N.
F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 fr. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,53 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.
G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Dessau). — 8,17 V. — 1,24 N. — 5 N. (bis Dessau). — 6,53 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,25 V. — *8,7 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,17 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,33 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,49 N. — 4,36 N. (nur Sonn- und Festtags bis Geithain) — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 7,15 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 5,30 N. (bis Dessau). — 7,15 N. — 10,8 N. (bis Zerbst).
C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. — *6,5 N.
D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,42 V. — 2,12 N. — 5,53 N. — 9,26 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (nur bis 29. October). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Ho'z, Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,33 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11,10 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,5 fr. — *6,12 fr. — 7,13 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 10,15 V. — *11,20 V. — 12,20 N. — 1,24 N. (bis Markranstädt). — 1,45 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6 N. (bis Markranstädt). — 6,40 N. — 9,12 N. (bis Erfurt). — 9,55 N. (bis Corbetha). — *11,15 N.
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knautnain). — 6,35 fr. — 8,20 (bis Knautnain). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,3 N. — 2,54 N. (bis Knautnain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,35 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 10,48 N. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Breslau: 8,26 V. — 12,5 N. — 1,59 N. — 6,45 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,12 N. — 11,15 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geithain: 5,16 fr. — 10,40 V. — 4,— N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knautnain). 7,— fr. — 8,47 fr. (bis Knautnain). — 10,51 V. (nach Pegau). — 12,28 N. — 3,21 N. (bis Knautnain). — 4,30 N. — *6,38 N. — 8,5 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 11,12 N. (nach Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,57 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — *8. N. — 9,36 N. — 9,57 N. (von Altenburg). — 12,2 Nachts.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,33 V. — 11,22 V. — 2,25 N. — 5,33 N. — 9,57 N. (von Geithain). — 11,40 Nachts.
C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7,43 fr. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Zwenkau).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gössnitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gössnitz-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.
F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 11,59 Mittags — 2,29 N. — *6,10 N. — 5,46 N. — 9,43 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 Nachts.
G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,3 V. — 10,13 V. — 12,9 Mittags (von Dessau). — 2,29 N. — 5,46 N. — 9,33 N. (von Dessau). — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 9,21 V. — 10,21 (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,33 N. — 5,23 N. — *6,8 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,35 V. (von Nossen). — 10 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. — 11,37 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6 N. — *9,20 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,36 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,15 N. — *11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug).
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,36 V. (von Zerbst). — 9,52 V. — 11,36 V. (von Roßlau). — 1,58 N. — 5,19 N. — 9,15 N. (von Dessau). — 11,45 Nachts.
C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,22 V. — *1,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle nur bis 29. October). — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 V. (von Cöthen). — *8,10 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim-Halle). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts. — 12,43 Nachts (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,2 fr. (von Corbetha). — 7,10 V. (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,9 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — 8,43 N. — *8,58 N. — *9,50 N. — *11,55 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,25 Nachts.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,47 fr. (von Knautnain). — 6,43 fr. (von Knautnain). — 8,2 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Knautnain). — 10,46 V. — 12,55 N. (von Pegau). — 4,21 N. — 4,57 N. (von Knautnain). — *7,55 N. — 9,23 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurth: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 V. (von Torgau). — *9,44 V. — 12,21 N. — 6,30 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Geithain: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,52 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,17 fr. (von Knautnain). — 7,39 V. (von Gera). — 9,20 V. (von Knautnain). — 10,25 V. — 12,28 N. (von Pegau). — 3,58 N. — 4,30 N. (von Knautnain). — *7,38 N. — 8,57 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Drittes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 20. October 1892.

Erster Theil.
Symphonie (No. 1, D moll) von **R. Volkmann.**

Zweiter Theil.
Ouverture zur Oper „Die Abencerragen" von **L. Cherubini.**
Scene und Arie („Ocean, du Ungeheuer") aus „Oberon" von **C. M. v. Weber,** gesungen von Frau **Antonia Mielke,** Primadonna der Metropolitan Opera in New-York.
Prélude du „Déluge" von **C. Saint-Saëns.** (Zum ersten Male.)
Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau **Mielke.**
a. **Träume** von **R. Wagner.** b. **Kreuzzug** von **F. Schubert.** c. **„Murmelndes Lüftchen, Blüthenwind"** von **A. Jensen.**

Concertflügel „Blüthner".

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes a) 3 ℳ für Stehplätze, b) 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.
Der **Verkauf** der Billets **findet täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage)** Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.
Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag vorbehalten, von da ab wird weiter darüber verfügt.

Einlass 6½ Uhr. Oeffnung des Saales 6¾ Uhr. Anfang des Concerts 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der **Mittwoch,** den 19. October, Vormittag 10 Uhr stattfindenden **Hauptprobe** sind zu 2 ℳ täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) im Bureau des Neuen Gewandhauses, Eingang Grassistrasse, sowie am Tage der Probe von 9½ Uhr ab auch am vorderen Eingange des Hauses zu haben.
Der Eintritt auf die **Galerie** ist lediglich Denjenigen gestattet, welche Eintrittskarten zu 2 ℳ gelöst haben.

Das geehrte Publicum wird höflich ersucht, zur Vermeidung von Störung **in den Proben die eingenommenen Plätze während der Musik-Aufführung nicht zu wechseln.**
Das Betreten, sowie das Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke ist nicht gestattet.

Dafür, dass in den Proben die sämmtlichen in den betr. Concert-Programmen angekündigten Musikstücke zur Ausführung gelangen, sowie insbesondere dafür, dass die für die Concerte zu Solo-Vorträgen gewonnenen Künstler in den Proben auftreten, wird Gewähr nicht geleistet.

Nächstes, 4. Abonnement-Concert Donnerstag, den 27. October 1892: Symphonie (Es dur, Op. 66) von Haydn, Eine Faust-Ouverture von Wagner, Ouverture, Scherzo und Finale von Schumann. Pianoforte: Herr Bernhard Stavenhagen.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Deutsche Werkzeug-Maschinenfabrik
vormals Sondermann & Stier.
Die Herren Actionaire werden hierdurch zu der
20sten ordentlichen Generalversammlung
auf
Montag, den 7. November d. J.
Mittags 12 Uhr im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1) Vortrag des Geschäftsberichts und der Bilanz.
2) Vortrag der Bemerkungen des Aufsichtsraths.
3) Beschlussfassung über Decharge-Ertheilung.
4) Beschlussfassung über Gewinn-Vertheilung.
5) Ergänzungswahl für die statutengemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths.
Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Actionair berechtigt, welcher seinen Actienbesitz dem protocollirenden Notar nachweist durch Vorzeigung der Actien oder Vorzeigung der Depotscheine von
der **Credit- und Sparbank** } in **Leipzig.**
der **Sächsischen Bankgesellschaft** }
den Herren **Schirmer & Schlick** } in **Dresden.**
den Herren **Eduard Rocksch Nachfolger** }
den Herren **Quellmalz & Adler** }
Chemnitz, den 11. October 1892.
Die Direction.
A. Bader. R. Weiss.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.
Die in heutiger General-Versammlung für das Rechnungsjahr 1891/92 auf 10% — 30 ℳ pro Actie festgesetzte Dividende gelangt gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 19 sofort bei der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig zur Auszahlung.
Schkeuditz, den 17. October 1892. **Die Direction.**

Fünftel Kaufloose
5. Classe 122ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie Ziehung vom 7. bis 28. November c. hat noch abzugeben
Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.

Haupt-Möbel-Magazin,
gegründet 1884.
Markt 8, Barthel's Hof, **Hainstr. 1.**
Fernsprechstelle Amt II. 833.
Aeltestes und grösstes Etablissement Leipzigs.
Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen mit den dazu gehörigen Vorhängen und Decorationen
in allen Preislagen unter Garantie bester Ausführung, gefertigt in eigenen Fabriken.

Filz-Schuhwaaren in besonders schöner und reicher Auswahl, jedem Bedarf und Geschmack entsprechend, in allen Preislagen, empfiehlt das älteste, bestrenommirte Schuh- und Stiefellager von
Karl Meltzer, Schuhmachergäßchen 12/13.

A. priv. Buschtěhrader Eisenbahn.
Die Ausgabe der neuen Couponsbogen zu den
4½% Gold-Prioritäten von 1882
erfolgt durch unsere Vermittlung spesenfrei.
Die Talons sind an unserer Couponscasse, woselbst die erforderlichen Formulare erhältlich sind, einzureichen.
Leipzig, 17. October 1892.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf
4proc. Preuß. Central-Bodencredit-Pfandbriefe von 1890,
unkündbar bis 1900,
zum **Course von 102%** am **19.** und **20. October** (früherer Schluß vorbehalten) entgegen zu nehmen. Prospecte sind an unserer Casse erhältlich.
Leipzig, 17. October 1892. **Hammer & Schmidt.**

HOHENHONNEF
Siebengebirge.
Heilanstalt für Lungenleidende.
Eröffnung Anfang October 1892.
Auskunft und Prospecte durch den dirigirenden Arzt
Dr. Ernst Meissen, Honnef a. Rh.

Mey & Edlich
Königliche Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 20—22.
Grösste Auswahl in
Kleiderstoffen
zu billigsten Preisen.
Mustercollectionen stehen zu Diensten.

Leipziger Schuhfabrik
von
Gotthard Enke

empfiehlt dem geehrten Publicum ihr anerkannt bestes Fabrikate aller erdenkl. Sorten

Schuhwaaren

für **Herren, Damen** und **Kinder** zu billigsten Fabrikpreisen, welche auf den Sohlen gestempelt sind.

Verkaufsstellen in Leipzig:

20 Johannisplatz 20 — 7 Katharinenstraße 7
17 Ranstädter Steinweg 17 — 7 Windmühlenstraße 7
Gerberstraße 5.

Reparaturen, sowie **Bestellungen nach Maß** werden binnen 24 Stunden billig und prompt ausgeführt. Da ich meine 6 seit Jahren in der **Katharinenstraße** bestehende Verkaufsstelle verlege, gewähre ich, um das **große Lager** zu räumen,

10% Rabatt

von den auf den Sohlen gestempelten Fabrikpreisen.

Filzschuhwaaren mit Leder- und Filzsohle, sowie **Schuhe und Stiefeln mit Pelzfutter und Korksohle** gegen kalte Füße schützend, empfehle in **großer Auswahl zu billigsten Preisen.**

Die dauerhafteste und praktischste

Waschmaschine der Gegenwart

liefert billigst
die Waschmaschinenfabrik v.
Adolph Schneider
Leipzig, Weststraße 26.
Verkaufsstellen: Reudnitz, Chausseestr. 7. Lindenau, Josephstr. 16.

Echt amerikan. Wringer
zum Holzwringen unter Garantie
Alle Reparaturen
billigst.

NB. Mittwoch, den 26. October, findet in der Gewerbeausstellung **Waschmaschinenprobe** statt, wozu geehrte Interessenten ergebenst einladet
der Obige.

Böhringer & Strecker, Erfurt,
technisches Special-Geschäft,
empfehlen unter Garantie:

Rauchverzehrende Feuerungen für Braupfannen, Malzdarren, Dampfkessel jedem Systems und Siedekessel aller Art.
Central-Luftheizungen für Wohnräume, Kirchen, Schulen, Theater, Bahnhöfe, Restaurants ꝛc.
Unterzugs-Backöfen mit rauchverzehrender Kohlenfeuerung für Weiß- und Schwarzbrod-Bäckerei, Conditorei und Lebküchnerei.
(Viele Oefen im In- und Auslande gebaut.)
Backöfen mit verbesserter Innenfeuerung für Holz und Kohlen, bei mindestens 25% Ersparniß an Brennmaterial, gegenüber den alten Oefen.
Schornstein-Aufsätze, ganz aus Gußeisen, feststehend oder mit drehbarer Schutzkappe.

Zeugnisse, Prospecte, Projecte und Kostenanschläge gratis.
20jährige Thätigkeit im Heizungs- und Feuerungsfache.
Tüchtige Vertreter allerorts gesucht, ebenso auch mit Backofenmachern und Feuerwerksmaurern in Geschäftsverbindung zu treten gesucht behufs Uebertragung von Ausführungen.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. **Detail-Verkauf zu wirklichen** Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Sonnen- und Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Zum Einpflanzen
empfehlen ihre hartgebrannten, wetterbeständigen, reichverzierten
Chamotte-Blumentöpfe und Oleanderkübel,
sowie Gartenvasen, Figuren, Postamente ꝛc. ꝛc. in schöner gelber Farbe
Plottendorfer Werke, vorm. Franz Naumann,
Thonwaarenfabrik,
Eisenbahnstation Trebsen-Treben.

Kohlen

in besten Marken, sowie
Brikets
der A. Riebeck'schen Montan-Werke
in jedem Quantum zu billigsten Tagespreisen empfehlen
Gebr. Kersten

Leipzig, Blücherstraße 4. Fernsprecher: Amt I Nr. 1012.
L.-Plagwitz, Steinstr. 20. Fernsprecher: Amt III Nr. 443.

Alexander Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.
Fabriklager
feiner Filzstiefeln und Schuhe, Filzpantoffeln und Einlegesohlen
für Damen, Herren und Kinder
von Ambrosius Marthaus in Oschatz.

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstraße.
Aufnahmezeit 9—4. Sonntags 9—1 Uhr.
Fernsprechstelle No. 629.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.
Zu haben in allen Mineralwasserdepôts sowie in allen Apotheken.

Man wolle stets verlangen
Saxlehner's Bitterwasser „Hunyadi János"

Anerkannte Vorzüge:
Prompte, milde, zuverlässige Wirkung.
Leicht, ausdauernd von den Verdauungsorganen vertragen.
Milder Geschmack. Andauernd gleichmässiger, nachhaltiger Effect. Geringe Dosis.

Vor Fälschung wird gewarnt!
Verkauf blos in grün versiegelten und blau etiquettirten Schachteln
Biliner Verdauungs-Zeltchen.

Pastilles de Bilin.

Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.
Depots in allen Mineralwasser-Handlungen, in den Apotheken und Droguen-Handlungen.
Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Die unter königlich Italienischer Staatscontrolle stehenden Weine der
Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft
Daube, Donner, Kinen & Co.
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf
4 Millionen Flaschen
beläuft, bieten den Consumenten **absolute Garantie** für **Reinheit** und **Ursprung.**
Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:

Maros Italia (roth und weiss) . .		Mk. —.85	bei Abnahme von 12 Flaschen ohne Glas
Vino da Pasto No. 1	roth	1.—	
Vino da Pasto „ 2	roth	1.25	
Vino da Pasto „ 4	roth	1.50	

als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preislisten, sind in den durch **aushängende Plakate kenntlichen Verkaufsstellen** zu haben.

Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältigst ausgewählte und behandelte fertige Tischweine und nicht mit Etiquetten segnamnter italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den Verkehr gelangen.

Neu! **Avis für Damen!** Neu!

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich durch Hinzunahme der **1. Etage** meine Geschäftslocale erweitert und dort einen

Special-Frisir-Salon für Damen I. Ranges

eingerichtet habe, der wohl an **praktischer,** wie eleganter Ausstattung alle Wünsche der mich beehrenden Damen zufriedenstellen dürfte. Gleichzeitig empfehle ich der geehrten Damenwelt meine mit der neuesten Construction versehene

Amerikanische Kopfwäsche (Champooing) mit Haartrockenapparat

und bitte um fleißige Benutzung.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Ergebenst
Hermann Balke,
vorm. F. Schiekore,
Petersstraße Nr. 22, neben Hôtel de Russie, Parterre und 1. Etage.

Rademanns Kindermehl
1 Mk. 20 Pf. pro Büchse.

Unentbehrlich zur rationellen Ernährung der Kinder!

Setzt **gesundes Fleisch** an; wirkt **ernährend** in hohem Grade.
Bildet **Knochen.** Erleichtert das **Zahnen** außerordentlich.
Für Kinder, die **entwöhnt** werden sollen, die beste **Nahrung.**
Verhütet und beseitigt **Brechdurchfall (Kinder-Cholera)**

Tarragona-Weine { rot No. 1 und rot süss No. 3 der Preisliste sind **Magenleidenden** und **Blutarmen** wie vorzugsweise auch **Kindern** ärztlich empfohlen.
Tarragona-Wein { rot No. 1 ist der gesündeste, bestbekömmlichste wie billigste **Tischwein** und vollkommen spritfrei.
Tarragona { rot No. 1, weiss No. 2 à Fl. M. 1.25, bei 25 Fl. M. 1.10 / rot süss No. 3, weiss mild No. 4 „ „ „ 1.50, „ 25 „ „ 1.35 } mit Flasche.
Priorato und Benicarlo-Weine gehören zu den edelsten Gewächsen **Spaniens.**
Erstes und ältestes **Importhaus** aller Sorten spanischer und portugiesischer **Weine** in **Deutschland.**
Rhein-, Mosel-, Bordeauxweine, Tokayer, Cognac, Rum, Arac, Wermuth
in allen Preislagen. Altes Flaschen-Lager nur bester Jahrgänge.

Weingrosshandlung und **Weinstube „Taberna"**
von **Reinhold Ackermann** Gegründet 1878.
Leipzig, Katharinen-Strasse 2, am Markt.
— Leipzig. — Dresden. — Berlin. —

Telephon 1159 — Telephon 1159

Paul Schoch
6 Blücherstrasse 6,
am Thüringer Bahnhofe,
hält sein Lager in:
ff. Oelsnitzer Stein-, Englische Anthracit-, Böhm. Braun-Kohlen u. Grude-Coaks,
sowie
Briquettes
M&W
zu billigsten Tagespreisen bestens empfohlen.

Meine reiche Auswahl in
echten
Schweizer Stickereien,
ohne Appret, in solidester Ausführung, Handarbeit vollständig ersetzend, halte ich in Stücken von 4,00 Metern zu **Fabrikpreisen** bestens empfohlen.
G. A. Jaenisch,
Petersstraße 4.

Goldene Medaille Berlin 1891. Leipzig 1892. Schweinfurt 1897.

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

Bester Kaffee-Zusatz, ausgezeichneter Ersatz für Bohnen-Kaffee.
Nur echt mit Kneipp-Schutzmarke.

Man lasse durch das ähnliche Aeussere anderer Fabrikate sich nicht beeinflussen; durch unser patentirtes Fabrikationsverfahren erhält das Innere des Malzkornes den Kaffeegeschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
Wien—Basel—Mailand—Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Reinw. Gerauer Kleiderstoffe
in schwarz und farbig, sowie
Englische Kleiderstoffe, Moderne Fantasiestoffe,
auch Rester bis 7 Meter lang werd. zu sehr bill. Preisen verk. Weststr. 46, pt.

Das Mess-Muster-Lager
einer Berliner Möbelfabrik:
Säulen, Paneele, Luthertische, Bauerntische, Kleiderhalter, Schirmständer, Schränkchen, Handtuchhalter, Consolen etc.
habe sehr billig abzugeben
Bernhard Berend
jetzt nur 17 Katharinenstr., I.
Fabriklager
von Teppichen, Decken, Gardinen.

Special-Geschäft für **Erstlings-Ausstattungen** vom einfachsten Genre bis zum Eleganteste. Eigene Zuschneiderei im Hause.
Erstl.-Hemdchen v. 2 ℳ
Erstl.-Jäckchen v. 3 ℳ
Stock-Kissen v. 1,50 ℳ

J. Danziger, Grimm. Str. 5.
Wäschefabrik.

Nähmaschinen, Waschmasch., Wringmaschin.,
die besten der Neuzeit, auch auf Theilzahlung u. fachmännischer Garantie, nur allein bei
W. Gundelach, Reichsstr. 21.
Reparat.-Werkst. sämtl. Masch.

Carl Häuser,
Reichsstrasse 6.
Sämmtliche Reise-Utensilien.

Hierzu drei Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Belgien.

* **Brüssel**, 17. October. (Telegramm.) Die Passagiere, welche gestern mit dem Dampfer „Akassa" vom Congo eingetroffen sind, melden, daß im nächsten Frühjahr eine Expedition von 1000 Mann gegen Mohamra Niangue unter dem Befehl Pouthiers abmarschiren werde. — Die Socialisten bereiten im Einvernehmen mit den katholischen Progressisten ein Riesen-Meeting zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts vor.

Italien.

P. C. **Rom**, 14. October. Der Minister-Präsident Herr Giolitti wird erst gegen Ende der Wahlcampagne eine Wahlrede halten, um auf alle inzwischen erfolgenden Angriffe gegen das Programm der Regierung zu erwidern. Außerdem sind Wahlreden von den Ministern des Aeußern, des Kriegs, der Post und Telegraphen und des Unterrichts, sowie von mehreren Unterstaatssecretairen zu erwarten.

* **Rom**, 17. October. (Telegramm.) Der Papst empfing heute den neuernannten preußischen Gesandten von Bülow in Privataudienz. — Der bekannte politische Schriftsteller Senator Zini veröffentlicht eine giftige Broschüre gegen den Dreibund und gegen dessen angebliche dynastischen Tendenzen.

Orient.

* **Bukarest**, 17. October. (Telegramm.) Der Zustand der Königin Elisabeth ist nach hier eingetroffenen Privatmeldungen besorgnißerregend. Die Königin wird den Winter über wieder in Italien zubringen, wohin sie von ihrem Bruder, dem Fürsten Wied, begleitet sein wird.

* **Athen**, 17. October. (Telegramm.) Der Großfürst-Thronfolger von Rußland ist gestern Abend in Corfu eingetroffen und wird sich nach Absolvirung einer fünftägigen Quarantaine nach dem Piräus begeben. — Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Rumänien erfolgte, weil die rumänische Regierung sich weigerte, den Spruch eines Schiedsgerichts anzuerkennen. Die griechische Regierung beabsichtigt, an die Großmächte zu appelliren, weil sie glaubt, sie sei befugt, das von Zatta an Griechenland vermachte Vermögen von 4 Millionen zu beanspruchen. Zu derselben Frage läßt sich die „Neue Freie Presse" aus Athen schreiben: Nachdem die griechische Regierung Rumänien vergebens aufgefordert hatte, die Frage wegen des Nachlasses Zatta's auf friedliche Weise zu regeln oder einem Schiedsgericht vorzulegen, und die rumänische Regierung diese Forderung entschieden abgelehnt hatte, indem sie erklärte, daß die Lösung dieser Frage ausschließlich in die Competenz der rumänischen Gerichte gehöre, beschloß die griechische Regierung, die diplomatischen Beziehungen mit Rumänien abzubrechen. Der griechische Gesandte in Bukarest übergab der dortigen Regierung eine Note, in welcher hervorgehoben wird, daß der Widerstand Rumäniens der gerechten Forderung Griechenlands gegenüber eine Verletzung der anerkannten und nicht erloschenen Eigenthumsrechte des griechischen Staates bedeute. — Der griechische Gesandte in Bukarest ist, wie verlautet, vorgestern angewiesen worden, Bukarest zu verlassen. Ebenso würden sämmtliche Consularvertreter Griechenlands abreisen und den Schutz der griechischen Unterthanen den diplomatischen Vertretern Rußlands übertragen.

Asien.

P. C. Der Prinz Heinrich von Orleans richtet an die Blätter ein Schreiben, in welchem er sagt, daß zahlreiche Beweise des Einverständnisses der chinesischen Behörden mit den Piraten vorliegen. Die Diplomatie des Himmlischen Reiches leugnet dies natürlich. Aber wenn man da nicht energisch vorgeht, sowohl gegen China, als auch gegen Siam, das sich gleichfall Uebergriffe erlaubt, so wird man bald auf Songkal und Mekong zurückgedrängt sein.

Amerika.

* **New-York**, 17. October. (Telegramm.) Wie der „New-York Herald" aus Valparaiso meldet, ist der chilenische Gesandte in Bolivia beauftragt worden, bezüglich der im nächsten Jahre in Aussicht genommenen Abtretung der peruanischen Städte Mollendo und Arica an Bolivia mit der bolivianischen Regierung Besprechungen einzuleiten. Der Zweck dieser Maßregel sei die Schaffung eines neutralen Gebiets zwischen Peru und Chile. Dasselbe Blatt meldet aus La Guayra vom 8. d. M., General Pinango sei an diesem Tage ohne Schwertstreich daselbst eingerückt. General Meinger sei am Nachmittag des nämlichen Tages von Caracas eingetroffen und habe mit 1500 Mann Truppen unter dem Jubel der Bevölkerung die Stadt durchzogen.

Marine.

Kiel, 15. October. S. M. Schiffsjungen-Schulschiff „Gneisenau" ist am 12. ds. in Plymouth eingetroffen. In der Nordsee war das Schiff mit dem schwedischen Schuner „Sigrid Elizabeth" zusammengestoßen, der auf der Fahrt von Kronstadt nach Segelack begriffen war. Der Schuner wurde verlassen, die Mannschaft gerettet. — Die beiden Segelyachten „Lust" und „Liebe" stellten gestern außer Dienst, ebenfalls wurde die Besatzung S. M. Yacht „Kaiseradler" bedeutend vermindert. — Der Stationschef Vice-Admiral Knorr ist von längerem Urlaub zurückgekehrt.

Cholera-Nachrichten.

* **Leipzig**, 18. October. Wie aus einer an anderer Stelle befindlichen Anzeige des Raths hervorgeht, ist das Verbot der Einfuhr von frischen Schweinslebern, frischen Därmen aus Hamburg wieder aufgehoben worden. Ebenso unterliegen aus Altona kommende Waarensendungen keiner Einfuhrbeschränkung mehr.

* **Berlin**, 17. October. (Telegramm.) Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht die Zusammenstellung des Staatscommissars für Gesundheitspflege für das Weichselgebiet, von Goßler, über die Thätigkeit der ärztlichen Untersuchungsstellen vom 2. bis 15. October. In 12 Bezirken sind untersucht worden 3233 Schiffe, 257 Flöße; desinficirt sind 1138 Schiffe und 77 Flöße. Untersucht sind 20 519 Personen, und nur eine ist als choleraverdächtig befunden worden. Der Staatscommissar für das Odergebiet veröffentlicht eine ebensolche Zusammenstellung, wonach in 14 Controlstationen 7322 Schiffe untersucht, 4057 Schiffe desinficirt und 24 835 Personen untersucht sind, davon haben sich 4 als choleraverdächtig und 8 als cholerakrank herausgestellt.

* **Berlin**, 17. October. (Telegramm.) Amtlicher Cholerabericht vom 16. October. In Hamburg 6 Erkrankungen und 1 Todesfall; in Altona 3 Todesfälle; in dem Hafen von Frankfurt a. M. sind seit dem 13. October 3 tödtlich verlaufene Erkrankungen gemeldet; von den am 14. October in Hamburg an Cholera erkrankt Gemeldeten litten 4 nicht an der asiatischen Cholera.

* **Tirschau**, 17. October. (Telegramm.) Nach hier vorliegenden Nachrichten ist in der Lazarethbaracke von Schillno an der Weichsel ein choleraverdächtiger Todesfall vorgekommen.

* **Frankfurt a. M.**, 16. October. Am 12. October ist der dreijährige Sohn des holländischen Schiffers Reimberts, der von Duisburg gekommen war, auf dem Schiff gestorben. Gestern starb im Krankenhause dessen 15jähriger Bruder. Bei Beiden wurde asiatische Cholera festgestellt. Der Polizeipräsident warnt vor dem Genusse des Mainwassers, weil die Auswurfstoffe der Erkrankten in den Fluß gerathen sind.

* **Pest**, 17. October. (Telegramm.) Von Sonnabend Abend 6 Uhr bis Sonntag Abend 6 Uhr sind hier 23 Erkrankungen und 10 Todesfälle an Cholera gemeldet. 20 Personen wurden als geheilt entlassen.

* **Antwerpen**, 17. October. (Telegramm.) Da die Cholera-epidemie hier erloschen ist, hat die Verwaltung der Civilkrankenhäuser beschlossen, ein tägliches Bulletin über den Gesundheitszustand der Stadt nicht mehr auszugeben.

Kunst und Wissenschaft.

* Die hiesige Firma Sinsel & Co. in Plagwitz sendet uns eine Reihe Lichtdruckproben, welche auf der Schnellpresse gedruckt worden sind und welche als vorzüglich bezeichnet werden müssen. Es ist erfreulich, daß sich auch dieser Zweig der typographischen Kunst hier immer mehr ausbreitet und sich daran die Hoffnung knüpfen läßt, daß überhaupt die Kunst mehr und mehr Pflege finden wird.

* **Marburg**, 15. October. Privatdocent Dr. Wolfgang von Oettingen wurde als ordentlicher Professor der Kunstgeschichte an die Kunstakademie in Düsseldorf berufen und hat die Berufung angenommen.

* **München**, 15. October. Die klerikale Presse eröffnet einen Feldzug gegen die staatliche Kunstausstellung.

-zc- Der, wie bereits gemeldet, in Nürnberg verstorbene Director des „Germanischen Nationalmuseums", Geheimrath Dr. v. Essenwein, ist am Sonntag, den 16. October auf dem dortigen St. Johanniskirchhof in dem neben der Ruhestätte des Altmeisters deutscher Kunst Albrecht Dürer gelegenen Grabe Nr. 720 beigesetzt worden. Rings um dieses Grab ruht eine Reihe der hervorragendsten Künstler aller Zeit und der Gegenwart, von denen wir nur den berühmten Goldschmied Wenzel Jamnitzer in Nr. 664, den Maler und Bildhauer August v. Kreling (646), den Historienmaler Anselm Feuerbach (715) und den Architekten und Kunstschuldirector Adolph Gnauth (733) nennen. Das Leichenbegängniß v. Essenwein's fand unter ausgedehnter Betheiligung der künstlerischen, behördlichen und bürgerlichen Kreise statt, welche dem Dahingegangenen für seine großen Verdienste um das Germanische Nationalmuseum und um die Erhaltung deutscher Kunst überhaupt eine Reihe ehrender Nachrufe widmeten. Die Nachricht von dem unerwarteten Hinscheiden v. Essenwein's hat in ganz Deutschland und über dessen Grenzen hinaus schmerzlichen Widerhall gefunden. Von allen Seiten liefen telegraphische und briefliche Beileidsbezeigungen, prächtige Kränze und Blumenspenden ein. Die vom Staatssecretair Dr. von Boetticher eingelaufene Depesche lautete: „Germanisches Museum, Nürnberg. Tief erschüttert durch die mir eben zugehende Mittheilung, spreche ich dem Museum meine innigste Theilnahme an dem schweren Verluste aus, welchen dasselbe durch das unerwartete Hinscheiden des unermüdlichen sachkundigen Förderers der Anstalt erlitten hat. Sein Andenken wird im Hinblick auf seine Schöpfungen in weiten Kreisen ein dankbares und gesegnetes bleiben." Staatsminister Dr. v. Müller in München richtete an das Directorium des Museums folgendes Telegramm: „Die Trauerkunde berührt mich auf das Schmerzlichste. v. Essenwein's reiches und verdienstvolles Wirken sichert ihm ein bleibendes, ehrendes Andenken. Ich empfinde den außerordentlichen Verlust, den insbesondere das Germanische Museum erleidet, in seiner vollen Schwere mit und ersuche, dem Localausschuß, sowie den Beamten des Museums den Ausdruck meines wärmsten Beileides zu übermitteln." Die Todtenmaske, sowie einen Gipsabdruck der rechten Hand des Dahingeschiedenen hat der k. Gipsformator abgenommen. v. Essenwein war bekanntlich auch literarisch hervorragend thätig gewesen. Am 1. März 1866 hatte er das Directorium des Germanischen Museums übernommen.

* **Wien**, 16. October. Die Mezgerl'sche Professur der Irrenheilkunde an der Universität Wien ist Prof. v. Krafft-Ebing übertragen worden. Krafft-Ebing, 1840 zu Mannheim geboren und seit 1863 Arzt, bildete sich unter Friedreich und Griesinger zum Irrenarzt aus. Seine praktische Laufbahn in der Irrenheilkunde begann Krafft-Ebing als Assistent an der Irrenanstalt in Illenau. Nachdem er nach seinem Ausscheiden aus der Illenauer Anstalt zwei Jahre lang ärztliche Praxis in Baden-Baden getrieben hatte, wurde er 1872 als Professor an die neu begründete Universität Straßburg berufen. Im Jahre darauf übernahm Krafft-Ebing die Leitung der Irrenanstalt in Graz, von dort kam er zunächst als zweiter Professor der Psychiatrie nach Wien.

Sport.

Wien, 17. October. (Telegramm.) In hiesigen Officierskreisen soll die Absicht bestehen, einen Distanzritt von Wien nach Rom zu arrangiren. Das Hauptgewicht dabei soll aber mehr auf gute Haltung der Pferde, als auf schnelle Erreichung des Zieles gelegt werden.

Königreich Sachsen.

ld. **Leipzig**, 17. October. Wir gaben kürzlich einen Ueberblick von den Ausgaben, welche das städtische Armenwesen im Jahre 1891 verursachte. Es sei hier, nach Angaben des „Statistischen Jahrbuchs deutscher Städte", noch ein Vergleich in Betreff der Ausgaben für die sog. offene Armenpflege in 37 deutschen Städten gegeben. Diese Ausgaben betrugen pro Kopf der Bevölkerung in

Crefeld	3,95 ℳ	Braunschweig	1,87 ℳ
Bremen	3,72 „	Görlitz	1,86 „
Essen	2,86 „	Kiel	1,81 „
Halle a. S.	2,63 „	Potsdam	1,76 „
Stuttgart	2,54 „	Mannheim	1,74 „
Dresden	2,34 „	Breslau	1,71 „
Duisburg	2,31 „	Mainz	1,70 „
Aachen	2,25 „	Magdeburg	1,67 „
Barmen	2,22 „	Augsburg	1,62 „
Düsseldorf	2,21 „	Chemnitz	1,57 „
Köln	2,18 „	Cassel	1,53 „
Elberfeld	2,18 „	Altona	1,35 „
Frankfurt a. M.	2,16 „	Straßburg	1,31 „
Karlsruhe	2,15 „	Frankfurt a. O.	1,29 „
Erfurt	2,03 „	Metz	1,24 „
Danzig	2,02 „	Dortmund	1,01 „
München	2,00 „	Charlottenburg	0,93 „
Leipzig	1,97 „	Hannover	0,74 „
Königsberg	1,92 „		

Es nahm demnach Leipzig erst die 18. Stelle ein. Zu danken ist dieses verhältnißmäßig günstige Resultat der Reorganisation des Armenwesens (nach Elberfelder System), welche 1881 vor sich ging. Vorher bezifferten sich die Ausgaben per Kopf der Bevölkerung auf etwa 2,60 ℳ. Uebrigens möge erwähnt sein, daß im obengedachten statistischen Jahrbuch Leipzig nur mit 1,42 ℳ angeführt ist, ein Irrthum, der daraus entstand, daß der Verfasser (Herr Medicinalrath Dr. med. Flinzer in Chemnitz) mit der Bevölkerungsziffer für 1890 den Aufwand für 1889 dividirte. Diese Ziffer war aber in Folge der inzwischen erfolgten Einverleibungen keine zutreffende.

* **Leipzig**, 18. October. Die im Jahre 1893 zur Verwendung kommenden Paßkarten haben, wie das Ministerium des Innern bekannt giebt, grauen Unterdruck.

-g- **Leipzig**, 18. October. In diesem Wintersemester, das mit dem gestrigen Tage officiell seinen Anfang genommen hat, werden mehrere Stipendien für hier Studirende frei. Die Bedingungen, unter denen diese in Geldbeträgen bestehenden Stiftungserträgnisse zu vergeben sind, finden sich auf den Anschlägen am Schwarzen Brett der Universität (jetzt im vormaligen Trier'schen Institut am Grimmaischen Steinweg befindlich) verzeichnet.

id. **Leipzig**, 17. October. Herr Polizeisecretair Weißbach, ehemals Gemeindevorstand in Neuschönefeld, ist zum Inspector der neuen Zwangsarbeitsanstalt in Leipzig-Thonberg ernannt worden.

** **Leipzig**, 17. October. In einer Versammlung der Schmiede, welche in den „Volkshallen" abgehalten wurde, knüpfte sich an einen Vortrag des Herrn Roll über das Thema „Wie stellt sich die Gewerkschaftsbewegung zur Socialdemokratie?" eine sehr lebhafte Debatte, welche eine Differenz betraf, die gelegentlich der Lassalle-Feier zwischen der hiesigen Parteileitung und den Schmieden ausgebrochen war. Letztere hielten an dem Tage der Lassalle-Feier (28. August) ein Sommervergnügen im Gasthofe zu Plagwitz ab, so daß der Parteileitung dieses Local nicht zur Verfügung stand und der einheitliche Charakter der Lassalle-Feier durchbrochen war. Darob regnete es Angriffe im „Wähler", der aber Entgegnungen hierauf nicht annahm und natürlich auch keinen Festbericht brachte. Die Schmiede revanchirten sich dadurch, daß sie beschlossen, im „Wähler" nicht mehr zu annonciren. Das ist der gegenwärtige Stand des Streites, der schließlich zu Gunsten der Parteileitung sein Ende finden dürfte. Ein anderer Streit, den die Schmiede führen, betrifft die Innungsmeister. Dieselben verlangen nämlich ein Schild zurück, welches im vorigen Jahrhundert den „Zunftgesellen" von den Meistern gewidmet worden ist. Der Zunft, d. h. der jetzigen Innung, haben die Schmiede zwar den Rücken gekehrt, aber das Schild wollen sie behalten. Die Meister werden deshalb klagbar werden müssen. Erwähnt sei schließlich, daß die Herren Nixdorf und Kretzschmar als Delegirte in das Gewerkschaftscartell gewählt wurden.

— Wie wir hören, wird das Drama „Malaria" von Richard Voß, dessen ersten drei Acte der Verfasser am Mittwoch Abend um 8 Uhr an dem vom Circolo Italiano zum Besten der Nothleidenden in Hamburg veranstalteten Vortragsabend im Saale Bonerand recitiren wird, bereits am 28. d. Mts. am Stuttgarter Hoftheater in Scene gehen. Allen Denen, welche das Drama durch Lectüre kennen zu lernen wünschen, diene zur Nachricht, daß das Werk binnen Kurzem in der Reclam'schen Universalbibliothek erscheinen wird.

— In der dauernden Gewerbeausstellung findet am Mittwoch Nachmittag wieder die regelmäßige Vorführung von Handfertigkeiten verschiedener Art statt und zwar wird die Anfertigung von Leder-, Tüll- und Papierblumen, sowie Gummiarbeiten und Kerbschnitzereien gezeigt. Außerdem findet auch eine Wiederholung des Probekochens auf Grudeherden statt.

✡ Am östlichen Himmel wurde in der zweiten Morgenstunde vom Sonntag zum Montag ein heller Schein bemerkt, der das Anrücken einer Landspritze zur Folge hatte, da man annahm, der Schein rühre von einem größeren Feuer in Stötteritz her. Dies war jedoch nicht der Fall, so daß die Feuerwehr auch nicht in Thätigkeit kam. Der Schein war, wie man vermuthet, auf einen in weiter Ferne stattfindenden Brand zurückzuführen.

✡ Nach vorausgegangenem Wortwechsel schlug gestern Abend gegen 9 Uhr auf dem Roßplatze ein halbwüchsiger Bursche vermuthlich auf einen des Wegs kommenden Herrn mit einem Stocke ein, daß der Getroffene eine klaffende Wunde erhielt und zusammenbrach. Es gelang, den Thäter, der sich noch in Begleitung zweier anderer Bürschchen befand, festzunehmen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt nach längerer Pause am heutigen Abende Weber's Oper „Euryanthe" wieder zur Aufführung, und zwar mit folgender Besetzung der Hauptrollen: König Ludwig VI.: Herr Knüpfer; Adolar: Herr Hübner; Lysiart: Herr Scheiper; Euryanthe: Frl. Penny; Eglantine: Frl. Beuer. — Im Alten Theater wird heute Moser's Lustspiel „Der Lebemann" wiederholt. — Die Proben zu Richard Voß' neuem Drama „Unebenbürtig" sind bereits in vollem Gange. Seit dem gestrigen Tage weilt auch der Dichter selbst hier, um den Proben und der am kommenden Sonnabend stattfindenden ersten Aufführung seines neuen Werkes beizuwohnen.

6 Im Krystallpalast findet heute Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector G. Curth statt; dasselbe beginnt ½9 Uhr und dauert bis ½12 Uhr. Die Eintrittspreise sind ermäßigt. — Gleichzeitig ist die telephonische Opern-Uebertragung vom Neuen Stadttheater, für deren Benutzung die Concertbesucher nur 20 ₰ zu entrichten haben, wiederholt in Erinnerung gebracht.

— Heute Abend findet im Bargkeller zur Erinnerungsfeier an die Völkerschlacht bei Leipzig ein patriotisches Concert statt.

* **Grimma**, 17. October. Unsere Landes- und Fürstenschule ist abermals von einem schweren Schicksalsschlag heimgesucht worden. Am heutigen Vormittag wurde ihr Oberhaupt, der Rector Prof. Dr. Kurt Bernhardi, im besten Mannesalter durch den Tod von seinen durch eine fürchterliche unheilbare Krankheit herbeigeführten Leiden erlöst. Der Verstorbene, welcher den Ruf eines überaus tüchtigen Schulmannes hinterläßt, war vor erst zwei Jahren als Nachfolger des Rectors Prof. Schaelle an die Spitze der hiesigen Fürstenschule berufen worden, nachdem er vorher am königl. Staatsgymnasium zu Leipzig und später als Rector am königl. Gymnasium zu Schneeberg amtirt hatte.

—o. Die Königl. sächsische Invaliden-Stiftung, deren Protectorat der König bereits als Kronprinz übernahm, besitzt zur Zeit einen Capital-Vermögensbestand von 101 570 Mark. Als Unterstützungen konnten im Jahre 1891 an 284 Empfänger 4074 ℳ vertheilt werden. Die Gesammtzahl der mit der Königl. Invaliden-Stiftung verbundenen Militairvereine beträgt gegenwärtig 313, von welchen auf die Kreishauptmannschaften Bautzen 68, Dresden 60, Leipzig 57 und Zwickau 128 entfielen. Jeder vaterländische Militair- und Kriegerverein erwirbt durch einen beliebigen fortlaufenden Jahresbeitrag die Mitgliedschaft. Sitz der Stiftung ist Dresden.

Feuilleton.

Nachrichten aus China.

Nachdruck verboten.

K. Aus dem „Hu-Pao", einer in Shanghai erscheinenden Zeitung großen Stils, werden einige Uebersetzungen mitgetheilt, welche eine Ergänzung der sonst in die abendländische Presse gedrungenen Nachrichten über drohende Nothstände in China ermöglichen.

Zunächst zwei kaiserliche Erlasse:

Peking, 29. Juli 1892.

„Vor drei Tagen habe Ich dem Magistrat von Peking in Folge des Erscheinens von Heuschrecken in der unmittelbaren Umgebung der Reichshauptstadt eine Audienz ertheilt und dabei demselben befohlen, seine Unterbeamten anzuweisen, daß schleunigst der Heuschreckenplage entgegengetreten und Mir darüber eingehender Bericht erstattet werde, ob die Heuschrecken auf den Feldern Schaden angerichtet haben. Heute meldete Mir der Censor Jü-Lian-Yüan, daß die Heuschrecken in großen Schwärmen ihr Unwesen auf den Feldern bei Peking treiben und bat, Vorkehrungen dagegen zu treffen. Es wird demnach hierdurch angeordnet, daß der General-Gouverneur der Provinz Chi-Li, Herr Li-Hung-Chang und die Behörden von Peking ihren Untergebenen Befehle zugehen lassen, Erkundigungen einzuziehen, welchen Schaden die Ackerländereien erlitten haben, und Mir dann über die Sachlage und die getroffenen Maßregeln genaue Mittheilung zu machen."

Peking, 31. Juli 1892.

„In diesem Monate ist in der Umgegend von Peking und auch in verschiedenen andern Orten der Provinz Chi-Li der Regen in so ungeheuren Massen gefallen, daß viele Flüsse, wie neulich gemeldet, übergetreten sind. Die Bezirke Shun-Tien, Pao-Ting, Ho-Sien und Tien-Tsin wurden am meisten heimgesucht. Die herrschende Nothlage ist wahrhaft bemitleidenswerth. Es wird deshalb hierdurch in Gnaden verordnet, daß 100 000 Pikuls (150 000 Centner) von dem Tribut-Reis der Provinzen Siang-Su und An-Hen zu entnehmen seien, welche Getreidemenge zur Vertheilung an die Nothleidenden und Linderung des Elends verwendet werden soll."

Genaues über die Witterungs-Verhältnisse enthält ein Zeitungsbericht:

„In diesem Jahre haben verschiedene Provinzen an Heuschrecken zu leiden. Gegen Ende des Frühlings und zu Anfang des Sommers haben die bei Peking liegenden Bezirke wie San-Ho, Tun-An, Wen-An, Wu-Ching, immer genügenden Regen gehabt, so daß man sich schon darüber gefreut hatte, voraussichtlich heuer eine reiche Ernte zu bekommen. Unerwartet stellten sich aber Heuschrecken ein, welche jeden Abend in so großen Schaaren herangeflogen kamen, daß man sie für Stücke dunkler Wolken hätte halten können. Alle Felder, welche sie auch nur einmal heimsuchten, wurden vollständig abgefressen. Obgleich sich viele Leute, unter Aufsicht der Behörden, große Mühe gaben, die Heuschrecken zu tödten, zeigte sich noch keine merkliche Verminderung. Glücklicherweise fiel in den letzten Tagen ununterbrochen starker Regen, durch welchen Hoffnung erweckt wird, daß die Heuschrecken ertrinken werden."

Dieser Bericht spiegelt getreulich die in dem zweiten Erlaß mitgetheilten Daten wieder. Man ist versucht, einen inneren Zusammenhang anzunehmen, um so mehr, als dem die Regenverhältnisse zu Anfang des Sommers betreffenden Theile nicht allein durch das Erscheinen der Heuschrecken, welches trockene Witterung verlangt, sondern auch durch zwei andere Berichte derselben Zeitung und die von europäischer Seite mitgetheilten widersprochen wird. Diese melden Dürre im Pei-Ho-Gebiete, unter welcher die erste Weizenernte sehr gelitten hatte. Der „Hu-Pao" bestätigt das insofern, als er ungewöhnliche Hitze berichtet:

„Seit Anfang Sommers war das Wetter in Peking außerordentlich heiß, das Thermometer, nach Fahrenheit, stieg manchmal über 95 Grad (35 Grad C.), so daß alle Leute in Schweiß gebadet waren. Da trat auch die Cholera auf, welche so sehr wüthete, daß Aerzte und Apotheker dreimal mehr Verdienst hatten als sonst."

Ueber Dürre in der Chi-Li im Westen benachbarten Provinz Shan-Si theilt der „Hu-Pao" unmittelbar den Bericht mit, welcher von dem Gouverneur dieser Provinz Herrn Lu-Fu-Lin dem Kaiser erstattet und in der „Chinesischen Staatszeitung" zu Peking am 13. Juli d. J. veröffentlicht wurde:

„Seit dem Frühling dieses Jahres zeigte sich sehr wenig Regen. Die Felder, welche mit Mohn besäet waren, konnten, weil diese Pflanze nicht tief genug wurzelt, nicht so viel Trockenheit aushalten wie die anderen Felder. Wie von verschiedenen Seiten gemeldet wurde, sind sie größtentheils verdorrt, eine lohnende Ernte stand außer Hoffnung. Aus diesem Grunde hat man sie umgepflügt und mit anderen Feldfrüchten für den Herbst bestellt. Das haben die Beamten, welche ich zur Nachforschung aussandte, bestätigt. Nur einige Felder sind stehen geblieben, welche entweder in schattigen oder in feuchten Gegenden liegen. Da diese aber noch nicht 30 vom Hundert der Gesammtfläche betragen, so muß die in diesem Jahre zu erhebende Steuer naturgemäß um 70 vom Hundert geringer ausfallen."

Die andere Quelle, als welche der „Ostasiatische Lloyd" (Shanghai) mit großer Wahrscheinlichkeit bezeichnet wird, berichtet von lang anhaltender Dürre in vielen Districten der Provinzen Shan-Si und Shen-Si, durch welche großer Nothstand hervorgerufen ist, ein Reuter-Telegramm vom 10. August auch von Dürre im Nordwest-Theil der Shen-Si benachbarten Provin Sze-Chuen. Es ist demnach als sichergestellt zu betrachten, daß der größere Theil des nördlichen China von Dürre heimgesucht wird. Was nun die Ueberschwemmungen anbetrifft, so werden solche außer von Pei-Ho in Pe-Chi-Li vom Yang-Tse-Kiang gemeldet, vom Hoang-Ho wahrscheinlich gemacht, deshalb, weil der Gouverneur von Shan-Tung sich in eigener Person nach diesem Strome begeben hat. Besonders groß ist in diesem Jahre der Yang-Tse-Kiang. Man berichtet von 100 und stellenweise 200 Fuß hohen Fluthen, vor denen der westlichste der alten Vertragshäfen Ichang nur durch einen Dammbruch unterhalb gerettet wurde. Hochwasser pflegen sich dort aber alljährlich einzustellen, im Juni, Juli, August, ja bis September, und sind auch dann nicht sowohl Folgen starker Sommerregen, als der verspäteten Schneeschmelze in den Gebirgen des Stromgebietes. Es gewinnt demnach auch für das Pei-Ho-Gebiet große Wahrscheinlichkeit, daß die Ueberschwemmungen nicht so sehr Folge als Ursache der gleichzeitig eintretenden Regen waren, daß sie in der Hauptsache von der durch die vorhergehende Hitze sehr geförderten Schneeschmelze in den benachbarten Berglandern veranlaßt wurden. Thatsächlich berichtete auch die indische Post vom Ende März d. J. ungewöhnlich starken Schneefall und heftigen Schneesturm in Pe-Chi-Li.

Jedenfalls genügen jene scherzestellten Nachrichten, um die Behauptung zu begründen, daß eine von deutscher wissenschaftlicher Seite im Mai 1890 gestellte, im Aprilheft 1891 der „Meteorologischen Zeitschrift" angedeutete, im Februarheft 1892 der „Deutschen Rundschau für Geographie und Statistik" genauer motivirte Prognose auf Dürre 1890 im südlichen, 1891 im mittleren, 1892 im nördlichen China nunmehr vollständig eingetroffen ist.

Aus dem mittleren China liegen in diesem Jahre folgende Nachrichten vor, von denen die eine von localer Dürre im Süden der Yang-tse-Mündung berichtet:

„In dem Districte Yang-Chou der Provinz Che-Kiang hat es seit Mitte Juli nicht mehr geregnet, so daß alle Felder vertrockneten. In den Canälen und Brunnen zeigte sich auch sehr wenig Wasser. Beim Schöpfen desselben entstand kürzlich unter der Bevölkerung sogar eine heftige Schlägerei, bei welcher viele Leute getödtet wurden. Nun hat der dortige Magistrat beschlossen, sich am 28. Juli (?) nach dem Tempel Cheng-Huang zu begeben und daselbst ein Gebet um Regen zu verrichten."

Die andere Nachricht, welche sich auf eine schon recht nördliche Gegend bezieht, scheint Aufschluß zu geben, woher die Heuschrecken kamen, welche in der letzten Hälfte des Juli die Pekinger Gegend überfielen.

„Einer Nachricht aus dem An-Lu-Bezirk der Provinz Hu-Pe zufolge befinden sich dort in verschiedenen Gegenden seit Monatsfrist (Ende Juni) so viele Heuschrecken, daß das Getreide auf den Feldern fast gänzlich abgenagt wurde. Die dortigen Behörden haben schon beschlossen, Soldaten auszuschicken, welche die Heuschrecken durch Schießen vernichten sollen. Hoffentlich werden diese dadurch ausgerottet. Noch ist aber zu fürchten, daß sie ihre Eier in der Erde lassen. Da daraus ein noch größerer Schaden entstehen könnte, scheint es gerathen, zu untersuchen, ob ein Ausgraben der Eier nothwendig ist."

SLUB
Wir führen Wissen.

† Dresden, 17. October. Ihre Majestäten der König und die Königin wohnten gestern, Sonntag, Vormittags dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und verweilten alsdann längere Zeit im Residenzschlosse, wo Seine Majestät der König mehrere Audienzen ertheilte. Nachmittags kehrten Beide königlichen Majestäten nach Villa Strehlen zurück und begaben sich später nach der prinzlichen Villa Hosterwitz, um an der Familientafel bei Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Georg theilzunehmen. — Se. Majestät der König kam heute Vormittag von Villa Strehlen ins Residenzschloß, um die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der königl. Hofstaaten entgegen zu nehmen. Nachmittags kehrte Seine Majestät nach Villa Strehlen zurück. — Ihre Majestät die Königin wird sich morgen, Dienstag, Vormittags nach Schloß Sibyllenort in Schlesien begeben, wohin Se. Majestät der König nächsten Donnerstag nachfolgen wird.

† Dresden, 17. October. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich August begab sich in Begleitung Seines persönlichen Adjutanten heute Vormittag 10 Uhr 41 Min. ab Berliner Bahnhof zur Hofjagd nach Großenhain; die Rückkehr von da erfolgt heute Nacht.

Musik.

Leipzig, 17. October. Für das gestrige, von der Capelle des königl. sächs. 8. Inf.-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 bei Bonorand ausgeführte Abendconcert hatte Herr königl. Musikdirector Walther ein Programm entworfen, das in seinem zweiten Theile insofern von besonderem Interesse war, als es ausschließlich skandinavische Musik enthielt. Wir vermißten allerdings einen Hauptvertreter derselben, Edv. Grieg, und hoffen, daß die Capelle uns bald einmal etwas von den Werken auch dieses Meisters bringen wird, müssen im Uebrigen aber die Wahl der aufgeführten Compositionen eine gute und wohlgetroffene nennen. Es kamen zum Vortrage die Ouverture „Eine nordische Heerfahrt“ von Hartmann, deren ernster Inhalt die ganze Aufmerksamkeit des zahlreichen Publicums in Anspruch nahm, ferner eine zarte norwegische Volksmelodie für Streichorchester von Svendsen, deren Ausführung ganz besonders effectvoll genannt werden muß, indem sie mit einem pianissimo schloß, dessen sich der „Musterdamer gemischte Chor“ nicht hätte zu schämen brauchen, „Norwegische Rhapsodie“ über Nationallieder, ebenfalls von Svendsen, eine wirkungsvolle Nummer in der mustergiltigen Form der Liszt'schen ungarischen Rhapsodien, und ein finnländischer Reitermarsch aus dem 30jährigen Kriege, ein Effectstück, das auf lebhaftes Verlangen wiederholt werden mußte. Auch die anderen genannten Nummern, namentlich die „Volksmelodie“, entfesselten stürmischen Beifall. Der dritte Theil war, der Gelegenheit angepaßt, der Unterhaltungsmusik gewidmet und enthielt Tänze rc. von Komzak, Massenet, Müller-Berghaus und Strauß in geschmackvoller und präciser Wiedergabe. Auf den ersten Theil zurückgreifend, der mit R. Wagner's Tannhäuser-Ouverture begann, dürfen wir die solistische Leistung des Herrn Döll nicht übergehen, der mit dem Vortrag der beiden letzten Sätze aus dem Violinconcert von Mendelssohn sich wiederum als ein sehr tüchtiger Künstler auf seinem Instrumente erwies. Die schwierigen Doppelgriffstellen des Andante, sowie dessen Cantilene behandelte Herr Döll mit großer Geschicklichkeit und anerkennenswerther Sauberkeit einerseits, mit Geschmack und musikalisch feinem Gefühl andererseits, während er im letzten Satze den technischen Anforderungen an Fingerfertigkeit sich gewachsen zeigte. Nach beiden Sätzen wurde er durch reichen Beifall und Hervorruf ausgezeichnet. Auch das Orchester unter Herrn Walther's Leitung entledigte sich seiner Aufgabe bei der Begleitung in höchst ehrenvoller Weise. S—r.

B. Neustadt b. St., 16. October. Das hier stattgefundene Elbgau-Sängerfest schloß bekanntlich mit einem Deficit. Die dabei in Betracht kommenden Zahlen sind nicht bedeutend; immerhin hat aber die Angelegenheit dazu geführt, eine Frage praktisch-geschäftlicher Art in den Vordergrund treten zu lassen. Es ist nämlich auf Grund dieser neuesten Deficit-Erfahrung der Vorschlag gemacht worden, daß die Vertreter der betreffenden Städte, welche die Abhaltung von Sängerfesten übernehmen wollen, auch den schriftlichen Nachweis beibringen sollen, daß die jeweilige Stadt gewonnen ist, eine entsprechende finanzielle Garantie zu übernehmen, resp. die Geneigtheit zur Mitdeckung eines etwaigen Deficits auszusprechen, da ja doch durch Feste der gedachten Art in Folge des größeren Menschen-Zusammenflusses ein nicht unwesentlicher wirthschaftlicher Nutzen herbeigeführt wird. Es entspricht wohl nicht ganz dem Idealismus des weitberufenen „freien Sängers“, sich auf den Boden solcher realistischer Erwägungen zu stellen, andererseits ist aber die Berechtigung des besagten Vorschlages durchaus nicht so ohne Weiteres von der Hand zu weisen. Besser „vor-“ als „nach“-gesorgt, da es unter allen Umständen eine schlimme Sache bleibt, wenn nach einem jähen Festtaumel durch ernüchternde Zahlengruppen ein ärgerliches Erwachen erfolgt.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 17. October. (Noch einmal das Socialistengesetz.) Obwohl das Socialistengesetz schon vor zwei Jahren das Zeitliche gesegnet hat, ist es bisher noch mehrmals zur Anwendung gebracht worden, da das Reichsgericht entschieden hat, daß solche Handlungen, die während der Gültigkeitsdauer des Gesetzes begangen wurden und gegen dasselbe verstießen, auch nach dem Erlöschen des Gesetzes noch bestraft werden können. Der heute vor dem 3. Strafsenat des Reichsgerichts zur Verhandlung gelangte Fall, in welchem der Reichstagsabgeordnete Redacteur Fritz Kunert in Breslau die Hauptrolle spielt, scheint jedoch der letzte zu sein, der auf Grund des Socialistengesetzes zu einer Verurtheilung führte, und insofern beansprucht er auch ein gewisses historisches Interesse. Den Anlaß zu diesem Proceß bot folgender Sachverhalt: Im September 1889 hatte der Socialdemokrat Krüger in Halle a/S. in dem Orte Döllnitz eine Wählerversammlung angemeldet, in welcher Herr Kunert, der als Candidat für den Saalkreis aufgestellt war, eine Rede halten sollte. Diese Versammlung wurde in letzter Stunde auf Grund des Socialistengesetzes verboten. An dem betreffenden Nachmittage kamen etwa 30 Männer von Halle in das zur Versammlung bestimmt gewesene Local. Sie saßen anfangs im Freien, gingen dann aber, als es anfing zu regnen, in den Saal, wo sie an mehreren Tischen Platz nahmen und Bier tranken. Ihre Zahl hatte sich inzwischen auf 50—60 vermehrt. Unter ihnen befand sich der schon erwähnte Krüger, Kunert und ein anderer Genosse Namens Pape. Selbstverständlich bildete Herr Kunert den Mittelpunkt der Unterhaltung, und schließlich war er Derjenige, welcher allein das Wort führte, während die Uebrigen zuhörten. Er sprach von seinem Sitze aus, ohne sich zu erheben, in zusammenhängender Rede über Religion, Socialdemokratie, Socialistengesetz und freie Gemeinden, suchte die Ansicht zu begründen, daß es gar keinen Gott gebe, und brachte schließlich auf die politische Freiheit ein Hoch aus, in welches die Anwesenden oder doch die bei weitem Meisten derselben laut einstimmten. Auch die Genossen Krüger und Pape sprachen einige Zeit von ihren Sitzen aus. Das ganze Beisammensein dauerte etwa 1½ Stunden und wurde, soweit nicht die drei genannten Redner allgemeinere Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen, durch private Unterhaltung und Biertrinken ausgefüllt. Der anwesende Gendarm Frenzel hatte nicht mit sich darüber ins Klare kommen können, ob hier ein gemüthliches Beisammensein mit privater Unterhaltung oder eine verbotswidrige öffentliche Versammlung stattfinde und hatte ein amtliches Einschreiten unterlassen. Gegen die Herren Kunert, Krüger und Pape wurde dann Anklage auf Grund des §. 17,2 des Socialistengesetzes erhoben, weil sie sich als Redner an einer verbotenen Versammlung betheiligt haben sollten. Das Landgericht Halle war ebenso wie Herr Gendarm Frenzel im Zweifel, ob es sich um eine öffentliche Versammlung gehandelt habe, und sprach deshalb die Angeklagten frei. Auf die Revision des Staatsanwalts hob d. M. das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht Magdeburg zurück. Inzwischen war der im Februar 1890 gewählte Reichstag in Thätigkeit getreten und hatte mehrmals Sistirung des Verfahrens gegen den Abgeordneten Kunert beschlossen. In Folge der durch mehrfache Vertagungen ungewöhnlich lang gewordenen ersten Session konnte das Landgericht Magdeburg erst am 18. Juni d. J. über die Sache verhandeln. Es nahm als erwiesen an, daß die Angeklagten als Redner in einer verbotenen Versammlung aufgetreten seien und verurtheilte sie zu der geringsten zulässigen Strafe, nämlich zu 1 Monat Gefängniß. Nur Herr Kunert hatte Revision eingelegt, jedoch ohne nähere Begründung. Das Rechtsmittel wurde als unbegründet verworfen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer III.

G. Leipzig, 17. October. I. Wegen schwerer Urkundenfälschung und versuchten Betrugs, sowie wegen Unterschlagung hatte sich der am 16. November 1879 geborene Schulknabe Paul Max Kubat, genannt Kohler, aus Leipzig zu verantworten. Kubat schrieb am 4. Juli ohne Vorwissen der Posamentierehefrau N. auf einen Zettel: „Senden Sie mir durch diesen Knaben 1 ℳ 75 ₰. Frau N.“ und trug dann diesen Zettel zum Tapezierer H., dem er angab, er komme von Frau N., dieselbe könne nicht zum Gelde. H. war aber so vorsichtig dem Knaben nicht die gewünschten 1 ℳ 75 ₰ zu geben. Kubat ging dann noch zu dem Tapezierer G., dem er ebenfalls den Zettel vorlegte und durch die unwahre Angabe, er käme im Auftrag der Frau N., zur Herausgabe des Geldes zu bestimmen suchte, hatte aber hier ebenfalls keinen Erfolg. Kubat hat sich ferner noch einer Unterschlagung schuldig gemacht, insofern er am 3. September ein Zweimarkstück, welches er von dem Obsthändler K. zum Umwechseln erhalten hatte, für sich verbrauchte. Dem Angeklagten steht der gesetzliche Strafmilderungsgrund der Jugend zur Seite, der Gerichtshof billigte aber, soweit das Verbrechen der schweren Urkundenfälschung in Frage kam, dem Angeklagten außerdem noch mildernde Umstände zu und erkannte auf 5 Wochen Gefängniß.

II. Die am 14. März 1854 in Gelenau bei Pegau geborene Tagelöhnersehefrau Minna Bertha Ronneberger geb. Müller wurde am 9. August Vormittags gegen 7 Uhr vom Rittergutspachter P. in Oberreich beim Aehrenlesen betroffen und zur Anzeige gebracht. In der Hauptverhandlung gab die Ronneberger den Thatbestand zu, behauptete aber, sie habe von P. die Erlaubniß zum Aehrenlesen erhalten, was jedoch von P. bestritten wird. Da zur Zeit, als die Ronneberger auf dem Felde sich befand, noch nicht abgeerntet war, so kann völlig dahingestellt bleiben, ob sie Erlaubniß hatte oder nicht, sie war wegen Diebstahls zu bestrafen. Da die Ronneberger wegen ähnlicher Diebstähle schon vorbestraft war, so mußten die Rückfallsbestimmungen Anwendung finden. Die geringste gesetzlich zulässige Strafe ist selbst bei Annahme mildernder Umstände 3 Monate Gefängniß, auf diese erkannte denn auch nach Lage der Umstände der Gerichtshof.

Strafkammer IV.

I. Ein trübes Familienbild entrollte die Verhandlung, welche gegen den am 14. Juni 1858 in Paris geborenen Kürschner Emil Alexander Profitlich geführt wurde, welcher der Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeugs angeklagt war. Er hatte am 22. August seine Ehefrau Emma Profitlich, geborene Müller mit seinem Taschenmesser gestochen und ihr dadurch eine 2½ Centimeter lange und 1½ Centimeter tiefe Wunde beigebracht. Profitlich ist seit drei Jahren verheirathet. Seine Ehe war anfangs eine glückliche, obwohl Profitlich etwas leichtlebiger Natur war, da die arbeitsame und ordentliche Frau nebenbei mit arbeitete und zu den Haushaltungskosten beitrug. Später war ihr das aber nicht mehr möglich und sie kamen in ihrer Wirthschaft nicht mehr aus. Frau Profitlich wandte sich daher an ihren Schwiegervater mit der Bitte um Unterstützung und dieser lieh ihr auch 1000 Mark zur Gründung eines Geschäfts. Im Februar 1890 übernahm denn auch Frau Profitlich in Lindenau ein Productengeschäft, welches Dank ihrem Fleiß und ihrer Umsicht auch einen ganz hübschen Verdienst lieferte. Da auch Profitlich weiter seiner Beschäftigung nachging, so war der Unterhalt der Familie gesichert. Der Schwiegervater hatte, wie erwähnt, das Geld nicht seinem Sohne geliehen, da er annehmen konnte, daß dieser es bald durchbringen würde, sondern an die Frau, von deren haushälterischem Sinne er überzeugt war. Profitlich konnte nun nicht verwinden, daß ihm sein Vater dies angethan, und die 1000 ℳ boten dem Angeklagten wiederholt Anlaß zu Zänkereien, bei denen er auch seiner Frau wiederholt vorwarf, daß sie keine Mitgift gehabt hätte. Seitdem blieb der eheliche Friede gestört und das Uebel wurde nur noch ärger, als Profitlich vor einem halben Jahre die Arbeit verlor. Wenn er gewollt hätte, so konnte er sich sehr leicht Beschäftigung machen, indem er seiner Frau im Geschäft half, allein er zog es vor, halbe und ganze Tage zu bummeln. Das Geld hierzu verlangte er von seiner Frau, wenn sie es ihm nicht gab, machte er wohl auch eine Zwangsanleihe bei der Ladencasse. Natürlich brauchte er aber einen Vorwand, um sein Fortgehen zu motiviren, der fand sich aber sehr leicht, er brach eben einen Streit vom Zaune und ging dann. Eines seiner Mittel sei hier angegeben, weil es den Charakter Profitlich's deutlich kennzeichnet. Um seine Frau zu veranlassen, aus der Ruhe, welche sie gewöhnlich ihm gegenüber beobachtete, herauszutreten, nahm er eines seiner drei Kinder auf den Arm und neckte und zwickte es so, daß das Kind zu schreien anfing. Natürlich trat dann die Frau herzu und nahm dem „liebevollen“ Vater das Kind weg. Das gab ihm nun Veranlassung, seiner Frau Vorwürfe zu machen, und schließlich ging er schimpfend ab, um erst nach längerer Zeit und gewöhnlich nicht mehr ganz nüchtern heimzukehren. Am 21. August d. J. hatte sich eine Scene, wie sie eben geschildert wurde, in der Wohnung Profitlich's zugetragen, der Mann war fortgegangen und kam in der Nacht erst wiedergekommen. Da er betrunken war, ließ ihn Frau Profitlich ruhig seinen Rausch ausschlafen und wartete bis zum Morgen, um ihm wegen seines Lebenswandels Vorhalt zu thun. Damit kam sie aber bei ihrem Manne schlecht an, denn er gab ihr zunächst Ohrfeigen, stach dann mit dem geöffneten Taschenmesser nach ihr und brachte ihr eine Wunde an der Hand bei. Für diese Rohheit verurtheilte der Gerichtshof Profitlich zu 3 Monaten Gefängniß und ordnete seine sofortige Inhaftnahme an. Hierdurch brachte der Gerichtshof am deutlichsten zum Ausdruck, was von der Vertheidigungsweise Profitlich's zu halten sei. Dieser hatte nämlich in der Hauptverhandlung behauptet, er habe schließlich nur mit geöffnetem Taschenmesser schlafen müssen, da seine Frau ihn mit Kohlenschaufel, Feuerhaken und Beil bedroht habe und er sich nur dadurch vor ihren Angriffen habe schützen können. Die Zeugenaussagen gaben jedoch ein ganz anderes Bild von den Verhältnissen in der Profitlich'schen Familie und ließen die Inhaftnahme des Angeklagten als eine Sicherheit für dessen Ehefrau erscheinen.

II. In der Zeit vom 11. bis 27. März d. J. war das am 14. Mai 1868 in Gautenberg geborene Dienstmädchen Louise Elisabeth Voit, genannt Seifert bei dem Handelsmann F. im Seidel in Stellung, wurde aber dann wegen Unehrlichkeit entlassen. So kurz ihr Dienst bei F. war, sie hatte doch Gelegenheit gefunden, aus einem offenen Vertikow 7 ℳ zu stehlen. Einen zweiten Diebstahl beging sie im August in Reudnitz, hier stahl sie einer Wittwe K. einen Umhang im Werthe von 3 ℳ. Beim königlichen Schöffengericht, vor welchem sich die Voit zunächst am 21. September zu verantworten hatte, wurde festgestellt, daß die Voit eine wegen Diebstahls mehrfach vorbestrafte Person ist, so daß die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden hatten. Das Schöffengericht erklärte sich daher für unzuständig und verwies die Sache an das Landgericht. Obgleich die Voit früher die Diebstähle offen zugestanden hatte, leugnete sie in der am 5. October stattgehabten Verhandlung Alles, so daß dieselbe vertagt und die erforderlichen Zeugen vorgeladen werden mußten. Durch deren Aussagen wurden ihr beide Diebstähle nachgewiesen und sie daher zu 1 Jahre 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch ihre Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. Mildernde Umstände ihr zuzubilligen, lag für den Gerichtshof keinerlei Veranlassung vor.

R. Dresden, 16. October. Der (alte) Siebenlehner Militairverein vor dem königl. Landgericht. Die Frage, ob die „schimpfliche“ Ausstoßung des genannten Militairvereins aus Sachsens Militairvereinsbund statthaft gewesen oder in beleidigender Weise erfolgt sei, beschäftigte gestern die 2. Strafkammer als Berufungsinstanz, nachdem das hiesige Schöffengericht am 27. April d. J. den Präsidenten Anton Tanner als Vertreter des Bundespräsidiums von der Anklage der Beleidigung freigesprochen und den Verein zur Tragung der Kosten verurtheilt hatte. Der Strafantrag war von dem Vorsitzenden Bäckermeister Justin und mehr als 30 Mitgliedern des ausgeschlossenen Vereins gestellt worden. Dem Beschluß auf schimpfliche Ausstoßung lagen nachstehende Vorgänge zu Grunde. Im Jahre 1890 erhielt das Präsidium des Bundes, dem gegenwärtig über 1300 sächsische Vereine ehemals gedienter Militairs in einer Stärke von 130 000 Mitgliedern unter Protection Sr. Majestät des Königs angehören, Kenntniß, daß der Siebenlehner Militairverein den Bundesbestrebungen entgegenstehende Socialdemokraten als Mitglieder in seinen Reihen halte, die aus ihrer Abneigung für Königstreue und Vaterlandsliebe kein Hehl machten. Nachgewiesenermaßen war auch eins dieser Mitglieder, Anders, wegen Eigenthumsvergehen bestraft worden. Auf Veranlassung des Präsidiums schloß der Verein, nachdem ein Mitglied Namens Bode freiwillig ausgetreten war, Anders und noch 6 Mitglieder, die sich auf die Seite Anders stellten, aus, und noch an demselben Abend ließen die Ausgetretenen die Socialdemokratie und Bebel am Biertische leben. Im December 1890 fand darauf eine Generalversammlung des Vereins statt und zu derselben erschien auch Anders, den man mitsammt den übrigen, früher ausgeschlossenen Personen nicht nur wieder als Mitglied aufnahm, sondern gleich zum 2. Vorsitzenden wählte. Da hiernach die Autorität des Präsidiums geradezu verhöhnt war, beschloß letzteres nach einer längeren Pause am 30. November 1891 einstimmig, den Verein schimpflich aus dem Bund zu stoßen. Inzwischen hatte sich der Stadtrath von Siebenlehn vergeblich bemüht, dem Verein und damit der Stadt die Schande einer derartigen verschärften Ausstoßung zu ersparen. Das Schöffengericht erblickte in dem Worte „schimpflich“ nur den natürlichen Ausdruck der Entrüstung, der um so entschuldbarer und erklärlicher sei, weil er sich auf alte Soldaten beziehe, die gelobt haben, mit militairischem Gehorsam die Treue zu König und Vaterland zu pflegen. Strafausschließend stehe dem Beklagten der §. 193 des Reichsstrafgesetzbuches zur Seite, da eine beleidigende Absicht nicht vorhanden sei. Das Urtheil wurde von dem ausgewiesenen Verein (neben demselben besteht schon seit längerer Zeit der bundestreue „Militairverein Siebenlehn und Umgegend“) mit dem Rechtsmittel der Berufung angefochten, und in der gestrigen, sehr umfänglichen Verhandlung wurde abermals auf Freisprechung erkannt. Das Landgericht führte aus, es habe nicht zu entscheiden, wie weit die Autorität des Präsidiums auf dem Wege der Disciplin gehe; in den bekannten Vorgängen habe letzteres aber wohl eine unerhörte Nichtachtung seiner Autorität erblicken können. Nach den Bundessatzungen sei zwar nur eine einfache Ausstoßung unter bestimmten Umständen gerechtfertigt; im Gefühl der Entrüstung habe sich aber das Präsidium für berechtigt gehalten, besonders scharf vorzugehen, und die Absicht einer Beleidigung bei dem Beschluß auf schimpfliche Ausstoßung sei nicht zu beweisen.

Vermischtes.

— Karlsruhe, 16. October. Unter der Anklage, den Weichenwärter Anton Hitzelberger von Pforz in der Pfalz ermordet zu haben, standen der 17jährige Tagelöhner Abendschön von Freisbheim und die Ehefrau des Ermordeten Mathilde geb. Wollensack vor dem hiesigen Schwurgericht. Abendschön wurde unter Berücksichtigung seiner großen Jugend zu 15 Jahren Gefängniß, die Hitzelberger zum Tode verurtheilt. Letztere hatte den jungen Abendschön aufgefordert, ihren Mann auf irgend eine Art und Weise aus der Welt zu schaffen, damit sie den Bruder des Abendschön, den Schuhmacher Thomas Abendschön, heirathen könne. Da die Herbeischaffung von Gift ebenso gefährlich wie die Benutzung eines Revolvers erschien, beschloß man, das Messer zu der ruchlosen That zu benutzen. Zur Ausführung bestimmte man die Nacht vom 17. auf den 18. Juli. Damit der Mann fester schlafe, sollte er nach Beendigung des Dienstes noch einmal in das Wirthshaus geschickt werden. Um die Ankunft seines Opfers besser beobachten zu können, ging Abendschön auf der Durlacherstraße auf und ab. Als er gegen 12 Uhr von der Straße aus die Ehefrau Hitzelberger fragte, ob ihr Mann jetzt zu Hause sei und schlafe, erhielt er eine bejahende Antwort. Er schlich sich hierauf lautlos in das Zimmer seines Opfers, brachte ihm vier tödtliche Stiche bei und entfloh. Wie der Angeklagte angab, wußte ihn die Ehefrau des Ermordeten durch das Versprechen, er werde es nach dem Tode ihres Mannes bei ihr gut haben, er brauche dann nicht mehr zu arbeiten rc., zu dem Morde zu verleiten.

— Mannheim, 17. October. Die „Neue Badische Landeszeitung“ meldet: Unter dem Verdachte, den Mord an dem Fabrikanten Herz in Billigheim ausgeführt zu haben, wurde die Frau des Ermordeten, sowie dessen Buchhalter verhaftet.

— In Kaukehmen, Ostpreußen, starb dieser Tage der israelitische Handelsmann Kohn in dem hohen Alter von 110 Jahren. Seine Frau, mit der er 80 Jahre lang glücklich, wenn auch in ärmlichen Verhältnissen lebte, hat 100 Jahre ebenfalls schon überschritten und ist noch ziemlich rüstig.

— Sigmaringen, 17. October. Die Gräfin Maria von Flandern ist von Brüssel zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen.

— Montreux, 14. October. Heute Nachmittag versammelte sich eine kleine Trauergemeinde am Grabe Lothar Bucher's, das auf dem schönen Friedhof neben der englischen Kirche in Territet hergerichtet war. Die Leidtragenden bestanden hauptsächlich aus den hier ansässigen und zu vorübergehendem Aufenthalt eingetroffenen Deutschen. Der Pfarrer der deutschen evangelischen Gemeinde, Genzer, sprach tief empfundene Worte des Nachrufes, worin er auch der Pflicht der Dankbarkeit gedachte, die das deutsche Volk dem treuen Mitarbeiter seines großen Kanzlers schuldet. Hierauf ergriff der Oberst a. D. v. Sydow das Wort und legte im Namen der hiesigen Deutschen einen prächtigen, mit schwarz-weiß-rothen Atlasschleifen gezierten Kranz auf das Grab. Ein kurzes Gebet schloß die einfache, aber ergreifende Feier. Von den Angehörigen des Entschlafenen war nur eine Schwester anwesend, die den Leidenden hierher begleitet und während seines hiesigen Aufenthaltes gepflegt hatte.

— In Italien herrscht ein heftiges Regenwetter. Der Comersee stieg — ein nie dagewesenes Vorkommniß — um anderthalb Meter und überschwemmte alle Uferortschaften.

— London, 17. August. (Telegramm.) Infolge ungeheurer Regengüsse werden furchtbare Ueberschwemmungen aus Yorkshire, Derbyshire und Wales gemeldet. Der Nye und der Derwent sind zehn Fuß gestiegen, haben den Damm durchbrochen und meilenweite Ueberschwemmungen hervorgebracht. Der Aire und der Calder sind 18 Meilen weit ausgetreten. Castleton steht unter Wasser. Mehrere Personen sind ertrunken. Auch York, Waterfield und andere Städte sind überschwemmt. — Der Verkehr ist auf mehreren Eisenbahnlinien unterbrochen, Ostirland und Ulster haben an Häusern und Feldern schweren Schaden erlitten. Auch eine Anzahl Menschen hat das Leben eingebüßt.

— New-York, 12. October. Ein furchtbarer Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge ereignete sich gestern Abend auf der 6. Avenue-Hochbahn bei der 125. Straßenstation, wie man glaubt, infolge der Nachlässigkeit eines Locomotivführers. Nach der oberen Stadt fuhr ein Zug, der mit vielen von der Flottenschau zurückkehrenden Leuten angefüllt war. Gerade oberhalb der Station wurde der Zug durch eine Stauung vorhergehender Züge, die durch die Verkehrszunahme seit dem Beginn der Columbusfeier verursacht war, aufgehalten. Der Locomotivführer des nachfolgenden Zuges erhielt von dem Schaffner das Zeichen zur Abfahrt und fuhr mit ziemlicher Geschwindigkeit weiter, obwohl er den vor ihm befindlichen Zug gesehen haben mußte. Ein schrecklicher Krach folgte, als die Locomotive in den letzten Wagen des haltenden Zuges hineindrang. Der Locomotivführer bremste die Maschine und verhinderte dadurch, daß sie durch den ganzen Wagen ging. Die Insassen wurden heftig zu Boden geworfen, und laute, markerschütternde Hilferufe erfüllten die Luft, als die eingesperrten Leute sich zu befreien strebten. Eine Anzahl Männer und Frauen in diesem und in anderen Wagen suchten eilig auf die Bahnsteige zu gelangen und sprangen auf die Mitte der Bahnlinie. Die Verletzten wurden aus den Wagen und in einen nahegelegenen Gasthof gebracht. 13 Personen, meistens Frauen, sind schwer verwundet. Der schuldige Locomotivführer wird vermißt.

— Hongkong, 17. October. Der britische Dampfer „Bokhara“, welcher Shanghai am 8. October verließ, ist bei den Fischerinseln gescheitert. Der Capitain und der größte Theil der Besatzung ist umgekommen, 23 Personen wurden gerettet.

— Es giebt keinen Monat im Jahre, an dem nicht irgendwo auf der Erde Getreideernte ist. Man erntet im Januar in Australien, Neuseeland, Chili, Argentinien; im Februar und März in Oberegypten, Indien; im April in Unteregypten, Syrien, Cypern, Persien, Kleinasien und Mexiko; im Mai in Texas, Algier, Centralasien, China, Japan und Marokko; im Juni in Californien, Oregon, Alabama, Nord- und Südcarolina und noch einigen südlichen Staaten der nordamerikanischen Freistaaten; ferner in Griechenland, Türkei, Italien, Spanien, Portugal, Südfrankreich; im Juli in den Oststaaten Nordamerikas, Rumänien, Bulgarien, Oesterreich-Ungarn, Südrußland, Deutschland, Schweiz, Südengland; im August in den Nordstaaten Nordamerikas, Belgien, Holland, England, Dänemark, Centralrußland; im September und October in Schottland, Schweden, Norwegen, Nordrußland; im November in Peru und Südafrika und im December in Birma und Neusüdwales.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Hamburg, 17. October. Der Kaiser überwies dem Senat 50 000 ℳ für die Nothleidenden Hamburgs.

* Wien, 17. October. Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Belgrad: Der russische Gesandte Persiani übermittelte gleich nach der Rückkehr von seinem Urlaub dem Minister des Aeußern Avakumovic die besten Wünsche der russischen Regierung, welche dem gegenwärtigen Cabinete allen Erfolg wünsche.

* Prag, 17. October. Aus dem Verbrauchmagazin einer Steinbruchunternehmung in Aussig wurden von unbekannten Thätern 50 Dynamitpatronen gestohlen.

* Pest, 17. October. Die Plenarsitzung der österreichischen Delegation fand heute ihre Fortsetzung. Nachdem Eym das Bündniß mit Italien angegriffen hatte, erklärte der Vertreter des böhmischen Großgrundbesitzes Graf Bouquoy, die Anschauungen Eym's würden von der Bevölkerung nicht getheilt; selbst die engeren Parteigenossen Eym's hätten sich kürzlich im Abgeordnetenhause dagegen ausgesprochen; seine Auslassungen müsse man als licentia poetica bezeichnen.

* Krakau, 17. October. Von Sonnabend früh bis heute früh sind zwei Choleratodesfälle vorgekommen, bisher insgesammt 42 Erkrankungen und 19 Todesfälle; in Plaszow eine Erkrankung, in Mszecin ein Todesfall und in Mielec ist ein russischer Ankömmling choleraverdächtig erkrankt.

* Paris, 17. October. Anläßlich des morgigen Zusammentritts der Kammer trafen bereits zahlreiche Deputirte ein. In den Gängen des Palais Bourbon wurden die beabsichtigten Interpellationen über die Vorgänge in Carmaux lebhaftest besprochen. Es herrscht ziemlich allgemein die Ansicht vor, daß die Discussion alsbald erfolgen sollte, um so mehr, als das Budget nicht vor vierzehn Tagen zur Berathung kommen könne.

* Paris, 17. October. Wie in Parlamentskreisen verlautet, beabsichtigt der Deputirte Dupuy du Temps, bei der morgen zu erwartenden Debatte über die Interpellation, betreffend die Vorgänge in Carmaux, zu beantragen, diejenige Gesellschaft, durch deren Schuld die Arbeitseinstellung herbeigeführt wurde, ihrer Betriebsconcession für immer verlustig zu erklären. Die boulangistisch-socialistischen Abgeordneten beabsichtigen, einen Credit von einer Million für die Streikenden in Carmaux zu beantragen.

* Carmaux, 17. October. Die Streikenden hatten heute wiederum Patrouillengänge in der Nähe der Schächte unternommen, ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen.

* Marseille, 17. October. Von gestern 2 Uhr bis heute 6 Uhr Nachmittags wurden neun verdächtige Todesfälle amtlich gemeldet.

* Montluçon, 17. October. Vor der Wohnung des Ingenieurs der Kohlengruben von Sinteloy fand eine Explosion durch eine Dynamitpatrone statt; es wurde nur ein materieller Schaden angerichtet.

* London, 17. October. Rothschild veröffentlichte heute die Emissionsbedingungen der neuen chilenischen Anleihe von 1 800 000 Pfd. Sterling; dieselbe ist 5procentig, der Emissionscours 95. Die Einzahlung erfolgt in 5 Raten bis 30. Januar. Die Subscription wird am 19. October eröffnet und um 4 Uhr Nachmittags desselben Tages geschlossen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht.
16. Oct. Nchm. 2 U.	742.2	+ 13,4	55	WSW 2	heiter
Ab. 8 -	741.5	+ 10.0	77	S 2	fast trübe
17. Oct. Morg. 8 -	740.2	+ 7,7	96	N 1	trübe
Nachm. 2 -	742,5	+ 7,2	85	NW 2	trübe*)

Maximum der Temperatur = + 14°,1. Minimum = + 7°,0.
Höhe der Niederschläge = 0,4 mm.
*) Feiner Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 17. October 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	751	WNW frisch	wolkig	+ 4
Haparanda	747	W leicht	heiter	− 2
Skudesnäs	759	NNO leicht	heiter	+ 2
Stockholm	755	N leicht	heiter	0
Kopenhagen	753	NO leicht	Regen	+ 3
Memel	748	W mässig	bedeckt	+ 10
Swinemünde	751	NNO schwach	wolkig	+ 7
Skagen	750	ONO frisch	bedeckt	+ 4
Sylt	750	NNO mässig	wolkenlos	+ 3
Hamburg	753	NNO leicht	Dunst	+ 5
Helder	757	NNO frisch	wolkig	+ 7
Cherbourg	—	—	—	—
Münster	753	W schwach	halb bedeckt	+ 6
Berlin	751	N leicht	Regen	+ 8
Kaiserslautern	758	NW leicht	Regen	+ 8
Bamberg	752	S schwach	bedeckt	+ 8
Mülhausen i. Elsass	753	WSW mässig	halb bedeckt	+ 9
München	754	SW frisch	Regen	+ 6
Chemnitz	751	S leicht	bedeckt	+ 9
Wien	752	SO leicht	Nebel	+ 9
Prag	752	still	bedeckt	+ 7
Krakau	754	W leicht	Nebel	+ 8
Lemberg	756	S leicht	bedeckt	+ 10
Petersburg	748	SO leicht	bedeckt	+ 1
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	754	still	Regen	+ 15
Clermont	757	WSW schwach	bedeckt	+ 8
Paris	756	N schwach	bedeckt	+ 8
Cork	768	N schwach	heiter	+ 4
Aberdeen	765	NW schwach	halb bedeckt	+ 3

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 10,1	+ 5.8	W	4	—
Leipzig	117	+ 9,1	+ 4,0	SSW	2	0,1
Döbeln	170	+ 9,7	+ 6,8	WNW	4	—
Bautzen	211	+ 9,4	+ 6,8	S	3	1,9
Zittau	258	+ 8,2	+ 5,6	SSW	2	—
Chemnitz	310	+ 8,8	+ 5,2	SW	2	0,8
Plauen	378	—	—	—		—
Freiberg	396	+ 8,4	+ 5,8	SW	3	0,5
Annaberg	608	+ 6,9	+ 4,7	SW	4	0,2
Altenberg	751	+ 6,3	+ 3,5	W	4	4,4
Reitzenhain	772	+ 5,1	+ 3,1	SW	1	0,1
Fichtelberg	1213	+ 1,8	+ 0,2	W	3	0,5

Eine durchgängige südwestliche Luftströmung brachte gestern überall heiteres trockenes Wetter, jedoch in Folge der Aufklärung auch einen Temperaturrückgang.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:
Auch heute befinden wir uns wieder im Centrum einer flachen Depression, welche eine von der Ostsee kommende Strömung zu uns hereinlenkt, die uns trübes Wetter mit Niederschlägen bringt. Das eigentliche Depressionsgebiet ist nach SO vorgerückt, der hohe Druck im W hat sich noch mehr gesteigert, was Alles auf Fortdauer der kühlen Witterung mit Niederschlägen hindeutet.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Versteigerung.

Dienstag, den 18. October 1892, Nachmittags 3 Uhr,
sollen im Speditionsgeschäft von J. Schneider & Co., hier, Ritterstraße Nr. 19
100 Centner Preißelbeeren
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 17. October 1892.
Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.
Rct. Thierbach.

Versteigerung.

Donnerstag, den 20. October 1892, Nachmittags 2 Uhr
sollen im Gasthofe zur **Oberschenke** in **Leipzig-Gohlis**
1 Pianino, 1 Ladeneinrichtung für Materialisten, 1 Brücken- und 1 Tafelwage mit Gewichten, 1 Partie Materialwaaren, 1 große Partie gute Möbel, Spiegel, Bilder, 1 einspänig. Ambulancewagen, 1 zweidr. Handwagen, verschiedene Regulator-Uhren u. dergl. mehr
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 17. October 1892.
Steinbeck, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Heute und folgende Tage sollen je von Vormittag 10 Uhr ab bis gegen 2 Uhr in dem Grundstücke **Kohlgartenstraße Nr. 29 zu Leipzig-Reudnitz** die zur **Gladel'schen Concursmasse** gehörigen Gegenstände nach nachstehendem Plane öffentlich meistbietend und gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden:

Am Dienstag, den 18. hj.: eichene, eschene, kieferne, nußbaumene ꝛc. Bretter, Bohlen und Dicken in div. Größen und Stärken.

Am Mittwoch, den 19. hj.: desgleichen 29 Hobelbänke, 1 Schleifmaschine, eine Bandsäge, 1 Langlochbohrmaschine, ein Kaffeekocher, diverse Farben u. Beizstöpfe, sowie diverse Wagen, als: 1 großer und 1 kleiner Kastenwagen, 1 Holzwagen, 1 Möbel-Planenwagen, 2 Einspännerwagen und 2 Handwagen.

Am Donnerstag, den 20. hj.: 1 vierseitige Kehlmaschine, 2 Abrichthobelmaschinen, 3 Kreissägen, 1 Dickenhobelmaschine, 1 Fräsemaschine, 2 Drehbänke, div. Werkzeuge, Treibriemen, ein großer Posten Fournier, div. Hölzer ꝛc.

Am Freitag, den 21. hj., und event. noch folgenden Tag: diverse alte, neue und unvollendete Möbel, darunter eine **werthvolle Rococo-Garnitur, sowie altdeutsche Stücke,** eine Anzahl Schulbänke, eichene einfache und Doppelthüren, 2 große Spiegelscheiben von Krystallglas, 1 Geldschrank, sowie diverse Vorräthe an Schrauben, Fellen, Schlössern, Beschlägen, Stichbändern ꝛc.

Es bleibt vorbehalten, falls an einem Tage das bestimmte Pensum nicht erfüllt werden kann, den verbleibenden Rest erst am folgenden Tage mit zur Versteigerung zu bringen.

Zur **Abholung** der ersteigerten Gegenstände ist die Zeit **nach beendeter Versteigerung** bestimmt, **während** der letzteren darf **nichts** weggeschafft werden.

Leipzig, den 14. October 1892.
Trautschold,
Localrichter.

Auction.

Mittwoch, den 19. Oct. c., Vormittags v. 10 Uhr an sollen **Arndtstraße Nr. 31, 1 Treppe rechts,** verschiedene, zu einem Nachlaß gehörige Wirthschaftsgegenstände, 1 Pianino, 1 Canapee, 2 Fauteuils, Sopha, Stühle, Tische, Bettstellen, Matratzen, Betten, Kleiderschränke, Secretaire, Spiegel, Uhren und verschiedene andere Gegenstände meistbietend geg. Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Löffler, Localrichter.

Pfänder-Auction.

Donnerstag 10 Uhr sollen **Albertstr. 50, part.,** die **verfallenen Pfänder** aus dem Geschäft Nürnberger Straße 34, sowie
2 Fass Nordhäuser, 5000 Cigarren, 4 Dtz. Salonstühle
versteigert werden. Schepps, Auctionator.

Columbus-Feier!

Ruge, Christoph Columbus.
Mit 1 Bildniß u. der Behaim'schen Oceankarte. Eleg. brosch. 2 ℳ; geb. in Leinen 3 ℳ; in Halblfrz. 3.50 ℳ „Der scharfste Wegweiser in dem Wirrsal der Meinungen über den Entdecker und seine Leistung."
L. v. d. Steinen in „Deutsche Rundschau". October 1892.
Verlag von L. Ehlermann, Dresden.

Bücher kauft man bei **E. Lucius,** Antiquariat, Burgstraße 24.

Die Selbsthilfe
durch die nach Prof. Dr. Retau verfaßten, in 16. Auflage erschienenen Gesundheitsschriften über das
gestörte Nerven- und Sexual-System,
sowie deren radicale Heilung durch die Galvano-Elektricität wird Jedem empfohlen. Exemplare dagegen in der Reihe zu tragen. Preis 50 Pfg. in Marken. Zusendung unter Couvert durch das Institut für electrotische Medicate v. Biermann, Frankfurt a. M.

Pension für junge Damen.

Junge Mädchen finden behufs weiterer Ausbild. u. z. gründl. **Erlernung d. Haushalts** liebevolle Aufn. in einer höh. Beamtenfamilie in einer b. Vorstädte Magdeburgs. Pensionspreis ℳ 800. Näheres sub **A. K. 58 postlagernd Magdeburg.**

Pensionat

für schwächliche und erholungsbed. j. Damen, zum **Winteraufenthalt** außerordentlich geeignet. Vorzügl. Empfehl. Man verl. Prospect.
Bad Sachsa i. Harz.
Sanitätsrath Dr. Starck.

Concurs-Auction.

Donnerstag, den 20. October, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hotel zum **Kaiserhof am Bahnhof Werdau**

200 Ballen div. Schafwolle,

als: **Schurwollen, Gerberwollen, Cap Stoce, Cap snow white, gew. Natal, gew. Cap, Hautwolle u. cord. Kämmlinge** für Rechnung, wen es angeht, öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Die Wollen können am **19. u. 20. October im Lagerhause von W. Vollbrechtshausen** am Bahnhof **Werdau** besichtigt werden. Kataloge mit Auctions-Bedingungen werden auf Verlangen gesandt durch
Max Bär,
in Firma **Kühler & Bär, Werdau.**

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer
von BREMEN nach
Newyork Baltimore
Südamerika
Ostasien Australien
Anfragen adressire man:
Norddeutscher Lloyd
Bremen,
oder **E. Kohlmann, Leipzig,** Plauenscher Platz 6.

Von **Rotterdam Amsterdam** nach **New-York** wöchentliche Expedition mit A 1 Postdampfern, I. Caj. nach New-York ℳ 195—300, II. Caj. von ℳ 172—190. — Nähere Auskunft, auch wegen Güterfrachten, ertheilt die
Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Ges., Ritterstraße 50, **Leipzig.**

Musik-Institut

von
Ernst Richter,
Plagwitzer Straße 5, II. (Nähe Weißplatz).
Schulgeroster, wohldurchdachter Unterricht in
Clavier, Violine und Theorie
(Harmonielehre, Contrapunct, Instrumentationslehre ꝛc.).
In meinem Institut werden nur diejenigen Fächer gelehrt, welche ich selbst studirt habe. Aufnahme am 1. und 15. jeden Monats.
Anmeldungen erbitte täglich von 11—1 Uhr. Prospecte frei.

Tanz-Unterricht.

Hochverehrlichen Interessenten beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, daß meine Wintercurse **Anfang November** beginnen. Honorar 40 ℳ. Zugleich empfehle ich mich zum Unterricht für kleinere Cirkel in Familien — sowie zum Einstudiren der **Menuet à la reine.** — Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung — **Alexanderstraße Nr. 9, II.** (Nähe der Erdmannstraße) von 1—5 Uhr erbeten.
Hochachtungsvollst
A. Schrell, Herm. Friedel's Nachfolger.

F. Wesner's Institut für Tanz

und seinen gesellschaftlichen Umgang
eröffnet seinen neuen Cursus
am 18. October.
Unterrichtszeit: für **Damen** 6—8 Uhr, für **Herren** ½9—10 Uhr Abends.
Unterrichtslocal: **Wiegner's Gesellschaftshaus,** Schulstraße Nr. 14.
Gefällige **Anmeldungen** werden von 11—5 Uhr **Härtelstraße 4, II,** erbeten.

Reitunterricht

von früh bis Abends 8 Uhr für Damen und Herren wird gründlich ertheilt.
Jeden Abend von 8 Uhr an: Quadrille- und Manöverreiten mit Musik.
Leipzig, Elsterstraße 22—24.
Ed. Schlupp, Stallmeister.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt und nehme meine Praxis wieder auf. Sprechstunden morgens von 10 bis 2, Nachmittags von 4 bis 8 Uhr. Unbemittelte 6 bis 7 Abds. Ausgenommen Sonntags.
Dr. med. von Voigt,
Löhrstrasse 4, I. r.

Dr. D. S. Martha Sochatzy,
American Dentist.
Sprechstunde: 9—8, **Leplaystraße 1,** Ecke Kurprinzstraße.

Zahnarzt Partheil,
Windmühlenstraße Nr. 39, 1. St.,
gleichzeitig Zahnarzt der Ortskrankencasse.

Zahnkünstler Reinhold,
8. Kurprinzstrasse 8.
Sprechz. v. 9—6 Uhr, Sonnt. v. 9—1 Uhr. Künstl. Zähne, Plomben ꝛc. schmerzlos.

Schönheit und Gesundheit!
Künstliche Zähne jeder Art, Reparaturen schnell. Plomben, Zahnleiden schmerzlos.
Windmühlenstraße 29, I.
Frl. **Eugenie Hinderstin,** Zahnkünstlerin.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Gicht-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20. 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Reuss & Richter, Massage, Heilgymnastik, Kuren-Dampfbäder, Packungen ꝛc. Dorotheenstr. 9.

Massage u. Heilgymnast. **Weißplatz 39.** Dir. Sachs. Sprechst. 8—12, 3—7.

Schumann, für **Geschlechtskrankheit., inner. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, sowie für Altersschwäche u. s. w. 11—1 und 6—9 Uhr Nonnenstraße 5.**
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Massiverin, gepr., tücht., empf. sich Herren und Damen, **kommt auch ins Haus,** Turnerstraße Nr. 21, Hof 1 Tr. rechts.

Damm spec. für
Geschlechtskrankheiten,
blutreiche, frische und veraltete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Harnbeschwerden, selbstverschuldete Nerven- und Körperschwäche, Kreuz- u. Kopfschmerzen, Gesichtsausschlag, Flechten, Säfteverluste ꝛc. Poststraße 15, I., 9—4 und 7—9 Uhr.

Hilfe in 12 Tagen! Glieder-, Gelenk-Reißen, Magenleiden, Drüsen, Schlaganfälle, Blutverschlägen, Hautausschlägen, Kopfleiden, Unterleibsleiden ꝛc. Frau **Wolf,** Blücherstraße 33, part., Leipzig.

Massage, elektrische Bäder.! F. Grosse, Reichsstr. 29.

Gepr. Krankenpflegerin Wiesenstr. 24, pt. l.

an Damen ertheilt A. d. Pleiße 9C, **Frau Chapison** Largenst. Garten.

Akademisch geprüfter und **bewährter Lehrer** ertheilt **Unterricht in allen höheren Schuldisciplinen.** Näh. Georgenstr. 36II, p. r.

Student ertheilt Gymnasiasten **Nachhilfestunden in Latein oder Griechisch.** Ndr. unter B. 64 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Nachhilfe-Unterricht
für Obertertianer im Latein, Franz. u. Engl. gesucht. Gefäll. Offerten unter B. 139 in die Expedition dd. Blattes erbeten.

Junger Mensch wünscht in den Abendst. Unterricht im Deutschen u. in d. Geographie zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter B. 63 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Engländer (Student) giebt engl. Stunden. Ndr. unter B. 84 in die Exped. d. Bl. erb.

Engl., Frz., Deutsch l. Erw. u. Kind. ein stud. gepr. Lehrer Coerstr. 8, S.-H. III. l.

Eine Engl. lehrt gründl. **Engl.** Lehmann's Garten 2E, II. r. Zu spr. 12½—4 Nachm.

Engl. h. geborn Engländerin, Bessie, postl.

Engl. lehrte Engländerin Gr. Tucht., Tr. D, III. l.

Gesucht eine Engländerin

für Conversation. Unterricht wöchentlich ein Abend in Familie. Gefäll. Offerten in die Expedition dd. Blattes unter B. 140 erbeten.

Vorzügl. französ. Unterr. (Convers., Gram., Lit.) f. Kinder u. Erwachsene bei gepr. Sprachlehrerin. Ndr. sub U. 17 Exped. d. Blattes.

Français - Gramm., conv., corresp. Préparation aux examens par Mlle. **Maron,** diplômée de l'Académie de Paris, Schützenstr. 4, I., Treppe B. Elle échange aussi des leçons avec une dame anglaise.

Curse in **Französisch** und **Englisch**
Grimmaische Strasse 29, 2. Etage.

J. gepr. Sprachlehrerin, im Russ. gew., erth. franz. Unterr., Russisch, Deutsch (Gram., Conv., Lit.) à St. 2 ℳ. Brühl 1, 3 Treppen, Tr. A.

Nachhilfestunden in d. **franz. Spr.** erth. billig ein Student. Ndr. u. B. 77 Exped. d. Bl.

Spanisch lehrt eine Dame, die lange in Südamerika lebte. Thalstr. 126, I. r.

Dramatischen und Declamations-Unterricht,
Einstudirung einzelner Rollen und Gedichte, Leitung von Leo-Vereinen übernimmt
Helene Wagner, Recitatorin,
Cyermak's Garten 9, I.

J. M. wünscht sich im Musikal. zu vervoll. à St. 50 ₰ v. e. Cantor. Ndr. M. Fleischerg. 2, IV. erb.

Clavier- u. Gesang-Unterr. erth. e. cons. geb. Lehrerin, à St. 1 ℳ. Ndr. B. 62 Exped. d. Bl.

E. Dame, a. Cons. geb., m. engl. Sp., erth. Clav.-, Gel.- u. Harmoniel. 5 m. Pr. Ndr. A. 75 Exp. d. Bl.

Clavierunterr. erth. e. Dame Alexanderstr. 48, I. r.

1 Frl. erth. Anf. gr. Clav.-Unt. Nordstr. 36, III. r.

Tge. Gnin. erth. Clav. u. Gel. à 75 ₰ A. 907 Exp. d. Bl.

B. cons. geb. T. Clav. à 75 ₰ Sidonienstr. 32, IV. r.

Conservator. geb. sehr tüchtiger Violin- u. Clavierlehrer empf. l. Honor. **mäß.** Sternwartestr. 18, III. l.

Zither lehrt gründl. **F. Kindler,** geprüfter Zitherlehrer, Burgstraße 18, III. Verkauf von **nur vorzügl.** Zithern, Schulen ꝛc.

Zeichenunterricht ertheilt Kind. u. Erwachsenen in versch. Fächern à Stunde 45 ₰. **B. Scheithauer,** Poet.-Mal., Königspl. 7, IV.

Kindern
erth. Unterricht im Zeichnen, monatl. 8 Std. 3 ℳ, im Verkehrlit 8 Std. 4 ℳ. Gefl. Offerten unter B. 43 Expedition d. Blattes.

Eine Dame wünscht guten Malunterricht zu nehmen.
Offerten mit Preisangaben unter **G. 4481** an **Rudolf Mosse hier.**

Unterricht in der **Damenschneiderei** nach leichtfaßlicher Methode im Schnittzeichnen u. Zuschneiden wird unter günstigen Bedingungen ertheilt Carlstraße 12, 3. Etage Brecht.

Stärken und Plätten lehrt gründlich Nikolaistr. 43, I.

Privat-Tanzstunden
Schirmer-Mende, Unterrichtslokal Königstr. 7, Tr. C, I.
Herren, welche wenig Zeit u. schnelle Beendigung des Tanzunterrichts wünschen ed. auch nur Repetitionstanzstunden nehm. wol., b. ich umgehend Anmeld. i. Unterrichtsstd. Mi. 7—9.

Tanzen (besond. **Walzer,** eig. Methode) lehrt schnell, gründlich u. billig in eigenem Saal **Centralstraße 9.** Alle Tage und zu jeder Tageszeit, auch einzeln.
J. Horsch, Tanzlehrer seit 1836.

Deutsch-Französische und **französisch-deutsche**
Uebersetzungen,
technische und andere, liefert
M. Müller-Bonjour, Brühl 44.

Deutsch-Englische und **englisch-deutsche**
Uebersetzungen,
technische und andere, liefert
John Fenton, Hainstraße 17.

Gedichte, Lieder, Toaste, Festreden, Gesuche, Bittschr. schnell u. bill. Liter. Bur., Sophienplatz 7, part. l.

Gedichte, Tafellied. (preisgekr.), Toaste, Prologe, Festspiele ꝛc. verfaßt sinnreich, schnell u. bill. Gartenstr. 6, p. r.

Ein firmer **Buchhalter** mit besten Empfehlungen sucht als Nebenbeschäftigung die Buchhaltung Gewerbetreibender zu übernehmen. Gefl. Offerten sub **P. D. 340 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Häuser werden gut und billig vermietet. Offert. C. 789 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zur Anlage und Pflege von
Privatgärten,
sowie zur Lieferung des dazu gehörigen Pflanzenmaterials empfiehlt sich **Emil Becker,** Landschafts- u. Handelsgärtner, Blücherstraße 30, IV.

Zum Herrichten von **Privat-Gärten** empf. sich **H. Goebeler,** Connewitz, Querstr. 6, II.

Tapez- u. Polsterarb. w. sol. u. bill. gef. in u. außer d. Hause Emilienstr. 52, II. rechts.

Tapez.- u. Malerarbeiten bill. Hildebrstr. 24, pt. r.

Doppelfenster werden gefertigt und eingesetzt. **Becker,** Glasermeister, Magazinstraße 7.

Herrenkleider werden reparirt, gewendet **Schmidt,** Schneider, Neumarkt 14, IV.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 2, I.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

Zöpfe, gutsitzende Scheitel
fertigt billigst
P. Kielhorn, 18 Neumarkt 18,
renomm. Puppenklinik.

Petroleum, Krystallöl, Kaiseröl

liefert zu billigsten Preisen frei ins Haus
H. F. Rivinus.

ff. Glanzwichse, Pfund 30 ₰, Neumarktschen 21.

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co.**
Berlin, Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und bester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniss franco.

Eiserne Kleiderständer, Eiserne Schirmständer
Carl Schmidt
Detailgeschäft,
Grimmaische Straße 31, I.,
Café Français gegenüber.

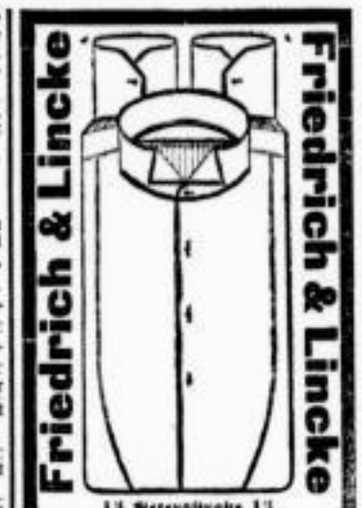
Meine Geschäftszimmer befinden sich jetzt **Petersstein weg 10, 2 Tr. rechts.**
Rechtsanwalt Protze.

Emaill. Kochgeschirre, das Pfd. 60 ₰, 75 u. 90 ₰. Stürzen Emer v. 1 ℳ an. Eiserne Kochgeschirre, Kohlenkasten, Reibmaschinen, Lampen und sämmtliche Wirthschaftsartikel.
Otto Wagner, Nicolaistr. 6 u. Filiale: Windmühlenstr. 9, neben Coburger Hof (Nähe Markthalle).

Billigster Einkauf

für sämmtliche Colonialwaaren.
Neue Hülsenfrüchte,
vorzüglich kochend, zu sehr billigen Preisen.
Weizenmehle,
bekannte feinste Qualitäten,
à Pfd. von 13 ₰ an.
Speisefett und Margarine,
die besten Marken, stets frisch und gutschmeckend.
Gem. Zucker,
schön weiss und grobkörnig,
à Pfd. 28 ₰.
Durch directe Bezüge und großen Umsatz bin ich in der Lage, die denkbar billigsten Preise zu stellen und bietet daher mein Geschäft in Wirklichkeit die beste und vortheilhafteste Bezugsquelle für
„Billige Nahrungsmittel".
Motto: „Billig, reell, gut".
Emil Peters Nachf.,
2981 Gerberstr. 2981.

Dampf-Molkerei Böhlen, Milch- und Butterhandlung,
Weststraße 43. Inh. **Fritz Pfau.** Weststraße 43.
Täglich frische, feinste **Tafelbutter, reine Kuhmilch,** süße u. saure **Sahne,** sowie sämmtliche Molkerei-Producte täglich frisch, frei Haus. — Telephon-Amt II, 2548.



15 Petersstraße 15.
Leipzig.
Beste u. billigste Bezugsquelle für
Oberhemden, Uniformhemden, Kragen und **Manschetten.**

Neueste Badeeinrichtung Preis 38 ℳ
L. Weyl, Berlin 14. Zeichnung etc. grat.

Cigarren,

ein großer Posten, pro Mille à 13, 18, 22½, 25, 30, 35, 40, 44, 49 und 55 ℳ, hat, so lange der Vorrath reicht, zu verkaufen.
Unter 100 Stück werden nicht abgegeben.
Probecouchen unentgeltlich.
S. Krzaczynski, Reichstraße 17.

1889 Côtes Bergerac,
incl. Flasche **1,50,** bei 10 Fl. à 1,45.
1889 Graacher,
incl. Flasche **1,10,** bei 10 Fl. à 1,05.
Beide Weine finden allgemeinen Beifall.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1,
gegenüber dem Alten Theater.
Conserven-, Delicatess- u. Weinhandlung.

Heidelbeer-Syrup,
bestes Heil- und Schutzmittel gegen Brechdurchfall
in Fl. à 1 ℳ und 50 ₰, empfiehlt die
Hof-Apotheke zum weißen Adler,
Hainstraße 9.

Malz-Extract-Bonbons
gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt
Leipzig. **Jul. Schlinsiechen,**
Schützenstr. 5.

Prima Speisekartoffeln
verkauft franco Leipzig à Ctr. 3 Mark
Bauer,
Gut Stahmeln bei Möckern-Leipzig.
Fernsprechanschluß I. 1400.

Grasdorfer Kartoffeln.
„Blutrothe", à Centner ℳ 3,25
„Magnum bonum" à „ „ 3,25
liefert frei Haus **P. Edelmann, Rittergut Grasdorf** bei Taucha.

Honig 9 Pfund ℳ 5 franco Nachn. Platzker, Tiefe, Gaisen.

Leipziger
Dampfmolkerei, Milch- und Butterhandlung
Hugo Reimann,
Windmühlenstrasse 46.
Reine Kuhmilch,
Abgerahmte Milch,
Kaffeesahne,
Schlagsahne,
Saure Sahne,
Feinste Tafelbutter, eigene Production,
Buttermilch,
Quark.

Butter

Carl Eckhardt, Ulm a. D.,
Butterversandtgeschäft,
liefert frco. gegen Nachn.: Beste 9 Pfd. **fein. Süßrahmtafelbutter** ℳ 11, 9 Pfd. „ **Gutebutter** ℳ 9.20.

8½ Pfund **hochfeine**
Süßrahm-Tafelbutter
liefert postfrei zu ℳ 10.40 und 10.70
J. Bilger, Biberach (Württemberg).

8 Pfd. hochf. Natur-Tafelbutter ℳ 8 versendet täglich frisch gegen Nachnahme W. Brandt in Tissen, G.

Geschwister Porst, Katharinenstraße 19, offer. allerf. **Centrifugenbutter** à Pfd. 1.46, **Ostpr. Molkereibutter** à Pfd. 1.30, **Thüring. Landbutter** à Pfd. 1.14.

Versende ganze Lämmer per Pfund 35 ₰ ab hier, ferner franco gegen Nachnahme prima Hammelfleisch: 9 Pfd. Keule 5 ℳ, 9 Pfd. Doppelrippe 5 ℳ 50 ₰, 9 Pfd. Rücken 4 ℳ 50 ₰, 9 Pfd. Brust 4 ℳ.
Emden (Ostfriesland), Strohstraße.
Joseph Gossels, Fleischer.

Pökelrinderzungen,
neue Sendung, frisch eingetroffen
Braunschweiger Gemüse-Conserven
empfehlen billigst
Binder & Schmidt,
Nicolaistraße 16.

Ochsenzungen
in Tonen,
in Farbe und Geschmack geharzig, 2½ Pfd. schwer, à Tonne 3 ℳ
P. Biedermann,
Theaterplatz 1,
gegenüber dem Alten Theater.

SLUB
Wir führen Wissen.

Frühstücks-Schinken,
Stück 4—7 Pfd., à Pfd. 90 ₰,
empfiehlt
Carl Fabian, Hallesche Str. 1.

Frankfurter Würste
stets frisch, **prima Sauerkraut,** empf.
G. H. Schröter's Nachf.
17 Nicolaistraße 17.

Frisch geschlachtete fette junge **Gänse,**
brotfertig, reinliche, beste Waare, mit Fett und Innerem 3½ bis 5½ Kilogr. schwer incl. 200 Gramm für Verpackung liefere ich franco zu ₰ 4,60 bis ₰ 6,80 unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare.
Frau Clara Strehle Wwe.,
Pausa (Bayern).

Mast-Geflügel,
geschlachtet und sauber gerupft, zu den billigsten Preisen.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1,
gegenüber dem Alten Theater.

5 Stück **Tafelenten** ₰ 6 frei Nachn.
E. Degener, Swinemünde.

Heute frisch eintreffend
Schellfisch, Schelle, Seehecht, ger. Flundern, See-Lachs, ger. Schellfisch, Kieler Bücklinge und Sprotten
empfiehlt billigst
E. H. Schubert, Colonnadenstr. 32.

Neuer Ural-Caviar
grobkorn 1 Ko. 6 ₰, 2 Ko. 11.50, p. 4 Ko. 22 ₰,
feinkorn 1 „ 7 „ 2 „ 13.50, p. 4 „ 26 ₰,
dick. Aal in **Gelee,** Mittelstücke,
4 Pf. od. 2 à 2 Pf. od. 4 1 Pf.-Dos. 5.50 ₰
Große Kieler Sprotten
100—200 p. Ko. 1.30 ₰, p. 2 Ko. Postr. 2.50 ₰
Ernst Schulz Nachf., Ottensen.

Verkäufe.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte",
An- u. Verk. v. **Immobilien, Hypothek,** Verkaufsst. f. Ziegelprod. u. Bauart. Tel. II, 2183.

45,000 qm Bauareal,
sehr günstig gelegen, im feststehenden Bebauungsplan, passend zu Fabrikanlagen, in nächster Nähe des Bahnhofs, ist billig zu verkaufen.
Offerten unter A. 184 in die Exp. dieses Blattes erbeten.

Bau-Areal billig zu verkaufen. Näheres Plagwitz, Nonnenstraße 10, im Contor.

Baustellen-Verkauf.
In dem
Luftcurort und Sommerfrische Klobsche-Königswald
habe ich vier an der Dresden-Königsbrücker Chaussee prachtvoll gelegene Baustellen, 5 Minuten vom Bahnhof, billig zu verkaufen.
Karl Gommlich,
Klotzsche, Lindenstraße 4.

! Verkauf — Tausch!
Ein wenig belast. **Mittelgut** mit compl. **leb.** u. **tot.** Inv., ferner **voll. Ernte (große Jagd),** in ca. 2 Std. v. **Berlin-Dresden** u. **Leipzig** erreichb., ist Umst. halb. **sofort** bill. zu verk. **Nicht** doch bel. **Hausgrundst.** u. **gute Hyp.** w. in Zahl. gen. Näh. U. 126 b. d. Exped. d. Bl.

Eine feine
Villa in Weimar
mit parkartigem Garten und an schönster Lage wird wegen Todesfalls **unter günstigen** Bedingungen sofort verkauft.
Offerten unter **Z. 2730** in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

In der inneren Stadt
ist ein **Haus** mit Einfahrt, großem Hof, **Seiten- u. Hintergeb.** erbtheilungsh. zu verk. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Hausgrundstück
im Rechtsstreit, vorzüglich gebaut, preiswürdig zu verkaufen. Selbstreflect. wollen ihre w. Adr. u. O. B. 14 Filiale, Katharinenstr. 14, niederl.

Kleines Hausgrundstück,
innere Stadt, 18000 ₰ Preis, 3000 ₰ Anzahlung, bei hoher Miethe zu verk. Adr. unter **R. 96** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Verkaufe m. gutem **Hausgrdst.** f. 130000 ₰ zu 6½% u. nehme eine gr. Hypothek als Zahlung, der Mehrbetr. w. baar herausbezahlt. Off. unter **U. 15** Expedition dieses Blattes.

Haus
mit **2 schönen Läden, Joh.-Platz,** bekanntlich frequenteste Lage, soll im Erbe billig verkauft werden und sind ca. 20 bis 30000 ₰ Anzahlung erforderlich.
Nur Selbstreflectanten erfahren Näheres u. D. E. 2 hauptpostlagernd.

Verkaufe oder tausche mein großes Grundstück auf ein kleines Grundstück; es befindet aus großem Vorderhaus mit gr. Hof, echt Pferdest. und gr. Niederlagsräumen.
Adressen unter B. 137 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gutes **Wohnhaus,** Eltern, Alt-Leipzig, mit 5 Wohn., 6½% Ertrag u. feiner Hypothek m. 12000 ₰ Anzahl. zu verk. Preis 51000 ₰ Selbst. bel. Adr. u. B. 122 i. d. Exped. d. Bl. abgl.

Grundstücke in Alt-Leipzig.
beste Lage, welche sich zum Neubau eignen, besonders für Buchhändler, billigst zu verk.
Nur Selbstreflect. erfahren Näheres unter **B. 123** durch die Expedition dieses Blattes.

Plagwitz.
Schönes **Grundstück** mit Garten u. Niederlagsräumen, worin bisher Colonialw.-Geschäft betrieben zu verk. Preis 48000 ₰ Selbst. **ref.** Näheres **u. B. 121 d. d. Exped. d. Bl.**

Bauplätze.
Einzelne Bauplätze und ganze Blocks in der Südvorstadt Alt-Leipzigs, in Leipzig-Schleußig, sowie in Schönau an fertigen Straßen zu verkaufen.
Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 14, im Contor.

Bau-Areal in der Ostvorstadt
in frequentester Wohn- und Fabriklage,
ca. 12,000 qm Größe, mit Straßenfronten, soll im **Erbe** 20—25% unter **gerichtl.** Taxe (ca. 24 ₰ p. Qu.-Meter) ganz oder getheilt verkauft werden. Nur Selbstreflectanten erfahren Näheres unter „**Areal-Verkauf**" hauptpostlagernd.

Weberei-Verkauf.
Eine gegenwärtig noch im Betriebe befindliche, längere Jahre bestehende
Wollwaaren-Fabrik in Gera (Reuß),
mechanische Weberei mit ca. 50 Stühlen und guter Kundschaft (Specialität Herren-Kammgarne), soll mit vollständiger Einrichtung (ohne Gebäude) zum möglichst sofortigen Weiterbetrieb käuflich abgetreten werden und bietet sich Interessenten eine selten günstige Gelegenheit zur Etablirung oder bestehenden Geschäften zur Betriebserweiterung. Offerten unter M. R. 202 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera (Reuß) erbeten.

Ein **Eckgrundstück,** in der Ostvorstadt gelegen, ist veränderungsh. billig zu verkaufen. Näh. L.-Reudnitz, Wurzener Str. 5, Cig.-Geschäft.

Ein sehr rentables **Haus** in **Hannover,** worin unter anderen Geschäften namentlich
Badeanstalt
(Wannen-, Douche-, Dampf- und Kaltwasserbad) betrieben wird, soll ehestens **verkauft** werden durch
Adolf Borchers, Hannover,
Kaiserstraße 5.

In frequenter Lage von **Weimar** ist ein **Haus** mit altem Colonialwaaren-, Cigarren- und Spirituosengeschäft zu verkaufen, bedgl. eins in unmittelbarer Nähe von **Leipzig.**
Näheres durch
A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Verk. m. **Grundstück** u. Holz., Prod.-Gesch. u. Destillation, Pr. 90,000 ₰, Hypoth. sicher u. billig, Ertrag 6½%, Umz. 8000 bis 10,000 ₰, auch w. ein k. Landgrundst. mit angenommen. Off. unter U. 14 Exp. d. Bl.

Restaurationsgrundstück
zu verk. für ₰ 60,000. Anz. 12000 ₰ if. Geschäft Alt-Leipzigs. Adr. u. **D. 783** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Badehôtel,
Oberbayern, 50 Zimmer, vollständig möblirt, mit Nebenräumen von 7—8½ ha ist zu verkaufen oder auf Häuser, event. Villa zu vertauschen. Näheres durch
N. Vollmann, München,
Sonnenstraße 9, I. r.

Gasthof in lebh. Garnisonstadt, Nähe Leipzigs,
sehr nutzbares Geschäft, soll für 47,000 ₰ bei 5—6000 ₰ Anzahl. u. hohem Reinertrag verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt
B. H. Merzenich, Leipzig, Klosterg. 5.

Habe 2 Gasthöfe und 2 Güter in der Nordhäuser Gegend auf Leipziger Grundstücke zu vertauschen.
Offerten sub A. Z. 250 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, abzugeben.

Gasthof,
altes Geschäft, gute Lage, flotter Verkehr, bei Anz. von 6 bis 9000 Mark **zu verkaufen.**
Offerten unter **G. A. 136 postlagernd Forst N.-L.** zu senden.

Flottgehendes Restaurant (Goldgrube)
mit rentablem Grundst. Familienverh. halber bei 15,000 ₰ Anz. zu verk. Agenten verb. Off. von Selbst. u. **F. 4462** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Altbekanntes Restaurant (innere Stadt)
ist wegen Kränklichkeit der Frau zu verk. Selbstreff. erb. Rudolf. unter **J. 4463** bei **Rud. Mosse, Leipzig.** Agenten verb.

Verkaufe sofort mein kleines **Restaurant** billig. Adressen unter B. 133 durch die Expedition dieses Blattes.

Restaurant und Café,
nachw. rent., Centr. Leipz., beste Wchl., bill. Miethe, verk. sof. Erf. 4000 ₰ Off. u. B. 111 in die Expedition d. Bl.

In einer Stadt von 26,000 Einwohnern ist eine fein eingerichtete, nachweislich
gut rentable
Conditorei und Café krankheitshalber sofort oder später für 10,000 ₰ zu verkaufen. Miethe billig. Off. unter **B. 1642** an **Rudolf Mosse, Görlitz,** erb.

Eine Delicatessen- und Weinhandlung,
verbunden mit Weinstube, in lebhafter Provinzstadt, ist sofort oder später mit oder ohne Haus zu verkaufen.
Offerten befördert unter **Z. 2729** die Expedition dieses Blattes.

Sehr gut. eingerichtetes Materialw.- u. Prod.-Geschäft, Stadt, Wohn., Miethe 540 ₰, Umf. tägl. ca. 50 ₰, m. and. Branch. sof. zu verk. Erf. 2500 ₰. Off. u. **E. 4479** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Zu verkaufen
ein **Material- und Productengeschäft** in guter Lage. Umsatz jährlich 30,000 ₰; zur Uebernahme ca. 5—6000 ₰ erforderl.; Uebernahme per sofort. Gefl. Offerten u. B. 128 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein seit 12 Jahren bestehendes Productengeschäft ist für 100 ₰ sofort zu verkaufen. Miethe für Wohnung und Laden 300 ₰.
Näh. **Schützenstr. 5, Materialgeschäft.**

Milch- u. Prod.-Geschäft, beste Lage, innere Stadt, hr. Werth w. sof. f. d. l. bill. Pr. 300 ₰ zu verk. Umf. tägl. ca. 25 ₰, pass. f. eing. Leute. Off. u. X. 5 Filiale, Königsplatz 7.

Bäckereigrundstück
Ein gutgeleg. Grst. in Vorstadt v. Leipzig ist zu verkaufen. Off. u. **P. C. 337 „Invalidendank", hier.**

Für Fleischer.
Eine **neue, großartig eingerichtete Fleischerei,** gute Lage von Marktstadt, unter günstigen Bedingungen und wenig Anzahlung zu verkaufen von
Franz Hofmann, Paffitz, 4.

Für junge Anfänger
bietet sich eine günstige Gelegenheit, ein seit Jahren bestehendes, flottes
Special-Butter-Geschäft
billig zu kaufen. Umsatz jährlich ca. 60 bis 70000 ₰. Preis **nur** 3000 ₰ Anz. nach Uebereinkunft. Uebernahme sofort oder später. Off. u. **B. 118** Exped. d. Bl. erb.

Sichere Existenz
bietet sich für ein solides Ehepaar durch Ankauf eines rentablen Detailgeschäftes d. **Nahrungsmittelbranche** in **Bernburg.** Anzahlung gering. Verkauf ausgeschlossen. Verdienst sicher!
Off. u. B. 120 in die Exped. d. Bl. erb.

Umst. h. ein gutgeh. **Chocoladengesch.** sof. zu verkaufen. Näh. Braustraße 10, 1. Etage.

Ein Drogen- u. Colonialw.-Geschäft
ist sofort oder später zu verkaufen oder zu verpachten.
L.-Neustadt, Marktstraße 4.

Möbelhandlung.
In e. der **Vorstädte Leipzigs** ist eine seit **ca. 30 Jahren bestehende, gut rent. Möbelhandlung** aufgabeh. an einen zahlungsf. Käufer, **Fachmann,** billig zu **verkaufen. Logis, große Lagerräume und Werkstätten bei sehr billiger Miethe** vorhanden. Zur Uebernahme, welche jetzt od. später erfolgen kann, sind 7—8000 ₰ erf.
Offerten unter **A. 223** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein altes Posamenten-Detailgeschäft
mit guter, feiner Kundschaft, inmitten der Stadt gelegen, ist bei **billiger Miethe** zum Preise der Waaren u. des Inventars **sofort** zu verkaufen. Erforderlich sind ca. 10,000 ₰. Offerten von Selbstreflectanten erbeten unter A. F. H. 404 Filiale d. Bl., Roch.-Str. 14.

Wegen Abreise nach Amerika ist ein **gangbares**
Putzgeschäft
billig zu verkaufen. Näheres
L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 11.

Verkauf.
Wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts verkaufe ich sofort oder per 1. Januar 1893 mein Fabrikationsgeschäft, welches sehr rentabel ist und keine Fachkenntnisse verlangt; Arbeitsräume und Wohnung können pachtweise oder auch käuflich übernommen werden. Für jungen Geschäftsmann mit einigen Tausend Mark Vermögen ist das sehr günstige Gelegenheit, eigenes Geschäft zu gründen.
Weitere Auskunft ertheilt gern
Wilhelm Bayne, Bockwa, Post Wilkau.

Papier- und Buchhandlung,
beste Lage, sofort zu verkaufen.
Adressen B. K. hauptpostlagernd Leipzig.

Barbiergeschäft. Ostvorstadt, gute Lage, ganz billige Miethe, Familienverhältnisse h. zu verkaufen. Offerten L.-Neustadt, Hauptstraße Nr. 1, **Teichert.**

Barbiergeschäft mit guter Stub.-, sowie Ausmachekundsch. ist unter günst. Beding. sof. zu verk. Adr. u. B. R. Fil., Königsplatz 7.

Barbiergeschäft wegzugsh. sof. zu verk. Off. u. B. 144 in die Expedition d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.
Für ein bereits bestehendes u. eingeführtes
Verlagsgeschäft für Bayerischbier
in Fässern einer der größten und **weltbekanntesten** Münchener **Brauereien** wird vom Inhaber ein thätiger Theilhaber m. Capital gesucht, der befähigt ist, die Wirthskundschaft zu besuchen, da der Inhaber durch seinen Gastholbetrieb abgehalten ist, die Reisen in erforderlicher Regelmäßigkeit zu unternehmen. Off. u. **N. 3434** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erb.

Theilhaber gesucht.
Für den durch Tod ausgeschiedenen Theilhaber einer in flottem Betriebe befindlichen Fabrik wird sofort ein thätiger Theilhaber mit 100,000 ₰ Einlage gesucht. Offerten unter **B. S. 593** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Zur **Erweiterung** einer **Laternen- u. Metallwaaren-Fabrik** mit Dampfbetrieb wird ein Kaufmann als
Theilhaber
mit einer Einlage von **4—5000 ₰ gesucht.**
Offerten unter **Z. 4474** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In einem sehr rentablen Geschäft wird ein **Theilhaber** mit 5000 ₰ Einlage sofort gesucht. Offerten unter B. 129 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Ausnutzung einer praktischen Erfindung,
tägl. Bedarfsartikel, wird ein Theilhaber mit **3000 ₰ Capital** als einmalige Einlage gesucht. Offerten sub B. 117 Exp. d. Bl.

Für Capitalisten.
Zur Errichtung ein. Photogr.-Ateliers 1. Ranges wird von einem ersten Photographen mit hervorragenden Leistungen ein Capitalist gesucht. Genügende Sicherstellung vorhanden, da Suchender bereits Besitzer eines Ateliers ist.
Reflectanten belieben ihre Adressen unter U. 13 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Gesucht
wird zu einer **mechan. Weberei Gera-Greizer Artikel** ein
Compagnon mit Capital.
Gefl. Off. mit Angabe der disp. Mittel werden u. **M. 705** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Seifenfabrik.
Zur Vergrößerung einer solchen wird ein tüchtiger **Fachmann** mit **Capital** als **Theilhaber** gesucht. Offerten unter Z. 2724 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Socius.
Zur Vergrößerung seines flottgehenden Baugeschäfts (Maurer-, Zimmer- u. Tischlerei) sucht ein tüchtiger Architekt (Dachse) einen Landsmann als **Socius.** Capitaleinlage 30—40,000 ₰. Offerten unter Z. 445 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nur noch 3 Tage ist eine
große Briefmarken-Sammlung
zu halben Sent.-Katalog-Preisen einzeln zu verkaufen
Kurzeinsteinstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Antikes Meißner Porzellan-Service Margoline
zu verkaufen **Liebigstr. 7,** im Restaurant.

Pianos in allen Preislagen **C. A. Klemm,** Neumarkt 28.

Größtes Lager v. **Pianinos** nur bester Qualität, monatl. Abzahl. v. 20 ₰, 5 Jahre Garantie. **H. Martini, Leipzig-Reudnitz,** Chausseestraße 26.

Günstigster Kauf.
Pianino, neu, hochleg., edler Ton, 5 J. Garant., Theilz., sehr bill. Eisenstr. 6, pt.

Pianos, voller Ton, schönes Aeußere, verkauft unter mehrjähriger Garantie.
A. Bretschneider, Eisenstraße 30.

3 ff. kreuz. **Salon-Pianinos,** Nußb., schwarz u. in hochleg. Renaiss.-Stil, für 300, 400, 500 ₰ verkauft **Plaffendorfer Straße 3, 1. Et.**

2 neue **Pianinos,** 330 und 450 ₰ (Concursware) zu verkaufen Burgstr. 9, 1. Et.

Gut erhaltenes **Pianino,** Preis 225 ₰, zu verkaufen Brüderstraße 1, 3. Etage.

Pianino verkauft billig R. Fleischerg. 4, II. l.

Ausgez. Pianino bill. z. verk. Leplaystr. 10, III.

Pianino, kryl. Eisenrahm., 285 ₰ Erdmannstr. 14.

Kreuzs. **Nußb.-Pianino** b. z. v. Zeitzer Str. 19

Verk. b. g. **Pianinos** Erdmannstr. 1, I. r.

Flügel, **Eisenplatte, 240** ₰ Erdmannstr. 14.

F. Blüthner-Flügel, 800 ₰, Plaffend. Str. 3, I.

1 **ff. Harmonium,** 135 ₰, Plaffendorfer Str. 3, I.

Einige gut erhaltene **Billards** zu verkaufen
Bälle, Queues, Queuelieder Seb. Bachstr. 28.

Mehrere gebrauchte gute billig **Gerstenaustr. 12. Billards**

ff. Nähmaschine ff.,
umzugshalber billig zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 22, 3. Etage.

1 S.-Nähmaschine, neu, 60 ₰, Eisenstr. 17, p. l.

Wer gerne Geld
ersparen will, muß beim **billig. Mannkaufen** Damenst. 2,75, Herrenst. 4,80, Sch. 1-6 ₰, Paar 40 ₰, Herrenl. u. Bl. 2 ₰ R. Mann, Ritterstr. 31.

Federbetten von 6 ₰ an bis 20 ₰, auch **Leibhausscheine** Nicolaistraße 53, 1. Etage.

Eingesandt.
Eine große Partie Muster in Nürnberger Kurz- und Spielwaaren
ist sofort zu bedeutend herabgesetzten Preisen gegen Baarzahlung zu verkaufen. Wo? sagt die Filiale d. Bl., Universitätsstraße Nr. 1.

Fabrik-Lager
K. Barthel
Königsstrasse 4.
MÖBEL
Ganze Wohnungs-Einrichtungen, Polsterwaaren, Decorations-Werkstätten.

Meublement-Ausstattungen
in herrich. besserer Ausführ. für Salon, Wohn-, Speise-, Schlafz., Vorzimmermöbel u. Küchenmöbel zu sehr vortheilh. Preisen zu verk.; für Herrsch. zur gef. Ansicht Grimm. Str. 20, II.

Möbel-Gelegenheitskauf.
in Schränken, Sophas, Spiegeln, Stühlen, Bettgestellen mit Matratzen 2c., welche wegen Räumung einer Niederlage sehr billig abgegeben werden **vom Montag, den 17. October d. J. ab,** Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr Leipzig, Barthenstraße Nr. 5, Seitenrein.

Sehr günst. für Brautleute. Wegen Aufgabe des Lagers verkaufe weit unt. Preis einige vollst. Nußb.- u. Mahag.-Möbelausstatt., auch einzelne Stücke, auf Wunsch Theilzahl., auch f. Hotel, Pension u. dgl. bieten L.-Neustadt, Ludwigstr. 54.

Großer Möbel-Ausverkauf.
Durch günstigen Kauf und Uebernahme einer größeren **Concursmasse,** welche sich besonders zu ganzen **Ausstattungen,** bestehend in **Salon, Wohn-, Schlafzimmer** und **Küchen-Einrichtungen,** eignen, sollen heute und folgende Tage zu **gerichtlichen Taxpreisen** verkauft werden, auch einzelne **Möbel,** z. B. **Schreib- und Kleidersecretaire, Verticows, Tische** u. **Stühle** in allen Genres, **Spiegel** vom einfachsten bis zum feinsten, **Plüschgarnituren, Ottomanen** und **Sophas** in Plüsch-, Ripps- und Fantasie-Bezügen, französische, sowie einfache **Bettstellen** mit und ohne **Matratzen, Waschtische** mit und ohne Marmorplatte, **Nachtschränkchen, Herren- und Damen-Schreibtische, Servirtische, Regulateure** u. **Bilder,** unter Garantie der solidesten und gediegensten Ausführung.
Besonders mache ich Familien und Brautleute darauf aufmerksam.
Leipziger Möbelhallen,
A. Breitschädel, Taucher Straße Nr. 32 (Café Battenberg).

Möbel-Fabrik und Magazin Wolter & Fischer Leipzig, Katharinenstr. 14.
Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Möbel-Ausstattung zu 180 ₰ **Plüschgarnituren** Ottomanen, Sopha 30 ₰, Kleidersecretair, Verticows, **Bettstellen** m. Spr.-Matr. 24 ₰, beste Arbeit. Pfaffendorf. Str. 9, Tapez.

Möbel, **Spiegel, Polsterwaaren** bekommt man stets gut u. billig Burgstr. 9, I. **C. A. Schlegel.**

Möbel, **Spiegel, Polsterwaaren** empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel all. Art, Schreibt., Secr., Schränke, neu u. gebr. (Comm., Soph.) z. Sternwartestr. 47.

Möbel jed. Art bill. Sternwartestr. 16, H. I.

Billig zu verk. 2 feine Stuhlverstic. u. Kleidersecretair, Plüschgarnitur, Ottomanen, Ruhebett, Sopha, 6 franz. u. einf. Bettst. m. Matratzen, Ausziehtisch u. Sophatische, Küchenu. Kleiderschränke, Spiegel, Teppiche, Gardinen u. Bersch. Nürnberger Str. 54, p., Ecke Liebigstr.

Kleidersecretaire, Verticows, nußb. fournirt, 56 ₰, Pfellersche. 24 ₰, Schreibt., Coulissen- u. einf. Ausziehtische v. 24 ₰ an, Antoinetten-, Stegtische v. 15 ₰ an, Polstergarnit. v. 120 ₰ an, Divans, Ottomanen, Sophas v. 36 ₰ an, Trumeaux, Pfellersp. v. 15 ₰ an, fr. u. einf. Bettst. mit Sprungfeder-Matr. v. 24 ₰ an, Waschtisch mit Marmor 30 ₰, Nachtsche. 12 ₰, einf. Waschc. 9 ₰, Handtuchst. 4 ₰, Wachstuchst. 7 ₰, Kuchch. 4 ₰, Kinderb. 10 ₰, Gardinenst. 1,25, compl. Bettzeug-Einr. 1,25 ₰, Plätzbr. 2,50 ₰, vollst. Küchenein. 36 ₰, 12 Arten Rohrst. v. 3 ₰ an empf.
Rich. Wallner, Zeitzer Straße 20.

Kleidersecret. 18 ₰, 1 Pd. 22 ₰, Bettst., Matr. 15 ₰, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurzeinstr. 6, H.

Kleidersche. 8, 10, 15, 20, Sopha 12, 16, 20, Bettstelle mit Matratze 15, Schreibsecretair 12 ₰ Eisenstraße 17, parterre.

Zweith. Kleiderschrank,
Bücherschrank, Sopha, Secretair, Commode, div. Stühle billig zu verk.
Nürnberger Straße Nr. 4, I.

Küchenschrank, gut geb., für 18 ₰ verk. Plaffendorfer Str. 3, I.

2 Brodschränke, groß, 42½ ₰ b. Leplaystr. 5, I.

1 gebrauchter **Mahagoni-Schreibsecretair** ist zu verk. Brüderstraße 5, II. rechts.

2 Herrenschreibtische
Eichenholz, fournirt u. gewachst, zu verkauf.
Gustav Heinrich, Dresdner Straße 4.

6 Herrenschreibtische 25, 40, 60, 80, 125 ₰ zu verkaufen
Nürnberger Straße 54, parterre.

Zu verk. ein eleg. Schreibtisch, ein Kleiderschrank zum Auseinanderunehmen, eine Nähmaschine, alt, Turnerstraße 16, 3. Etage.

1 gebr. H.-Schreibtisch, 2 Bettstell., 1 gebr. 1 Nähtisch zu verkaufen Burgstraße 11, II.

Ein prachtv. **Ausziehtisch** u. ein **Teppich** sehr billig zu verkaufen Rackstraße 40, p.

Nußb.- u. Mah.-Louisseptische Sternwstr. 47, II.

Blumentisch, ff. nußb., **billig** Leplaystr. 5, I.

Schulbank sehr **billig,** 5 ₰, Leplaystr. 5, I.

Garderobeständer billig, 4½ ₰, Leplaystr. 5, I.

1 feine Garnitur, 1 Trumeau-Spiegel, zwei feine Kleiderschränke, 2 Verticows, mehrere sch. Sophas, Ottomanen, Tische, Stühle, 1 sehr feines Buffet, 1 Schreibtisch, mehr. bill., sch. gr. Pfeiler-Spiegel v. 10—18 ₰, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Betten, Bettch. frz. Gaslbetten, Küchen- u. Vorsaalsche. u. Bersch., Alles sehr bill. zu ok. Sehr wicht. f. Brautleute. Nürnb. Str. 16, I.

Eine hochleg. **Plüschgarnitur,** sowie ein gutes Plüschsopha, 1 Ampel, 1 Verticow und Schrank sef. billig zu verk. Nordstraße 40, I.

1 Plüschgarnitur, 1 Schreibt., 2 Waschc., 1 Verticow, Bettst. m. Matr. Tische d. Rohrstr. 20, I.

1 hochel. Plüschsopha m. Muschelgest., 1 kl. nußb. Bücherschr., 2 hochleg. franz. Bettstellen m. gut. Sprungfedermatr., neu, Verticow, Schrank, 1 ff. Ausziehtt. Stühle u. 1 nußb. Schreibpult aus Privathand spottb. zu verk. Eberhardtstraße 4, I. l.

Matratze u. **Keilkissen billig** Leplaystr. 5, I.

ff. franz. Bettst. mit gut. Matr., 28 ₰, einf. 20 ₰, Sophas von 23 ₰, Schreibsecr., ff. Verticows, Schränke, Tische, Stühle, Küchenmöbel 2c. außergewöhnlich billig und gut **Grimmaische Str. 13, l. H. II. Poppe.**

Dauerhafte **Bettstell.,** mit gut gearbeiteten Matratzen, 24 ₰ Grimmaische Str. 20, II.

Gl. vol. **Bettstelle m. Matr.** zu verk. Neumarkt 16, Tr. C, bei Frau **Krause.**

Bettstelle m. Matr. z. v. Nicolaistr. 18, II.

3 Geldschränke (Kästner) und andere Fabrikate, sehr billig zu verk. Rohrstr. 17, Cigarrengeschäft.

Geldschrank billig Johannesgasse 15, pt.

Pulte, Sessel, Ladentaf., Kast.- u. Fachregale, Copirpress., Brücken-, Tafelwaag., Gewichte bill. **Leplaystr. 5, I.** Nähe Markthalle

1 Contorpult, 1 Nähen-Regal, 1 Weinsche., Comm., Sopha, Küchensche. b. Grenzstr. 25, parr.

8 Regale, Glask., Waag. Mahlmannstr. 9.

Marmortischdentafel ff. 2½ m b. Leplaystr. 5, I.

Gelegenheitskauf!
Wegen Aufstellung eines 12pferd. Motors ist ein **Eipferdiger liegender Gasmotor (Hille)** für die Hälfte des Neupreises zu verkaufen. Der Motor ist noch ca. 14 Tage lang im Betriebe zu sehen. Offerten unt. **A. 243** in die Expedition dieses Blattes.

Ein zweipferdiger Deutzer liegender Gasmotor
mit Zubehör und im besten Zustand ist sehr billig zu verkaufen. Off. unter A. 124 wolle man gefl. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

1 Gaskronleuchter, 5arm., elegant (Bronze), bill. Lehmann's Garten 2r, p.

2 Küchenmasch., 2 Thon- und 4 eiserne Oefen und 3 in guter Zeit erhaltene Blitzlampen verk. s. bill. **Otto Barth,** Südstr. 21.

Von Mittwoch, den 19. dss., steht wiederum ein großer frischer Transport erster Classe
Lütticher Arbeitspferde
leichten und besonders schweren Schlags bei mir zu soliden Preisen zum Verkauf.
Telephon-Anschluß Nr. 972. **E. Salomon, Leipzig,**
Waldstraße 31/33.

Von Dienstag, den 18. d. M., steht ein großer, frischer Transport von 30 St. der besten
Ung. Gestüts-, Reit- und Wagenpferde
in allen Farben, darunter **3 Paar schwarzbraune Carrossiers, 2 P. langschweif. Fuchs aus der Bukowina, 3 P. recht gute Wagenpferde, 3 P. Jucker, sehr schnell, 6 St. complet gerittene, truppenfromme Reitpferde,** sowie einige **Einspänner** unter strenger Garantie zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.
Gasthof goldene Weintraube, Gerberstraße 60.
J. Rosenfeld, Pferdehändler, Wien.

In meinen Stallungen steht stets eine Auswahl von 40 Stück bester **Englischer** und **Ostpreußischer Reit-, Jagd- und Wagenpferde,** sowie **Cobs** für schwerstes Gewicht in allen Preislagen unter bekannter Reellität und Garantie zum Verkauf.
Leipzig,
Eilenburgerstraße 22—24.
Ed. Schlupp,
Stallmeister.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 5. October 1892.*)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Herren Stadtverordneten haben zugestimmt:

a. der Erhöhung der Ausgabepositionen 10 und 11 im Conto 38 Steinbruch bei Grosdorf des diesjährigen Haushaltsplans um rund 20 000 ℳ und der Einnahmeposition 1 daselbst um rund 11 000 ℳ

Die Stadtcasse ist entsprechend anzuweisen.

b. der Vorlage betr. Verbreiterung der Gartenstraße in Leipzig-Anger-Crottendorf in Gemäßheit des anliegenden Planes T. B. V. No. 5630.

Der Plan ist auszulegen und das Weitererforderliche auszuführen.

c. dem Abkommen zwischen der Altgemeinde und der politischen Gemeinde Dösen über Ablösung der Wegebaulasten in der Flur Dösen und Parzellenveräußerung.

Die Sache ist weiter auszuführen.

d. der Weiterführung des in der Zweinaundorfer Straße liegenden Wasserstranges bis an das daselbst gelegene Hanisch'sche Gartnergrundstück und Einlegung der Wasserleitung in die von der Zweinaundorfer Straße nach Norden abzweigenden Strecken I und II des Hanisch'schen Bebauungsplanes, sowie Entnahme der hierfür erforderlichen Kosten von zusammen 18 400 ℳ aus den Ersparnissen des Erweiterungsbaues für Versorgung der Vororte rechts der Pleiße.

Es ist Verordnung an den Erweiterungsbau zu erlassen.

e. der Herstellung der Riebeckstraße mit einem Gesammtaufwande von 57 742 ℳ, und zwar 5091 ℳ a conto Stammvermögen, 39 725 ℳ a conto Johannishospital, 5226 ℳ a conto Neubau des Zwangserziehungshauses und 7700 ℳ a conto 38 des diesjährigen Haushaltplans „außerordentlich".

Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

f. der Einfriedigung des Steinablagerungsplatzes am Frankfurter Thore und Verwendung der dazu erforderlichen Kosten von 900 ℳ a conto 38 Pos. 53 „außerordentlich".

Es ist Verordnung zu erlassen und die Sache auszuführen.

g. dem Rathsbeschlusse

„von der Befugniß des 2. Absatzes von §. 21 des III. Nachtrags zum Neubauten-Regulative Gebrauch zu machen und den Eigenthümern der an der Rabetstraße liegenden Grundstücke in Leipzig-Volkmarsdorf und Leipzig-Reuschönefeld Flur die Befestigung der Fußwege mit Granitplatten ꝛc. vorzuschreiben, desselben aber auch dafür eine Entschädigung von 5 ℳ für den Quadratmeter des mit Granitplatten und Granitschwellen belegten Theiles des Fußweges zu gewähren."

h. dem Beschlusse des Rathes:

für die Gustav Harkortstraße in Leipzig-Reuschönefeld die Befestigung der Fußwege mit Granitplatten vorzuschreiben und den anliegenden Grundstücksbesitzern in gleicher Weise eine Entschädigung von 5 ℳ für den Quadratmeter zu gewähren.

In beiden Fällen ist den Betheiligten Eröffnung zu machen und die Tiefbauverwaltung anzuweisen.

i. der regulativmäßigen Entschädigung des von dem Schmide'schen Grundstücke zur Eichelscherstraße in Leipzig-Lindenau abzutretenden Areales von 10 qm nach einem Preise von 30 ℳ pro Quadratmeter a conto 38 Pos. 73 des diesjährigen Haushaltplanes event. zu Lasten des nächstjährigen Haushaltplans.

Es ist Vertrag abzuschließen.

k. der Nachbewilligung von 7500 ℳ auf Pos. 5 „Ergänzungen und Reparaturen von Schienen 27 000 ℳ ordentlich" in Conto 8 des diesjährigen Haushaltplans.

Es sind die Stadtcasse und die Tiefbauverwaltung anzuweisen.

l. der Nachbewilligung von 750 ℳ für Herstellung einer Brücke auf dem Rittergute Cunnersdorf a conto 18 Pos. 17 „außerordentlich".

Die Sache ist auszuführen und die Stadtcasse anzuweisen.

m. der Ausführung baulicher Veränderungen in dem Schulgebäude des Realgymnasiums mit einem Gesammtaufwande von 10 287 ℳ, vorbehältlich der Frage, ob die Mittel zu Lasten des Schulbaufonds gedeckt werden sollen und mit der Bitte um Auskunft darüber, in welcher Weise künftig die Frage der Amtswohnung des Rectors geregelt werden soll.

Die Sache ist unter Vorbehalt der Verwendungsfrage der Mittel auszuführen.

Die aufgestellte Frage soll seiner Zeit beantwortet werden.

2) Die hiesigen Cigarrenhändler bitten um Genehmigung der Verkaufszeit an Sonn- und Festtagen von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Die Section beantragt Ablehnung des Gesuches, da bereits eine Gegenvorstellung der Materialienwaarenhändler eingegangen ist, die nicht unbegründet erscheint.

Man beschließt antragsgemäß.

3) Bezüglich der eingegangenen Petition der Bahnhofsbuchhändler um Freigabe längerer Zeit zum Verkauf von Büchern und Zeitschriften auf den Bahnhöfen während der Sonntage beantragt die Section, dem Zeitungshandel auf den Bahnhöfen die Zeit von 11 Uhr Vormittags bis Abends 7 Uhr nachzulassen.

Dem Antrage wird zugestimmt.

4) Der Vertrag mit Herrn Steinsetzmeister Walther, die Herstellung von Fuß- und Fahrwegen auf dem Grundstücke des jüdischen Zwangserziehungshauses betr., wird nachträglich genehmigt.

5) Die Herstellung der Fußwege, der Zufahrtsstraße und der Anlagen vor der und um die Volkmarsdorfer Kirche wird in der vereinfacht vorgeschlagenen Weise der Straßenbaudeputation gerehmigt mit einem reducirten Kostenaufwand von 3183 ℳ für Tiefbau-Verwaltungsarbeiten und 6199 ℳ 50 ₰ für Gärtner- und Wasserleitungseinführungsarbeiten a conto Betrieb 1892.

Es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Vom 8. October 1892.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Herren Stadtverordneten haben zugestimmt der Vorlage betr. ortsstatutarische Bauvorschriften „offene Bauweise" für die im Stadtbezirke Leipzig-Lindenau und zwar zwischen der Leutzscher Straße und der städtischen Waldparcelle Nr. 108 des Flurbuchs für Leipzig-Lindenau einerseits und der Friesenstraße und der Leutzscher Flurgrenze andererseits gelegenen Baublocke.

Es ist Bericht zu erstatten.

2) Man nimmt Kenntniß von der ergangenen Einladung zur Einführung des Herrn Pastor Locke in Betsaale der Kirchgemeinde Leipzig-Neustadt-Reuschönefeld für Sonntag, den 16. d. M.

3) Man genehmigt den Antrag der Straßenbaudeputation, in diesem Jahre noch 2000 cbm rohe Pflastersteine im Steinbruch Grosdorf zu brechen und bewilligt die nothwendigen Mittel hierzu nach Höhe von 4600 ℳ, denen eine Einnahme von 6600 ℳ gegenübersteht.

4) Die Rechnung des Nebencontos über die Verbreiterung des Thomasgäßchens wird genehmigt und ist nach achttägigem Auslegen den Herren Stadtverordneten zur Justification mitzutheilen.

5) Gleiches gilt von der Abrechnung des Erweiterungsbaues der Turnhalle der IV. Bezirksschule und

6) von der gelegten Rechnung über die Volksschulen.

7) Der Bau des Grassi-Museums wird in Gemäßheit der anliegenden, von Herrn Stadtbaudirector Licht ausgearbeiteten Pläne Nr. 7870 bis mit 7880 genehmigt.

8) Die Verhandlung mit Herrn Schall in Leipzig-Reudnitz, Abtretung von Areal zur Verbreiterung des Rentzschen Gäßchens betreffend, wird genehmigt und ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

9) Eine Anzahl Stiftungsrechnungen sind geprüft worden. Sie werden genehmigt und sind nach achttägigem Auslegen den Herren Stadtverordneten zur Justification mitzutheilen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 18. October.

Verein für Volkswohl.

sz. **Leipzig**, 17. October. Am gestrigen Abend eröffnete der Verein für Volkswohl die Reihe seiner diesjährigen Wintervortragsabende unter sehr zahlreicher Betheiligung der Mitglieder und Freunde des Vereins. Als Einleitung trug die Sangesabtheilung des Vereins unter Leitung ihres langjährigen und bewährten Dirigenten, Herrn Th. Salzmann, die Hymne von Méhul „Hör uns, Allmächtiger", Text von Bidmer, in recht gut geschulter und ansprechender Weise vor. Als zweiter musikalischer Genuß wurde ein Duett aus der Jubelfest-Hymne von Theod. Salzmann, vorgetragen vom Componisten und Fräulein Heydenbluth, gehoben und mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Es folgte hierauf der Vortrag des Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Sturmhöfel über das Thema: „Zur Erinnerung an die Entdeckung Amerikas" (14. Oct. 1492). Der Herr Vortragende gab zunächst eine fesselnde Uebersicht der Geschichte des Handels mit dem Morgenlande im Alterthum und im Mittelalter. Besonders wurde das Vordringen des Italieners Marco Polo in Asien und die Bestrebungen der damaligen Zeit, einen Seeweg nach Indien zu finden, geschildert. Hervorgehoben wurde hierbei die Thätigkeit Toscanelli's und dessen Brief an den König von Spanien verleiten, in welchem das Ausfuchen Asiens in der Richtung nach Westen empfohlen wird. Dieser Brief, der zur Kenntniß des Columbus gekommen, hat diesem die Anregung zu seiner Fahrt nach Westen gegeben. Columbus hat, wenn auch nicht die Idee des Auffindens Indiens in westlicher Richtung von ihm ausgegangen, doch durch seine Energie und seine Thatkraft die Verbindung der beiden Erdtheile herbeigeführt und sich dadurch für alle Zeiten ein ehrendes Gedächtniß gesichert.

Geboten wurde noch von Herrn Steinert, Mitglied der declamatorischen Abtheilung des Vereins, in wirkungsvollem Vortrage: „Columbus" von Louise Brachmann und „Die Auswanderer" von Freiligrath, von Fräulein Heydenbluth und Herrn Salzmann die Duette: „Dir allein" von Caraja und „Hier, nimm die Seele" aus „Euryanthe" von Weber. Die Sangesabtheilung trug dann noch „Sternbrechwärung" von Türmer, „Jägers Morgenbesuch" aus dem 15. Jahrhundert, „Bunte Blumen" von Jüngst und „Nachtzauber" von Storch vor.

Herr Dr. Gensel nahm zum Schlusse des Abends Gelegenheit, seiner Freude über den zahlreichen Besuch und die vortrefflichen Darbietungen Ausdruck zu geben und allen Mitwirkenden, die zum Gelingen des Festabends in so vortrefflicher Weise beigetragen, in herzlicher Weise zu danken, hieran den Wunsch knüpfend, daß die nachfolgenden Vortragsabende des eröffneten Winterhalbjahres ebenso zahlreich besucht wie der erste sein und sich gleicher vortrefflicher Darbietungen erfreuen möchten.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle in Hartmannsdorf. Collator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen neben freier Wohnung 1000 ℳ Gehalt und 50 ℳ als vorausgezahlte Alterszulage zu betrachtende persönliche Zulage. Gesuche, denen alle Zeugnisse beizulegen sind, sind bis zum 5. November bei dem königl. Bezirksschulinspector in Zwickau, Schulrath Lohse, einzureichen.

Vermischtes.

— Neue Mittheilungen über seine im nächsten Frühjahr anzutretende Nordpolexpedition und besonders sein merkwürdiges Schiff, das bald der Vollendung entgegengeht, hielt Dr. Nansen, wie die „Voss. Z." berichtet, kürzlich vor der Geographischen Gesellschaft in Christiania. Das bei dem norwegischen Schiffbauer Collin Archer im Bau begriffene Fahrzeug, das die zwölf Mitglieder der Expedition an Bord nimmt, wird ohne Vorbild nach einem ganz besonderen Modell gebaut, wobei das Hauptgewicht auf größte Widerstandskraft gegen das Eis gelegt ist. So entsteht denn ein Schiff, wie es noch niemals in der Welt gebaut ist. Allerdings wird es auch sehr theuer, theurer, als berechnet. Das Material zur Eishaut — Greenheart —, womit das äußere Schiff bekleidet wird, kostete allein 20 000 Kronen. Mit diesem Fahrzeuge glaubt Nansen allen Gefahren des Eises trotzen zu können. Während sonst die Schiffe mit dem in Bewegung kommenden Eise nur unfreiwillig die Reise machten, und so bald wie möglich aus dem „Bereich des Verderbens" zu kommen suchten, will sich Nansen, was das Neue ist, gerade von dem Eise treiben lassen. Ueber die Ausrüstung der auf fünf Jahre berechneten Expedition erwähnt Nansen nur, daß er Hunde und Hundeschlitten für kurze Expeditionen, Schneeschuhe und eine gute Bibliothek mitnimmt. Dem Scorbut hofft man dadurch zu entgehen, daß gesalzenes Fleisch verbannt bleibt. Gegen die dunkle Polarnacht wappnet man sich mit elektrischem Licht und gegen die Kälte sind ungeahnte Maßregeln getroffen. Bei strenger Kälte ziehen die zwölf Schiffsinsassen nach dem in der Mitte des Schiffes belegenen Salon. Unter dem Fußboden befindet sich ein fußdicker Korkbelag, die Decke hat 12 verschiedene Lagen und Holzbekleidungen, die Wände ebenfalls eine Menge, um namentlich die Bildung von Eis an den Wänden zu verhüten, eine Folge der Feuchtigkeit, worunter andere Expeditionen zu leiden haben. An Bord befindet sich u. A. eine Dynamomaschine für Handbetrieb, an dieser werden sich während der Polarnacht abwechselnd je vier Mann Bewegung machen. Das Fahrzeug wird einen ungewohnten Anblick bieten, denn die Länge ist soweit eingeschränkt, wie es die Tragfähigkeit nur zuläßt. Dies in Verbindung mit den stark ausliegenden Seiten giebt dem Schiffe eine außerordentlich gedrungene Form. Eine Dampfmaschine von 160 indicirten Pferdekräften wird dem Schiffe unter Dampf bei einem Kohlenverbrauch von 2,8 Tons 6 Knoten Geschwindigkeit geben. Mit Segeln unter günstigen Umständen 8—9 Knoten. Die Hauptmaße sind: Länge im Kiel 31 Meter, in der Wasserlinie 34, über Deck 39, Breite in der Wasserlinie ohne Eishaut 10,40, größte Breite 11, Höhe 5,25, Tiefgang mit leichter Last 3,75 Meter, Wasserverdrängung bei leichter Last 530 Tons, bei 4,75 Meter Tiefgang 800 Tons. Das Schiffszimmerholz besteht hauptsächlich aus italienischer Eiche von den Beständen der Werft zu Horten, die ursprünglich zum Bau von Kriegsschiffen gekauft wurden. Das meiste von diesem Holz liegt über 30 Jahre unter Dach, ist also gut abgelagert. Die Spanten werden in zwei Lagen gebaut, genau zusammengepaßt und mit Bolzen verbunden, von denen ein Theil vernietet ist. Der Abstand der Spanten von Mitte zu Mitte beträgt etwa 60 Centimeter. Zwischen den Spanten ist eine Oeffnung von 1—1½", die mit einer Mischung von Pech, Theer und Sägespänen und zwar vom Kiel bis über die Wasserlinie gefüllt wird, so daß das ganze Spantensystem eine wasserdichte Wand bildet. Die innere Bekleidung besteht aus Pitchpine, 4—8" dick, die äußere Haut soll aus drei Lagen bestehen. Nächst dem Zimmerholz kommen 3" dicke Eichenplanken zu liegen, die mit galvanisirten Schiffsnägeln befestigt werden, dann kommt eine 4zöllige Eichenhaut, die in gewöhnlicher Weise aufgenagelt und geholzt wird. Endlich kommt die Eishaut von Greenheart, vom Kiel bis zur Wasserlinie 3—6" steigend. Außerdem werden Bug und Achtersteve, wie allgemein bei den Eismeerfahrern, mit Eisen bekleidet. Die Schiffsseiten werden somit 70—80 cm dick. An Vorräthen werden 7 oder 8 mitgenommen, 3 davon werden etwas größer wie die übrigen, um alle Mann und Proviant für mehrere Monate aufnehmen zu können, im Falle man genöthigt sein sollte, das Schiff zu verlassen.

— **Christlichsocialisches aus Bayern.** Ein verspäteter mittelalterlicher Pfaffe, ein Dunkelmann der Faust, ist der 26jährige Cooperator Michael Lohrer von Rötz, der sich kürzlich wegen sechs Vergehen der Nöthigung vor dem Landgericht zu Amberg (Oberpfalz) zu verantworten hatte. Der Thatbestand ist laut „Amb. Anz." folgender: Bei einem Bittgang, der Ende Mai l. J. von Rötz nach Schönthal stattfand, machten sich einige Burschen durch etwas übertaktes Beten auffällig. Der Cooperator sah darin eine Verhöhnung des Gebetes und wies den Hauptschreier fort. Dieser Aufforderung wurde jedoch keine Folge geleistet, die Burschen lachten vielmehr ob des Zornes des geistlichen Herrn, welcher daraufhin äußerte, er werde die Ruhestörer zur Anzeige bringen. Von der Mutter eines der Betheiligten wurde der Cooperator gebeten, er möge doch hiervon absehen. Auf diese Bitte hin erklärte Letzterer, daß er die Sache anders beilegen werde. Der gestrenge Herr ließ nun die Burschen — sechs an der Zahl, Metzger- und Brauburschen im Alter von 25 Jahren — zu sich aufs Zimmer kommen und las ihnen einen Paragraphen des deutschen Reichsstrafgesetzbuches vor, wonach sie wegen Vergehens wider die Religion zu mindestens einem Jahre Zuchthaus verurtheilt würden, wenn er Klage stelle. Er wolle jedoch dies unterlassen, wenn die Missethäter sich einer körperlichen Züchtigung unterwerfen wollten. Nach längerer Berathung erklärten sich die geängstigten Burschen bereit, die Sühne für ihr Verbrechen aus der Hand des Herrn Cooperators hinzunehmen. Je nach der Größe ihrer Schuld sollten die Frevler je eine Anzahl Hiebe bekommen und zwar „fünfundzwanzig" im schwersten Falle. Auf wiederholtes Bitten wurden 15 Hiebe als höchste Strafe vereinbart, sodann wurde ein Protokoll aufgenommen des Inhalts, daß die Burschen sich bereit erklärten, die Hiebe freiwillig in Empfang zu nehmen. Und nun wurde die Procedur bei verschlossener Thür vollzogen. Schließlich quittirten die Burschen den richtigen und freiwilligen Empfang der Hiebe im Protokoll durch ihre Unterschriften, man gelobte sich gegenseitig Stillschweigen und ging auseinander. Aber die Geschichte wurde doch ruchbar. Die Sache kam vors Gericht, Strafantrag wegen Nöthigung wurde gegen den Cooperator gestellt. In der Verhandlung bleibt der Angeklagte darauf bestehen, daß er im Rechte sei, da er ja die Unterschriften habe, wonach die Burschen die Züchtigung freiwillig auf sich genommen hätten. Auf die Frage des Vorsitzenden, was der Angeschuldigte wohl gethan hätte, wenn ihm der Fall nicht mit jungen Burschen, sondern mit älteren angesehenen Bürgern begegnet wäre, entgegnete der Herr Cooperator, daß er im Falle ihrer Einwilligung ebenso gehandelt hätte. Das Urtheil lautete in fünf Fällen wegen Vergehen der Nöthigung auf je 5 ℳ Geldstrafe. In einem Falle erfolgte Freisprechung, da der betreffende Gezüchtigte erklärte, er habe kein Schmerzgefühl empfunden, im Verhältniß zu ihm seien die Uebrigen sehr schlecht weggekommen.

— **London**, 11. October. Unter dem Titel „Eine nationale Schmach" behandelte der „Daily Telegraph" vor Kurzem in einer Reihe von Artikeln und Zuschriften eine Frage, die tief in das soziale Leben Englands einschneidet: die unter den englischen Mädchen und Frauen aller Stände herrschende Trunksucht, die oft ganze Familien an den Bettelstab bringt, eine unversiegbare Quelle von Verbrechen aller Art ist, Armuth, Streit und Zank in viele Familien trägt, den Glück und die Existenz Tausender von Menschen zerstört, Zuchthäuser und Gefängnisse, Hospitäler und Krankenhäuser füllt und oft verheerender wirkt als manche epidemisch auftretende Krankheit. Nicht nur unter den ärmeren, ungebildeteren, auch unter den mittleren und höheren Classen ist der Fluch der Trunksucht unter Mädchen und Frauen in England keine Seltenheit, doch wird das Laster von letzteren Classen mehr geheim betrieben und tritt seltener an die Oeffentlichkeit, wenn seine Folgen auch darum nicht weniger verderblich sind. In den höheren englischen Damenkreisen wird, wie Lady Frederick Cavendish (eine Nichte Gladstone's) in einem jüngst vor dem Kirchencongreß in Folkstone gehaltenen Vortrage über das vom „Daily Telegraph" angregte Thema ausführte, dem Genuß berauschender Getränke jetzt mehr gefrönt, als dies vor 40 oder 50 Jahren der Fall gewesen ist. Eine ganz neue Sitte sei es, daß Damen, junge wie ältere, nach dem Mahle die Herren in das Rauchzimmer begleiten und dort nicht allein an dem Genusse von Cigarren, sondern auch an dem von Spirituosen theilnehmen. Geistliche und Missionare, Aerzte und Krankenpfleger, Richter und Magistratspersonen, Polizeibeamte und sonstige Personen, die mit Leuten aus allen Ständen in Berührung kommen, legen Zeugniß dafür ab, wie tief das Laster hier unter dem weiblichen Geschlecht eingefressen ist. Man braucht nur die Polizeigerichtsverhandlungen in den Tagesblättern zu lesen, um zu sehen, wie weit das Uebel um sich gegriffen hat und welch schreckliche Folgen es nach sich zieht. Letztere machen sich besonders unter den niederen Classen bemerkbar, und man braucht Abends nur die ärmeren Stadttheile zu besuchen und einen Blick in die Wirthshäuser zu werfen, um dort in den besonderen Abtheilungen Mädchen und Frauen jeden Alters dem Trunke fröhnen oder auch wohl ganz ungenirt mit Männern am Schanktische zechen zu sehen, besonders Sonnabend, Sonntag und Montag Abends, wo der Wochenlohn noch nicht ganz verthan ist. Ein großer Theil der Armuth und der Verbrechen ist der Trunkenheit zuzuschreiben, besonders der Frauen und Mütter, die ihren Kindern mit gutem Beispiel vorangehen sollten, statt dessen aber nicht selten die armen kleinen Wesen mit ins Wirthshaus nehmen und sie schon von ihrer Kindheit an zum Trinken anleiten. Der „Daily Telegraph" und viele seiner Correspondenten zerbrechen sich vergeblich den Kopf, wie dem Uebel zu steuern sei. Einige haben die Trunksucht als eine Krankheit an und schlagen vor, besondere Anstalten für Trunkenbolde zu gründen, die dort ärztlich behandelt und curirt werden könnten; Andere empfehlen die Beschränkung der Zahl der Wirthshäuser und Clubs, womit die Gelegenheit zum Trinken vermindert werden würde; wieder Andere wollen die Trunksucht als ein Verbrechen angesehen und hart bestraft wissen; dann wieder soll die Trunksucht durch die Geistlichen, Missionare und Mäßigkeitsvereine bekämpft werden; kurz, an Vorschlägen zur Bekämpfung des Uebels ist kein Mangel; das Uebel selbst aber dauert fort und nimmt eher zu als ab, obschon viele, wenn nicht alle vorgeschlagenen Mittel versucht worden sind, ohne einen nennenswerthen Erfolg gehabt zu haben. Wenn die Engländer statt ihres schweren Bieres, ihrer starken, brennenden Spirituosen und ihrer schweren spanischen Weine leichte Getränke, wie Lagerbier, Kronschnaps oder leichte Weine trinken würden, würde hier weit weniger Trunkenheit herrschen. Durch Gesetze läßt sich die Trunksucht nicht aus der Welt schaffen, eben so wenig durch Strafen; wohl aber ließe sich das Uebel mildern durch ein gutes Beispiel, durch den Genuß leichter Getränke und durch Befolgung der Regel, nie viel zu trinken, ohne etwas dabei zu essen. Von verschiedenen Seiten wurde im „Daily Telegr." hervorgehoben, daß diese Regeln in Deutschland befolgt werden und daß folglich in Deutschland die Trunksucht unter Mädchen und Frauen gar nicht bekannt sei und auch unter den Männern die Trunkenheit weit seltener vorkommt als hier zu Lande. Wenn das englische Publikum sich an den Genuß leichter und minder berauschender Getränke gewöhnen könnte, würde man binnen wenigen Jahren eine allmälige Abnahme der Trunkenheit erzielen, ohne zu drastischen Mitteln schreiten zu müssen. (Voss. Ztg.)

— **Orleans**, 17. October. Während eines Orkanes am 10. October strandete die Goelette „Stranger" von Honduras auf dem Wege nach Balize. 13 Passagiere, der Capitain und 3 Mann ertranken.

— **Algier**, 10. October. Drei Deserteure, zwei Deutsche und ein Oesterreicher, haben sich in Arras der Behörde gestellt und sich für die Fremdenlegion anwerben lassen. Dergleichen Mittheilungen pflegen die französischen Zeitungen gern und gewöhnlich mit einem Aufsatze von patriotischem Stolze zu veröffentlichen, ohne daß sie das schreckliche Elend berücksichtigen, welches für die Betheiligten die Anwerbungen für die Fremdenlegion nach sich ziehen. Algerien ist ohne Zweifel ein theilweise urbar gemachtes und an jenen Theilen recht fruchtbares Land. Die Fremdenlegion aber ist in zwei Abtheilungen getrennt, welche abwechselnd ununterbrochen in den südlichen Regionen Algeriens auf Vorposten liegen und neben der Abwehrung der Vorstöße der feindlichen Araberstämme die pflanzen- und wasserlose Wüste wegbar und urbar zu machen haben. Wasser, Nahrungsmittel und alle sonstigen Gegenstände müssen diesen Truppen von weither Tagemärsche lang auf Kamelen zugeführt werden. Und welchen Anblick bietet die Truppe, wenn sie im Süden durch die andere Hälfte abgelöst wird und für einige Monate im bewohnten Norden Algeriens Quartier bezieht, bis die Reihe wieder an sie kommt: eine Horde in Lumpen gekleideter junger Leute, fast alle fieberkrank. Die armen Menschen sind seit Monaten aus ihren Kleidern nicht herausgekommen und verbringen jetzt die „gute" Quartierzeit in den Festungsgräben, denn Casernen giebt es für die Fremdenlegion nicht, ebenso wenig wie Betten und Matratzen. Diese Zustände sollten die militairpflichtigen jungen Männer, die vor der strengen Disciplin in der Heimath zurückschrecken, abhalten, ganz abgesehen davon, daß sie einer zehnfältig strengeren, oft grausamen Behandlung verfallen. Daß diese armen Menschen es freudig begrüßen, wenn sie in irgend welcher Colonie zum Kampfe verwandt werden, ist nicht überraschend, denn ihr Elend kann ja nur eine Besserung dadurch erfahren.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge

in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Gesammtzahl Anfang 1 Stadtkreis	Standesamt Leipzig II	III	IV	V (Neu-Leipzig)	Zuhausen Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1892 berechnet: Stadtkreis I 182 691, Standesamt II 97 046, Standesamt III 33 570, Standesamt IV 54 734, Standesamt V 12 097, zusammen 379 041						
Geboren in der Woche vom 2. Octob. bis 8. Oct. 1892.						
Lebendgeborene männliche	42	39	11	27	5	124
„ weibliche	47	53	11	48	3	164
„ zusammen	89	92	24	75	8	288
Todtgeborene männliche	2	—	—	—	—	2
„ weibliche	2	2	1	1	—	6
„ zusammen	4	2	1	1	—	8
Gestorben (einschl. Todtgeborene) in der Woche vom 9. Oct. bis 15. October 1892						
Gestorbene überhaupt männliche	52	28	6	14	5	105
„ „ weibliche	36	20	5	11	4	76
„ „ zusammen	88	48	11	25	9	181
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	21	31	6	15	6	75
Darunter ehelich geborene	15	24	5	12	5	61
„ unehelich geborene	6	7	1	3	1	18
Todesursachen, Zahl der Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	—	—	2	—	—	2
3. Scharlach	—	—	—	—	—	—
4. Diphtherie und Croup	4	5	2	—	—	11
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	2	—	—	—	—	2
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	6	14	5	7	1	27
darunter a) Brechdurchfall aller Altersclassen	1	3	5	1	1	11
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr	1	2	5	1	1	10
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	—	—	—	—	—	—
10. Lungenschwindsucht	16	3	—	2	1	22
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	6	—	—	1	3	10
12. Alle übrigen Krankheiten	48	25	2	15	4	94
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	2	1	—	—	—	3
b) Selbstmord	4	—	—	—	—	4
c) Todtschlag	—	—	—	—	—	—

Grosser Gelegenheitskauf!

Strumpfwaaren. Die Bestände voriger Saison in **schwarzen** und bunten wollenen Strümpfen stelle ich von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum **Ausverkauf.**

Ebenso bringe ich die aussortirten Qualitäten in **Unterzeugen und Wollwaaren** zu wesentlich ermäßigten Preisen zum Verkauf.
(In Wollwaaren: gestrickte Röcke anstatt 2.25 3.25 4.50 6.— 7.— jetzt 1.75 2.75 3.50 4.25 5.50) (Kindermützen, Jäckchen, Kleidchen ꝛc. sehr billig) Schweiz. Kindersachen zu ⅔ d. Preises

Eine Partie Herrenhemden, reinwollene Frauenhemden und Hosen mit 20 % Rabatt.

Corsets. Der Rest der in mein neues Geschäft übernommenen aussortirten Corsets anstatt 4.— 5.— 6.— 7.— 8.— 9.— 10.— 12.— jetzt 3.— 3.50 4.— 4.50 5.— 5.50 6.— 7.—

Corset Sanitas! anstatt 5 M. jetzt M. 1.25.

Ein Posten leinener Taschentücher mit 20 % Rabatt.
Der Rest in Morgenhauben p. St. 50 ₰
Seidene Bänder in allen Breiten pr. Meter 15 ₰

In meiner Wäsche-Abtheilung:
Einzelne Negligé-Jacken auffallend billig.

Jean Bonnell, Petersstrasse 17, vis-à-vis Hôtel de Russie.

Wegen Anlage elektrischer Beleuchtung sind 4 große

Siemens'sche Regenerativ-Lampen

preiswerth zu verkaufen bei

Moritz Mädler,
Peterstraße 8.

Ein fl. eis. Etagenofen mit 2 Kochröhren bill. zu verk. L.-Thonb., Reigenhainer Str. 20, Laden.

1 Gasofen verk. Neuschönefeld, Heinrichstr. 3, p.

Kleiner **Würstchenkessel** u. eine **Trittleiter,** 10 Stufen, zu verk. Querstraße 3, I. rechts.

Alt. **Tonofen-Aufsatz** bill. z. vk. Lützowstr. 26, p.

Petrol.-Ständer, Pumpe 9. Leplastr. 5, I.

Waschtassen, Kartoffelkatten, bill. Leplastr. 5, I.

Brodhobel u. Brodschneid. bill. z. ✓ Leplastr. 5, I.

12 St. **Doppelfstr.,** 9/218 cm l., 113 cm br., 3/234 cm l., 121 cm br. bill. z. vk. N. Eisterstr. 39, p. l.

Zu verk. 2 Doppelfenster 83/162 Nordstr. 36, III.

Eine gebrauchte, maiscner Gartenlaube, 1 Partie Reinetzäcke billig zu verkaufen Nordstraße 51, parterre rechts.

Deckreisig

hat abzugeben

Naunhof (am Bahnhof).

Aug. Lohse,
Speditions-Geschäft.

Schöner **Zaunlaubenbaum** u. **Gummibaum** zu verk. Burgstraße 18, Hof 1 Treppe rechts.

F. Wolff, Wagenfabrik, Schkeuditz, Leipziger Straße 11, empfiehlt billigst Luxus- und Geschäftswagen, neu und gebraucht. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

Eine noch sehr gut erhaltene

Halb-Chaise

ist wegen Anfgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen durch

H. Stieme, Schmiedemeister,
L.-Gutzsch.

Eleg. Glas- u. Lederaufsatz, Hochsitzen, offene u. Verdeck-, 1- u. 2sp. Geschirre bill. Nordstr. 17.

Landauer, Leichter, Jagd-u. Selbstfahrwag., Fahrwerksgeschirr **Hartelstr. 17. Lange.**

Landauer, Landaulet, Coupee, Halbchaise, off. etw. u. sportl. Geschirr, Kurzestr. 10, I. lks.

Jagdwagen u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Handwagen bill. Gartenstraße 12, 1. St.

Kauer und Dreirider
für **Sport und geschäftliche Zwecke.**
Größtes eigenes Fabrikat, empfiehlt
Louis Krause, Fahrradhandl.
Gohlis, Kemjaer Helfische Straße 36.

Ein Pferd nebst Geschirr, Wagen ist im Werte von 275 sofort zu verkaufen

Blücherstraße 6.

Deutsche Dogge (Rüde)
zu verkaufen **Dörderstr. 4. Wermann.**

2 j. **Dogen,** 50 M. ab, billig zu verk. **Gerrnstr.** Hauptstraße 21.

OSCAR REINHOLD
18 Schützenstraße 18
Bogenfutter-Handlung.
Gamaschenröcke in gr. Auswahl, Zamarsch gefüttert.
Deutsche, billige Bogenlederer.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Sparcassenbücher werden gekauft und beliehen Sempigstraße 1, I.

Für Capitalisten.

Ein Erbschaft in ein Grundst. i. Betrag bis unterzeichn. zur Verfügt. oder werden. Offerten unter B. 61 in die Exped. d. Bl.

10,000 Mk. sichere Hypothek

auf einem Geschäftsgrundstück Stadt für bei Preis von **9000 M** beleihungsweise zu verkaufen. Offerten unter G. R. 264 „Invalidendank." Leipzig, erbeten.

12—15 000 Mark

zu P., wenjmöglich als 1. Hypothek auf gr. ertragsfähiges Geschäftsgrundstück von sehr solidem Hausbesitzer zum 1. 1. 96 ausgeschrieben gesucht. Gef. Offerten erb. unter F. L. 14 Filiale Katharinenstraße 14, erbeten.

6000 Mark

werden als sicherst hinterste 1. Darlehn auf eine Betriebsanstalt von 45,000 M. netto eine Hälfte in einigen Jahren billig durch von einem sehr soliden Geschäftsmann gesucht. Offerten unter F. L. 16 postlagernd Frankfurt erbeten.

6000 M Kaufpreis von 2. Hyp. sich mit Unterstütz. von Landw. Vermm. zu 4 ... 4½ zu sichern. Ofr. von nur Selbstdarleihern mit R. P. 2961 „Invalidendank", erb.

Auf 1. sehr gute Hypothek werden **6000 M** zum Neujahr 1896 z. zweiten Hypothek Beleihungsweise gesucht. Gef. Offerten u. Z. 162 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

5000 Mark

w. von ein. Geschäftsmann geg. Sicherheit bald gesucht. Ofr. u. Z. 45 in die Exped. d. Bl. erb.

300 Mark von einem jungen Kaufmann Handelsfach, gegen sehr günstige Sicherheit und pünktliche Rückzahl. auf ½ Jahr zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **R. K. 12** hauptpostlag.

100 M junges Ehepaar u. 1. Zimmer u. Kch. Neuh.-Anstr. zu leihen ges. Eilige Off. u. Z. K. 98 Exp., Rudolfstr. 14, erb.

100 M auf 1 Jahr von sicherm Zinsen gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Off. unter R. 98 Expedition dieses Blattes erb.

100 Mark zu 4½% auf Sicherheit auf 1 Jahr von solid. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Off. u. G. 9 postlag. Stötteritz erb.

E. Herr, 25 J., i. a. Geschäft, ev. z. 1. Januar auf ein halbes Jahr 80 M. zu leih. Wiedergabe 4 M. Monat. Gefl. Off. unter **R. 90** Expedition d. Bl. erb.

Eine Dame sucht **Darlehn v. 50 M** zum Geschäft. Off. u. G. 792 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Lpz.**

Ein erm. Mädch. bitt. Ehepf. um 20 M. zeitl. Rückz. Gef. Off. u. **J. P. 20** hauptpostl. erb.

Wer leiht auf eine große herrschaftliche Hauswirthschaft den 3. Theil der Versicherungssumme geg. mäß. Zinsen u. Discretion u. pünktlicher Zurückzahlung? Adressen u. **P. A. 326 „Invalidendank", hier.**

E. j. elternl. blind Mann, geb. Leipz., bittet ebenb. Herzen u. ein Darlehn f. einen Beruf u. Musik. Näheres Kramerstr. 7, 2. Etage rechts.

Ein anständiges Fräulein bittet älter, vermögenden Herrn um **Darlehn.** Adressen unter M. B. 500 Filiale, Universitätsstr. 1.

Eine Frau bittet um ein **Darlehn.** Werthe Adr. erb. unter „1768" hauptpostlagernd.

1 alleinst. Mädchen in großer Noth bittet um ein Darlehn. Adr. u. **175** hauptpostlagernd.

Anständiges Mädchen bittet gutsit. Herrn um ein Darlehn. Gef. Off. R. 100 hauptpostl.

Capitalisten

besorgt kostenfrei Hypotheken

C. A. Berlepsch, Nürnerplatz 3.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin.

Für obige Gesellschaft vermitteln **hypothekarische** und **Communal-Darlehn preiswerthest** zu zeitgemäßen Bedingungen

die Vertreter

Hampe & Sänger,
Hainstraße 5.

Ebenfalls **kostenfrei** übernehmen wir die **Unterbringung** von **Privat-Capitalien** auf 1. und gute 2. Hypotheken.

Hypotheken-Capital

auf 1. Hypoth. in ausgiebiger Höhe bei billigstem Zins auf fertige Grundstücke auszuleihen. Anmeldungen (möglichst mit Prüfungspapieren) von Selbstleihern zu richten an die

Deutsche Credit-Anstalt,
Berlin, Behrenstraße 5.

Instituts- und Privat-Capitalien sind zur 1. Stelle, sowie **M 45,000** zweitstellig gegen sichere Hypotheken **auszuleihen** durch **R. Klotzsch,** Windmühlenstr. 23.

Bank-, Cassen- u. Privatgelder sind hypothekarisch auszuleihen d. d. **Hypothekenbude** d. Allgem. Handels-Vereins, Reichsstraße 1.

Hypoth.-Geld in jeder Höhe, pupillarisch ... prima erste ... bisherige Beleihung ... II. Stellen ...
Specielle Gesuche von Selbstdarlehnern erb. u. B. 127 in die Expedition dieses Blattes.

275,000, 135,000, 115,000, 96,500, 84,000, 65,000, 50,000, 45,000, 42,000, 38,500, 30,000, 25,000, 21,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 9000, 5500 und 3000 M haben gegen gute 1. Hypotheken u. 3½, bis 4, 4½, u. 4¾% Zinsen zu vergeben.

Vlewegar & Co., Katharinenstr. 3, I.

Nur 30 000 Rbd sofort ausgeliehen Leipzigerstr. 2, I.

30 000 M nur auf innere Stadt sind sofort auszuleihen Leipzigerstr. 2, I.

22,500 Mark

per 1. Januar 1896 zur ersten Stelle auf Leipziger Grundstück zu vergeben.

C. A. Berlepsch, Nürnerplatz 3.

Liquidationen.

Bau-Areal,

5—20 000 □m. hier oder in nächster Umgebung, wird per Casse billig zu kaufen gesucht. Offert. u. R. 4476 an Rudolf Mosse hier erbeten.

Gutsit. kinderl. **Ehepaar** 2 Familienwohnungen, in der Ostvorstadt. Offerten erbeten. Genaue Offert. u. B. 90 Exped. d. Bl.

1 fl. Grundst m. Gart. z. Wirth., mögl. Off., ga. f. gef. Offerten m. Preisang. unter B. 101 an die Exped. d. Blattes.

Zu kaufen gesucht.

Ein Landgasthof mit einem Consumgeschäft oder eine Handgrundstück mit Schankrecht in Leipzig, wenn ein gut eingeführtes Haus in Aussicht zu Zahlung genommen wird. Offerten unter Z. K. in der Tauchaer Straße, Buch-Str. 10, Leipzig, niederzul.

Eine f. gesch. **Conditorei** oder **Cafe-Bäckerei-Geschäft,** Leipzig und Umgebung und Vorstädten, miet. zu kaufen gesucht. Off. u. Chiffre B. 131 in die Expedition d. Bl.

Gt. Geschäft, an lichten Cigarren, bei anbezahlung nachmaliger einer Ratenzahlung von 1500 M. betrag. von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Reisende oder Zwischenpersonen ganz ausgeschl. Tadellose wird sofort zugeschickt. Off. u. **R. 125** d. d. Exped. d. Bl.

Kauf oder Betheiligung.

Ein **Kaufmann,** gediegener Mann, möchte mit 7—8000 M ein nachweislich solides Geschäft zu übernehmen oder sich an ein solches zu betheiligen. Vermittler verbeten. Offert. unter **R. 119** Expedition d. Bl. erbeten.

Kauf-Gesuch.

Ein sehr gutgehendes, nicht Konkurrenz **sucht** ein erbes **Detail-Geschäft** der **Tricotagen- und Strumpfwaaren**-Branche von nachweisbarer Rentabilität **zu kaufen.** Vermittler ausgeschlossen. Offerten unter **H. 920** in **Haasenstein & Vogler, A.-G., Braunschweig.**

Ein Kaufm. sucht 6000 M als 2. Hypothek, Kapital oder Gewerbe-Betrieb, der Partie, Werth-Papier, Manufaktur- oder verwandten Branche zu leihen. Offerten erb. R. 99 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Betheiligung-Gesuch.

Suche für einen tüchtigen **Kaufmann** in mittleren Jahren mit Kapital von 15,000 M lohnende Betheiligung an einem **lucrativen** Betriebe oder Engagement.
C. Wellauer, L.-Reudnitz, Eisenb. Str. 57.

M. Fuhrgeschäft,
bestehend hauptsächlich Kohlenhandel gut Kundschaft hat, zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. 124** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Industrielle Etablissements,

welche rentiren oder für die Zukunft besonders günstige Aussichten bieten, ebenso andere hierfür geeignete Objecte, werden von einem **Finanzconsortium**

zur Umwandlung in Actien-Gesellschaften

gesucht und werden Reflectanten um Angabe ihrer Adressen unter Angabe der näheren Verhältnisse gebeten. Dieselben sind unter Chiffre **B. Z. 50** an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.,** zu senden.

Wer liefert feinste Süßrahmbutter und andere Molkereiproducte?

Offerten mit **Preis unter R. U. 34** an **J. Barck & Co., Gera,** erbeten.

Singernähmaschine zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 95** Expedition d. Blattes.

!!! Höchste Taxe !!!

zahle nur von normalen schlanken Herren jeder Art abgelegte Kleidungsstücke. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündlich an **Kindermann, Salzgäßchen 9, 1. Et.**

Kaufe **Herrenanzüge,** sowie alle zeitgem. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silber u. Edelst., zahle die höchst. Preise.

E. Reinhardt, Reichsstr. 6, 2. Etage.

Getr. Herrenkleider,

Tauenstr., Möbel 2c. kaufe und bole ab **Ed. Lösser,** Magazing. 19, I. (schriftl. Gesch.)

Ein gut erh. Herren-Reisepelz. Off. **sofort sub B. 74 an die Exped. d. Bl.**

Partien

in Wollwaaren, Strumpfwaaren, Galanteriewaaren, Stöcken, Schirmen 2c.

zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter B. 105 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbel werden stets gekauft **Burgstr. 9, I. Schlegel.**

Möbel, ganze Einrichtg., Gold, Silb. Bett. kl. Nürnb. Str. 16, I.

Möbel, **Einrichtungen, kauft stets Kaiser,** Kurzestraße 6, Hof.

Möbel **werden stets gekauft. Pickenhahn,** Kleiberg. 5, I.

Ein nicht zu großer **Buffetschrank,** pass. für Conditorei, zu kaufen gesucht. Adr. an Annoncen-Annahme, Petersteinweg 11, erb.

Ein Büfet von Eiche

in Privatzimmer zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter D. 74 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Alte Tapeten zu kauf. ges. Burgstr. 9, I.

Mittelgr. gebrauchter **Geldschrank** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. **J. W. 30** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Zu kaufen gesucht **alte Bauwunde** Neuschönefeld, Torgauer Straße 32, I.

Gesucht!

Ein gut gebauter, leicht zu fahr., bequem sitzender, halbverdeckter **Kutschwagen,** womöglich ganz neu, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung, sowie äußerster Preisangabe unter F. F. 38 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Stosskarre

zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe und Preisangabe sub B. 108 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht 1 guterh. Teppichbeen. möbl. mit Korbwagen. Off. unter B. 76 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Schwarzer Spitz (Hund),

Rasse echt, nicht zu groß, langes Haar, keine Stehohren, nicht über 1 Jahr alt und nicht billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe Eilenburgerstr. 63, I. erbeten.

Heirathsgesuch.

Ein angesehener j. Mann sucht die Bekanntschaft einer j. Dame Wittwe nicht ausgeschlossen; behufs baldiger Heirath; Vermögen erwünscht, aber nicht unbedingt nöthig. Vermittler verbeten. Verschwiegenheit selbstverständlich. Werthe Angaben unter Beifügung der Photographie unter A. 290 Expedition dieses Blattes erbeten.

Reell.

Ein junger solider Mann, Mitte Dreißiger, von angenehm. Aeußeren, gut. Charakter, wünscht die Bekanntschaft einer ganz Mädch. zu machen zum Zweck baldigen Standes; behufs späterer **Heirathung.** Tadellose Mädchen gut Charakter u. gute Eigenschaften haben, 25—30 J. alt. Kleines Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt nothwendig. Offerten mit genauer Angabe unter F. F. 100 Filiale Bl., Katharinenstr. 14.

Feine Wäsche wird gewaschen u. sauber geplättet Johannesgasse 31, 2. Etage.

Wäsche w. saub. gew. u. gepl. Braustraße 3.

Agenturen.

Vertreter

gesucht für Leipzig und Umgegend von einer **leistungsfähigen,** älteren **Buch- u. Steindruckfarben-Fabrik.** Gefl. Offerten sub **L. V. 100** an die Ann.-Exp., Leipzig 32.

Die General-Agentur

einer **amtlich. deutschen Lebensversicher.** ist für Königreich Sachsen zu besetzen. Offerten unter M. 790 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein mit der **Schreibmaterialien-, Papierwaaren- und Druckerei-Branche** vertrauter und bei deren Kundschaft gut eingeführter Kaufmann wünscht **für Italien**

Vertretungen

oder **Depots** in genannten Artikeln; auf Verlangen wird zugesichert. Offerten in franzöisch an **Haasenstein & Vogler** in **Mailand** unter **Nr. 8180 M.**

Commissionslager!

Tüchtiger Kaufmann, der in bester Geschäftslage von **Frankfurt a. M.** seines Fachgeschäft betreibt, **sucht Commissions-Lager** von **Plauener Stickereien und Spitzen** feinster Genres.

Offerten unter **N. U. 763** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Eine Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit allerersten Ranges hat ihre General-Agentur Leipzig

neu zu besetzen. Gefällige Offerten werden erb. sub Z. 2719 an die Expedition d. Blattes.

Bedeutender Nebenverdienst.

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Off. unter **O. 744** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Offene Stellen.

Architekt,

womöglich akademisch gebildet, ganz flotter Zeichner, bei hohem Honorar **sofort** zur Anstellung gesucht. Offerten B. u. B. Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, niederzul.

Gesucht

wird von einer leistungsfähigen **Brauerei in Hamburg** zur Leitung eines größeren Wirthschaftsbetriebes, verb. mit Tanzsalon und Gartenwirthschaft, **ein tüchtiger erfahrener**

Director

gegen **festes Gehalt und Gewinnantheil.** Erforderliche Caution 20,000 M — Adr. sub **H. P. 2235** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Brief an Gustav Weigel, Buchhandlung in Leipzig. „Mit Hilfe des von Ihnen besorgten Trompeters, Wie bewirbt man sich gegenwärtig offene Stellen? (Fr. gegen M. 1,40 in Briefmk.) habe ich noch einmal. Gebrauche eine gute Stelle gefunden. Senden Sie mir noch Schilling, Handbuch d. prakt. Handelswissenschaft, geb. M. 4,50, nahel."

Wer im In- oder Auslande eine kaufm. **Stelle sucht** od. zu vergeben hat, wende sich vertrauensvoll **nur an W. Hirsch's** Haupt-Central-Bureau, **Frankfurt a. M.**

Stellensuchende jeden Berufs placiert schnell **Reuter's Bureau, Dresden,** Ostra-Allee 35.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

In einem älteren **technischen Geschäft für Maschinenbedarfsartikel** findet ein möglichst **branchekundiger junger Mann** bei 6—8 Mille Einlage

gute Lebensstellung.

Derselbe hat besonders die Reisen zu besorgen und ist ihm bei guter Einrichtung u. betriebener Energie die alleinige Uebernahme des Geschäfts zugesichert.

Offerten sub **P. B. 336** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Ein **Drogenen- und Farben-Geschäft** in einer Provinzialstadt Sachsens **sucht** einen jungen fleißigen, mit der Branche vertrauten

Reisenden.

Derselbe hat hauptsächlich Consumenten und kleinere Händler auf den Dörfern zu besuchen. Eingeführte Touren vorhanden, doch müßten noch vielleicht 6 Wochen dazu engagirt werden.

Offerten unter genauer Angabe bisheriger Thätigkeit 2c. unter Chiffre **C. 782** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ich suche für meine in Breslau gelegene **lithographische Anstalt, Buch- u. Steindruckerei einen in der Branche durchaus erfahrenen**

Reisenden

für **Stadt und Provinz** bei Gehalt und Provision. Nur solche Herren wollen sich unter Abschrift der Zeugnisse melden, die sich über Erfolge und langjährige Thätigkeit ausweisen können. Retourmarke verbeten.

Offerten unter **A. B. 2 hauptpostlagernd Breslau.**

Schneidiger Reisender,

gut empfohlen, für **sofortigen Antritt gesucht.** Anmeldungen erbittet schriftlich die

Cartonnagenfabrik
Gelbke & Benedictus,
Dresden.

Ein Agentur-Geschäft sucht zum Vertrieb seiner Artikel (Farben u. Chemikalien) einen im Königreich Sachsen bei der Färberei-Kundschaft gut eingeführten

Reisenden.

Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen u. **J. 501** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erb.

Ein Garn- u. Posament-Grossogeschäft sucht 1 tücht. Reisenden, sowie 1 erfahr., selbst. Arb. beräh. Buchhalt. u. Corresp. Off. m. Zeugn.-Abschr. B. 88 Exp. d. Bl. erb.

Provisionsreisender

für leichtverkäufliches Artikel gesucht von **Moritz Schubert,** Grimmaische Str. 22.

Platzreisende bei Fixum u. Pr. sucht nach auswärts **F. Schimpf,** Schreberstraße 16.

Von einer **Eisengießerei u. landwirthschaftlichen Maschinenfabrik** auf dem Lande wird für bewährte Stellung ein sachkundiger

Kaufmann als Buchhalter oder ein Techniker,

der sich zur Reise eignet und mit der Landwirthschaft umzugehen weiß, zum baldigen Eintritt gesucht.

Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften befördert unter Z. 2735 die Expedition dieses Blattes.

Suche per sofort oder auch 1. November einen mit der Butter- und Käsebranche vertrauten jungen **Mann** für Genter.

Offerten unter Z. 100 postlagernd Plauen im Vogtlande erbeten.

Für eine hier zu gründende Filiale (Rechtsanwaltsgeschäft)

e. Correspondent u. Buchhalter gesucht.

Nur tüchtige Bewerber aus der Branche finden Berücksichtigung. Off. Z. 57 Portier **Hotel Palmbaum**

Ein intelligenter Mann,

der täglich ein paar Stunden freie Zeit hat und im Besitz von circa 200 M ist, kann durch Uebernahme eines neuen sicher eingetroffenen praktischen Artikels, der starken Absatz verspricht, in einigen Wochen sein Geld verdoppeln. Näheres unter B. 94 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann,

welcher eine Caution von 6000 M stellen kann, findet angenehme Stellung, bezw. Betheiligung an einem Assecuranzgeschäft. Gef. Off. u. Z. 453 i. d. Expedition dieses Blattes.

Spedition!

Ein junger Mann **aus der Branche,** möglichst militairfrei, welcher hauptsächlich mit den Abrechnungswesen und der Correspondenz gut vertraut sein muß, wird für das Comptoir eines größeren Speditions-Geschäftes zum **sofortigen** Antritt gesucht; derselbe muß äußerst zuverlässiger Arbeiter sein. Bewerber mit etwas Kenntniß in Englisch bevorzugt.

Gefl. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, Alters- und Gehalts-Ansprüchen nebst Zeugniß-Copien in die Expedition dieses Blattes unter **Z. 2737** erbeten.

Commis-Gesuch.

Ein anständiger, junger Mann mit hübscher Handschrift wird baldigst für Contor und Laden einer Glaswaarenhandlung zu engagiren gesucht. Adressen unter B. 138 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche für mein **Colonialwaaren-Geschäft** einen **tüchtigen Commis.** Derselbe muß flotter Verkäufer sein und eine gute Handschrift haben. Offert. mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit unter B. 134 Exped. dies. Bl.

Suche per sofort

einen **tüchtigen jungen Mann** und eine **Verkäuferin** für die **Putz-, Woll- und Weißwaaren-Branche.** Off. sind Zeugnisse u. Photographie beizufügen.

M. Lichtenstein Nachf., Wurzen.

Commis-Gesuch.

Suche per sofort einen jungen, strebsamen, ehrlichen Commis, welcher die Delicatessen-Branche, verbunden mit Colonialwaaren, kennt, als **Lagerist und Verkäufer.** Off. mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet sich

Ernst Webers, Glauchau, Markt 9.

Eine **bedeutende Schäfte-Fabrik** sucht per bald oder 1. Januar 1896 einen **tüchtigen,** der Branche vollständig kundigen

Lageristen und Expedienten

(Versandtpersonen) einen in gleicher Eigenschaft praktisch geübten Mann. **Nur geeignete** Bewerber wollen sich melden sub **H. 24532** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Für das Büreau einer Berufsgenossenschaft wird per 1. oder 15. k. M. ein gewandter jüngerer **Expedient** gesucht, der auf gleichen od. Rechtsanwalts-Fach, bedeutd. Expeditionen ausgebildet und mit Register- u. Aktenwesen gründlich vertraut ist. **Bedingung:** schöne Handschrift, sorgfältiges Arbeiten, gute Zeugnisse. Selbstgeschr. Lebenslauf mit Altersabschriften und Gehaltsangabe werden unter A. 192 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für mein **Manufactur-, Herren-, Damen- u. Kinderconfections-Geschäft** suche per sofort einen flotten selbständigen

Verkäufer,

der auch **decoriren** kann.

A. M. Behrendt, Jena.

Junger Mann,

möglichst militairfrei, mit flotter Handschrift, gewissenhafter Arbeiter, per **1. November gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen u. **B. 92** Expedition d. Blattes.

Gesucht wird zum 1. November od. früher **ein junger Mann** mit schöner Handschrift als **Schreiber** für eine Commissionsbuchhandlung, welcher möglichst in einem derartigen Geschäft schon gearbeitet hat.

Offerten erbitte unter B. 106 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird baldigst ein jüngerer tüchtiger Schreiber mit Kotter, sauberer Handschrift, der jedoch schon im Leipziger Buchhandel gearbeitet haben muß, bei

Fr. Ludw. Herbig, Königstr. 20, I.

Abschriften 1 Bl. pfennig. Mit Schriftproben zu melden Naundörfchen 32.

1 Zinkograph für Stempel

zur Kathilfe sofort gesucht.

Brandt & Co., Leipzig, Karpf Str. 7.

Einen flotten Holzdrechsler sucht

C. Wenzel, Reudnitzer Straße 9.

Suche für meine **Out-Filiale Zeitzer Straße 49,** welche ich **Montag, den 24. October,** eröffne, folgendes Personal:

1 **Putzmacher,** welcher auf weiße Damenhüte gut eingerichtet ist,
1 **Marktbeifer,**
1 **Laufburschen,**
2 branchekundige **Verkäuferinnen** für Damenhüte,
1 do. **Verkäuferin** für Herrenhüte,
1 tüchtige **Putzarbeiterin,**
2 **Strohhutnäherinnen.**

Zu melden von 8—1 Uhr.

Carl Felix Ahlemann, Neumarkt 3,
Strohwaaren-Manufactur, Filzhut- und Lingerie-Fabrik.

Xylograph
(Facsimileschneider),
junge, tüchtige Kraft, gesucht in dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsanspruch u. bisheriger Wirksamkeit werden unter A. 214 Expedition dieses Blattes erbeten.

Stuckateure
auf Bau für Zugarbeit sucht sofort **Richard Kramer.**

Für eine hiesige **Buchdruckerei** wird ein energischer zuverl. **Mann gesucht,** der im **Buch- und Buntdruck** praktisch u. theoretisch durchaus erfahren u. dem **Druckpersonal** in jeder Hinsicht **vorstehen kann.** Nur tüchtige, mit besten Referenzen u. Zeugnissen versehene Personen wollen ihre Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche sub **D. 4478** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** gelangen lassen.

Junger Cartonnagenarbeiter und zwei auf gleiche Arbeit geübte Mädchen finden Stelle Jakobstraße 7, Hof parterre.

Gesucht ein **Mechaniker** auf Pianoforte-Bestandtheile, aber nur accurate Arbeiter mög. sich melden Plagwitz, Alte Str. 8, Hof part. rechts.

Ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger
Werkmeister
für Maschinenbau wird gesucht. Gesuche mit Lebenslauf, Zeugniß-Abschr. u. Gehalts-Anspr. unter Z. 2727 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Schlosser auf Gitterarbeit gesucht L. Rich. Claus, **Mittelstraße 5.**

Einen tüchtigen **Metallschleifer** suchen **Friedr. Bohnwagner & Co.,** Eilenstraße 12.

Eisendreher sucht **H. Beher,** Marktranstädt.

Tüchtige Zusammensetzer und Ausarbeiter
werden zu sofortigem Antritt **gesucht** bei **Carl Rönisch,** königl. sächs. u. königl. schwed. Hofpianofabrik, **Dresden.**

Einen tüchtigen Tischlergesellen
auf gute Bauarbeit sucht **Gustav Heinrich,** Dresdner Straße 4.

Tischler gesucht Neustadt, Ludwigstraße 58.

Glasergesellen, Rahmenmacher und Anschläger, sucht Albert Böhme, Hohe Straße Nr. 42.

2 tüchtige **Maurer** gesucht Hainstraße 3.

Maurer gesucht Fregestraße 18, part.

Schneidergeh. a. W. g. Arb. ges. Antonstr. 13, II. l.

Jüng. Schneider g. König Johannstraße 7.

Rockschneider außerm Hause werden gesucht Nicolaistraße 13, E. Lange.

Ein **Schneider** auf Confection Brühl 15, IV.

Einj. Schneider a. Woche Wächterstraße 31, III.

Ein g. **Rockschneider** w. ges. Pfaffend. Str. 11.

Für eine größere Nordhäuser Likör-Fabrik wird ein erfahrener Destillateur gesucht. Derselbe muß im Stande sein, vollständig selbstständig arbeiten zu können. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten sub A. B. 12 an Rudolf Mosse, Nordhausen.

Gesucht sofort 1 thätig. und perfecter **Restaurations-Koch oder eine Köchin,** sowie auch für sofort einige **Kellner-Lehrlinge Gastwirths-Bureau, Roßplatz 10, II.**

Suche sofort einen **Büffetier** auf Rechnung nach auswärts, Caution 700 ℳ, Hallische Straße 3, Leipzig, **Markgraf.**

Buffetier mit Caution gesucht. A. M. Mess, Ritterstraße 9.

Graveur-Lehrlinge unter günstigen Bedingungen gesucht. **Aug. Stöhmann,** Metallwaarenfabrik, Blumengasse 1.

Colporteur gegen festen Gehalt u. Provision sofort gesucht. Nur Solche, welche im Fach thätig waren, wollen sich in **Chemnitz** an **H. Stamm's Buchhandlung** wenden.

Tücht. **Abonnentensammler** auf gutes Werk f. **Leenders,** Buchh. Königsstr. 7, Tr. C, III.

Gesucht
ein sehr respectabler u. erfahrener **Annoncen-Sammler** für bedeutende industrielle Publication. Off. unter B. 115 Expedition d. Bl.

Hausmann-Gesuch. Für Professionist, passend! Große gr. Wohnung nebst Werkstelle. Näheres Gustav Adolphstraße 1, Hochpart. links.

„Germania", Stellenverm., Reichsstr. 14.

Ich suche einen jüngeren **kräftigen Markthelfer,** welcher wenn möglich in der Droguen- u. Farbenbranche erf. u. am hiesigen Platze genau bekannt ist. Mit Zeugn. zu melden Reudnitz, Gemeindestr. 22, part., im Comptoir.

Gesucht ein zuverlässiger **Hausknecht** „Gasthof zur Sonne" in **Nerchau.**

Brezelträger bei hohem Verdienst gesucht Bäckerei, Kupfergäßchen 6.

Flotter **Kellnerbursche** sofort gesucht Rest. **Kaufhalle,** L.-Plagwitz, Zimmerstr.

Arbeitsbursche gesucht, Lohn 8 ℳ Volkmarsdorf, Wilhelmstraße 32, Färberei.

O. Stüber, Petersstr. 38, Tr. B, sucht **2 Hausburschen** für Rest.

Einen Laufburschen sucht die Buchbinderei Königsstraße 25, H. II.

Laufbursche, Sohn anständiger Eltern, zu sofort gesucht. Offerten unter P. 6080 „Globus", Grimmaischer Steinweg 22, I.

Ein j. Mann, der zu Ostern die Schule verlassen hat, wird als **Laufbursche** gesucht **Carl Fr. Fleischer,** Querstraße 8.

Schulknaben zu leichter Beschäftigung gesucht von **F. Ehrlich, Kronprinzstraße 3.**

Plac.-Inst. f. Dam. geb. Stande (Frau Sander) Windmühlenstr. 46, II, **sucht** Lehr., Landwirthsch., **empf.** Wirthsch. j. Mre m. P., Stütz., Caff., Verk.

Ein junges, gebild. **Mädchen** wird für **2 Knaben** von 5 und 3 Jahren **zur Beaufsichtigung für die Vormittagsstunden** gesucht. Bewerberinnen wollen ihre genaue Adr. u. O. 8 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, abg.

Verkäuferin gesucht zur alleinigen Führung einer Filiale der Papierbranche. Etwas Caution erwünscht. Zu melden Albertstraße Nr. 25b, zwischen ½9—½11 Uhr, Eckladen.

Eine Verkäuferin für Cigarren-Geschäft sofort gesucht. Adr. u. B. 132 Exp. d. Bl.

Eine junge, im Papier- u. Schreibwaarenfache bewanderte **Verkäuferin** findet dauernd Stellung. Offerten sub **B. 28** befördert die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Für mein **Manufactur-, Weißwaaren- und Posamenten-Geschäft** suche eine
tüchtige
Verkäuferin.
Nur Damen, die in der Branche thätig waren, wollen sich mit Original-Zeugnissen melden
M. Strauss,
Sternwartenstraße 4, am Roßplatz.

Suche per sofort eine erste tüchtige
Verkäuferin
für mein **Posamenten-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft.**
A. M. Behrendt, Jena.

Zur selbstständigen Führung
einer **Filiale** eines kleinen **Manufacturwaaren-Geschäfts** wird eine gewandte, zuverlässige, im Rechnen ganz sichere und mit ausgezeichneten Zeugnissen ausgestattete
Verkäuferin
gesucht, die sowohl mit Landkundschaft umzugehen versteht, als auch feinere Damen gut bedienen kann. Gefällige Offerten mit Zeugnißabschriften unter **Z. 2734** Expedition dieses Blattes.

Gewandte, tücht. Verkäuferin,
mit der Branche vertraut, gesucht. Antritt spätestens 1. December er.
Naumburg, Saale. **Max Cohn,**
Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren.

Tüchtige Verkäuferinnen,
die mit Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Branche genau vertraut sind, finden dauernde Stellung **bei Arnold Gordon, Apolda.**

Ein tüchtig. Zuarb. ges. Sternwartenstr. 16, I. r.

Geübte Schneiderin sofort gesucht Brüderstraße 11, 1 Tr. rechts.

Mädchen zu f. Knabengarderobe Brühl 15, IV.

Junges Mädchen kann Tüchtiges im Schneidern erl. Näh. Tauchaer Str. 10, IV.

Lernende für feine Knabensachen gesucht u. b. Lehrg. 1. Besch. Humboldtstr. 25, 4. Et.

Ganz perfecte Taillenarbeiterin
und eine **geübte Zuarbeiterin** für feine Schneiderei sucht
Hedwig Meissner, Zeitzer Str. 30.

Tüchtige perfecte
Taillenarbeiterinnen,
jedoch nur solche, die schon mehrjährig thätig, finden dauernde Beschäftigung
Georgenstraße 16, 1. Etage.

Mäntel-Arbeiterinnen
und Mädchen, die sich darauf einrichten wollen, finden dauernde Beschäftigung
Gohlis, Blumenstr. 19, II. (Am Kirchweg.)

Eine geübte Pelznäherin
sucht **Ed. Habersang,** Brühl 30.

Sof. gesucht wird eine in der Pelzbranche geübte **Arbeiterin M. Barthel,** Brühl 8.

Geübte Falz- und Hefterinnen sucht sofort Aug. Pries, Brüderstraße 59.

Falzerinnen sucht **J. Saupe,** Königsstr. 27.

Tüchtige **Falzerinnen** werden gesucht.
Oscar Brandstetter, Inselstr. 12.

Mädchen können **Falzen und Heften** erlernen Gutenbergstraße 5, Hof 4. Etage.

Tüchtige Köchin
für Provinzial-Hotel, monatl. Anfangsgehalt 45 ℳ, Reiseergütung, sofort gesucht.
Wintergartenstraße 13, I,
Stellen-Nachweis.

Suche f. 1 ält. einz. Dame 1 g. bürg. Köchin m. lcht. Hsarb. sof. Reichsstr. 20, H. I. II. Fr. Hempel.

Per 1. oder 15. November wird eine durchaus zuverlässige, saub. Köchin bei gutem Lohne zu miethen gesucht.
Mit Buch zu melden
Wiesenstraße 7, rechts.

Rest.-Köchin
sucht f. g. Stelle, 36 ℳ mon., Thomasg. 3, III.

Gef. perf. Köchin f. Weinst., tücht. Köchin f. Rest. auswärts. **Reichsstr. 5,** Durchgang, Seifengesch.

Köchin für gr. Restaur., Ende der 20er J., sucht **Hofmann,** Brühl 80, parterre.

Gesucht 1 Köchin 60 ℳ monatl.,
2 Köchinnen 50 u. 60 ℳ,
1 Köchin 30 ℳ
durch **O. Stüber,** Petersstraße 38, Tr. B.

Gef. gut empfohl. Köchin, w. schon in feinen Häusern w., Lohn 60—70 Thlr. Lößnitzer 22, I. r.

Köchinnen, 60—100 Thlr. Gehalt, u. ordentl. **Mädchen** f. Küche u. Haus sucht für feine gute Häuser Frau **Meyer,** Emilienstraße 23.

Gesucht zum 15. Nov. bei hoh. Lohn ein flink. fleiß. **Mädchen.** Selb. muß d. Küche selbstst. verst. können u. häusl. Arb. gründlich verstehen. Mit Buch melden Jacobstr. 4, 2. Et.

Ein fleißiges **Küchenmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Gute Quelle, Brühl 42.

Gesucht gut empf. freundl. Mädch. nicht unter 21 J., im Kochen nicht unerf., Nürnb. Str. 5, I. l.

Gef. z. 2 Leut. tücht. **Mädchen,** d. koch. k., 50—60 Thlr. Lohn, 40 ℳ W. Humboldtstr. 28, II.

Gesucht wird zum 1. November ein
kräftiges Mädchen
bei gutem Lohn für Küche und Haus
Lange Straße 28, IV, rechts.

Wegen Verheirathung meines jetzigen Mädchens suche für Küche und Haus ein **ordentliches, nicht zu junges Mädchen,** welches kochen kann. Nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden
König Johannstraße 10, parterre.

1. Novbr. ordentl. **Mädchen** ges. f. Küche u. H., Lohn 50 Thlr., g. B., Leplaystr. 5, H. II.

Gef. f. Wirth in fein. Stelle ein M., d. g. kocht u. Hsarb. bei., 2 60 Thlr., n. Teka, Leplaystr. 5, H. II.

Per 1. Novbr. wird ein **Mädchen** f. Küche u. Hausw. gesucht. Zu melden zw. 3—5 Uhr Tauchaer Straße 24, 2. Etage.

Gesucht
sofort ein ordentliches, sauberes Mädchen, welches kochen kann u. alle Hausarbeit besorgt. Mit guten Zeugnissen zu melden Elsterstraße Nr. 11, 2. Et.

Ein kräftiges, sauberes **Mädchen** f. Küche u. Haus wird z. 1. November bei hoh. Lohn u. guter Behandl. gesucht Eberhardstr. 4, I. l.

Gesucht **2 Mädchen** für Küche u. Haus Nicolaistraße Nr. 31, 3 Treppen.

Ein fleißiges, erfahrenes **Mädchen** wird zum 1. November für einen besseren Haushalt für Küche und Haus bei gutem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden
Dresdner Straße 2, II., neues Haus.

Gesucht zum 1. November ein für Küche und Handarbeit erfahr. Mädchen. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Gutritzscher Straße 1, I. links.

Gesucht zu 2 Damen ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit besorgt, Peterskirchhof 1, I.

Kochschule.
Junge Mädchen unter Leitung der Frau können sich als tüchtige **Köchinnen** ausbild.
Central-Speisehaus, Burgstraße 14, I.

Gesucht wird 1 perfect. **Stubenmädchen**
Humboldtstraße 15, I.

Suche kräft. **Stubenmädchen**
Fr. Hahnefeld, Hallesche Str. 5, III, Tr. A.

Ein **nicht zu junges** Mädch. für Hausarbeit 1. Novbr. ges. Promenadenstraße 17, I. rechts.

Tücht. Mädchen f. H. ges. Gellertstr. 12, II. l.

Haus- und Küchenmädchen gesucht 1. November Nicolaistraße 6, Tr. B, I.

Ein 15—16j. kräft. **Mädchen** für häusl. Arb. tagsüber gesucht Grassistraße 11, III. l.

Gesucht wird z. 1. November cr. ein jung. kräft. **Mädchen** f. häusliche Arbeit und zwei Kinder Gutritzscher Straße 9, III. rechts.

Zum 1. Nov. wird ein ehrl., saub., ord. Mädchen gesucht, das in allen häusl. Arbeiten bewandert u. gute Zeugnisse besitzt **Roßplatz 26, M.-G. III.**

Gesucht frdl. 15—16jähr. **Mädchen,** w. bei den Eltern schlafen kann, von früh 8 bis 7 Uhr Abends zur häuslichen Arbeit. Zu melden von 12—2 Uhr Promenadenstraße Nr. 36, parterre.

Suche per 1. November für besseren, größeren Haushalt ein kräftiges, **zuverlässiges Mädchen.** Zu melden 10 bis 12 Uhr bei **Doss,** Seifengeschäft, **Thomasg.**

Krankheitshalber wird für sofort ein **reinliches, einfaches Mädchen** gesucht. Zu melden mit Buch Mozartstraße 13, I. rechts.

Ges. 1 Mädchen z. Leut. 45 Thlr. Lößnitzer 13, p. l.

Ein j. zuverlässiges **Mädchen** wird sofort gesucht von **F. Liebau,** Promenadenstr. 27b.

Zuverläss. Mädchen zu 2 Pers. sofort oder später gesucht Pfaffendorfer Straße 48, II. l.

Tücht. Dienstpersonal m. u. Büchern sucht f. Stadt u. Land **Fr. Kohl,** Gerberstraße 40.

Ein flottes tüchtiges **Dienstmädchen** erhält sofort oder z. 1. Novbr. dauernde Stellung Nürnberger Str. 30, Goldwaarengesch.

Für möglichst sofort wird ein jüngeres, kräft. **Dienstmädchen** gesucht, das zu Hause schlafen kann, Emilienstraße 9, part.

Ein ordentl., fleißiges **Dienstmädchen** w. sofort oder 1. November gesucht
Leipzig, Harkortstraße 7, part. links.

Dienstmädchen aller Branchen finden passende Stellen Gerberstraße 20, 1. Et. lk.

Ein ordentl. nicht zu junges **Dienstmädchen** gesucht Windmühlenstraße 50, I. links.

Ges. 1 einf. ord. Dienstmädch. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Buffetmamsell f. Bahnhof, Haus- u. Küchenmädchen sucht **J. Stüber,** Marthastraße 16, II.

Buffetfräulein für Bahnhof gesucht Fortuna, Thomasg. 9, I.

Büffetmamsell gesucht Münzgasse 2, III.

Kellnerinn., a. Anfänger, f. Münzg. 2, III.

Viele Kellnerinnen f. Kölling, Kohlgartenstr. 6, I.

Gesucht j. f. **Kellnerinnen** hier u. auswärts durch **Fr. Antczak,** Neukirchhof 37.

Saub. fett. **Mädchen** f. Kind. u. H. bei hoh. Lohn ges. **A. Kolbe,** Papierh., Johannispl. 1.

Ein junges anständiges **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit sofort gesucht
Lange Straße 21, part.

Wegen Verheirathung des jetzigen wird ein ält., zuverlässiges u. besseres Mädchen für 2 Kinder per 1. od. 15. November gesucht. Mit Buch oder Zeugn. zu m. Windmühlenstr. 24, II. r. Ecke Hertelstr.

24j. beff. **Mädchen,** welch. m. d. Pfl. u. Wart. d. Kind. erf. ist, sof. ges. Pl.-G. Kochstr. 6, III. l.

Stallmägde erhalten sof. od. Neuj. b. hoh. Lohn gute Stelle Schuhmacherg. 11, II.

Ges. j. Mädch. z. Aufwart. Nicolaistr. 32, p. Milch.

Stellegesuche.

Privatsecretair.
Ein vielseitig gebildeter junger Mann aus guter Familie u. von angenehmen Umgangsformen sucht Stell. als **Privatsecretair** od. **Gesellschafter, Reisebegleiter, Vorleser** u. dergl. Gefl. Anerbietungen unter B. 82 in die Expedition dieses Blattes.

Ein **jung. Bautechniker,** g. M., praktisch u. theoretisch ausgebildet, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten unter **B. 109** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kostenfrei empfiehlt geehrten Handlungshäusern seine Vermittlung zur Besetzung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise freiwerdenden Stellen der **Kaufmännische Verein** in **Frankfurt (Main).**

Tüchtiger Reisender
für Fabrikgeschäft ganz Deutschland mit Erfolg bereist, **sucht anderweitiges Engag.,** gleichviel welcher Branche. Beste Referenzen. Antritt 1. Januar oder früher. Offerten sub **A. 235** Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtiger selbständ. arbeit. **Kaufmann,** gelernter Eisenh., 27 Jahre alt, tüchtiger Buchhalter u. Correspond., ebenso gewandt auf Reise, sprachkundig und Stenograph, sucht, gestützt auf Ia-Referenzen, **selbstständige dauernde Stellung als**
Buchhalter oder Reisender,
gleichviel welcher Branche. **Gefl. Off.** unter **B. 61** an d. Expedition dieses Blattes erb.

Für Maschinenfabriken oder Hüttenwerke.
Junger Mann, längere Zeit in **Maschinenfabriken** u. **Hüttenwerken** thätig, in allen Comptoirarbeiten, Materialverwaltung, Expedition, Lohnwesen, Calculation u. bewandert, **sucht anderweitig Engagement.** Off. unter **B. 60** in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger **Bautechniker** wünscht Stellung als **Volontair.** Gefl. Offerten unter B. 108 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Commis,
21 Jahre alt, derzeit in ausw. Fabrikcomptoir thätig, sucht **Stellung** für **Comptoir** oder Lager in Leipzig.
Gefl. Offerten u. Z. 450 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
der 8 Jahre auf Comptoir und Lager eines bedeutenden Tuch-, Buckskin- u. Wollwaaren-Engros-Geschäfts thätig war und der seiner Militairpflicht als Einjähriger bereits genügt hat, sucht, auf beste Zeugnisse gestützt, veränderungshalber baldigst anderweitig passende Stellung. Gef. Offerten unter Z. 452 an die Expedition dieses Blattes.

Für Holz-Industrielle.
Ein verheiratheter, seit 20 Jahren im Holzfach gründlich erfahrener Geschäftsmann und bisheriger Mitinhaber eines Dampfsägewerkes, der sich wegen Todesfalls des Compagnons genöthigt sieht, seine Selbstständigkeit aufzugeben, sucht, gestützt auf beste Referenzen und vorzügliche Zeugnisse, eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung, wenn möglich in größerem Holz-Industrie-Etablissement, an welchem selbigen ev. später Betheiligung gewährt werden könnte. Gefällige Offerten für bald oder 1. Januar 1893 bittet man sub **J. T. 9206** in der **Exped. d. Berliner Tageblattes, Berlin SW.,** niederzulegen.

Ein Beamter sucht für die Abendstunden Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Off. unter C. D. 19 Filiale Katharinenstr. 14.

Volontair-Stelle
sucht ein j. Mann mit guter Handschrift u. guter kaufm. Vorbildung per 1. November in einem kaufm. oder Fabrik-Comptoir. Gefl. Off. werden u. **S. 4545** an **J. Barck & Co.** in **Halle a. S.** erbet.

Schriftgiesser.
Jüng. tücht. Maschinengießer, am Ofen u. im Fertigmachen an allen vorkommenden Arbeiten bewandert, sucht sofort oder später bei bescheid. Ansprüchen Stellung. W. Off. u. T. W. 66 Filiale, Königsplatz 7.

Ein **Cartonnagen-Zuschneider sucht sofort Stellung.** Gefl. Offerten unt. F. L. Annoncen-Expedition **Grützmann,** Plagwitz.

Köche, Kellner, Büffetiers u. Zimmermädchen empfiehlt sofort
F. Schlimpf, Schneiderstraße 16.

Ein junger Restaurateur sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stelle als **Bier-Verleger** od. **Buffetier.** Caution kann gestellt werden. Adr. erbeten unter F. K. 70 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Tüchtiger Buffetier mit best. Empfehl. u. Caution sucht sofort Stellung. Werthe Off. u. L. 69 **Heber's** Ann.-Bur., Eisenbahnstr.

Für einen 16jähr. beilh. **Realschüler** w. Offerten in bei. **Grosser od. Fabrikgeschäft Lehrlingsst. ges.** [illegible] Ref. w. 1. unt. **W. 4473** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** melden.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für einen Knaben aus besserer Familie, welcher nächste Ostern die mittlere Bürgerschule verläßt, wird eine Stellung als
Lehrling
in größerem Geschäft der Colonialwaarenbranche gesucht. Offerten unter **O. 3435** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Drogistenlehrling f. verhältnißm. baldigst anderw. St., mögl. gleiche Branche. Adressen Schling'sche Buchhandl., Theaterpassage, erb.

Bei einem renommirten
Zahntechniker
Lehrstelle für einen jungen Mann, Dresdner gesucht. Genaue Off. über Lehrzeit, Kost u. Logis unt. **B. 131** in die Expedition d. Bl.

Aelt. Leute such. einen bess. **Hausmannsposten.** W. Adr. u. B. 106 Exped. d. Bl.

Ein jung. **Gärtner,** verheir., sucht **Stelle als Hausmann** oder dergl. Werthe Adr. unter **B. 59** in d. Expedition d. Bl. erb.

Ein verh. Mann in d. 30er J., w. viele Jahre als Hausmann thätig, [illegible] sucht Stelle als Hausmann, Comptoirbote u., gute Zeugn. u. Empfehl. zur Seite. Adr. unter Z. D. 300 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein gut empf. herrsch. Diener sucht Stellung [illegible] d. **A. Loff,** Barfußgäßchen 7, I.

Gesucht wird von einem jungen gewandten Mann eine Stelle als **Cassenbote, Markthelfer** oder als **Stadtreisender.** Caution kann gestellt werden. Off. sub W. T. 30 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35 erb.

Hausdiener,
mit Ausbildung vertraut, sucht Stellung. Offert. unter **B. 136** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. kräft. Markthelfer, ges. Soldat, m. vorzügl. Zgn., [illegible] St. Gef. Off. a. H. R. 104 [illegible] Promenadenstr. 7.

Militairfreier, kräftiger Mann sucht Stellung als Markthelfer jed. Branche. Adr. u. B. 79 in die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Junger Mann mit guten Zeugn., welcher seine Militairdienstzeit beendet, in der er auch länger Offiziersdiener war, sucht Stelle als
Markthelfer, Diener etc.
Adr. erb. unter B. 102 in die Exped. d. Bl. Auch hat Herr W. Obermann, Rodaer Str. 34 die Güte, Auskunft über mich zu ertheilen.

Markthelfer [illegible] empf. [illegible] Bureau **A. Loff,** Barfußgäßchen 7, I.

Markth., Kutsch., Hausd., [illegible] u. Arbb. empf. [illegible] „Germania" Reichsstr. 14.

Ein verheirath. Mann (ohne Kinder) sucht Beschäftigung als **Cassirer od. Hausmann.** Suchender würde auch die Abwartung von Pferden mit übernehmen. Gefl. Offerten unter B. 113 in die Exped. d. Bl.

Empf. männliches u. weibl. **Dienstpersonal** gebildeten Herrschaften [illegible] Gerberstr. 20, I.

Ein militairfr., ehrl., zuverlässiger j. Mann sucht Stellung als Markthelfer vom 1. Novbr. ab. Selbiger kann gute Zeugnisse aufweisen. Offerten unter K. S. 361 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

1 j. Kutscher [illegible] Barfußgäßchen 7, I.

Kellnerburschen empf. Neumarkt 18, II.

Ein **Bursche** von 17—18 J., mit guten Zeugn., sucht St. [illegible] 30, III. [illegible]

Kräft. Bursche v. Lande f. St. Barfußgäßch. 7, I.

Schweizer-Stelle-Gesuch.
Ein zuverlässiger, in seinem Fach tüchtiger **Stallschweizer,** welcher mit guten mehrjährigen Zeugnissen versehen ist, sucht bis 1. November Freistelle.
Gef. Offerten erbeten an den Schweizer auf **Lehngericht Reichenhain bei Erlenschlag.**

English governess
experienced, desires engagement, school or pensionnat preferred. References.—**M. B. 30 Rodolphe Mossé à Lausanne.**

Ein Frl., welches 2 Jahr einen Haushalt leitete und Kind erzog, sucht Stellung. Familienanschluß erwünscht. **Offerten unter** H. S. 26 hauptpostlagernd.

Ein Mädchen, welches schneidern, plätten und frisiren kann, sucht Stellung als **Jungfer.** Adressen unter Z. 440 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Jofe oder 1. Stubenmädchen mit best. Empf. aus gr. Häusern sucht Stelle **durch Hofmann, Brühl** 80, p. Tel. I. 1399.

Chicago.
2 Damen (20 u. 22 J.), gr. Erfh., gewandt im Verk. mit d. Publ., suchen Engag. bei einer resp. Firma für die Ausstellung in Chicago. Off. u. B. 87 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein j. geb. Mädchen mit g. Handschr., in d. Stenographie bew. u. sicher im Rechnen, f. zu 1. November Stelle für **Cantor** oder als **Cassirerin** od. **Verkäuferin.** Gef. Adr. u. B. B. 2 Gohlis, Hauptstr. 19, Cig.-Gesch.

Fräulein,
gebildet u. intelligent, angen. Aeußere, mit guten Zeugn., als Verk. ausgeb. u. in Conditorei gew., aber mehr. Jahre bei d. Eltern, möchte sich wieder einarbeiten. Conditorei oder jed. andere Geschäft. Gehalt Nebensache. Leipzig od. Umgegend. Off. **A. Teckert,** Schnorrstraße 27, Dresden.

Ein jung. anst. Mädchen, v. außerh., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung als
Verkäuferin
in Colonial-, Spiel- oder Schnittwaaren-Geschäft. Adr. B. 107 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädchen, welches als **Verkäuferin** in e. Bäckerei thätig ist, sucht Stell., gleichv. w. Branche. Zu erfr. Sternwartenstr. 36, II. r.

Ein junges **Mädchen** sucht Stelle, am liebsten als **Verkäuferin** in Bäckerei oder Fleischerei. Bergstraße 15, 3. Etage.

Jung. **Mädchen** aus geb. Fam. und von angenehm. Aeußern (18 J. alt), welches im Schneidern u. Englisch erf. ist, sucht f. sofort Stellung als Verkäuferin, ev. als Stütze der Hausfrau. Gef. Off. u. P. F. postl. Weimar.

Gebildet anständ. M., 20 J., sucht St. als **lernende Verkäuferin** mit Anfangsgehalt [illegible] Off. unt. **G. 96** Filiale, Königsplatz 7.

Directrice, Buchhalterin, Comptoiristin.
Ein anst. gebildetes Frl., [illegible] im Rechnen und Schreiben sehr bewandert, [illegible] Offerten bitte zu senden Markt Nr. 10, Tr. B, III.

Geb. Mädchen wünscht das **Handschuhnähen u. Cravattenanfertigen** zu erlernen. Gef. Off. [illegible] Annoncen-Expedition.

Ein j. Mädchen, welches schneidern kann, sucht in einem Geschäft oder bei einer Schneiderin Beschäftigung. Adr. erbitten Leipzig, Weststraße 57, p. r.

Ein j. anst. **Mädchen,** 18 J., in Blumengeschäft practicirt hat, sucht Stelle als Verkäuferin oder ähnliche Stellung. Offerten unter L. 100 in der Filiale [illegible] niederzulegen.

Eine anst. [illegible] 19 Jahre alt, sucht Stellung z. 1. Januar oder 15. Februar [illegible] Offerten unter [illegible] in der Expedition des [illegible] erbeten.

Stellen-Vermittlung d. Frau Tempel, Marthastraße 6, III, [illegible]

Eine **evang. Dame,** Wittwe, Mitte Dreißig, [illegible] **wünscht Stellung** bei [illegible] **Haus u. Küche,** [illegible] **Kindererziehung durchaus erfahren.** Beste Referenzen [illegible] unter **V. 4475** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine alleinstehende Frau von angenehmem Aeußern, [illegible] Stellung als **Wirthschafterin** [illegible] unter **B. 130** in die Expedition d. Blattes.

Eine junge Frau sucht Stelle als **Wirthschafterin.** Zu erfragen [illegible] Dresden, bei **Seidel.**

[illegible] **Wirthschafterin,** [illegible] **sucht Stellung** [illegible] **in best. Hausch.** [illegible]

Junges, gebildetes Mädchen 19 Jahre, im Kochen, sowie in Handarbeiten erfahren, [illegible] **sucht Stellung** als Stütze der Hausfrau [illegible] unter **L. F. 5545** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gesucht für ein [illegible] gebildetes **Mädchen** aus guter Familie, welches im Kochen und feinen Handarbeiten erfahren, [illegible]

Ein geb. ordentl. **Mädchen** [illegible] Zu erfragen im **Marthahaus,** [illegible]

J. anst. **Mädchen** sucht St. im Delicateß-Geschäft [illegible] Nürnberger Str. 5, I.

1 j. w. **Kochmamsell** [illegible]

Tüchtige Kochmamsell, welche einer Herrschaftsküche vorstehen kann, sucht Stelle. Adr. unter B. 98 Exped. d. Bl.

Eine **Köchin,** welche gut kocht, sucht zum 1. November Stellung in feinem Hause. Werthe Adressen unter B. 69 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Empf. Köchin f. hier u. ausw. [illegible] Reichsstr. 5, Durchg., Seifengesch.

1 Köchin, w. in besseren Häusern in Stell. war, gute Zeugnisse hat, sucht 1. Nov. o. spät. Stellung, event. auch als Wirthschafterin oder Aushilfe. W. Off. u. B. 68 Exped. d. Bl. erb.

Ich empf. f. hier u. auswärts 2 tüchtige in all. erf. Köchin., d. Hausarb. mit mach., auch Stubenmädch., Haus-, Küchenmädch., auch best. Kindermädch. mit guten Zgn. für sofort [illegible] Schuhmachergäßch. 11, II.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle, auch zur Aushilfe; Zeugnisse sehr gut. Grimmaischer Steinweg 15, I. II.

J. Stüber's Gastwirths-Bureau, Marthastraße 16, II., empfiehlt Köchin f. Restaurant u. Hotel, Zimmermädchen f. Hotel, Haus- und Küchenmädchen. Telephon 1819, **Amt I.**

Stelle sucht **sehr tücht. Köchin,** welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Reichsstr. 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Eine **Rest.-Köchin** sucht feste Stelle oder Aushilfe Reichsstraße 22, Hof 1 Tr. rechts.

Empfehle **Köchinnen, Stubenm.,** f. **Küche u. Haus** u. **Kindermädchen** mit nur guten Zeugn. Frau **Becker,** Königsplatz 6, II. l.

J. kräft. **Mädch.,** 22 J., w. koch. k. u. f. Wirthsch. hier bew., sucht St. Böttcherg. 7, II. l.

Ein thüring. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sucht Stelle, Zeugnisse sehr gut, Grimmaischer Steinweg 15, III. II.

1 besser. j. Mädch., w. schon gedient, sucht Stell. in bürgerl. Küche u. übernimmt auch gern etwas Hausarb. mit. Adr. Gr. Fleischerg. 14, Tr. A, III. l.

Ein ält. Mädchen, im Kochen bewandert, sucht sofort oder bis 1. Nov. Stelle Hohe Straße Nr. 30, 2. Et. l.

Ein ord., fleiß. **Mädchen,** welches schneid. kann, sucht Stellung für Küche und Haus zum 1. November. Zeitzer Straße 2, 2. Et.

Jüng. **Mädchen** f. Stell. für Küche u. Haus. Zu sprechen Wiesenstraße 19b, III. links.

Recht ordentl. **Mädchen** f. Stelle f. Küche u. Haus od. Kinder Hallesche Str. 5, Tr. A, III.

Ein anständiges Mädchen sucht per 1. November **Stellung für Küche u. Hausarbeit.** Näheres bei der Herrschaft
Querstraße 23, parterre.

Ein ord. j. **Mädchen,** 17 J., sucht Stelle z. 1. Nov. f. Küche u. Haus [illegible]

Ein fleißiges, sauberes **Mädchen,** in Küche und Haus gewandt, gut empfohlen, sucht Stelle noch hier od. außer. Lößnitzer 22, I. r.

Ein j. ordentl. **Mädchen** sucht Stelle für Küche u. Haus für 1. November. Zu erfr. Gerberstraße 47 bei Frau **Kliem.**

Ein tüchtiges **Mädchen** vom Lande sucht zum 1. Nov. Stellung für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. [illegible] II. l.

Ein j. Mädchen sucht z. 1. Novbr. Stellung als **Stubenmädchen** oder **Verkäuferin.** Zu sprechen Sonntag, den 16. Octbr., von 9 Uhr Petersstraße 28, Hof links 4 Tr.

Ein j. **Mädchen** aus anst. Familie, welches nähen u. plätten gelernt, auch in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. Novbr. Stellung bei ein. Dame. Zu erfragen bei **Ed. Sachse,** [illegible]

Ein **Mädchen** im 17. Jahre m. g. Attesten [illegible] Stellung [illegible]

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** sucht in einem feinen Hause Stelle Reichsstr. 13, IV.

[illegible]

Ein junges **Mädchen,** welches im Nähen, Plätten und Serviren bewandert ist, sucht baldigst Stellung als feines **Stubenmädchen.** Offerten erbeten an
A. Klausing, Halle a. S., [illegible]

J. **Mädchen** [illegible]

[illegible] **Mädchen** [illegible]

S. ord., [illegible] **Mädch.** [illegible]

Kinderfrau empf. [illegible] **Mädchen** [illegible]

[illegible] **Mädchen** [illegible]

[illegible] **Mädchen,** [illegible]

[illegible] **Mädchen** [illegible] Zu erfragen [illegible]

[illegible] **Mädchen** [illegible]

[illegible] **Anders,** [illegible]

[illegible] **Mädchen** [illegible]

[illegible] „Germania" Reichsstr. 14.

[illegible] **Mädchen** [illegible] **Arnold,** [illegible]

[illegible] **Mädchen** [illegible] **Germania** [illegible]

[illegible] **Mädchen** [illegible]

[illegible] **Mädchen** [illegible]

Thüringer Hotel- und Rest.-Personal
[illegible] Mädchenheim, Neumarkt 40.

[illegible] **Dienstmädchen,** [illegible]

[illegible] **Mädchen** [illegible] **Stellung** [illegible] **Dienstmädchen.** [illegible]

[illegible] **Mädchen** [illegible]

Dienstmädchen für hier u. ausw. empf. Fr. Roden, Taubstraße 16, 1. Et.

Kellnerinnen für hier und außerh. empf. **Hermann,** [illegible]

[illegible] **Kellnerinnen** [illegible] **Antczak,** Neukirchhof 37.

Hübsche Kellnerinnen [illegible] Thomasg. 3, III.

[illegible] **Kellnerinnen für hier u. außerh. empf.** [illegible] **Wolf, Schuhmacherg. 4, III.**

Flotte **Kellnerin** für hier u. auswärts, m. gut. Garderobe empf. **Kühler**, Gellertstr. 38, II. l.

Kellnerinnen u. **Büffetmamsells** empf. nach hier und auswärts **Franke**, Nicolaistraße 18.

J. Kellnerin, 20 J. alt, sucht Stelle, hier oder auswärts. Adressen Böttchergäßchen 7, 2. Etage links, erbeten.

1 chel. anst. M. s. b. 1. Nov. Dienst f. Kinder u. h. Arb. Zu erfr. Geb. Bachstr. 37, H. 2 Tr. r.

Ein j. Mädchen sucht **Stell. bei Kindern.** Adr. niederzul. Königsplatz, Deutsches Haus.

Unabh. besch. **Frau**, gut empf., s. Woch.- od. Krankenpfl. Zu erfr. Kurprinzstr. 24, Seiteng.

Empf. 1 tücht. Hausmagd f. 1 Ritterg., w. die Oekonomie gut verst., auch g. melken k., mit g. Zeugn. Reichsstraße 20, H. l. II. Fr. Hempel.

1 Fr. f. Arb., Wsch., Wtw. Schletterstr. 20, H. I. III. l.

Eine tüchtige **Waschfrau** sucht Beschäftig. Rauchdter Steinweg 17, p. l. Grassi. H. r.

Ein **unabhäng. solides Mädchen**, in der Küche bewandert, sucht **Aufwartung** für d. ganzen Tag. Adr. Universitätsstr. 22, 2 Tr.

1 sehr fleiß., reinl. M. f. Aufw. Zeiger Str. 47, Bäck.

J. unabh. Fr. f. Aufw. Schletterstr. 16, I. links.

Zuv. unabh. Frau f. Aufw. Sophienstr. 35, Sout.

Anst. Fr. f. Aufw. od. Reinm. Blumeng. 3, III. lin.

J. Mädchen f. Kam. f. Vorm. Reichsstr. 29, H. I.

Ord. Mädchen sucht Aufwartg. Reichsstr. 12, III.

Ein junges Mädchen sucht **Aufwartung** für den Vormittag. Moltkestraße 28b, p. l.

Saub. fleiß. **Mädch.** f. früh Aufw. Brauste. 9, III. l.

Miethgesuche.

Ein gut besuchtes, besseres

Gasthaus

mit etwas Landwirthschaft, in der Nähe einer Stadt, zu **pachten gesucht.** Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter **O. d. 33443** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Local,

welches sich zu

feinem Restaurant eignet,

wird per bald

gesucht.

Off. u. F. 5448 an Rud. Mosse in Dresden einzusenden.

Per **1. April** oder früher wird in der inn. Stadt od. in der Nähe der Bahnhöfe 1 kleiner, **Restaurant** oder **leerstehend. Local gesucht,** welch. sich als **Productengesch.** u. **Delikat.** mit **Frühstücksstube** eignet. Offerten unter **P.E.363. „Invalidendank“**, Leipz. erb.

Ein in frequenter Lage befindl. Laden, passend für Fleischmaaren, resp. Fleischerei, wird zu miethen ges. Suchender wäre nicht abgeneigt, ein derartiges, nachweislich gut gehendes Geschäft zu übernehmen.

Offerten unter G. Z. 98 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Per sofort gesucht

1—2 möblirte **Zimmer**, part. od. 1. Et., als Comptoir. Offerten mit Preisangabe unter R. 141 in die Expedition d. Bl.

Kleine Werkstelle gesucht im Westviertel. Offerten unter B. 78 in die Exped. d. Bl.

Ein guter trockener Keller

wird in der Nähe der Großen Straße gesucht. Große Straße 24, im Laden.

Gesucht für 1. April 1893 von ält. Dame freundl. **Logis**, im Preis von 300—350 ℳ, mit Dopprch. Gegend gleich. 4. Etage ausgeschl. Adr. bitte in der Expedition dieses Blattes unter B. 72 niederzulegen.

Nähe Altes Theater von jungem Ehepaar in feinem Hause eine Wohnung für ca. 800 ℳ gesucht. Offerten erb. sub R. H. hauptpostlagernd.

Wohnung von 5 Zimmern, **Küche**, zwei Mansarden und Zubehör zum 15./11. 1892 **in guter, freier Lage gesucht.** Offerten unter **Z. 2756** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von pünct. zahl. Paar ohne Kinder wird zum 1. April 93 ein Logis im Preis 500—550 ℳ gesucht. Off. u. W. B. 100 Fil., Katharinstr. 14.

Dame sucht Logis zu 50—60 Thlr. Offert. niederzulegen Nikolaistraße 27, im Laden.

1 fl. Logis f. einz. Leute sof. zu miethen gesucht. Adr. unter B. 97 Exped. d. Bl.

1. April **Logis** g., Pr. 3-400 ℳ, anst. Hause, Nähe Thomaskirchof. Off. u. B. 71 Exp. d. Bl.

In Reudnitz

helle ruhige Wohnung v. Private-Eisenbahnbeamten sof. ges. bis zu 300 ℳ. Offerten unter B. 91 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gohlis. Zum November gesucht von ruhig. Leuten ein kleines freundliches Logis — möglichst Sonnenseite — etwa drei heizbare Zimmer, 1. oder 2. Etage. Gefällige Offerten erbeten sub **J. 788** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Garçon-Logis gesucht,

Wohn- und Schlafzimmer, f. modl. Preisangabe sub R. 81 an die Expedition d. Bl.

Stud. f. anst. Garçonl., Clav. erw. Gef. Off. mit Preis erbeten unter R. W. 3 an Rudolf Mosse.

Jg. Kaufmann sucht p. 1. Novbr. einf. möbl. Stübchen mit Mittagst. bei ruh. Leuten in d. Nähe d. Augustusplatzes. Bett selbst. Off. mit Preis niederzul. unter B. 89 in der Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer mit Pianino in Kochstr. oder nächster Nähe von Dame gesucht. Offerten mit Preisangabe Kochstr. 38, II.

Ein j. Herr sucht per Mitte November ein gut möbl. Zimmer nächst d. Johannisplatz. Off. mit Preisangabe u. B. 104 Exped. d. Bl.

Ein j. Herr wünscht 2 hübsche Zimmer, womöglich parterre. Off. mit Preisangabe unter **B. 65** Expedition dieses Blattes erb.

Ein solides Fräul. sucht ein **möblirtes Zimmer.** Off. u. B. 75 Exped. d. Blattes.

1 anst. Mädchen sucht ein **hübsch. Stübch.** Nähe v. Roßplatz. Off. u. C. 81 Fil. Königsplatz 7, erb.

Kegelbahn gef. f. 1 Abend jeder Woche, Nähe Hauptpost. **Heymann**, Georgenstr. 20.

Vermiethungen.

Pianos vermiethet billigst **C. A. Kleemann**, Neumarkt 28.

Prachtv. kreuzs. Pianinos, Pianol., Harmoniums vom n. 4-15 Mp. M. Pianod. Ser. 3, I.

Pianinos, neue u. gebrauchte, verm. billigst E. Wange, Erdmannstraße 14.

Verm. bill. g. **Pianinos** Erdmannstr. 1, I. r.

Dörrienstraße Nr. 13

ist das aus 5 Stockwerken bestehende Hintergebäude mit sehr hellen Räumen, passend für Buchdruckerei oder Buchbinderei mit Dampfbetrieb, nebst einer Wohnung sofort oder später zu vermiethen.

Rechtsanwalt **Dr. Röntsch**, Markt 3, II.

Schön einger. Restaurationsräume, passend f. fein. Damenbed., best. aus 4 einz. Zimmern u. Wohnung, bald od. Neujahr zu verm. Zur Uebernahme gegen 2000 ℳ erf. Näheres unter Chiffre **W. O. 4902** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Bäckerei mit Wohnung u. Laden 1. April Nürnberger Straße 27b.

Im Hause Brüderstraße 16 in Berlin

wird zum 1. Januar f. J.

ein Geschäftslocal frei;

seit ca. 40 Jahren ist in demselben ein

Wachstuch-, Rouleaux-, Linoleum-Verkaufsgeschäft

betrieben.

Das noch vorhandene Waarenlager

könnte event. zu billigem Preise käuflich übernommen u. das Geschäft sofort weiter betrieben werden. Näheres bei Gebrüder Hildebrandt oder beim Hausbesitzer **Carl Rommel**, Brüderstraße 16.

Königstr. Nr. 6 helles **Geschäftslocal** f. sogleich oder zu Neujahr für 400 ℳ jährlich zu vermiethen.

Rauchstädter Steinweg 29

sind zu vermiethen per 1. April 1893

1 Gewölbe, Preis 1100 ℳ,

1 Keller, für Flaschenbiergeschäft geeignet.

Rechtsanwälte Dr. **Langbein** und **Theile**, Schloßgasse 2, II.

Laden Windmühlenstraße 18

auf 6 Monate zu verm. zu einem Viertel des Preises. Näh. Entritzscher Str. **90, Eig.-Gesch.**

Aeußere Tauchaer Str. 6

heller **Laden** billig zu vermiethen durch den **Hausmann**, Hof 1. Etage.

1 schöner geräum. **Laden**, den bisher die Holl. Butter-Comp. inne hatte, per sofort od. später zu verm. Kurprinzstr. 15, Hof.

2 hübsche Läden zu vermiethen Zeiger Straße 51. Näheres daf. b. Bel.

In bester Lage des Ostviertels ist

ein heller geräumiger Laden,

zur **Fleischerei**, wie auch zu jedem anderen Geschäft passend, sofort oder später billig zu vermiethen **L. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70, part.**

L.-Plagwitz, Zschocherstr. 31b. Der sof. od. später schöne ger. **Verkaufslocale** mit gr. Schaufl. u. Wohn., vorzügl. Geschäftsl., ganz od. getl. zu verm. Näh. daselbst I. St.

Petersteinweg, nahe d. Amtsgericht, ist eine fr. 1. Etage als Geschäftslocal od. Wohn. bill. z. v. Näheres Rl. Burggasse 14, b. Hausm.

Katharinenstraße Nr. 8

ist die jetzt als Sachwalterexpedition benutzte **2. Etage** per sofort oder später zu verm.

Arbeits- bez. Geschäftsräume

sofort zu vermiethen **Dörrienstraße 10.**

Berliner Str. 32 eine, helle, gr. Werkstelle m. od. ohne Logis, passl. f. Glas., Schloss., Tapez. rc., mit od. ohne Hausmannskosten billigst zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Stephanstraße 22, parterre zu Buchhändler-Niederlage od. dgl. passende Localitäten zum 1. April für 320 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre links.

2 große Niederlagsräume Pfaffendorfer Straße 24, Ecke der Uferstraße, zu verm. Näheres daselbst beim Hausmann.

Kochstraße 14 sind **Räume** zu Flaschenbiergeschäft, mit Pferdestall u. Wohnung, auch **Werkstätten, Lagerräume** zu vermiethen.

Kellerabtheilung

zu vermiethen Kochstraße Nr. 52. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen

Stallung für 2 Pferde mit Wagremise mit oder ohne Wohnung **Kronprinzstraße 54 C.**

Neuschönefeld, Clarastraße 28 Stallung für drei Pferde, Wagenremise, Futterboden sofort zu vermiethen.

Kochstraße 52,

am neuen Schmuckplatze u. d. Schule, sind im Part. 1 Wohn. z. Pr. v. 500 ℳ sofort, in d. 2. Et. 1 dgl. v. 530 ℳ per 1. Nov. c. u. in d. 4. Et. 1 dgl. v. 520 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres daselbst b. Hausmann.

Geschäfts-Räume.

Gellertstr. 7/9 (Spamer's Hof), Erdgeschoß des Vordergeb., Räume zu Comptoirbez. Niederlagszwecken.

Südstraße 75/77, Hintergebäude, bestehend aus Keller, Erd- u. Obergeschoß, sowie Stallung, ganz oder getheilt, per sofort.

Promenadenstraße 9, Laden für 450 ℳ per sofort.

„ 13, „ mit Nebenräumen und ev. kleinem Hintergebäude.

Wohn-Räume.

Berliner Straße 20, I. Oberg. l., 3 Zimmer, 1 Kamm. rc., per sofort.

Villa Kohlgartenstraße 14, L.-Reudnitz, 1. Oberg., 8 Zimmer, Bad rc., großer Garten u. ev. mit Pferdestallung u. Kutscherwohnung, per 1. Juli 1893,

desgl. 2. Oberg. r., 4 Zimmer rc., 460 ℳ, per 1./4. 93,

Liebigstraße 5, III. Oberg., 7 Zim., 2 Kam. rc., 950 ℳ, per sofort,

Torstrasse 1, III. r., 5 Zimmer, Bad rc., 1200 ℳ, per sofort,

Promenadenstr. 13, III. Oberg. r., 4 Zimmer rc., 700 ℳ, per sofort,

Weststraße 78, V.-Geb., III. Oberg. l., 2 Zim., 1 Kam. rc., 300 ℳ, per sofort,

„ 78, H.-Geb., III. Oberg. l., 2 Zim., 1 Kam. rc., 300 ℳ, per 1./4. 93,

„ 78, „ IV. Oberg. l., 2 Zimmer rc., 230 ℳ, per 1./4. 93,

Hauptmannstr. 9, Erdgesch. l. u. I. Oberg. r., je 4 Zimmer, 2 Kammern rc., 600 ℳ, per 1./4. 93.

Hauptmannstr. 11, IV. Obergesch. r., 2 Zim., 2 Kam. rc., 250 ℳ, per 1./4. 93,

Sebastian Bachstr. 2, III. Obergesch., 3 Zim., 2 Kam. rc., 460 ℳ, per 1./4. 93,

Fregestr. 9, Erdgesch., I., II. und III. Oberg., Familienwohnungen, enth. 3 bez. 4 Zim., 1 Kam. rc., Preise von 500—600 ℳ, per sofort bez. 1./4. 93,

Robert Schumannstr. 2, I. Oberg. r. u. II. l., 5 bez. 4 Zim., 2 Kam., Bad rc., per sofort.

Kais.-Wilh.-Str. 25, III. Oberg. r., 4 Zim., 1 Kam. rc., 670 ℳ, per sof.,

Hohe Straße 28, L.-G., II. Oberg. l., 4 Zim., 2 Kam. rc., 675 ℳ, per sof.,

„ „ 28, III. Oberg. r. u. l., je 4 Zim., 1 Kam. rc., per sofort und 1./4. 93, 580—650 ℳ,

„ „ 28, S.-G., Familienwohnungen, enth. 3 bez. 4 Zim. rc., im Preise von 300—430 ℳ,

Lützowstraße 5, II. Obergesch. l., 3 Zim., 2 Kam. rc., 315 ℳ, per 1./4. 93.

Lützowstraße 3, III. Obergesch. l., 3 Zim., 2 Kam. rc., 310 ℳ, per 1./4. 93,

Südstraße 77, I. Obergesch. l., 2 Stuben rc., 230 ℳ, per 1./4. 93,

„ 77, II. „ l., „ „ 240 „ per 1./1. 93.

Nähere Auskunft ertheilt die betr. Hausmeister und Anton Berndt, Gottschedstraße Nr. 6.

Zu ff. **Buttergeschäft, Colonial- o. Bäckereiw.** rc. pass. **schöner Laden Blücherstraße 17,** nahe der Börse und vis-à-vis d. Thür. Bahnhof, zu verm. **Beste Lage.**

Zu vermiethen.

In unserem Hause **Roßstraße 6** werden die sehr geräumigen **Parterre-** und **Souterrainlocalitäten,** zu Contor oder Geschäftslocalen sich eignend, vom 1. April 1893 ab miethfrei. Reflectanten belieben sich an unser Bureau zu wenden.

Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gegenseitigkeit“. Bureau: Roßstraße 6, II.

1 oder 2 Arbeitssäle

in **Reudnitz**, Kohlgartenstraße 10, 1. Etage, sehr hell, circa 640 qm Flächeninhalt, mit ebenso großem Bodenraum, Einfahrt und Aufzugwinden, sind per sofort oder später billigst zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Hausmann oder Herrn **W. A. Krobitzsch, Peckhofstraße 3.**

Heller trockener Arbeitssaal,

in welchem bis jetzt Pianof.-Fabr. betrieben wird, ist per **1. April 1893** anderweit zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst **Alexanderstraße 26, I.**

Gohliser Straße Nr. 5

ist das herrschaftliche **Hochparterre mit Garten** für 900 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Besichtigung 10—2 Uhr Vormittags.

Grassistrasse No. 17

ist **per sofort** oder **1. April 1893 ein Parterre-Logis mit Garten** zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Moschelesstrasse 11

sind **2 herrschaftliche Wohnungen 1.** und **2. Etage,** bestehend jede aus 6 eleganten Zimmern, Bad, Küche und entsprech. reichl. Zubehör, per sofort oder 1. April 1893 zu vermiethen. Näh. Auskunft durch den im Souterrain wohnenden Hausmann. Besichtigung jederzeit.

Simsonstraße 9 (Ecke Haydnstraße)

ist ein elegant eingerichtetes **1. Obergeschoß,** bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, für 1200 ℳ per sofort oder 1. April 1893 zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der daselbst im Kellergeschoß wohnende Hausmann. Besichtigung jederzeit.

Tauchaerstraße Nr. 1, Ecke Floßplatz,

ist eine **halbe 1. Etage,** 5 Zimmer und Zubehör, zum Preise von 840 ℳ, nach Wahl für dasselbe eine **3. Etage** für 650 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näh. 3. Et. lks.

Nürnberger Str. 54 (Ecke Liebigstr.)

1. Etage zu Wohn- oder Geschäftszwecken, **2. Etage** als Wohnung per 1. April 1893 zu vermiethen, bestehend je aus 5 Zimmern und Zubehör. Näheres 1. Etage rechts.

Hochherrschaftl. Wohnungen

Ferdinand Rhodestr. 17

7 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Garten, 1. Etage 2000 ℳ, 2. Etg. 1900 ℳ, Parterre 5 Zimmer 1500 ℳ **3 Bureauräume,** Souterrain, ℳ 500. **Herrsch. Stallung** für 3 Pferde, Remise u. s. w. ℳ 600.

Felixstraße Nr. 4,

Nähe des Neuen Theaters, ist die **1. Etage** per sofort oder später für 2800 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 3. Etage.

Quaistraße Nr. 1 (Gitterstraße 47), angenehme Wohnlage, zu vermiethen 1. u. 2. Et. l. Preis 800 u. 800 ℳ

Tauchaer Str. 11, 1. Etage r., 4 Zimmer, Kammern u. Zubehör, 1. April zu verm. Näh. 2 Tr. r. Zwischen v. 10—12 u. 2—4 Uhr.

Thomasiusstr. 6 elegante 1. Etage, 6 gr. Zimmer u. Zubehör sofort od. später. Preis 1400 ℳ Näh. daselbst.

Rudolphstraße 6, an der katholischen Kirche, per sofort 1. Etage, Sonnenseite, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör, Preis 1000 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Hohe Straße 7 1. Etage für 460 Mk.

im Gartengebäude Ostern zu vermiethen, 3 schöne Zimmer, kein tapez. Küche u. s. w., freie Aussicht n. d. Straße, event. **Gärtchen.** Näheres daselbst beim Hausmann **parterre.**

Zu vermiethen sogleich die in der Johannesgasse Nr. 8 gelegene, ganz neu hergerichtete 2. Etage, bestehend aus 1 Salon, 9 Zimmern, Badestube und Zubehör, für 2500 Mark.

Zu erfragen beim Hausmann, Johannesgasse Nr. 8.

Promenadenstr. 34, Morgenseite, ist die **2. Etage** per Ostern 1893 zu verm., 6 Zimmer, Bad u. Zubeh. Alles neu hergerichtet. Zu erfr. beim Besitzer part.

Harkortstrasse 5 1. April eleg. **2. Etage,** frei gelegen, n. Promenade, 6 heizb. Zim., Bad rc., ℳ 1400. Näh. part.

Lindenstrasse 16

ist die große, herrschaftliche **Wohnung** im 2. Stocke sofort oder später zu vermiethen. Neuherstellung der Wohnung n. Wunsch. Prächtige Gartenaussicht. Näh. b. Hausmeister.

Albertstraße 31, nächste Nähe des Königl. Amtsgerichts, eine 2. Etage, der Neuzeit entsprechend, 5 Zimmer, reichliches Zubehör, sofort beziehbar.

Am Rosenthal, Jacobstraße 13,

schöne **2. Etage, m. Aussicht nach d. Rosenthal, 4 Zimmer** n. Zub., für 800 ℳ

Westplatz 33

ist die neuhergerichtete, sehr geräumige, freundliche **3. Etage:** 6 Zimmer, 2 Kammern, reichliches Zubehör, für 1000 ℳ für sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Schützenstraße Nr. 12,

im Hause der „**Teutonia**“, ist eine große und elegante **Wohnung** (Bibliothek) in der 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, großem Vorsaal, Kammern und sonstigem Zubehör, auch Garten, per 1. April 1893 zu vermiethen. Auskunft 1. Etage.

42 Gustav Adolphstraße 42

ist die **3. Etage,** welche nach Wunsch neu hergestellt wird, bestehend aus 3 Zimmern vornheraus, 2 Kammern, Küche, Closet, reichliche Keller- und Bodenräume, für 650 ℳ eventuell sofort zu vermiethen.

Hohe Straße 7 für 350 Mark

per Neujahr oder früher schöne, geräumige Mansardenwohnung im Gartengebäude zu vermiethen. Freie Aussicht. Näheres beim Hausmann daselbst parterre.

Schwägrichenstrasse 5, Ecke Mozartstrasse.

Sonnenseite, mit freier Aussicht auf das in unmittelbarer Nähe liegende **Scheibenholz,** sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen im Preise von 2000—2200 ℳ per sof. od. später zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Besitzer, parterre links.

Georgenstraße und Gartenstraße,

Nähe der Bahnhöfe, des Neuen Theaters u. Krystallpalastes, sind mehrere geräumige, der Neuzeit entsprechend einger. herrsch. Wohn. per sofort oder 1. April zu vermiethen:

Hochpart., 5 u. 6 Zim., Bad u. Zub., 1100 ℳ

1. Etage, 7 Zim., Balcon, Bad u. Zub., 1500 ℳ

1. Etage, 6 Zim. mit Balcon u. Zub., 1100 ℳ

3. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, 950 ℳ

1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, 900 ℳ

Hochparterre, 5 Zim., Bad u. Zub., 750 ℳ

Hofwiederlage mit Einfahrt, 1. April, 200 ℳ

Näh. Georgenstr. 38, I., u. Gartenstr. 21, Sout.

Nicht am neuen Gewandhause freundl. **Hochparterre** (5 Z., Bad, Zub., **Garten**) 1. April zu verm. **Lampestraße 4, I. lks.**

Rauchstädter Steinweg 13

ist sofort oder später eine in der 1. Etage des linken Seitengebäudes befindliche **Wohnung** für **370 ℳ** zu vermiethen durch

Justizrath **Bärwinkel** und Rechtsanwalt **Rösner, Brühl 23.**

Für Vermietherinnen.

In gutem Hause der Südvorstadt ist in 1. Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Piecen und Zubehör, für nur 420 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Elsterstraße 24

(Sonnenseite)

ist eine sehr freundl. **1. Etage,** bestehend aus 5 Stuben u. reichl. Zubehör, Ostern 1893 zu vermiethen. Zu besichtigen 10—1 Uhr.

Harkortstraße 15, Münzgasse 20,

Durchgang, **erste halbe,** fein eingerichtete **Etage,** 3 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube, gr. Küche, Closet, zu vermiethen.

Zu vermiethen

sof. oder 1. Januar c. 1. Et., best. aus 3 St., 2 K., Küche u. Zubehör. Preis 550 ℳ Näh. Blücherstr. 22, part.

Rochstr. 21 neu vorgerichtet. 1. Etg., 4 Z., 2 Kam. rc., 480 ℳ; 2. „ 3 „ 2 „ „ 380 ℳ; 4. „ 3 „ 2 „ „ 330 ℳ sofort od. später. Näheres daselbst I. links.

Yorkstrasse 10

1. Etage freundl. Wohn., 5 Zimmer, sof. für 730 ℳ, 3. Etage, 4 Zimmer, 550 ℳ, für Ostern 1893. Näheres 1. Etage links.

Albertstraße 16 ½ 1. Etage,

3 St., K., K., Entrée und Zubehör, neu vorgerichtet. Preis 475 ℳ

Lessingstr. 11, 1. Et. pr. 1. April 93, halbe 3. St., neu herger., sof. zu verm. Näh. Lessingstr. 16, Laden.

Eine schöne, sonn. 1. Etage, 5 Zim., 4 Kam. rc., ist für sofort oder später zu verm. Eilenburgerstr. 51, parterre r.

Sidonienstr. 45 n. Zeitz. Str. sof. od. sp. 1. Et., 4 Z., K. u. Z., 420 ℳ. H. I. r.

Waldstraße 19 ist ½ **1. Etage** 360 ℳ und ½ **2. Etage** 450 ℳ zu vermiethen.

Aeuß. Tauch. Str. 10, I. r., sof. Logis 400 ℳ

Unmittelb. a. d. Bismarckstr.

freie Aussicht, Sonnenseite,

½ 2. Etage mit schönem Garten, 5 Fenster Front, 4 geräum. Zimmer mit Zubehör, in neuerm, bess. Hause **sofort** oder **später** zu vermiethen. Preis 800 ℳ Zu erfragen Dunckerstraße 2, I. links.

Rauchstädter Steinweg 29

sind zu vermiethen **Wohnungen**

in 2 Etage: 5 Zimm. u. reichl. Zubeh., 1050 ℳ,

in 3. Etage: dergl. 800 ℳ

per jetzt oder später;

2. Etage, Hintergebäude (5 Zimmer) 600 ℳ

per 1. April 1893.

Rechtsanwälte Dr. **Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

Querstrasse No. 32

ist die **2. Etage,** neu vorgerichtet, für 800 ℳ sofort zu vermiethen. Zu besichtigen durch Frau **Besser,** 3. Etage.

Justizrath **Bärwinkel** und Rechtsanwalt **Rösner, Brühl 23.**

Lessingstrasse 26,

Sonnenseite, ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, 3 Kammern, Küche und Zubehör, Ostern 1893 für den Preis von 1200 ℳ pro anno zu vermiethen.

Näheres daselbst parterre.

Dörrienstraße 13

ist die Hälfte der 2. Etage per sofort oder später zu vermiethen durch

Rechtsanwalt Dr. **Röntsch,** Markt 3, II.

Pfaffendorfer Straße Nr. 9

ist die **2. Etage** mit Garten per sofort oder später zu vermiethen durch

Rechtsanwalt Dr. **Röntsch,** Markt 3, II.

Kurprinzstraße 3

ist die **2. Etage** r. sofort oder später für 1200 ℳ zu vermiethen.

Justizrath **J. Berger, Reichsstr. 2, II.**

Am Rosenthal,

Gustav Adolphstraße 1, ist die herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer, Bad rc. für 1300 ℳ zu verm. Näh. bei Hochp. links. Besicht. 10-1 Uhr.

Thomasiusstr. 18, I. l.,

2. Etage, neu vorgerichtet, sofort o. sp., 1. Jan. und 1. April z. 400—600 ℳ, sowie

Gewölbe mit Wohnung.

Lochstraße 1, Ecke Nordstraße,

sind s. 1. April 2 halbe 2. Etagen f. 650 bez. 540 ℳ zu verm. Näheres 4 Tr. l., Hausm.

Hohe Straße

wegzugh. 2 Tr. schöne Wohnung v. 3 St., Kammer u. Zub. sofort oder 1. Januar für 450 ℳ zu verm. Näh. Zeiger Straße 15, I. l.

Plagwitzer Straße 31

2. Et., 3 gr. St., 2 K., neu vorgerichtet, sofort,

4. „ ebenso zeitgemäß ges. p. 1. April.

Löhrstraße 25

neu hergericht. 2. Et., 5 Z., 2 K. u. Zub., p. sof. od. spät. z. vm., bes. e. 4. Et. p. 1. Jan. od. 1. April.

In fein. Hause, Hinterhaus 2. Et., ist ein **fl. Logis, Stube u. Kammer,** an einz. Frau od. ruhige einz. Leute sof. od. später für 160 ℳ zu verm. Näh. **Pfaffend. Str. 24,** b. Hausm.

Wächterstr. 24 (gegenüb. Polizeiamt) Hofstr. schöne Wohn. 2. Et. 1. April 93 für 750 ℳ zu vm. Näh. daf. o. Hausm. Hof I.

Nürnberger Straße 27b

2. Etage für 800 sofort **1. Etage** 900 ℳ

Verhältnisse halber ist eine fr. 2. Et. nahe dem Amtsgerichte billigst zu vermiethen. Näh. Kl. Burggasse Nr. 14, beim Hausmann.

Dufourstr. 5 ½ 2. Et., 4 St. u. Zub., sof. o. später zu vm. Näh. 2 Tr. lks.

Rauchstädter Steinweg 26,

3 Tr., ist eine schön gelegene bürgerl. Wohnung, bestd. aus 4 heizb. Zimm., 1 Kamm., 1 Alkoven, hell. geräum. Vorsaal mit Zubeh., jetzt oder später für 520 ℳ zu vermiethen.

Roßstraße 6.

Zu vermiethen per 1. April 1893 eine **halbe dritte Etage.** Preis 600 ℳ Näh. zu erfahren auf dem Bureau der „**Gegenseitigkeit**“, Roßstraße 6, II.

Nordviertel, Sonnenseite,

Ecke Parthenstr. u. Entritzscher Str. 1, sind 3. Etage 2 freundl. Logis mit Zubehör zu vermiethen. Näheres Mohrenapotheke.

Arndtstrasse 20, I.

halbe **3. Etage** für 350 ℳ, 1 **Hochpart.** für 270 ℳ sofort oder später, anst. Haus.

Aeußere Tauchaer Str. 14

2. Etage, 6 Logis, 650.—,

2. „ 590.—,

4. „ 380.—,

Näheres beim Hausmann.

Humboldtstraße 18 freundl. 3. Etage, 4 St. rc., neuem eingerichtet, 1./4. 93 zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Ritterstraße 40

fl. Wohnung in 3. Et. f. 180 ℳ zu verm.

Schenkendorfstr. 45, am freien Platze, Vordergeb., 3½ Et., sowie Hintergeb. zwei frdl. **Logis** zu verm. Näh. beim Besitzer.

Tauchaer Str. 11, hs. 3. Et., 3 Zimm., 3 Kam. u. Zub., 1. April f. 350 ℳ zu verm. Näh. 2 Tr. r.

Burgstr. 7 fl. Logis im Hofe 3 Treppen sofort zu verm. Zu erfragen 4 Treppen l.

Nürnberger Str. 54, Ecke Liebigstr.,

ist die **4. Etage** per sofort oder später für 650 ℳ zu vermiethen.

Näheres 1. Etage rechts.

Umständehalber ist eine halbe **4. Etage** f. 300 ℳ u. eine halbe **2. Et.** f. 750 ℳ per sofort od. später zu vermiethen

Kurprinzstraße 15, Hof.

Promenadenstraße 24

fl. Wohnung in **4. Etage** rechts zum 1. April für 250 ℳ zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann, Hofgeb. 1. Et.

Carolinenstraße 26

freundl. geräum. Wohnung., der Neuzeit entsprechend eing., best. aus **3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör,** sofort oder später zu verm. Näheres parterre daselbst.

An der Pleisse 9,

Lungenstein's Garten, sind sofort oder per 1./4. 93 Wohnungen im Preise von 750 bis 1800 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmeister daf.

Roßstraße 22

ist sof. od. später eine Wohnung für 560 ℳ zu vermiethen. Näh. im Rechnungsbureau daselbst.

Freundl. Wohnung, 2 Stuben, Küche, Kammer und Keller wegzugshalber sofort oder später zu vermiethen Südstraße 27, Hof II. links.

Böttchergäßchen 7

2 kleine Wohnungen für 60 Thlr. per 1. Jan. 1893 zu verm. Näh. l. Drod.-Geschäft part.

Frdl. sonnige Wohnungen

der sofort, 230 ℳ, per Ostern, 450, 280 u. 230 ℳ Näheres Südstraße 17, I. l.

Gneisenaustraße 8

ist per 1. April freundliche ½ **Etage** für 580 ℳ zu verm., ev. Garten. Näh. 1. Et. l.

Lochstr. 28, vis-à-vis der Schule, sind sof. u. spät. bill. zu verm. Näh. Vorth. 1 Tr. bei.

Berliner Str. 46 schöne, neu herg. Log., je 3 St., Alkoven zu 2 Bett., K., K. u. Zub. sof. od. z. 1./4. 93 an anst. L. zu beziehg. P. p. verm. Näh. bei 1. Et. r.

Frdl. Hofwohn., 3 zweif. Stub., Küche, per 1. April 93, Pr. ℳ 400, bei m. u. Wunsch herg. Näh. b. Besitzer bei Alexanderstr. 26, 1. Etage.

Wohnung von 600—1200 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

Näheres Cremer's Garten 16, part. lks.

Carolinenstraße Nr. 23

sind **Logis** zu 625, 450, 350 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. part. r.

Familien-Wohnungen, gesundt., freie Lage, mit herrlicher Aussicht, per 1. April billig zu verm. **Gutritzscher Platz (am Chausseehause).** Näheres Neuere Hallesche Str. 12, III. lks.

II Pfaffendorfer Str. 34 pr. 1. April 2 schöne Wohn., nicht groß, aber dafür prachtvolle Lage, 800 und 740 ℳ.

Ein geräumiges Logis in herrschaftlichem Hause ist Verhältnisse halber per 1. Decbr. oder 1. Jan. zu verm. Zeitzer Str. 49, II. l.

Bayerische Straße 99, II., sind elegante Wohnungen mit 3 Zimmern und Zubehör für 350—500 ℳ zu vermiethen.

Harkortstraße 5, a. Promenade, Markthalle, freundliche Wohnung (Seitengebäude), 340 ℳ, Ostern zu vermiethen. Näh. part.

Sofort oder Neujahr ein **Logis** zu vermiethen Gerberstraße 32, I.

Ein **Dachlogis,** Preis 185 ℳ, per sofort oder später zu verm. Alexanderstraße 13, I.

Moltkestr. 15 schöne Wohng. zu 225 u. 450 zu verm. (in ruhigem Hause).

Wohnungen im Preise v. 265—285 sof. oder später zu verm. Sebastian Bachstr. 25.

Elsterstr. 46 Logis 580, 440 ℳ, Sonnenf., sof. od. sp. zu verm. Näh. I. r.

Hellogis Blücherstr. 17 für 240 ℳ sof. zu vm.

Wohnungen u. Lagerraum z. verm. Reichsstr. 36.

Sehr frdl. geräum. Etage zu vm. Chiemarkt 1, IV.

Moltkestr. 3, pt. r. 2 Logis, 55 u. 85 Thlr.

Leere Stube m. Küche 200 ℳ Königspl. 8, IV. r.

250 bis 390 Mark.

Freundl. Familienlogis in neuerbautem Hause, eleg. eingerr., mit Berliner Oefen, Wasserleitung rc., per 1. April 1893 zu verm. Näh. bei A. E. Marx, Reudnitz, Gemeindestraße 23, parterre.

In der Nähe vom Marienplatz, gesunder freier Lage mit **Aussicht auf Villen u. Gärten, 2 freundliche, neu vorgerichtete Logis in 1. und 3. Etage** für einzelne Leute oder kleine Familie zu vermiethen. Preis 525 und 480 ℳ.
Leipzig-Reudnitz.
Constantinstraße 1, I. Etage.

Leipzig-Reudnitz, Chausseestr. 13c sind zwei Logis in 4. Etage und **Capellenstraße 10** zwei dergl. in 1., eins in 3. und eins in 4. Etage per sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst oder im **Spar- u. Vorschußverein, Chausseestr. 55.**

Leipz.-Reudnitz, Kohlgartenstr. 22 ist ein Logis in 4. Et. p. 1./1. 93 z. 210 ℳ u. 1 dergl. in 1. Et. p. 1./4. 93 z. 240 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Reudnitz, Untere Münsterstr. 204 B. schönes, geräum. Part.-Logis, 2 Stub., 2 gr. Kamm. u. Zubeh., sofort oder später zu vermiethen.

Reudnitz, Tenefelderstr. 22, sind noch einige schöne Wohnungen für 270, 400 und 650 ℳ per sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. Et. l.

1 Logis, 1. Et., 2 St., 2 R., K. u. Zubeh., 360 ℳ, 1 desgl. Hofgeb., 1. Et., 2 St., 2 R., Keller, 270 ℳ, Ostern zu verm. Neudnitz, Josephinenstr. 7, p.

Oststr. 45 sofort oder später in 1. Et. 2 gr. St., 2 Kammern und reichl. Zub. für 400 ℳ.

Neustadt, Eisenbahnstraße 59/61 sind 2 frdl. Wohnungen für 200 u. 230 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Nr. 59, parterre rechts.

Gohlis.
Böhmestr. 9 ist 1. April 1893 eine freundl. gel. herrsch. Wohnung, 5 heizb. Zimmer, Badez., Veranda, Corp., Wasserl. und sonstigen Zubeh. zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Gohlis. Zu vermiethen in vornehm. Hause Neuere Halleische Straße 116 per 1. April 1/2 3. Et., 450 ℳ, 4 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör. Elegante Einrichtung. Wasserleitung.

Per sofort od. später zu verm. in gutem Hause mit allem Comfort **Wohnungen** zu 380, 420, 460, 580, 650, 300, 280 ℳ
Leipzig-Gohlis, Blumenstr. 108, II. r.

Gohlis, Hall. Str. 13, Kirchw. 8, Blumenstr. 10/12, Canalstr. 2b, angen. Lage, verb. Theil Wohn. für anst. Leute, 480—200 ℳ.

Villa Gohlis.
Untere Blumenstr. 31, II., ist ein K. Logis, möbl. oder unmöbl., an einzelne Dame oder Herrn sofort zu verm. Näheres daselbst l.

L.-Connewitz, Elisenstraße 9
1. Et., Salon, 3 zweifstr. u. 2 einfstr. Zim., Küche, Speisek., Wasserlig. u. Gart., p. 1. Apr. 93 z. verm.
1/2 1. Et., 3 Zim., Küche, Bodenk., Gart., sof. od. spät. z. verm. Näh. Connewitz, Elisenstr. 9, II.

Garçon-Logis,
Wohn- u. Schlafzimmer, an der Promenade in gutem Hause, nur an anständigen Herrn zu vermiethen Wintergartenstraße 1, part.

Höherer Beamter oder Kaufmann
findet dem Reichsgericht gegenüber, an der Promenade, elegantes ruhiges **Garçonlogis**
Schützenstraße 1, III. r.

Feines ruhiges Garçonlogis
mit oder ohne Pianino
zu vermiethen Brüderstr. 24, III. lks.

Garçonlogis, fein möblirt, für 1 oder 2 Perl., Prom.-Nähe, Wohn- u. Schlafz.
Chiemarkt 1, II., Ecke Königsplatz.

Garçon-Logis, eleg. eingerichtet, für sofort oder später abzugeben Neumarkt 1, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, großes 2 fenstr. Zimmer ist zu vermiethen Windmühlenstraße 26, 2. Et. r.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade.
Sternwartenstraße 1, I.

Garçonlogis
für feinen Kaufmann oder Beamten sofort oder später zu vermiethen Bilderstr. 39, p.

E. Garçonlogis
Wohn- u. Schlafz. in ruhiger Lage sofort oder später zu verm. Thomasiusstr. 11, 1. Et. rechts.

Garçonlogis
Schloßgasse Nr. 6 zu vermiethen.

E. Garçonlogis
Cnermak's Garten 3, II. links.

Garçon-Logis. Zu verm. Zimmer mit Schlafz., frdl. u. ruh. gelegen, in f. Hause, bei kinderl. L. a. 1 anst. Herrn Gelegenh. 9, III. r.

Ein feines **Garçonlogis** für feinen Herrn ist sofort od. auch später zu vermiethen bei einz. Leuten Colonnadenstraße 8, 3. Etage.

Elegantes Garçonlogis,
Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieth.
Thomasiusstraße 6, 1. Etage.

Ein gut möbl. **Garçonlogis** zu vm. f. H., M. 20 ℳ, Grimmaische Steinweg 14, 1. Et.

Garçonlogis Sidonienstraße 25, 1. Et. r., sofort.

Garçonlogis. Fr. möbl. St. mit Schlafc., vorderhaus Petersteinweg 18, 1. Et. rechts.

Garçonlogis, vorderhaus, zu vermiethen Nicolaistraße 11, 4. Etage.

Frdl., gut möbl. Garçonlogis zu verm. Davidstr. 5, III. l. (Nähe Johannapark.)

Eleg. Garçonl. in ruh. Lage sof. preiswr. zu verm. Gartenstr. 14, I. r. (a. Krystallp.)

Ruhiges, feines **Garçonlogis** sof. zu vermiethen Sophienplatz 8, 2. Etage rechts.

Garçonlogis zu verm. Bayerische Straße 23, 1. links.

Garçonlogis für Herrn oder Dame sof. Wiesenstr. 21, 1 Tr. r., Barscher.

Frdl. **Garçonl.,** Stube u. Schlafst. sof. bill. an H. od. D. Neukirchhof 32, 1 Tr.

H. ruhiges sauberes Garçonlogis für soliden Herrn Rosistraße 9, I. rechts.

Neumarkt 2, III. r., eleg. freundl. Garçonl., 1—2 Zim.

Garçonlogis, elegant möbl., für stud. Herrn Wintergartenstraße 9, II.

Dauernd od. zeitw. **eleg. Garçonl.** mit od. ohne Cab. **sehr bill.** z. v. Windmühlenstr. 30, III.

H. Garçonlogis Petersstraße Nr. 38, Tr. A, III. links.

Garçonl., poss. für 2 Hrn., sof. zu verm. Hohe Straße 58, part. links, Prod.-Geschäft.

Eleg. Garçonl., Nähe Augustusplatz, Clermat's Gart. 8, IV.

Garçonl. f. H. o. D., sehr freundl., mit Seal- u. Hausschlüssel Hainstraße 4, III. rechts.

Garçonlogis, gut u. frdl. möbl., sof. od. später Kreuzstraße 24, II.

Emilienstr. 4, 1. feines Garçonl.

Garçonlogis, fr. gut möbl., sof. o. spät. an H. od. Dam. Gottschedstr. Nr. 13, 2 Tr. links.

Garçonlogis, eleg. möbl. m. Bad 4 Logis, z. verm. Ecke Augustusspl., Jhdg. 3, Tr. E, 2. Lbg. r.

2 f. Garçonlogis mit Gartenaussicht in gesunder Lage, ruhig Grenzstraße 20, II. l.

Eberhardstr. 10, III. l. frdl., gt. möb. **Garçonlogis** billig zu vermiethen.

Garçonlogis, g. mbl., f. 1 od. 2 H. billig zu verm. **Brühl 44, IV. links.**

Garçonlogis mit sehr guter **Pension** Gartenstraße 12, III. lks.

Ruhiges freundliches **Garçonlogis** für einen Herrn Sophienplatz 9, 4. Etage.

Garçonl., schöner Zimmer, fein möb., in gut. Hause, helle Tr., Reichsstr. 21, III.

Garçon-Logis zu vermiethen **Chiemarkt 2, III.**

Ruh. saub. Garçonlogis, f. möbl. Wohn- u. Schlafz., m. 20 ℳ, b. einz. 2. Frankf. Str. 6, H.-G. III. l.

Ruh. **Garçonl.** in feinem Hause f. Hrn. Stud. pass., bill. zu verm. Lange Str. 13, III.

Garçonl., großes, feines Zimmer zu vrm. Mozartstraße 5, 1 Tr. rechts.

ff. Garçonl. Petersstr. 21, 2. Etage.

Roßplatz 4, II., gut möbl. **Garçonlogis** billig zu vermiethen.

Garçonlogis, 18 ℳ Windmühlenstr. 47, II. r.

Frdl. Garçonlogis, 15 ℳ, Nürnb. Str. 26, II

F. Garçl. m. Schlafz. Reichsstr. 19, III. vh.

Garçonl., 3 Mln. v. Roßpl., 2m. J. Tauchr. 1, III. r.

Fr. **Garçonl.** f. 1 o. 2 H. Neudnitzer Str. 18, part.

Garçonzimmer m. o. ohne Piano Promenadst. 33, p.

Humboldtstraße 8, 2. Etage **Garçonlogis.**

Garçonlogis Humboldtstraße 22, 3. Etage.

Garçonl., g. möbl., Gr. Fleischerg. 21, II. vornh.

Frdl. **Garçonl.** f. H. sofort Burgstr. 22, II.

Besseres **Garçonlogis** Lampestr. 11, 4. Et. rechts

Eleg. **Garçonl.** sof., mit o. o. Schlafz. Poststr. 10, I.

Garçonlogis, billig Kreuzstr. 16, II. links.

Garçonlogis, fr. Zimmer, Kreuzstr. 24, 3. Et.

B. möbl. **Garçonl.** f. 1 o. 2 H. Bücherstr. 18, III. r.

Frdl. Garçonlogis Leplastr. 8, 3. Et. lks.

Garçonl., St. m. Schlafz., f. 1 o. 2 H. Burgstr. 16, III.

Fr. **Garçonl.** f. 1 o. 2 H. Moritzstraße 2, I. rechts.

Hochelег. **Garçonl.** sof. Nordstr. 24, III. links.

Garçonl. 15 ℳ m. K., Gustav-Adolphstr. 42, III. l.

Garçonlogis ruhig Sternwartenstr. 61, I. lks.

H. Garçonl. b. einz. Dame Wächterstr. 26, III. r.

Sep. Garçonl. billig Erdmannstraße 15, II.

Hübsches **Garçonlogis** Caretstraße 3, I. r.

Fr. Garçl. f. 1 o. 2 H. Windmühlenstr. 18, III. r. lks.

Frdl. **Garçonlogis** Nanst. Steinweg 26, II.

Ruhiges **Garçonlogis** Reilstraße 5, 4. Et.

Garçonlogis, eing. Bern., Rosistr. 6, III. l.

Bess. **Garçonlogis** Elsterstr. 6, 4. Et.

Garçonl., gut möbl., Sternwartenstr. 28, III. l.

B. **Garçonlogis** f. H. Neumarkt 2, 3. Et.

Feines, ruh. Garçonlogis Härtelstr. 4, I. l.

Garçonlogis Reichsstraße 43, 4. Etage.

Garçonl., ruhig gel. Blumengasse 10, II. l.

Frdl. **Garçonlogis** Hospitalstr. 32, III. l.

Freundl., ruh. **Garçonlogis** Poststr. 12, II.

Frdl. Garçonlogis Löhrstr. 22, I. rechts.

Eleg. Garçonlogis Hierstraße 1, part.

Frdl. Garçonl. sof. f. 1 od. 2 H. Neumarkt 5, III.

Garçonlogis Kreuzstraße 16, parterre.

1 f. m. Garçonl. beh. Pri., g. v. Pfaffend. Str. 36, p. r.

Garçonlogis Humboldtstr. 16, II. rechts.

Garçonlogis sofort Münzgasse 18, II. rechts.

Garçonl., gut möbl., hill. Weststr. 47, Tr. B, III.

Garçonlogis sof. Geb. Bachstr. 10, II. l.

Garçonlogis, 10 ℳ, Dufourstr. 11, IV. r.

Frdl. **Garçonlogis** Kurprinzstr. 20, III. r.

Fr. **Garçonlogis** Windmühlenstr. 18, II. l. Bh.

Garçonl., g. mbl., b. allf. Bon. Schletterstr. 14, II. r

Eleg. Garçonl., N. d. Univ., Poststr. 15, 2. Et. r.

Fr. Garçonl., pass. f. Mus., Hohe Str. 32, B, III. r.

Garçonl. m. od. ob. Pers. Humboldtstr. 21, IV. r.

Eleg. **Garçonlogis** b. Eutritzscher Str. 13, III. r.

Garçonl., g. möbl., a. W. m. Piano Wiesstr. 3, I.

Feinres **Garçonl.,** eing. Bern. Albertstr. 48, II.

Bess. Garçon-Logis Poststraße Nr. 12.

Garçonlogis 18 ℳ j. v. Fregestr. 21, III. l.

Garçonl. m. Mittagst. Kurprinzstr. 11, III. l.

Frdl. **Garçonlogis** Humboldtstr. 26, III. l.

Garçonlogis Weststraße 27, 4. Etg. links.

Garçonl., bill. f. H. Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Garçonl. 12 u. 18 ℳ m. Colonnadenstr. 22, I. r.

Fr. Garçonlogis Humboldtstr. 26, II. r.

Bess. **Garçonl.** sof. bill. z. verm. Nordstr. 24, III. l.

Hochelег. Salon- u. Schlafz.,
f. mbl., in f. Hause, 1. Et. Promenadenstr. 16, I. r.

Bayerische Straße 25, II.
wird eine 2fstr. Wohn- und Schlafstube mit oder ohne Möbel abgegeben.

Elegante **Wohn-** und **Schlafzimmer** sind in feinem Hause, sowie auch mit Pension preiswr. zu verm. Querstr. 26, III., **Grße.**

Frdl. möbl. Stube u. Kammer ist an 1 od. 2 Pers. zu verm. Erdmannstr. 15, III., Vorderh.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möblirt, ruhig und freundl. Reichsstraße 20, 3. Et.

Tauchaer Str. 11 leere Stube u. Kamm. u. Bodenkammer zu vermiethen. Näh. 2 Tr. r.

Möbl. Wohnzimmer m. Kammer sof. zu vrm. Ranstädter Steinweg 33, IV., bei Güntzel.

Nähe d. Univ. frdl. mbl. Zim. m. Schlafc. u. Hausschl. zu verm. Ritterstraße 30, II.

Ein hochf. mbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** billig zu verm. Nürnberger Straße 31, I.

Johannapark! Ein mbl. Zimmer m. Schlafz. ist zu verm. Schreberstr. 1, III. r., Ecke Bismarckstr.

Leere, gr. St. u. Kk. a. anst. Leute a. R. z. 1./11. zu verm. Roßplatz, Sternwartenstr. 1, IV. Etg.

Eleg. sep. Wohn- und Schlafzimmer Albertstr. 42, II.

Schön möbl. Zimmer mit Schlafz. ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Windmühlenstr. 52, I.

Möbl. Stube m. Schlafz. Bayerische Str. 4 lks., III. r

Leere St. u. Alk. z. 2 Bett. a. anst. L. Berl. Str. 46, I. r

2 gutmöbl. Wohn- u. Schlafz. Nicolaistr. 5, II.

2 schöne leere Zimmer
sind vom 1. Nov. ab zu vermiethen, 3. Et. Näheres im Restaurant Kleine Burggasse 6.

Schönes geräum. Zimmer
mit Berl. Ofen in f. Hause ist für den Preis v. 16 ℳ monatl. zu vermiethen Friedrich Augustsstraße 9, part. rechts.

Elsterstraße 16 ist eine große Stube, gut möblirt, an einen event. an zwei Herren zu vermiethen. Näheres parterre.

Eine möbl. **Stube** ist per sofort zu vermiethen Ritterstraße 16—22, Rothes Colleg, Tr. B, Aufgang links II.

Zwei Stuben sind sofort oder später zu vermiethen an 1 oder 2 Herren bei einzelner Dame Sebastian Bachstraße 25, 1. Etage.

Leere, zweifenstr. Stube in anständigem Hause zu vermiethen
Lange Straße 28, 4. Etage rechts.

Königsstr. 5, I. A.
2 elegante Zimmer zu vermiethen.

Eine leere Stube u. 2 Schlafst. sind zu vm. Näheres im Fleischerl. Promenadenstr. 27 b.

Ein fr. **Zimmer** sof. f. anst. Herrn od. Dame bei einer Wittwe Moritzstraße 13, part. r.

Fr. möbl. Stube an 1 Herrn zu vm. Elsterstraße 10, Gartengeb. part. r.

Leere 2fstr. Stb. an 1 Herrn bei alleinst. Wittwe Hohe Straße 20, II. rechts.

Leere Stube od. **St. u. K.** an einz. Pers. sof. zu verm. Universitätsstr. 3, Tr. A, IV. r.

Freundl. großes **Zimmer,** gut heizb., für 1 oder 2 Herren Schletterstr. 20, I. rechts.

Ein frdl. hübsches r. **Zimmer** f. 1 bis 2 H., auf W. a. Mittagst. Nähe Bahnh., Barnstr. 1, III., geradeaus.

Ein achtb. **Mädchen** findet mütterl. Heim bei g. alleinst. Wittwe Ranstädter Steinweg 5, H. I. II.

Zimmer zu vermiethen Nürnberger Straße 27 b, 1. Etage l., gut möblirt.

Sehr schönes Zimmer, g. separat, zu verm. an 1—2 Herren Nanst. Steinweg 5, H. l. II.

1 sch. Stube zu vermiethen
An der Pleiße Nr. 9E, pt. links.

Gr. gutm. **Zimmer** für 1 od. 2 H. mit oder ohne Pension sof. z. v. Humboldtstr. 26, II. l.

Hübsch möblirtes **Zimmer,** mit oder ohne **Pension,** billig. Näh. Georgenstr. 36 B, part. r.

Wiesenstr. 20, II., möblirtes 2fenstriges Zimmer zu verm.

Erdmannstraße 9, 2. Et. l., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

4 g. mbl. Z. sof. zu verm. Reichsstr. 21, II. rh.

Mbl. Stb. an sol. Frl. Emilienstr. 30, II. l. Bh.

Fr. möbl. Stube Salomonstr. 18, I. H. III. r.

Frdl. Zimmer Querstr. 12, Tr. E, l. r.

1 Stube u. K. Wohn. zu verm. Thalstr. 22, I.

Wb. St. m. Kochofen Kl. Fleischerg. 25, III. l.

1 H. Stube m. Kochofen z. verm. Eisenstr. 22, IV.

Möbl. St. f. 1—2 H. Kl. Fleischerg. 2, Tr. D, IV. r.

Flotzplatz 26, Eg. II. schön möbl. Z. zu verm.

Leere Stube einz. Pers. Nürnberger Str. 50, H. II. r

1 mbl. Zim. bill. z. verm. Windmühlenstr. 36, 4. Et.

Frdl. Zim. f. 2 Hrn. Centralstr. 14, H. 2 Tr. r.

Schönes Z. zu verm. 15 ℳ Mittelstr. 20, III.

Stube mit Bett Petersstr. 28, H. l. 4. Et.

Kl. mbl. St. b. z. vm. Eisenbahngraben 2, 3. Et.

Möbl. Stube sof. zu verm. Rohlgartenstr. 48, p.

Gut möbl. ruh. Zimmer Albertstr. 52, Flotzplatz.

Möbl. Zim. frei. Juliestr. 16, pt. zu erf.

Möbl. Zimmer mit Pension Nürnberg. Str. 2, III

1 sch. möbl. St. an 1 od. 2 H. Zimmerstr. 2, II.

Zimmer, freundl., saub., bill. Petersteinweg 21, I.

Möbl. Zimm. f. Damen z. verm. Reudn. Str. 2, II.

Fr. möbl. St. f. a. H. od. M. Katharinenstr. 5, 4. Et.

Kleines möbl. Stübchen Alexanderstr. 7, 3. Et.

Kl. möbl. sep. Stube Windmühlenstr. 7, r. I.

Fr. möbl. Stube f. 1 H. Mendelssohnstr. 1, pt. l.

Für 2 Herren frdl. Wohnung als Schlafst. zu vermiethen Neuschönefeld, Clarastraße 28.

Feines Z. als Schlafst. für 1 od. 2 Herren, M. 5 ℳ, zu vrm. Kl. Fleischergasse 11, I. r.

Frdl. mbl. Z. a. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Lange St. 10, III.

Fr. sep. heizb. Stübch. a. Schlafst. Bayer. Str. 33, IV

Schön. Zim. als Schlafst. frei f. H. Brühl 69, IV.

Fr. mbl. Stübch. a. Schlafst. Hainstr. 19, Tr. C, 2. Et.

Heizb. St. a. Schlafst. f. 2 H. in Schl. Brühl 53, III.

Ein solides **Mädchen** findet fr. Schlafstelle bei ans. kinderl. Leuten Kl. Fleischerg. 21, III.

Fr. Schlafst. f. anst. M. Windmühlstr. 10, H. r., II. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Königsplatz 13, H. III. l.

2 freundl. Schlafstellen Brühl 11, H. I.

Frdl. Schlafst. f. H., M. 1,50 Petersstr. 24, 4 Tr. lks.

Schlafst. für M. Brühl 11, 4. Etage.

Frdl. Schlafst. f. 1 Hrn. Wiesenstr. 15, pt. r.

2 frdl. Schlafst. b. Wittwe Gr. Fleischergasse 20, I. r.

Freundl. Schlafst. Nürnberger Str. 50, H. II. r.

Schlafstelle zu verm. Eberhardstr. 6, Hof I. r.

Schlafstelle f. Hrn. Lindenstraße 14, 4 Tr. links.

Frdl. Schlafst. f. H. M. Nordstr. 35, IV., bei **König.**

2 Schlafst. f. Herren Gr. Fischerg. 15, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Thomasgäßch. 9, H. IV.

2 fr. Schlafst. f. H. Reichsstr. 30, 2. Et. r.

Fr. Schlafst. f. H. Poniatowskistr. 6, IV. r.

2 Schlafst. zu vm. Reudn., Leipziger Str. 20, part. l.

Hgb. Schlafst. f. M., 2,25 ℳ, Gr. Fischerg. 20, II.

Frdl. **Schlafstelle** offen **Anger-Crottendorf,** Hanisch's Bauplatz, 7, III. 22.

Offen bill. Schlafstelle Sidonienstr. 15, IV., rechts.

Hff. ptr. Schlafst. f. H. o. D. Bhd. Neukirchhof 9, IV.

Frdl. **Schlafstelle** offen Colonnadenstr. 20, I.

Familien-Pension Wohlfarth, Emilienstraße 9, neu eingerichtet, für Winteraufenthalt von kurzer oder längerer Dauer. Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Schüler-Pension
400 ℳ Salomonstr. 25. Tir. Weber.

Pension Sander, Windmühlenstr. 46, 2. Etage, möbl. u. unmöbl. Zimmer.

Gute Pension, sch. Zimm., sof. Brühl 65, II. r.

Feine Fam.-Pens. Flotzplatz 26, G.-Gb. I.

Vorzügl. Pension Härtelstraße 19, I.

Pension 45 ℳ Kurprinzstraße 11, III. l.

Im Rheinischen Hof,
Windmühlenstraße 44 b,
sind folgende Zimmer frei u. sof. zu vergeben:
1 mit ca. 200 Personen,
1 „ „ 100 „
1 „ „ 40 „
1 „ „ 30 „ fassend.
Geehrte **Vereine** und **studentische Verbindungen** erlaube ich mir besonders darauf aufmerksam zu machen. Hochachtend
Fr. Petzschner.

Zwei schöne Gesellschaftszimmer sind noch einige Tage frei.
Hôtel Deutsches Haus.

2 Kneipzimmer, 25—35 Pers., Montags, **Kegelbahn** für Freitag Abend, sowie einige Nachmittage frei Thomaskirchhof Nr. 16.

Kegelbahn frei Poststraße Nr. 12.

Elsterstraße 9 Kegelbahn noch frei.

Schweizerhäuschen
Rosenthal.
Studentischen Corporationen, Vereinen u. Gesellschaften empfehle meinen
Saal m. Nebenräumen
zur Abhaltung von Versammlungen u. Festlichkeiten aller Art. P. Konrad.

Krystall-Palast. (A.-G.)
Heute Dienstag: In der neuen Halle
Concert
von der Capelle des Herrn Musikdirectors G. Curth
unter dessen persönlicher Leitung.
Eintrittspreis 30 Pfg. Auf Vereinsk. 10 Pfg. Dutzk. 3 Mk.
Anfang 1/2 9 Uhr. Ende 1/2 12 Uhr.
Im Mittel-Portal, parterre: **Telephonische Opern-Uebertragung** vom Stadttheater, lt. Spielplan. **Für Concertbesucher pro Person 20 ₰.**

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
I. Reise Sr. Maj. Schiff Hertha nach Chinesen u. d. Südsee-Inseln. **Neu.**

Central-Halle.
Heute Dienstag
Familien-Abonnement-Concert
von der Capelle d. K. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107
Direction: Königl. Musikdirector Herr C. Walther.
Abonnementbillets (10 Stück 2 Mark) sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. E. Carius.
Nach dem Concert Ball.

Mittwoch, den 26. October, unwiderruflich letzte Vorstellung.
Leipzig. Circus Busch. Alberthalle.
Dienstag, den 18. October, Abends 7½ Uhr: **Große Elite-Vorstellung.** Bes. bemerkenswerth: Die hohe Schule à la Cavalier, ger. von Mlle. Gisella. Auftreten des Original-Sioux-Indianer-Häuptlings „Hampa". Gr. Hurdle-Rennen, ger. von 20 Damen u. Herren. Gr. Tableau von 50 Hengsten. Mlle. Adele, Hengst, Reitkünstlerinnen. Zum 1. Male: 5fache Jockey-Concurrenz zwischen den Reitkünstl. Mlle. Beatle, Mlle. Bella, Mr. Achille, Bedini, Fillis. Der Bär als Kunstreiter und Ringkämpfer. 8 russische Kapellenpferde. Das Verschwinden einer Dame mittels aus der Manege. Turnproduction am 3fachen Reck. Ludwig XIV. und seine Abkömmlinge. Große hydrolog. Original-Ausstattungs-Episode in drei Acten. Im 3. Act: Große fontänenhafte Wasser- und Lichteffecte. **Mittwoch,** den 19. October, Nachmittags 4 Uhr: Letzte Große Extra-Kindervorstellung, wozu Kinder auf allen Plätzen halbe Preise zahlen. Billet-Vorverkauf bei Herrn Cigarrenhändler **Carl Flatau,** Goethestraße. — Die Tageskasse ist von Vormittags 11 Uhr an ununterbrochen geöffnet.

Zoologischer Garten

Nur noch kurze Zeit, täglich von früh bis Abends,
Egyptische Ausstellung
und
Beduinen-Karawane.
Arabisches Café! Arabischer Bazar.
Ethnographische Sammlung.
Arabische u. Syrische Handwerker u. Künstler.
Vorstellung jeden Nachmittag 4 Uhr.
Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Reservirter Platz 25 Pfg.
Arabisches Café 20 Pfg.
Vereins- u. Tugendbillets haben keine Gültigkeit.
Ernst Pinkert.

Mellinor-Theater
auf dem Fleischerplatz.
Heute, Dienstag, Abends 8 Uhr
Grosse Gala-Vorstellung
mit hochinteressantem Programm.
Mittwoch, den 19. October, Nachmittags 4½ Uhr:
Große Kinder- und Familienvorstellung.
NB. Auf allgemeines Verlangen noch zweimaliges Auftreten der
Araber-Truppe.

BONORAND.
Heute Dienstag, den 18. October.
Grosses Extra-Concert
zur Unterstützung der schwer betroffenen Musiker in Hamburg,
ausgeführt von der
gesammten Neuen Leipziger Concert-Capelle (50 Künstler) unter Leitung des Herrn Musikdir. G. Cobleuz u. unter gef. Mitwirkung der Concertsängerin Fr. A. Gilnzel, des Componisten Hrn. Baron Serge von Wolchowsky, des Hrn. Musikdir. Ernst Richter u. a. geschätzter Kräfte.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Billet-Verkaufsstellen sind auf den Placaten angegeben.

Heute **Burgkeller** Abend 8 Uhr
Patriotisches Concert
zur Feier der **Völkerschlacht** bei **Leipzig,**
verbunden mit **Ansprache** und **Vaterländischen Liedern.**
Der Reinertrag ist zum Besten des **Völkerdenkmals** bestimmt.
Hochachtungsvoll **C. Böttger.**

Bauer's Brauerei-Ausschank,
Täubchenweg 5—7, Ecke Kurze Straße.
Heute: Musikalische Abendunterhaltung
zum Besten einer Christbescherung armer Kinder, wozu freundlichst hiermit eingeladen wird

Schwarzens Keller,
Ecke Reichsstraße, Eingang Goldhahngäßchen.
Von heute ab zu haben: **Eine volle Million in bunten Seide darstellend, auf einem Haufen.** Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Burghalle,
Burgstraße Nr. 11.
Schön decorirte Localitäten. Angenehmer Aufenthalt. Ausschank vorzüglicher Biere. Anerkannt gute Küche.

Diamant?
Scheibe.
Reinstes und feinstes Exportbier. Ohne Concurrenz.
Special-Ausschank: **Goldene Kugel, Parkstr. 1.**

Schweizerhaus,
Reudnitz, Heinrichstraße 5.
Großartige, rauchfr. Räume, Marmor-Kegelbahn, Billard. Alte Dölnitzer Gose hochfein, **Culmbacher Bier** 1/2 Liter-Glas 20 ₰, **Lagerbier** von E. Bauer. **Mittagstisch.** Abends **Stamm.** H. Ilkner.

Schulze-Klapka, Klosterg. 6. Heute Abend sauren **Rinderbraten** u. **Topfbraten** mit **Thür. Klößen.** Biere hochfein. O. Schwerdtner.

BROHT'42. BROHT'42.

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.

Auftreten von nur Specialitäten allerersten Ranges.

Gastspiel des schwarzen Stabtrompeters

Virtuos **Mr. Brown.** Virtuos

Tänzerin sowie der Creolin Miß **Carrye Garnier.** Tänzerin

Auftreten der ersten deutschen Improvisatorin Frl. **Marie Kurz.**

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reß. Plätze 75 ₰. Bons und Familienbillets giltig.

Tunnel. Auftreten der Concertsängergesellschaft **Cristopis,** bestehend aus 8 Damen u. 2 Herren). Anfang 6 Uhr. **Fritsch.**

Schlosskeller.

Heute Dienstag, den 18. October 1892:

Zur Erinnerung der Völkerschlacht bei Leipzig

Grosses Concert und Theater-Aufführungen.

Ball bis 2 Uhr.

Veranstaltet vom Militair-Verein Saxonia.

Der Ertrag wird dem Fonds für das Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig überwiesen.

Anfang ½9 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Programms à 25 Pfg. sind vorher im Schlosskeller zu haben.

Ernst Julius. **Der Festausschuss.**

Morgen: Coblenz-Concert und Ball.

Sonnabend, den 22. bis. M.: Stiftungs-Fest des Gesang-Vereins Karl Krause.

Ackermann's Chantant.

Café Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich von 4 Uhr an Concert und Vorträge.

2 feine Billards. Vorzügliche Küche, ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

Morgen Mittwoch, den 19. October,

Erstes Winter-Abonnement-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Nr. 107.

Direction: Königl. Musikdirector Herr C. Walther.

Diese Concerte finden jeden Mittwoch statt.

Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 50 Pfge. Bons haben Giltigkeit.

Nach dem Concert großer Ball bis 12 Uhr.

Pferdebahn vom Alten Theater bis Kegelbrücke, „Drei Linden", 10-₰-Tour.

NB. Morgen Mittwoch Schlachtfest. **F. L. Brandt.**

Schiller-Schlösschen

Leipzig-Gohlis.

Morgen: **Grosses Concert u. Ball.**

C. George.

In meiner morgen Mittwoch, den 19. d. Mts., Abends stattfindenden

Beleuchtung des neuen Saales

lade hiermit höflichst ein **Richard Sander,** Mittelstraße 11.

Donnerstag Einweihungsschmaus und Eröffnung der Restaurationslocalitäten.

Heyer's Restaurant und Speisehaus, Johannisgasse 30.

Reiche Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit, kräftiger Mittagstisch mit Suppe 40 ₰.

Heute Abend Stamm: **Roastbeef mit Strassburger Kartoffeln.**

Nicolai-Tunnel, Nicolaistrasse 5.

Heute Abend Sauerbraten mit Thüringer Kloß. O. Zenker.

Prager's Biertunnel. Heute Abend saure Rindskaldaunen, ff. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermes.

Kunze's Garten,

Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Heute Schinken in Brodteig.

Morgen Schweinsknochen.

Hochfeine Biere. Th. R. Preusse.

Hähle's Gosenstube, grosse Tuchhalle.

Heute Schinken in Brodteig. Gose vorzüglich.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube u. Glascolonnaden.

Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.

Empfehle für heute: Gänsebraten, Erbsensuppe mit Schweinsohren.

Kulmbacher Exportbier (J. W. Reichel).

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.

Heute Karpfen polnisch oder blau.

Jeden Dienstag Speckkuchen.

Kräftiges Culmbacher Bier von Rath. Hering I. 15 Fl. 3 ₰ frei ins Haus. **G. Gerhardt.**

Morgen Mittwoch, 19. October 1892,

Schweinschlachten

Wiegner's Gesellschaftshaus.

Gastwirthschaft Schöpfel,

3 Heinstraße 3.

Grosser Mittagstisch,

10 Gänge nach Wahl im Abonnement 60 ₰.

Heute Schlachtfest.

Thür. Blut- u. Leberwurst. Früh 9 Uhr Wellfleisch.

Restaurant H. Keymer, Nicolaistraße 6 (vorm. Drechsel).

Heute Schlachtfest, früh 10 Uhr Wellfleisch.

Dorotheenhof.

Schönstes Restaurant mit elektrischer Beleuchtung.

Elegantester Billardsalon, 5 Billards neuester Construction.

Ausschank von Münchener Pschorr, Bürgerl. Brauhaus Pilsen, Prößdorf Zwenkau.

Grosser Mittagstisch im Abonnement 1 Mark.

Abends Stamm, sowie größte Auswahl.

Café und Conditorei.

Vereinszimmer noch einige Abende frei.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Storchen-Bräu

Louis Stolze,

27 Katharinenstrasse 27.

Vorzüglicher Mittagstisch und reichhaltige Speisen- und Stammkarte.

Heute: Schlesisches Himmelreich.

RESTAURANT BAUHÜTTE.

Morgen Schlachtfest.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18. Part. u. 1. Etage.

Heute grosses Schlachtfest. A. Kelitz.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

Heute Schlachtfest. W. Richter.

Zill's Tunnel. Heute großes Schlachtfest

Biere exquisit. empf. L. Trentler.

Eberl-Bräu,

Thomaskirchhof 16.

Mittagstisch, Suppe, ½ Port. Abonn. 80 ₰.

Heute Schweinsknochen.

Münch. Eberlbräu hochfein in Gebinden und Flaschen.

Erlanger Hof Heute früh Schweinsknochen, Abends Pökelrippchen mit Kraut. Schloßgasse 6, vis-à-vis L. Polich.

Neue Sendung Bier ff. C. F. Schulze.

Maue's Gosenstube, Gr. Feuerkugel.

Heute Eisbein. Gose sehr gut.

Gutenberg-Keller Original Gösser. Vorzügl. Mittagstisch im Abonnement zu 50 u. 75 ₰.

Gesellschaftszimmer f. 20—40 Pers.

Neu! **Kulmbacher Bierstube,** Neu!

15 Katharinenstrasse 15.

Guten Mittagstisch, früh u. Abends Stamm. Ergebenst G. Körner.

Stock's Biertunnel, Windmühlenstrasse 35.

Auf meinen vorzügl. Mittagstisch 55 Pfg. (im Abonnement 50 ₰) mache besonders aufmerksam.

Durch Zunahme der 1. Etage vergrößert

Bier-Stüb'l

Quer-Str. 1.

Heute Abend Braunschw. Pufferl und

Roastbeef, Prinzeßkartoffeln.

Echt Culmbacher Export, hell u. dunkel.

Bier-Preis ohne Concurrenz à 16 ₰.

Mittagstisch ¼ 60 ₰, ½ Port. 70 ₰.

Café Hartmann

Grimm. Steinweg 2, part. u. 1. St., dem Hauptpostamt gegenüber, empfiehlt Cacao mit Wafel 20 ₰, do. m. Schlagsahne m. Wafel 25 ₰, Chocolade m. Wafel u. Schlagsahne . . . 25 ₰.

Crostitzer Lagerbier, ff. Bayrisch von Reif, Nürnberg.

Café Bomberg Colonnadenstraße.

Vorzügl. Biere, Kaffee, Cacao ꝛc.

Wo ist die Unterwelt?

Nicolaistraße 14!

ff. Lager, Bayerisch, Weißbier.

Carl Fehse,

Grimmaische Str. 3.

Heute Schweinsknochen.

Culmbacher von M. Hering I. vorzügl. Außer dem Hause 15 Flaschen 3 ₰ franco.

Stadt-Chemnitz.

vis-à-vis Bayer. Bahnhof.

Ff. Bayr. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Wiener Lager. Culmbacher. Grimmaischestr. 23, Hof links.

Kulmbacher Bierstube,

Nicolaistraße 51.

ff. Mittagstisch.

Täglich 4 Gänge nach Wahl bei kleinen Preisen.

Kulmbacher aus der 1. Actien-Brauerei 20 ₰. 15 Flaschen 3 ₰ frei ins Haus (vorzügliches Tischbier). Carl Orlin.

Central-Speisehaus. Mittagstisch 50 ₰. Burgstr. 14, I. Abonnement billiger. Damenzimmer separat.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. Mittagstisch à Port. 50 ₰.

Ein gelblich brauner Jagdhund

mit gestickem, farbigem Halsband hat sich verlaufen. Geg. gute Belohnung abzuliefern Leipzig, Wiesenstraße 7, r.

Man wünscht die Adresse einer Baumwollwaarenfabrik

zu kennen. Briefe gefl. an Herrn Joseph Regazzoni in Cassano D'Adda (Italien).

Briefbeförderung Courier,

Königsplatz 2.

Zur Erwiderung vieler Anfragen theile ich mit, daß ich für jeden etwa verloren gehenden Einschreibbrief ebenso wie die Reichspost 42 ₰ Ersatz leiste.

Hochachtungsvoll **E. Schmalfuss.**

Kenner des Stenographie-Systems von Dr. Brauns, welche mit Systemgenossen Fühlung herstellen wollen, auch Personen, welche dasselbe zu erlernen beabsichtigen, werden gebeten, ihre Adr. u. „Kurzschrift" beim „Invalidendank", Leipzig, Nikolaistraße 2, niederzulegen.

Eine gebildete Wittwe

wünscht Bekanntschaft eines ebendenk. Herrn, welcher ihr mit Rath und That zur Seite stehen kann. Anonym unbedenklich. Discret. Adressen erbitte unter S. R. 200 Postamt 7.

Kegelclub!

Junge Leute, welche einen gemüthlichen Kegelclub beitreten wollen, werden ersucht, gefl. Off. u. B. 114 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Eine b. Gesellsch. sucht mehrere Mitglieder. Persönliche Anmeldung Rest. Täuwichen, Neumarkt 8, b. Münch.

W. 100. Auch i. war betroff., s. gl. m., habe m. bl. Inf. n. zu schaffen. Sollte m. beh. Wsch. durch D. nicht erfüllt w., trage i. m. herb. Loos geduld. m. Anna M.

P. Unendl. leid gethan, Sie am Sonnab. Abd. (Berl. Bahnh.) nur diesen Augenbl. sehen zu können. Wäre Ihnen so gern behilflich gew. Ihre Freundsch. würde mich glücklich machen. Erwarte Rapport unter Anfangsbuchstaben m. Namens.

Promenadenconcert — Bäckerladen (Petersstraße) — Gl. — Ein. Guld. Frl. m. herzlichst von Herrn im Havelock geb., Adresse unter L. V. 51 hauptpostl. niederzulegen. Vertrauen Sie!

H. S. Erwarte Sie morgen Abend ½9 Uhr Berliner Straßen-Ecke.

„Aschblatt". Bedauere e. Chiffre ist m. n. bek.

Anna M. Wo bl. d. Treue? Jun. Sr. M. B.

Verein für innere Mission.

Dienstagsgesellschaft.

Unterfertigter beehrt sich, seine geehrten Ehrenmitglieder und Ehrenconkipanten, sowie s. l. a. H. a. H., a. a. M. a. a. M. und a. n. M. a. n. M. zu der am 20. ha. 8 h. c. t. in der Thalia — Gitterstraße — stattfindenden **Antrittskneipe** ergebenst einzuladen.

A. G.-V. Arion. Walter Klare, stud. jur., Secretair.

Meerturnfahrer.

Morgen Mittwoch Abend 8 Uhr allgemeine Zusammenkunft im Kaisersaale der Centralhalle. Ausgabe der G. Kallenberg'schen Schrift. Mittheilungen ꝛc. wegen ergebenst einladet Louis Brehme.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag, den 18. October, Abends 7 Uhr im Saale des Neuen Gewandhauses

Chor-Uebung.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

„Soolbad" Dürrenberg-Kenschberg.

Das der Cholera wegen verschobene **Brunnenfest** findet nunmehr wie alljährlich in üblicher Weise Sonntag, d. 23., u. Montag, d. 24. October, statt.

Züge ab Leipzig, Th. Bg.: 5⁵⁰ V., 7¹³ V., 10¹⁵ V., 12⁰⁰ N., 1⁵⁰ N., 5¹⁰ N., 6⁰⁰ N.

ab Dürrenberg 6⁰⁰ V., 8⁰⁰ V., 10⁰⁰ V., 12⁰⁰ N., 4⁰⁰ N., 7⁰⁰ N., 11⁰⁰ N.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstr. 9).

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden gebeten, unserer Werkstätte Holz zu entnehmen, da große Vorräthe aufgespeichert sind. Der Vorstand P. Dr. Roeh, Vors.

Plagwitz, Zschocherische Strasse 18.

Arbeiterinnenheim. Dienstbotenherberge. Stellenvermittlung.

Der Verein für innere Mission.

Polytechnische Gesellschaft.

Gewerbeverein für Leipzig.

Beginn der Winter-Vorträge

Freitag, den 21. October, Abends 8 Uhr,

im Kaisersaale der Centralhalle.

Experimental-Vortrag

des Herrn Professor Dr. **Brasack,** Aschersleben,

Die Chlorbleiche, für **Damen** sehr interessant.

Geschäftliches, Fragekasten, Aufnahme neuer Mitglieder.

Nur Mitglieder und deren Angehörige haben Zutritt.

Das Directorium.

G.-V. Typographia,

Männer- u. gem. Chor.

Dienstag, den 18. Oct., Abends pünctlich ½9 Uhr Probe im kleinen Saale Battenberg. D. V.

Militair-Verein „Kameradschaft", Leipzig.

Mittwoch, den 19. ds., Abends 8 Uhr, 1. Familien-Abend im Tivoli, wozu alle Kameraden nebst Angehörigen freundlichst eingeladen werden. An demselben Abend findet gleichzeitig auch die „Wanderversammlung" des inneren Stadtbezirkes im „Theatersaal" des Krystall-Palastes statt. Unsere Generalversammlung dagegen wird am Reformationstag, Nachmittags 1 Uhr, im Saale des Volkswohl, Lützowstraße, abgehalten.

Der Gesammtvorstand.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Zu der morgen Mittwoch, den 19. d., Abends ½9 Uhr im Krystallpalast stattfindenden Wanderversammlung werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Reclamen.

Moderne Damenschneiderei, eleganter Sitz, vorzügliche Arbeit, Uferstraße 9, I. links.

Aug. Weger jr.,

Leipzig, Frankfurter Str. 55 (Knotthorm). Sachverst. Aufbeh. u. Wiederbeh. v. nachgebauf. od. schadh. getragen. Gemälde u. Bild. aller Art.

Waschanstalt Glitzner,

Fernsprecher 846, A. I.

Leipzig-N., Eisenbahnstr. 70

Familien-Nachrichten.

Antonie Härtel
August Hillebrand
Verlobte.
Connewitz, im October 1892.

Fritz Schulz
Gertrud Schulz
geb. Belger
Vermählte.
Leipzig, 17. October 1892.

Robert Langhammer
Susanne Langhammer
geb. Nolke.
Leipzig, 15. October 1892.

Die Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Leutzsch, am 16. October 1892.
Gemeindevorstand Uhlig und Frau
geb. Tietz.

Gestern Abend verschied nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwieger- und Großmutter,

Frau Emilie Werner
geb. Reiche.

Leipzig, den 17. October 1892.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. October 1892, vom Trauerhause, Zeitzer Straße 7, aus statt.

Todes-Anzeige.
Gestern früh verschied unser Sohn **Robert** nach schweren Leiden.
Sebastian Bachstraße 21.
Louis Brückner und Frau.

Heute Morgen früh 7 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden unser herziger

Walter

im zarten Alter von 5 Monaten.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt nur hierdurch an
Leipzig, den 17. October 1892.
Arthur Süß und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Krankheit, sowie bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes, des Theatergarderobiers Herrn **H. Meyer**, sage ich hiermit Allen meinen aufrichtigsten Dank.
Emilie verw. Meyer,
Mittelstraße 21, II.

Für die beim Hinscheiden unserer lieben Schwieger- und Großmutter

Frau Friederike Hendler

bewiesene Theilnahme, besonders auch Herrn Pastor Fritsche für seine trostreichen Worte am Grabe sagen innigsten Dank
Leipzig und Dresden.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank!

Für die vielen Beweise der innigen Theilnahme beim Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen, der Frau

Pauline Sohlund,

sagen wir Allen hierdurch unseren besten Dank.
Der trauernde Gatte
nebst Kindern.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme, sowie den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Tode unseres kleinen **Paul** sagen hierdurch den

herzlichsten Dank.

Leipzig, den 17. October 1892.
Balduin Reimann und Frau
geb. Steiniger.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres lieben, kleinen

Rudolf

sagen Allen innigen Dank
L.-Reudnitz, den 16. October 1892.
Otto Schmidt und Frau.

Dank.

Nur auf **diesem** Wege allen l. Freunden u. Bekannten herzl. Dank für die uns beim Tode unseres l. Kindes bewiesene wohlthuende Theilnahme.
Leipzig, d. 17. Oct. 1892.
Fr. Wolf u. Frau.

Verlobt: Herr Dr. med. Max Bier in Meißen mit Frl. Minna Schoche daselbst. Herr Karl Werner, Lehrer in Thalheim b. Ch., mit Frl. Margarete Müller in Rostwein.

Vermählt: Herr Oberförster Ernst Biehahn in Ritsche bei Schwingel (Posen) mit Frl. Clara Bartenstein daselbst. Herr Carl Ringelbach auf Wilhelmshöhe bei Cassel mit Frl. Eva Freiin von der Goltz daselbst. Herr Otto Bornstein in Berlin mit Frl. Anna Roehl daselbst. Herr Dr. jur. Lauterbach in Dresden mit Frl. Hedwig von Röder daselbst.

Geboren: Herrn Pfarrer P. Bonsack in Bornhagen (Eichsfeld) eine Tochter. Herrn H. Klahr in Falkenberg bei Domnitzsch ein Sohn.

Gestorben: Herr Obercommissar Friedr. Lebrecht Berger in Wölfenbrand. Herr August Friedrich Größel, pens. Schichtmeister in Brand. Herr Ernst Fürchtegott Schnieder, Hüttenarbeiter in Freiberg. Herr Julius Hering in Meerane. Frau Amalie Therese Dothe geb. Wehrmann verw. gew. Lange in Frankenberg. Frau Anna Geßner geb. Berge in Glauchau. Frau Auguste Pollack geb. Bonitz in Chemnitz. Herr Hermann Seifert, Bierschröter in Crimmitschau.

Heute früh entschlief sanft nach längerem schweren Leiden unser innig geliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn und Schwager

Herr Prof. Dr. Kurt Bernhardi,

Rector der Fürsten- und Landesschule zu Grimma.
Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an
Grimma, Dresden, Leipzig, Staßfurt, Nürnberg, den 17. October 1892.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. d. M., von der Fürstenschule aus statt.

Heute früh ½9 Uhr verschied nach langen schweren Leiden im 57. Lebensjahre unsere herzensgute Mutter und Schwester

Frau Louise Günther

geb. Lindemann.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
L.-Thonberg, den 17. October 1892.
Geschwister Günther.
Auguste Lindemann.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Reitzenhainer Straße 87, aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger und wohlthuender Theilnahme bei dem Heimgange unseres theueren und innigstgeliebten Vaters, des Herrn

Schuldirector Joseph Löbmann,

sprechen wir **nur hierdurch** unsern tiefgefühltesten Dank aus; vor Allem der hochwürdigen Geistlichkeit, dem hochwohllöblichen Schulvorstande, dem verehrten Lehrercollegium, den katholischen Vereinen und allen denen, die durch ihr Erscheinen dem Heimgegangenen die letzte Ehre erwiesen haben.
Die tieftrauernden Kinder.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres uns unvergeßlichen lieben Sohnes, Bruders und Bräutigams

Heinrich Wadewitz,

sagen wir für die trostreichen Worte am Grabe dem Herrn Diaconus Thieme, den Herren Chefs der Firma Schmiers, Werner & Stein, den sämmtlichen Mitarbeitern, sowie für den erhebenden Gesang und überaus zahlreichen Blumenschmuck unseren tiefgefühltesten und wärmsten Dank.
Leipzig, am 16. October 1892.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Friseurs

Herrn Franz Bataille,

sagen, insbesondere der Friseur- und Perrückenmacher-Innung und seinen Herren Collegen, ihren tiefgefühlten Dank
die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für den Beweis herzlicher Theilnahme beim Tode unseres theuren Entschlafenen

Herrn Ludwig Otto Bühring

sagen wir aufrichtigen Dank.
Leipzig, am Begräbnißtage, den 16. October 1892.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller, herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden und Begräbniß meines herzensguten Gatten, unseres theuren, unvergeßlichen Vaters und Bruders

Bruno Oscar Nitzsche

sagen wir Allen unseren innigsten und wärmsten Dank.
Leipzig, den 17. October 1892.
Emma verw. Nitzsche und Kinder,
Eduard Nitzsche und Schwestern.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Heimgange unserer geliebten Schwester,

Fräulein Josephine Michalesi,

zu Theil geworden sind, sagen

herzlichsten Dank

die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres lieben Sohnes

Max

findet **Mittwoch, den 19. October, Vormittags ½10 Uhr** statt.
Familie Thiele.

Central-Bad 9 Raundörfchen 9. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2—6 U. Russ. Dampf-, Douche- u. Wannenbäder. Schwimmunterricht zu jeder Zeit. Krystallisirtes Brunnenwasser.
Alle medicinischen Bäder nach ärztlicher Vorschrift.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5 Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350 000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungskrkh. ꝛc.

Augustusbad, Politerstr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Prosp. gr.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallk. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Speiseanstalt I. II. Mittwoch: Grüne Erbsen mit frischer Wurst. T. P. Reiche. Gräupchen, Kohlrabi und Rindfleisch. T. P. Karth.

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Reitz. Str. 43/45. Dienstag: Pökelfl. u. Grünkohl m. Salzkartoff.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Lane** in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

Z **Breslau**, 17. October. (Privat-Telegramm.) Der Rechtsanwalt Herse-Berlin wird persönlich bestimmter Gesellschafter des schlesischen Bankvereins.

Z **Cuxhaven**, 17. October. (Privat-Telegramm.) Der Minister gestattete die Abhaltung der bestehenden Sonntagsmärkte.

WTB. **Wien**, 17. October. Der vereinigte Verwaltungsrath der Oesterreichisch-Ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft beschloß eine Resolution, worin der Verwaltungsrath sich für alle seine Mitglieder betreffend des Beschlusses über den Steuerabzug als solidarisch verbindlich erklärt und mit der Durchführung und Vertretung dieses Beschlusses den Präsidenten betraut, welchem volles Vertrauen votirt wird.

WTB. **Paris**, 17. October. An der Börse circulirte heute das Gerücht, das russische Anleheproject sei völlig aufgegeben.

WTB. **Brüssel**, 17. October. Alfred v. Rothschild wird England in der Münzconferenz vertreten.

WTB. **Petersburg**, 17. October. Der im Finanzministerium ausgearbeitete Entwurf, betreffend die Revision der Getreidetarife, wird zunächst einer aus Vertretern der Regierung, der Eisenbahnen, der Landwirthschaft, des Handels und der Industrie bestehenden Commission zur Berberathung unterbreitet und dann im Reichsrathe eingebracht werden. Die Einführung der neuen Getreidetarife ist für den 1. September kommenden Jahres in Aussicht genommen.

W. **Petersburg**, 17. October. (Privat-Telegramm.) Aus Charkow wird telegraphirt, daß sich auf der Charkow-Asow-Bahn eine solche Menge Getreide angehäuft hat, daß schon seit 8 Tagen die Beförderung desselben wegen Wagenmangels ins Stocken gerathen ist. Auf die Bahn ist von hier aus der Wegebauinspector Galizynski abcommandirt worden.

W. **Warschau**, 17. October. (Privat-Telegramm.) Eine französische Actiengesellschaft mit 2 Millionen Rubel Capital gründet in Alberton, Gouvernement Grodno, eine Seidenspinnerei im großen Stile. Gegen 1000 Arbeiter werden beschäftigt werden.

WTB. **London**, 17. October. Der „Standard" meldet aus Buenos-Ayres, der neue Finanzminister habe eine Bilanz über die Finanzverhältnisse Argentiniens aufgestellt und werde einen Gesetzentwurf einbringen, betreffend die Vermiederung der aus der äußeren Schuld erwachsenden Lasten.

Sitzung der Handelskammer.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig**, 17. October. Der Präsident, Herr Thieme, theilt vor Eintritt in die Tagesordnung zunächst die bereits bekannten Ergebnisse der vor Kurzem stattgefundenen Hauptwahl zur Handelskammer mit. Danach verbleiben von den bisherigen Mitgliedern in der Kammer die Herren Thieme, Gorg, Kreyßer, Beßenge, Brockhaus, Fritsch, Hermann, Mayer, Meißner, Strothmann; mit Ablauf des Jahres werden ausscheiden die Herren Scharf, Heydenreich, Becker, Beckmann, Eichorius, Lebel, Fritzsche, Oeffner, Reißig, Schnoor. Das Reichsamt in Berlin theilt mit, daß in Betreff der Frage der Aenderung der Dienstschlußstunden bei den Postanstalten an Sonn- und Festtagen zuvörderst noch Erörterungen stattfinden sollen. An Stelle des durch Tod aus der Handelskammer ausgeschiedenen Herrn Commerzienrath Walther wird Herr Gustav Zweiniger, von der Firma C. H. Gottlieb, einstimmig durch Zuruf gewählt, an Stelle des verstorbenen Herrn Wilhelm Schmidt Herr Director Huth, von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, zum Mitglied des Börsenvorstandes. In den Börsenschlußnotirungs-Ausschuß werden seitens der Kammer die Herren Beßenge und Becker gewählt.

Auf Ersuchen des königl. preußischen Amtsgerichts in Breslau wird über einen Handelsgebrauch im Buchhandel in Gemäßheit des hierüber vom Handelsgesetzgebungs-Ausschuß (Referent Herr Beßenge) erstatteten Berichtes Auskunft ertheilt werden. Die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz hat verschiedene Verbesserungen auf dem Gebiet des Handels- und Concursrechtes vorgeschlagen und wünscht, daß die Kammer sich diesen Vorschlägen anschließe. Die Kammer beschließt auf Antrag des Handelsgesetzgebungs-Ausschusses (Referent Herr Beßenge), diesen Ausschuß mit der selbständigen Erledigung der Angelegenheit zu beauftragen. Anzeigen sind verschiedene Eingaben, das Gesetz über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend, an die Kammer gelangt, so vom Verband deutscher Handlungsgehilfen, von den hiesigen Cigarrenhändlern ꝛc. Es wird auf den Vorschlag des Handelsgesetzgebungs-Ausschusses (Referent Herr Beßenge) beschlossen, vor der Hand in dieser Frage nichts zu thun und abzuwarten, welche Folgen durch das geplante Gesetz bei dessen längerem Bestehen sich herausstellen werden.

Auf die Anfrage des Rathes der Stadt, die Anschließung an die elektrische Beleuchtung betreffend, beschließt die Kammer auf Antrag des Kramerstiftungs-Ausschusses (Referent Herr Reißig), im Princip, aber vorläufig ohne Rechtsverbindlichkeit, ihre Genehmigung wegen Anschließung an die elektrische Beleuchtung zu erklären. Zur Herstellung des Fußbodens des Kegelhauses im Grundstück „Bamberger Hof" erklärt die Kammer, einen Beitrag bis zu 600 ℳ gewähren zu wollen.

Vor Schluß der öffentlichen Sitzung nimmt noch Herr Herrmann das Wort, um festzustellen, daß auf Grund seiner genauen Informationen durch die von Berlin ausgegangenen Bestrebungen in keiner Weise der Beweis von der Entbehrlichkeit unserer Messen erbracht worden sei, im Gegentheil, die Leipziger Messen seien nach wie vor eine absolute Nothwendigkeit, hervorgegangen aus der Form und dem Wesen unserer gegenwärtigen wirthschaftlichen Entwickelung. Nicht zu verkennen sei aber, daß Manches von Leipzig im Interesse der Messe geschehen könne, und es beantragt Redner, die Kammer wolle eine Deputation ad hoc einsetzen und deren Mitglieder durch den Verfassungs- und Wahl-Ausschuß bestimmen lassen. Dieser Deputation solle die Aufgabe zufallen, alle die Schritte zu berathen, die geschehen können, um den berechtigten Wünschen in Bezug auf die Messen entgegenzukommen ꝛc. Nachdem Herr Generalconsul Thieme den Antrag warm unterstützt und verschiedene Anderungen in Betreff der von dem beantragten Ausschuß zu übernehmenden Aufgaben, insbesondere in Bezug auf die Musterlager, gemacht hat, wird der Antrag einstimmig angenommen.

Gaspreise und Gasconsum in deutschen Großstädten.

ld. Vor einigen Jahren, als in Leipzig der Kampf um den Gaspreis tobte, wurde an dieser Stelle eine Uebersicht der Gaspreise einer größeren Anzahl Städte veröffentlicht. Seitdem haben sich die Preise vielfach geändert, und es dürfte von Interesse sein, eine Vergleichung wiederum anzustellen. Wir verbinden hiermit zugleich eine Uebersicht des jährlichen Privatverbrauchs pro Kopf der Bevölkerung. Das Ergebniß ist folgendes:

	Preis pro Cubikmeter: Private Verbrauch ℳ	Gewerbl. Tarife ℳ	Verbrauch pro Kopf ebm		Preis pro Cubikmeter: Private Verbrauch ℳ	Gewerbl. Tarife ℳ	Verbr. pro Kopf ebm
Frankf. a. M.	17	17	7	Chemnitz	18	13	37,9
Darmstadt	20	15	20,9	Dresden	18	12	59,1
München	23	17½	?	Karlsruhe	18	12	57,5
Augsburg	22	18½	41,0	Mannheim	18	—	58,1
Altona	20	16	28,4	Charlottenbg.	18	—	53,6
Kiel	20	16	30,8	Breslau	17½	12	30,7
Bremen	20	15	41,7	Stettin	17½	14	33,7
Wiesbaden	20	15	38,2	Potsdam	17½	14	?
Nürnberg	20	15	38,2	Barmen	17½	12	43,9
Görlitz	20	14	25,3	Danzig	17	—	23,9
Mainz	20	13½	37,3	Kassel	16	13	27,9
Metz	20	—	26,3	Frankf. a. O.	16	13	?
Crefeld	19½	10	43,4	Berlin	16	12½	73,0
Posen	19	15	24,1	Königsberg	16	12	20,1
Straßburg	18	15½	32,1	Hannover	16	12	?
Hamburg	18	15	60,0	Aachen	16	12	?
Lübeck	18	15	23,6	Stuttgart	16	12	50,8
Braunschweig	18	15	32,3	Düsseldorf	16	10	40,8
Leipzig	18	15	71,6	Dortmund	16	?	36,5
Erfurt	18	15	30,9	Köln	15	12	71,5
Magdeburg	18	14	33,7	Duisburg	15	12	39,5
Halle a. S.	18	13½	35,1	Essen	15	10	20,7

Die vorstehende Uebersicht zeigt (dieselbe ist dem „Statistischen Jahrbuch deutscher Städte" entnommen), ist der Preis des Gases in den vorbenannten 44 Städten ein sehr verschiedener. Was Frankfurt a. M. betrifft, so muß allerdings bemerkt werden, daß der Preis des Gases (geliefert von der Frankfurter Gasgesellschaft) deshalb ein so hoher ist, weil der Brauchwerth desselben sich zu dem von der dortigen Englischen Gasgesellschaft gelieferten Gase wie 100 : 47 verhält. Der Frankfurter Preis muß deshalb außer Betracht bleiben.

Bei den anderen deutschen Städten schwankt der Preis von 15—26 ₰ pro Cubikmeter für privaten Verbrauch. Von den Städten erheben übrigens 8 je 20 ₰, 13 je 18 ₰, 3 je 17½ ₰, 9 je 16 ₰ und 3 je 15 ₰ pro Cubikmeter. Die stärkste Gruppe ist diejenige zu 18 ₰, zu welcher auch unser Leipzig gehört. Der Preis des Gases zu gewerblichen Zwecken schwankt von 10 bis 18½ ₰, und es erheben von den Städten 10 je 15 ₰, 4 je 14 ₰, 8 je 13 ₰, 10 je 12 ₰ und 3 je 10 ₰ pro Cubikmeter. Daß die fünf billigsten Städte dicht beim Dortmunder Kohlenrevier liegen, ist wohl darauf zurückzuführen, daß für sie der Kohlenbezug mit den wenigsten Unkosten verknüpft ist. Umgekehrt liegen von den 11 theuersten Städten 7, in Süddeutschland, also am Weitesten von den Kohlenrevieren.

Die Höhe des privaten Verbrauchs pro Kopf der Bevölkerung richtet sich aber, wie uns die Uebersicht zeigt, nicht darnach, ob der Gaspreis hoch oder niedrig ist, sondern es ist das Bedürfniß für Gasbeleuchtung der Hauptfactor. Dieses Bedürfniß ist in den großen Städten mit ihren zahlreichen Läden, Comptoirs und industriellen Etablissements ein bedeutenderes als in Mittelstädten. Aus diesem Grunde haben Berlin, Leipzig (Alt-Leipzig) und Köln einen sehr hohen Privatbedarf (über 70 cbm) aufzuweisen. Dann folgen 6 Städte mit 50—60 cbm, 5 mit 40—50 cbm, 14 mit 30—40 cbm und 10 mit 20—30 cbm pro Kopf der Bevölkerung. Merkwürdigerweise haben drei nordische Seestädte (Königsberg, Lübeck und Danzig) den geringsten Privatverbrauch, trotz verhältnißmäßig niedriger Gaspreise.

Endlich noch ein Wort über die öffentliche Beleuchtung. Dieselbe ist in Hamburg (mit 20 322 Flammen, die während der ganzen Nacht brennen) am trefflichsten, denn schon auf 27 Bewohner kommt je eine öffentliche Flamme. Dann folgen Bremen (auf 37), Frankfurt a. M., Alt-Leipzig und Hannover (auf je 38 eine öffentliche Flamme). Den Beschluß der Reihe bilden Königsberg (auf 26), Danzig, Crefeld und Dortmund (auf je 29 Bewohner erst eine öffentliche Flamme). Bezüglich der Nachtbeleuchtung sei erwähnt, daß die Großstädte im Durchschnitt 55 Proc. der Flammen nach 11 oder 12 Uhr brennen lassen, Leipzig aber nur 37 Proc.

Norwegen.

Während die skandinavischen Länder schon lange hervorragende Abnehmer deutscher Erzeugnisse sind und für alle drei, Schweden, Norwegen und Dänemark, Deutschland bisher das wichtigste Importland gehabt hat, ist es neuerdings dem deutschen Handel gelungen, Deutschlands Einfuhr nach Norwegen zu überflügeln. Die Entwickelung der deutschen Einfuhr nach Norwegen im Vergleich zu derjenigen Großbritanniens in den letzten 15 Jahren wird durch folgende Uebersicht veranschaulicht.

Werth der Einfuhr Norwegens durchschnittlich jährlich

auf	1876/80 Kronen*)	1881/85 Kronen	1886/90 Kronen
Deutschland	43 061 200	45 942 400	43 722 600
Großbritannien	41 985 000	41 459 100	48 035 700

Ist Deutschland in dieser Beziehung auch erst im letzten Jahrfünft von Großbritannien überholt worden, so ist dies doch in bedeutendem Maße geschehen, wie folgende Angaben erkennen lassen.

Werth der Einfuhr Norwegens in den Jahren

auf	1884 Kronen	1890 Kronen	1890 Kronen
Deutschland	42 590 700	48 048 200	54 985 000
Großbritannien	44 223 800	59 985 900	66 128 900

Während die Zunahme der Einfuhr Norwegens aus Deutschland also seit 1888 um 29,1 Proc. stieg, nahm diejenige aus Großbritannien um 49,5 Proc. zu. Der Werth aller im Jahre 1891 in Norwegen eingeführten Waaren belief sich auf 84 382 000 Kronen gegen 80 171 400 Kronen im Vorjahre; der Werth der ausgeführten Waaren hat sich von 94 781 100 Kronen im Jahre 1890 auf 89 327 800 Kronen im folgenden Jahre vermindert. Der Waarenumsatz Norwegens mit den einzelnen Ländern im Jahre 1891 ist noch nicht bekannt.

Norwegen besitzt zwei Haupterwerbsquellen, welche die Thätigkeit des arbeitsamen Volkes vornehmlich beherrschen und eine größere Zahl kleiner Nebengewerbe im Gefolge haben, es sind dies die Fischerei und die Holzindustrie; demnächst ist die Bergwerksproduction hervorzuheben, welche schon alt ist und einer gewissen Bedeutung nicht entbehrt; endlich bildet noch die Landwirthschaft eine hervorragendere Erwerbsquelle. Aus diesen vier Gewerbszweigen gehen vornehmlich die Artikel hervor, welche die Ausfuhr Norwegens bilden.

Bei der Einfuhr Norwegens kommt in erster Linie Getreide in Betracht, und zwar Roggen und Gerste; von ersterem wurden im Jahre 1891 173 729 628 kg, von letzterem 62 820 962 kg eingeführt; dann folgt der Menge nach Zucker, von welchem im genannten Jahre 16 039 538 kg aus dem Auslande bezogen wurden, gleichzeitig wurden noch 10 336 804 kg Syrup importirt. Der Petroleumimport belief sich auf 15 815 754 kg; von wichtigeren Einfuhrartikeln sind dann noch Steinkohlen, Maschinen, Kaffee, Reis, Malz, Heu, Baumwolle und Wein zu nennen.

Deutschlands wichtigste Ausfuhrartikel nach Norwegen sind Webewaaren aller Art, darunter aber vornehmlich Wollenwaaren; der Export der letzteren nach Norwegen bewerthete sich im Jahre 1890 allein auf 5 725 000 ℳ. Ein wichtiges deutsches Exportgebiet nach Norwegen bildet ferner Mehl (1890 für 4 868 000 ℳ), dann sind Lederwaaren und Zucker hervorzuheben, während Deutschland an dem Getreide-Import nur mit geringen Quantitäten betheiligt ist.
(Deutsche Volksw. Corr.)

*) Eine Krone = 1,125 ℳ

Vermischtes.

Leipzig, 17. October.

*— Die Reichsbank erhöhte den Privatsatz für Wechselankäufe am offenen Markte auf 2½ Proc.

—m. Eine neue Industrie in Leipzig. Eine Branche, welche bisher hauptsächlich ihren Sitz in Bayern hatte und dort in ausgedehntem Umfange ihre Thätigkeit entfaltete, hat nunmehr auch in unserer Stadt einen festen Boden gewonnen und, wie gleich bemerkt sein mag, ein ausgedehntes, die besten Erfolge erschließendes Arbeitsfeld gefunden: die Spiegelfabrikation. Seit einigen Monaten betreibt die hiesige angesehene Firma Wilh. Brümmer in ihrem Fabrikgebäude Liebigstraße 5, gestützt auf zahlreiche Hilfsmaschinen und tüchtige, im Fach erfahrene Kräfte, die Herstellung von Spiegeln und in Verbindung damit eine Facettenschleiferei. — Einen hervorragenden Mittelpunct in dem Betrieb nimmt das Belegen der Spiegel ein, welches in einem Saal zu ebener Erde geschieht, wo der Silberaufguß auf die polirten Glasplatten vor sich geht. Es ist dies eine Manipulation, welche die gewissenhafteste und peinlichste Behandlung der einzelnen Stücke bedingt, namentlich ganz besonders in solchen Fällen, bei denen Tafeln von ungewöhnlich großen Dimensionen in Frage kommen. Schwankt doch die Fläche der hier erzeugten Spiegel von einem Quadratcentimeter bis zu sechs Quadratmetern. Wenn das Silber aufgegossen, nimmt es eine schwärzliche Farbe an, geht dann in einen goldenen Glanz über, um sich endlich in das Silberweiß umzuwandeln. Vorher unterliegen die zu belegenden Glasplatten einer gründlichen Bearbeitung, welche acht große, von der Maschine getriebene Polierblöcke in Thätigkeit setzen. Ihre mit Filz bezogenen quadratischen Stempel scheuern unaufhörlich auf der mit Gips und dem rothen Polir bedeckten Tafeln hin und her und entfernen gleichsam die „Haut" des Glases, dem letzteren eine prächtige Politur verleihend. Nach die vorher durch Metallwalzen, durch Steinwalzen und Holzbearbeitung geschliffenen Facetten finden in diesem Raume ihre Politur. An die Räume, in welcher die Glastafeln ihre Verredelung finden, schließt sich ein Laboratorium mit der durch den Betrieb bedingten Wasserdestillation, eine große, die Temperatur von 40° aufweisende Wärmekammer, ein umfangreiches Glaslager und eine Abtheilung für fertige Spiegel an. In letzterer treten entzückende Stücke vor das Auge, so die prachtvollen venetianischen Spiegel, die Standspiegel und Sportspiegel, viele gepreßt facettirt, gemalt und gravirt in herrlichen Mustern. Dieses Graviren und Bemalen der Spiegel hat sich in der Gegenwart zu einer beliebten Technik herausgebildet; diese Technik giebt dem Spiegel ein ganz reizvolles Gepräge, namentlich wenn es, wie es hier geschieht, mit vollendet künstlerischer Erfassung wirkungsvoller malerischer Motive ausgeübt wird. Schon jetzt führt das Haus Wilhelm Brümmer, welches bereits zum Oefteren den Besuch der hiesigen kunstgewerblichen Kreise erhalten hat, gegen 300 Muster ihrer Erzeugnisse, die einen erfinderischen Geist einen überraschenden Formenreichthum verdanken. Bald sind es heraldische Schilde, bald Sterne, Herzen, bald Staffeleien, Freimaurerspiegel, selbst die Stiefelform fehlt nicht. In all diesen gediegenen Erzeugnissen aber „reflectirt" die Firma Wilh. Brümmer leistungsfähiges Schaffen im schönsten Lichte. Sie bringt den Spiegel, den vornehmsten, wichtigsten und nothwendigsten Gegenstand der Toilette, zu besonderen Ehren, den Spiegel, welcher schon im Schwarzwälder-

Märchen von poesievollem Zauber umwoben ist und von dem die Sage weiter berichtet, daß es ein Splitter jenes anderen Glases sei, „welches die bösen Engel vom Himmel herabließen liegen auf die Erde und in die Augen der Menschen, daß sie hoffärtig und eitel würden."

ll. **Aus dem Erzgebirge,** 16. October. Ein wohl von Wenigen beobachteter, jedoch äußerst erbitterter Concurrenzkampf wird schon seit circa zwei Jahren unter den verschiedenen deutschen Messingwerken in Folge der Auflösung des vor einigen Jahren bestandenen Cartels geführt, welches das Entstehen einer größeren Anzahl neuer Etablissements bewirkt hatte. Die größeren Etablissements wurden durch den Bedarf der Regierungen an Patronenhülsen rc. unterstützt und ausreichend beschäftigt. Nachdem diese großen Ordres indessen erledigt waren, traten alle Werke in Kampf um die Privatkundschaft auf den Markt, wodurch die Preise, unterstützt von dem beständigen Sinken des Kupfers, auf ein Niveau sanken, daß heute fast alle Werke mit Zubußen arbeiten. Ordinaires Druck- oder Lampen-Messingblech kostet heute in fast jedem Werke 96 *M* Grundpreis per 100 kg franco Leipzig bei 4—5 *M* Fracht. Der Selbstkostenpreis ist regulär bei mittleren westfälischen oder sächsischen Böhmen, 100 *M* per 100 kg, das resultirt einen Verlust von ca. 6—8 *M* per 100 kg. — Es giebt nun in Deutschland ca. 25 Messingwerke mit einer täglichen Production von 200 000 kg, und wenn man annimmt, daß auch nur die Hälfte verlustbringend verkauft wird, so ist der Verlust doch ein so bedeutender, daß die meisten kleineren Werke nur eine ganz gewagte Existenz führen können. Der Kampf ist um so erbitterter, als seitens der größeren Werke viel Capital in die Wagschale geworfen wird, um die kleinen Werke todt zu machen, was ja auch bei einzelnen schon gelungen ist. — Wie lange der Kampf noch andauern soll, ist gar nicht abzusehen; bei den Erfahrungen, die man früher mit dem Cartele gemacht hat, wird sich schwerlich ein solches wieder zusammenfügen lassen.

*— Die erste Anwendung der elektrischen Kraftübertragung im Meuselwitzer Kohlenbergbau. Herr A. Ziegenspeck, der langjährige bewährte Director der „Mariengrube" in Meuselwitz, hat soeben ein höchst interessantes Schriftchen veröffentlicht, welches die Anwendung der elektrischen Kraftübertragung im Meuselwitzer Kohlenbergbau behandelt, welchem wir Folgendes entnehmen: Die Kraftübertragung durch den elektrischen Strom hat neuerdings auch im Meuselwitzer Revier Aufnahme gefunden und, so viel wir wissen, damit überhaupt zum ersten Male im Braunkohlenbergbau Deutschlands und dem Gebiete der Industrie unseres Herzogthums. Im Schachtfelde II der Mariengrube bei Meuselwitz machte sich eine maschinelle Streckenförderung nothwendig. Nachdem nun durch die vorjährige Frankfurter elektrische Ausstellung dargethan worden war, daß die Kraftübertragung des elektrischen Stromes für den Dienst der Industrie und namentlich für den Bergbau mit Vortheil anwendbar ist, ging man bei der Mariengrube frisch ans Werk, eine derartige Anlage in Ausführung zu bringen. Seit zwei Monaten ist dieselbe nun im Betriebe und functionirt zur Freude und vollen Befriedigung aller Betheiligten. Die Betriebskosten sind voraussichtlich weit geringer als bei jeder anderen früher üblichen Kraftanwendung. Diese Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Anlage wurde von der weltberühmten Firma Schuckert & Co. in Nürnberg, Zweigniederlassung Leipzig, in kaum drei Monaten betriebsfähig hergestellt. Die Dampferzeugung bedurfte auf der Mariengrube keiner Erweiterung; zwei auf Schachtanlage II vorhandene Dampfkessel erzeugen so viel Ueberfluß an Dampf, daß die neu aufgestellte, von der Zwickauer Maschinenfabrik vormals Brod & Stichler angefertigte Betriebsmaschine, die, eincylindrig, liegender Construction, bei 265 mm Cylinderdurchmesser, 480 mm Hub, 125 Touren per Minute macht und bei 25 Procent Cylinderfüllung und 4 Atmosphären Kesseldruck 16 HP leistet, mit gespeist werden kann. Bei 50 Procent Cylinderfüllung leistet die Maschine 21 Pferdestärken. Diese Maschine ist mit Ridersteuerung und sehr empfindlichem Regulator versehen, welcher direct auf die Steuerung einwirkt und wodurch ein stets gleichmäßiger Gang der Maschine erzielt wird. Das Schwungrad hat 2800 mm Durchmesser und dient als Riemenscheibe gleichzeitig zum Antrieb der Dynamo- (hier Primärmaschine). Diese Primärdynamo ist eine Schuckert'sche Flachringmaschine Modell J. L. 6, welche bei 21 Pferdestärken Kraftbedarf 120 Volt und 110 Ampère = 12 300 Voltampère leistet; sie macht 780 Touren per Minute, hat Nebenschluß-Wickung auf den Magneten, und in diese Wickelung ist ein regulirbarer Widerstand zum Reguliren der Klemmenspannung eingeschaltet. Die Wickelungsdrähte auf Ring und Magneten sind so stark, daß auch bei 12stündigem ununterbrochenem Betriebe mit voller Belastung keine die Isolation der Drähte gefährdende Erwärmung auftritt. Die Maschine steht auf Riemenspannschlitten und ist dem Fundament isolirt. Die von dem elektrischen Strome ohne irgend welches Hinzuthun in Bewegung gesetzte und in fortschreitender Bewegung unterhaltene Gewichtsmenge kann durch einen Hebel, der durch Kinderhand zur Ein- und Ausschaltung gebracht werden könnte, in Bewegung oder Stillstand gebracht werden und setzt sich wie folgt zusammen: 1) Betrieb der 1000 m-Kette, Gewicht 3577 kg, Betrieb der 30 leeren Kohlenhunte, Gewicht 6000 kg, 2) Betrieb von 30 vollen Kohlenhunten, Gewicht 19 500 kg, zusammen 29 077 kg, unberücksichtigt des Kraftaufwandes für die Kettenbetriebstheile und der sonstigen reichlich vorhandenen Reibungen. Außer dieser ansehnlichen Kraftbewältigung ist die Primäranlage noch im Stande, die 600 m von einander entfernt liegenden Tagesschachtanlagen tageshell zu beleuchten. — Es ist zweifellos, daß die elektrische Kraftübertragung berufen ist, gerade im Bergbau eine hervorragende Rolle zu spielen.

*— Die Einnahmen der Zollverwaltung in Deutsch-Ostafrika betragen nach dem „Kol.-Bl." im Monat August 1892 in Brutto insgesammt 148 811 *M*. Davon entfallen auf Tanga 7438 *M*, Pangani 8298 *M*, Bagamoyo 85 880 *M*, Dar-es-Salaam 17 577 *M*, Kilwa 15 890 *M*, Lindi 9132 *M* und Mikindani 4796 Mark.

*— Vom Getreidemarkte. Während der abgelaufenen Woche war der Witterungsverlauf für die Herbstsaaten, wie für die Feldarbeit sehr günstig, wodurch die eingetretene festere Tendenz wieder Abbruch erlitt, zumal eine starke Zunahme der Getreidevorräthe in Amerika gemeldet wurde und die Schätzungen der letzten amerikanischen Weizenernte abermals höher lauteten. In New-York schlossen Weizen und Mais mit Einbußen von 1¼—2¼ Cts. In Berlin hat Herbstweizen circa ¼ *M* gewonnen, dagegen die Frühjahrssicht ca. ½ *M* verloren; auch notirte Herbstroggen dort um ungefähr 1¼ *M* tiefer. Eine festere Haltung behauptete nur der englische Markt, der auch ein regeres Geschäft zu verzeichnen hatte. In Oesterreich-Ungarn, namentlich auf dem Wiener Platze, war das Termingeschäft etwas lebhafter, da die schwachen Kündigungen in Weizen und Roggen Deckungen für den laufenden Termin nothwendig machten, in Folge welcher insbesondere die Preise der Herbstsichten stiegen.

WTB Beschlüsse der Berliner Sachverständigen-Commission. Auf Grund der bestehenden Notirung sind die alten Actien der Jura-Simplon-Eisenbahn mit Dividendenschein Nr. 1, und die neuen Actien, welche zur Vorzugs-Dividende pro 1890/91 und 1891/92 berechtigt gewesen sind, mit Dividendenschein Nr. II gleichmäßig lieferbar. Vom 29. October cr. ab wird die Notiz für auf Zeit gehandelte conv. 1 proc. Türkische Anleihe Lit. C/D (gemischt) eingestellt. Statt dessen finden von diesem Tage ab getrennte Notirungen auf conv. 1procentige Türkische Anleihe Lit. D statt.

WTB. Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei, Actien-Gesellschaft. Die General-Versammlung, welche am 15. October abgehalten, hat der Verwaltung Decharge ertheilt und die Vertheilung einer Dividende von 8 Proc. pro 1891/92 beschlossen. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes, Bankier A. Kuh, Berlin, wurde wiedergewählt.

¿ Die Dampfbäckerei des Breslauer Consumvereins hat ihre Betriebsanlagen so erweitert, daß sie jetzt im Stande ist, 130 000 vierpfündige Brode wöchentlich herzustellen und die Production durch Aufstellung weiterer Backöfen in den vorhandenen Räumen auf 180 000 *M* zu erhöhen. Statt der früheren zwölfstündigen Arbeitszeit ist eine achtstündige für die 70 Bäckergesellen eingeführt.

*— **Uruguay.** Ein Gesetz des Freistaates Uruguay vom 24. Mai 1892 befreit die nachfolgenden Artikel, sofern sie für den Gebrauch und zur Hebung der Landwirthschaft bestimmt sind, von dem bestehenden Eingangszoll: Eisenvitriol, Superphosphate, phosphorhaltige Mineralien, salpetersaures Natron, salpetersaures Kali, schwefelsaures Ammoniak, schwefelsauren Kalk, schwefelsaures, chlorsaures und kohlensaures Kali, Rückstände von der Bildung phosphorsaurer Salze (Kaliwerke) und Guano von der Westküste.

*— Südafrikanische Goldminen. Unter dem Titel „Südafrikanische Wochenschrift" erscheint jetzt in Berlin ein Blatt als „Journal für Bankiers, Industrielle und Capitalisten", dessen erste Nummern uns vorliegen. Der Inhalt beschäftigt sich trotz des allgemeiner gehaltenen Titels fast ausschließlich mit den südafrikanischen Goldminen. Die „Frkf. Ztg." schreibt dazu: Das Erscheinen dieses Blattes bildet einen weiteren Beleg dafür, daß das Interesse an den Goldminen-Actien im deutschen Publicum wieder zugenommen hat, wie ja auch aus unseren Londoner Börsenberichte hervorgeht, daß an der dortigen Bewegung in Goldminen-Actien, abgesehen von den Transactionen der Börsenspeculation selbst, mehr das deutsche als das englische Publicum sich betheiligt. Der Eindruck, den die vor einigen Jahren an dieser Actienkategorie erlittenen schweren Verluste gemacht hatten, scheint bereits sehr verblaßt und theilweise selbst vergessen zu sein. Allerdings war damals das Courseniveau bis auf eine unverkennbar schwindelhafte Höhe getrieben worden, und ist dann ein sehr weitgehender Rückschlag erfolgt, dem gegenüber indeß auch schon wieder eine für viele Werthe sehr kräftige Steigerung eingetreten ist. Auch haben inzwischen bei einer Reihe von Minengesellschaften die Verhältnisse sich mehr consolidirt, und ist die Kenntniß dieser Verhältnisse, sowie die Unterscheidung zwischen den faulen und den besseren Unternehmungen weiter vorangeschritten. Andererseits ist aber auch die Gewinnung des Goldes meist nicht mehr eine so leichte wie zu Anfang, so daß die Selbstkosten sich vertheuert haben und erst durch technische Fortschritte und bessere Verkehrsmittel wieder eine gewisse Herabminderung erfahren sollen. Urtheilsfähige Persönlichkeiten, welche für diese Goldminen sich lebhaft interessiren und sie seit lange beobachten, sind nach wie vor der Meinung, daß die Investirung von Geld in derartigen Minen-Actien immer eine Art von Lotteriespiel bleibt, weil die besten Kenner nicht mit Sicherheit auf längere Zeit vorauszusagen vermögen, wie lange in der einzelnen Mine die Goldgewinnung verlohnend bleibt, und ob sie mehr oder weniger rentabel sein wird. Jeder Ankauf solcher Actien, selbst der besten, bleibt daher eine sehr gewagte Speculation, an der, wenn nicht im schlimmsten Falle das ganze Capital, so doch ein sehr großer Theil verloren werden kann. Wer nicht in der Lage ist, solche Verluste ohne Weiteres verschmerzen zu können, der sollte diesem Gebiete absolut fernbleiben, wie überzeugungseifrig immer die Vermittler diese oder jene Actie empfehlen mögen, und wie verlockend die Aussichten auch in den von interessirter Seite kommenden Darstellungen geschildert werden.

(Eingesandt.)

Das mit Lipsiensis unterzeichnete Eingesandt betont nicht mit Unrecht, daß Leipzigs Verkehr von Jahr zu Jahr verliere. Allerdings trifft das nur vergleichsweise zu, denn wer den Verkehr unserer Stadt genau beobachtet, wird finden, daß derselbe, selbst wenn man seine acute Verminderung durch den Ausfall der Messe mit einrechnet, noch immer als in Zunahme begriffen betrachtet werden kann. Das erklärt sich einfach daraus, daß Leipzig, einstmals fast ausschließlich Handelsstadt, heute in fast noch größerem Maßstabe Industriestadt ist und als solche auch noch eine große Zukunft hat. Schon vor beinahe sechzig Jahren hat der größte Verkehrspolitiker Deutschlands, Friedrich List, klar vorausgesagt, Leipzig werde es nach der Einführung der Eisenbahnen in der Hand haben, ebenso bedeutende Industriestadt zu werden, wie es schon Handelsstadt war. In vollem Maße ist diese Voraussage eingetroffen, aber die Verkehrsverhältnisse Leipzigs sind leider nicht in demselben Grade der sonstigen Entwickelung mit fortgeschritten, und das ist es wohl, was der Herr Einsender meint. Sein Vorschlag, einen Verein zur Hebung des Leipziger Verkehrs zu gründen, wird aber von allen Einsichtigen in der Bürgerschaft nicht weniger willkommen geheißen werden, denn in der That giebt es heute kaum ein anderes gemeinnütziges Ziel von so hoher Bedeutung als das, unserem Verkehr die Wege zu bahnen. Wohl haben wir, dank den hochverdienstvollen Bestrebungen eines Carl Heine, in der Westvorstadt, namentlich durch die jetzt in Staatshänden befindlichen Plagwitzer Gleisanlagen, eine vortheilhafte Einrichtung, wie sie kaum eine andere Stadt in Deutschland aufzuweisen haben dürfte, aber eine Verallgemeinerung, wie sie wünschenswerth wäre, hat diese nicht gefunden. — Die Angelegenheit eines Centralbahnhofes nebst Ringbahn, wie sie für das mächtig ausgedehnte Stadtgebiet eine Nothwendigkeit geworden, liegt anscheinend noch in tiefem Schlummer. Und wie diese großen Verkehrsaufgaben, so harren leider auch die kleineren noch der Ausführung. Straßendurchführungen, die der innere Verkehr ganz nothwendig erfordert, lassen nur zu lange auf sich warten; von den Omnibussen, die nun schon seit geraumer Zeit in Aussicht genommen waren, sieht man bis jetzt noch nicht ein einziges Rad, und die Pferdebahn behält trotz so mancher „Eingesandt" ihre theilweise zu theueren Fahrpreise bei. Anstatt daß die Pferdebahn darauf bedacht wäre, wie sie ihren Verkehr noch erweitern und vermehren könnte, scheint sie sich mit Schaffnerentlassungen begnügen zu wollen, indem sie darauf vertröstet, daß „bessere Zeiten" kommen werden. — Nun ist es aber, Gott sei Dank, eine der größten Segnungen der modernen Verkehrsmittel, daß sogenannte schlechte Zeiten auf deren Betrieb fast gar keinen Einfluß zu haben brauchen, sofern nur keine einseitige Plusmacherei betrieben wird, denn die Verkehrsanstalten haben es in der Hand, durch angemessene Tarifirungen und durch größere Bauausführungen bei billigeren Arbeitslöhnen ohne Schaden für sich und zum Nutzen der Allgemeinheit einen großen Theil der Arbeits- und Verdienstlosigkeit zu heben oder diese überhaupt nicht aufkommen zu lassen. Auch von der Einführung elektrischen Straßenbahnbetriebes ist es wieder still geworden, obwohl auf das Lebhafteste zu wünschen wäre, daß diese Frage, einmal aufgetaucht, wenigstens im Interesse unseres Vororteverkehrs nicht wieder von der Tagesordnung verschwinde, bis sie, wie anderwärts, zur Zufriedenheit erledigt worden.

Und wenn es, um auch hierzu ein Wort zu sagen, gelten soll, der Stadt Leipzig die Vortheile der Messe für die Zukunft zu sichern, so würde es, was auch bereits vor Jahrzehnten vorgeschlagen worden, in der Hauptsache genügen, die Musterlager in der Weise zu fördern, daß sie in ihrer Gesammtheit mehr die Form einer Industrieausstellung annehmen. Der Königsplatz wäre wie dazu geschaffen.

Wahrlich, wenn es gelingen könnte, in einflußreichen Kreisen unserer Bürgerschaft einen Verkehrsverein mit solchen Idealen ins Leben zu rufen und ihn mit der unerläßlichen Begeisterung eben so energisch als umsichtig zu leiten, so wäre Aussicht vorhanden, unserem Verkehrswesen jenen großen Zug zu verleihen, ohne den eine Stadt von der Bedeutung Leipzigs nun einmal nicht blühen kann.

B. K.

Technisches.

x. Farbe auf Eisen und Holz zu festigen. Das so lästige Abspringen von Farbenanstrichen von eisernen oder hölzernen Gegenständen, die der Luft und dem Wetter ausgesetzt sind, ist leicht zu vermeiden; die zu streichenden Gegenstände oder Theile müssen vorerst abgewaschen und dann mit heißgemachtem Leinöl abgebürstet oder granirt werden. In solchen Fällen, wo es sich um kleine eiserne Gegenstände oder Theile handelt, thut man gut, diese etwas zu erwärmen und sie hierauf in Leinöl zu tauchen. Das dünnflüssige Oel zieht in die feinen Poren des Metalls oder Holzes ein und absorbirt etwa vorhandene Feuchtigkeit. Die Farbe haftet dann ungleich fester auf den Flächen; Regen oder Luft können sie nicht lostrennen.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

WTB. **Berlin,** 17. October. Die Post von dem am 13. September aus Shanghai abgegangenen Reichs-Postdampfer „Bayern", sowie die mittelst des Reichs-Postdampfers „Braunschweig" beförderte Post aus Australien (Abgang aus Adelaide am 12. September) ist in Brindisi eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 18. d. M. Vormittags zur Ausgabe.

✉ Ueber das siamesische Postwesen, welches unser Interesse beanspruchen kann, weil Deutschland auf dem Wege ist, in stärkere Handelsbeziehungen mit diesem aufstrebenden Staate zu treten und außerdem dorthin fortgesetzt deutsche Postbeamte zur Neuregelung des Postdienstes berufen worden sind, entnehmen wir einem längeren Aufsatze des amtlichen „Archivs für Post und Tel." einige allgemein wichtige Notizen. Zunächst bemerken wir, daß Deutschland nach der Stärke des Briefverkehrs mit Siam an dritter Stelle und höher wie die Vereinigten Staaten von Amerika und wie Frankreich steht. Die Zahl der ausgewechselten Briefsendungen stellt sich zwischen Siam und Großbritannien auf 44 800, mit China auf 23 500 und mit Deutschland auf 17 600 Stück im Jahre 1890/91. Die Vereinigten Staaten von Amerika brachten und erhielten nur 15 500 und Frankreich 11 700 Briefsendungen. Postpackete mit Siam sind von Deutschland aus seit dem 1. Juni 1891 zulässig; die Einführung des Postanweisungsverkehrs steht bevor. Als Curiosum erwähnen wir noch, daß die Provinz-Postämter (Siam zählt überhaupt 102 Postanstalten) meist von Privatpersonen verwaltet werden, welche als „Postmeister" ungefähr 28 *M* monatlich beziehen und zwar in der Regel einschließlich der Kosten für Hergabe der Diensträume und für die Briefbestellung. Nur in Ausnahmefällen wird eine besondere Entschädigung für die Bestellung bis zu 20 *M* für jeden Mann pro Monat gewährt.

Literatur.

Post- und Telegraphen-Handbuch. Ein Rathgeber und unentbehrliches Hülfsmittel im Verkehr mit der Post. Herausgegeben und bearbeitet von J. Schmidt, Postsecretair. Leipzig, Rossberg'sche Hofbuchhandlung. Das vorliegende Handbuch bezweckt, in leicht faßlicher Weise das Publicum, besonders aber unsere Geschäftswelt mit den Vorschriften beim Versandt mit der Post und den dabei vorkommenden Taxen vertraut zu machen. Die bisher zum Gebrauch für das Publicum bestimmten Bücher haben den Nachtheil, daß sie einestheils hinsichtlich der Vollständigkeit der Taxen und anderen Vorschriften zu wünschen übrig lassen, andererseits leicht veralten. Dagegen enthält das vorliegende Buch sämmtliche Taxvorschriften; eine besondere Sorgfalt ist dem Packetverkehr mit dem Auslande, der in den letzten Jahren bedeutend zugenommen hat, zugewandt worden. Durch die Beigabe der im Verkehr mit den einzelnen Ländern geltenden Zollvorschriften hat das Werkchen auch für den mit der Post weniger als mit anderen Verkehrsanstalten in Verbindung tretenden Geschäftsmann Werth. Um das Handbuch stets auf dem Laufenden zu halten, ist beabsichtigt, von Zeit zu Zeit Berichtigungsbogen herauszugeben, welche die sämmtlichen wichtigeren Aenderungen der Versands- und Taxvorschriften enthalten. Diese Berichtigungen werden so eingerichtet, daß sie an Stelle der veralteten Angaben eingeklebt werden können.

Einnahme-Ausweise.

*— Deutsch-Nordischer Lloyd (Neustrelitz-Warnemünder Eisenbahn). September 99 142 *M*, seit 1. Januar 887 308 *M*.

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferdeeisenbahn in der Woche vom 10. bis 16. October: 389 625 Personen 38 323,15 *M*, weniger: 26 500 Personen 2858,30 *M*. Mehr seit 1. Juli: 77 309 Personen 6513,25 *M*.

*— The Tramways Company of Germany Limited vereinnahmte in der letzten Woche in Dresden 40 853,20 *M*, in Hannover 17 019,95 *M*, zusammen 57 873,15 *M*. Seit 1. Januar betragen die Betriebseinnahmen in Dresden 1 719 769,10 *M*, gegen 1 653 872,85 *M*, in Hannover 689 460,15 *M* gegen 615 583,01 *M*, zusammen 2 409 229,25 *M* gegen 2 269 455,86 *M* im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Leipziger Börse am 17. October.

Seit unserem Berichte vom letztverflossenen Sonnabend hat sich in den Verhältnissen der Börse kaum etwas geändert, es ist vielmehr fast Alles beim Alten geblieben. Weder zeigte sich bei den Börsenbesuchern die Neigung zu erhöhter Thätigkeit, noch ließen die aus den Kreisen des Privatpublicums vorliegenden Aufträge merken, daß dort sich das Interesse für Börsengeschäfte vergrößert habe. In Folge dessen sind auch die Ergebnisse des heutigen Tages als befriedigende keineswegs zu bezeichnen gewesen, zumal auch mit der Geringfügigkeit des Verkehrs nur schwache Fluctuationen in den Preisen im Zusammenhange standen. Aus Berlin lagen heute Meldungen vor, denen ein Geschmack nicht abzugewinnen war, indem dieselben eine fernere Abschwächung der Course constatirten.

Der Verkehr in deutschen Staatswerthen gestaltete sich heute, namentlich was 3½- und 4proc. Reichsanleihen sowie 4proc. Consols anlangt, ziemlich umfangreich, erstere schlossen zu der um 0,10 erhöhten Notiz aber noch offerirt, während 4proc. Consols 0,15 höher verlangt blieben. Bayerische Staatsanleihen verkehrte 0,25 über letztem Course, Apoldaer Anleihe stiegen um 0,45, 4proc. Chemnitzer, Geraer und Leipziger Stadtanleihen waren fest und auch etwas im Verkehr, dasselbe gilt von Pfandbriefen der Creditanstalt, 3½proc. Erbländern und Altenburgischen Landesbank-Obligationen. 4proc. Pfandbriefe der Centralboden-Credit-Actienbank sind etwas unter Sonnabendsnotiz umgegangen.

In Eisenbahnactien war das Geschäft nicht von Bedeutung und die Haltung keine einheitliche. Altenburg-Zeitzer Stamm-Actien wurden 0,50 niedriger und dergleichen Prioritäts-Actien zu unveränderter Notiz gehandelt. Buschtiehrader A und B begegneten einiger Nachfrage, erstere bedungen 0,50 mehr, ebenso wurden Dortmund-Enschede 0,50 höher bezahlt; auch Graz-Köflach profitirten 0,25, Localbahn 0,50 und Weimar-Geraer Prioritäts-Actien 1,15 Procent. Marienburger drückten sich um 1 Proc., Nordwestbahn blieben fest, Saalbahn Stamm-Actien schlossen 22,25 und Weimar-Geraer Stamm-Actien 13,50 Geld.

Die Bankactien unterlagen in ihrer großen Mehrheit starker Vernachlässigung. Recht gut hielten sich bei einigem Geschäft Leipziger Credit und Leipziger Bank, auch Credit- und Sparbank preishaltend. Gothaer Bank verkehrten 1 Proc. unter letzter Notiz, Zwickauer Bank bestens zu unverändertem Course kleines Geschäft, Berliner Handelsgesellschaft sind per October zu 133⅝ bis 133 umgegangen.

Soweit die Industrieactien überhaupt in Betracht kamen, konnten dieselben fast durchweg als fest bezeichnet werden, und zwar zeichneten sich in dieser Beziehung aus: Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,50), Norddeutsch. Lloyd (+ 0,50), Kette (+ 0,25), Pferdebahn Prioritäts-Actien (+ 5 *M*), Feuerversicherung (+ 300 *M*), Hartmann (+ 0,25), Zimmermann (+ 1), Limmritz-Steina und Sächsische Wollgarnfabrik, letztere ziemlich lebhaft. Bochumer sind 0,50 niedriger umgegangen, ebenso büßten Dortmunder Union 0,70 und Kirchberger 0,40 ein. Sächsische Bronzewaaren bedungen Sonnabendsnotiz, 4½proc. Hanfschlauch-Prioritäten blieben gesucht.

In einigen Eisenbahn-Obligationen gestaltete sich der Verkehr ziemlich belangreich, so namentlich in Böhmischer Nordbahn, Prag-Dux und Buschtiehradern. Zu um 0,25 höherer Notiz fehlten Localbahn.

Von den ausländischen Staatsfonds waren insbesondere österreichische Silberrente, sowie österreichische und ungarische Papierrenten beliebt; auch für ungarische Goldrente und Investitionsanleihe, sowie für Mexikaner, die sämmtlich höher notirten, zeigte sich Interesse.

Wechsel im Ganzen wenig belebt. Umsätze vollzogen sich hauptsächlich in kurzen Sichten von London und Paris zu alten Coursen; Italien gewann 5 ₰, und kurzes Wien 25, letzteres aber Brief, auch Belgien hat je 5 ₰ erzielt.

Von den Sorten wurden österreichische Noten 10 ₰ höher bewerthet.

Börsen- und Handelsberichte.

General-Versammlung. „Deutsche Werkzeug-Maschinenfabrik vormals Sondermann & Stier", 30. ordentliche General-Versammlung am 7. November Mittags 12 Uhr im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 17. October. (Original-Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Die nächste Antwerpener La Plata-Woll-Auction wird am 8. November eröffnet werden.

* **Antwerpen,** 17. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. October 4,62½ Fres., November 4,62½ Fres., December 4,65 Fres., Januar 1893 4,67½ Fres., Februar 4,50 Fres., März 4,62½ Fres., April 4/5 Fres., Mai 4,67½ Fres., Juni 4,65, Fres., Juli 4,6 Fres. Umsatz 350 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswollen 15 B.

Bielefeld, 14. October. Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Die Nachfrage nach allen Sorten ist anhaltend sehr lebhaft, und es sind auch in vergangener Woche grössere Abschlüsse zu höheren Preisen gemacht worden. (D. L.-I.)

Chicago, 15. October. Schmalz per October 8,87½, per November 7,85, per Januar 7,22½. Schweinerippen per October 8,75, per November 7,87½, per Januar 6,65. Schweinefleisch per October 11,65, per November 11,65, per Januar 12,92½. Light Hogs 5,55. Schweinezufuhr in Chicago 7000, do. an den westlichen Märkten 24 000 Stück.

* **Hamburg,** 17. October 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. October 78,00, November 76,00, December 76,00, Januar 76,25, Februar 75,00, März 75,25, April 74,75, Mai 74,75, Juni 74,00, Juli 74,00, August 73,50, September 73,25. Behauptet.

* **Havre,** 17. October, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 96,25, December 94,50, März 93,25. Behauptet.

Magdeburg, 17. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 29,00 *M*. Brodraffinade II. 27,75 *M*. Gem. Raffinade 27,62—27,75 *M*. Gemahlene Melis I. 26,00 *M*. Krystallzucker I. 29,37 *M*. Würfelzucker II. 28,75 *M*. Tendenz: Fest. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker aus neuer Campagne Rendement 92proc. 14,60—14,90 *M*, Kornzucker aus neuer Campagne Rendement 88proc. 13,85—13,95 *M*. Tendenz: Fest. — II. Terminpreise ab züglich Steuervergütung. Kornzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement frei auf Speicher Magdeburg. Notirung: frei an Bord Hamburg. October 13,60—13,67½ *M* bez., 13,65 *M* Br., 13,62½ *M* G. November 13,70 *M* bez., 13,75 *M* Br., 13,72½ *M* G. November-December 13,75 *M* bez., 13,77½ *M* Br., 13,75 *M* G. December 13,90—13,92½ *M* bez., 13,92½ *M* Br., 13,90 *M* G. Januar 14,10 *M* bez., 14,07½ *M* Br., 13,95 *M* G. Januar-März 14,10 *M* bez., 14,07½ *M* G. März 14,22½ *M* Br., 14,17½ *M* G. April-Mai 14,37½ *M* Br., 14,32½ *M* G. Februar 14,10 *M* bez. Tendenz: Fest.

*— Liquidationspreise am 17. October, Mittags 12½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Rohzucker frei an Bord Hamburg.	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg.
October	13,65 *M*	13,62½ *M*	—
November	13,77½ „	13,67½ „	—
December	13,90 „	13,90 „	—
Januar 1893	13,92½ „	13,97½ „	—
Februar	14,7½ „	14,07½ „	—
März	13,97½ „	14,17½ „	—
April	13,95 „	14,25 „	—
Mai	14,05 „	14,32 „	—
Juni	14,15 „	14,40 „	—
Juli	14,25 „	14,45 „	—
August	14,35 „	14,55 „	—

WTB. **Hamburg,** 17. October. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per October 13,62½, per December 13,75, per März 14,15, per Mai 14,32½. Sehr fest.

Bremen, 17. October. (Telegramm.) Petroleum 5,05 Br. Stetig.

S. Barispa, 17. October. (Privat-Telegramm.) Die Stimmung auf dem Naphthamarkt hat einen entschieden festeren Ton angenommen, weil sich jetzt grössere Knappheit zeigt. Das Angebot ist nicht stark und können die Käufe nur zu höheren Preisen zur Ausführung gelangen. Loco 6,50 Kopeken pro Pud mit Accise. Der Terminhandel bewegt sich in engen Grenzen. November-Februar-Lieferung 6½ Kopeken. Es macht sich wieder ein fühlbarer Mangel an Cisternen-Wagen geltend.

Glasgow, 14. October. Eisenmarkt. Seit letztem Berichte verkehrte unser Markt weiter und m. n. Warrants schliessen zum niedrigsten Punkte der Woche, nämlich zu 41 s 5½ d baar. Es fanden jedoch ziemlich bedeutende Umsätze statt. In Hämatit-Warrants war kein Geschäft und ist der nominelle Schlusspreis 49 s 3 d. baar. Nr. III Middlesborougher Warrants gingen auf 37 s 9 d zurück, schliessen aber etwas besser zu 38 s 9 d. Nr. I schottische besondere Marken sind immer noch sehr knapp.

WTB. **Glasgow,** 17. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 5½ d. Ruhig.

Kohlen-Versandt
ab Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 9. October bis mit 15. October 1892.
In Ladungen à 5000 kg:

via Lugau	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
1700 Ladungen.	149 Ladungen.	126 Ladungen.

In Summa 2075 Ladungen.

London, 17. October. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 8. bis 14. October: Engl. Weizen 3612, fremder 27 963, engl. Gerste 4880, fremde 18 771, engl. Malzgerste 17 866, fremde 67, engl. Hafer 1060, fremder 57 409 Qrts., englisches Mehl 22 180, fremdes 39 274 Sack.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 17. October 1892.

Zum Verkauf standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
582 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	560	12
350 Ochsen	—	72	—	66	—	60	341	9
31 Kalben	—	68	—	62	—	60	31	—
59 Kühe	—	67	—	60	—	52	58	1
52 Bullen	—	68	—	58	—	52	52	—
247 Kälber²	46*	—	38	—	30	—	247	—
502 Schafvieh³	58	—	50	—	37	—	486	16
1059 Schweine, davon⁴	—	—	—	—	—	—	941	118
909 Landschweine	58	—	51	—	38	—	852	54
150 Bakonier	56	—	51	—	—	—	112	38

2000 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 48 *M*.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnierenberechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara. Geschäftsgang: ¹, ², ³ und ⁴ ruhig.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 17. October.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,50
do. à 3000 „	3	88,50
do. à 1000 „	3	88,50
do. à 500 „	3	88,75
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,50
von 1847 à 500 Thlr.	4	—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,10
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,10
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,10
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,50
von 1870 à 100 Thlr.	4	—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,10
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,10
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,—

	%	
Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,50
Actien à 25 Thlr.	4	—
K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,50
Landescult.-Rentensch.	4	103,50
Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	96,25
Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
do. Creditbr.	4	102,—
Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	—
Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.		—

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	164,75
Chemnitzer Bankverein	—
Dresdner Credit-Anstalt	—
Dresdner Bank	141,75
Geraer Bank	—
do. Handels- u. Creditb.	—
Leipziger Bank	—
Oberlausitzer Bank	—
Sächsische Bank	118,75
Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Priorität.

Aussig-Teplitz 4⅕%	—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	90,25
do. 4% Gold	—
Dux-Bodenbacher	—
do. do. 1871	—
do. do. 1874 Gold	90,25
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	—
Kaschau-Oderberg	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—
Lemberger, steuerfrei	—
do. steuerpflichtig	—
Mährische Grenzbahn	—
do. Schles. Centralb.	—
Oesterr. Nordwestbahn	91,10
do. do. Lit. B	—
Pilsen-Priesen 4%	—
Prag-Dux 4% Gold	—
do. 5% Gold	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	61,—
Bayerisches Brauhaus	—
do. Stamm-Prior.	—
Braunschweig.Nat.-Brauerei	201,—
Braunschw. Br. Streitberg	—
Brauner Brauerei	93,75
Erste Culmbacher Exportbr.	—
Culmbacher „Rizzi"	127,—
Feldschlößchen-Brauerei	400,—
Consol.Feldschl.-Br. Pr.-A. A	98,—
do. do. B	—
Gambrinus-Brauerei	21,50
Geraer Bierbrauerei	90,—
Greizer Vereinsbrauerei	132,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	117,—
do. do. II.	39,—
Lichtenhainer Bayer. Bierbr.	173,—
Meissner Felsenkeller	150,—
Münchener Culmb. Exportbr.	131,—
Nürnberger Brauerei	33,—
Plauen'scher Lagerkeller	124,—
Conzel. Feldschlößchen	63,—
Reinecker, Brauerei-Pr.	—
Kieler Brauerei	133,25
Löbauer Brauerei	—
Meissner Schlossbräu	—
Radebeuler Brauerei	167,—
Schloss-Chem. A.-Lagerk.-Br.	300,—
Sociëtäts-Brauerei	—
Ver. Frankfurter Brauereien	333,—
Continental-Pferdebahn	75,50
Deutsche Strassenbahn-Ges.	—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	105,50
	56,25

Chemnitzer Papierfabrik	105,—
Dresdner Papierfabrik	118,50
Hamersdörfer Masch.-Papierf.	40,—
Niederschlemaer Holz-taff	—
Penziger Patent-Papierfabrik	100,—
Schöller Papierfabrik	66,—
Thode'sche Papierfabrik	—
Ver. Bautzner Papierfabrik	135,—
Weissenborner Papierfabrik	—
Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	105,—
do. Werkz.-M.-F. Vulkan	37,—
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Winde	38,—
D. Werkz.-M.-F. (Vorzugact.)	—
Germania (vorm. Schwalbe)	103,25
Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
Lauchhammer	—
do. convertirte	106,25
Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Maschin.-Bau-Anst. Golzern	173,—
Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	38,—
Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	316,—
Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	—
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	130,—
do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	138,—
Werkz.-M.-F. Union (Diehl)	—
Zitt. Maschf. (Kiessler & Co.)	108,—
Zwick. M.-F. (Brod&Stichler)	—
Glas. Tafelf. u. Kohl. (Hirsch.)	25,50
Chemnitzer Actienspinnerei	—
Chem. Act.-Farb. (Körner)	66,50
Geraer J.-Sp.u.W.Fr.-A. Lit. a	—
Deutsche Thon- u. Cham.-F.	110,—
Dresdner Lederf. (Sperling)	138,50
do. Malzfbr. v. Paul König	—
do. Nähm.-Zwirnfabrik	84,—
do. Presshef-, Kornspr.-F.	—
Hotel Bellevue	215,—
Hotel-G. Mühle. & Jakobsm.	127,—
Leder-Ind.-Efact.-F. (Thiele)	—
Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	230,—
Mech. Kratzenfbr. Mittweida	56,—
Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—
Oberlaus. Jute-Spinnerei	61,—
Pirnaer Malzfabrik	118,—
Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
do. Kammg.-Spinn. (Schönh.)	—
do. Lederindustrie (Beck)	84,—
do. do. (Geeseler)	—
do. Näh.-F. (Seydenreich)	—
do. Oel- u. Ch.-F. (M. Teichert)	—
Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hasse)	60,50
Seifen-Com. F. (Grossbowina)	—
Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) Grosse	190,50
do. Kleine	190,50
Verein. Ladeb. Glashütten	28,50
do. Dresd. Strohstoff-F.	56,—
Weisskalker Actien-Spinn.	—
Wurzener Teppich- u. V.-F.	32,—

Bergbau-Actien.

Hänichen. Steinkohlenb.-V.	91,—

Berlin, 17. October. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,50		Paris kurz	80,85
do. lang	167,65		Paris lang	80,60
Brüssel kurz	80,85		Wien kurz	170,10
do. lang	80,65		do. lang	169,10
Italien	78,10		Petersburg kurz	202,25
London kurz	20,35½		do. lang	2 2,25
do. lang	20, 9		Warschau kurz	203,75

Frankfurt a. M., 17. October. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,35	Prag-Duxer St.-A.	78⅝
Paris do.	80,90	Prag-Duxer Prior.-A.	117
Wien do.	170,10	Hainaer	—
Ungar. 4proc. Goldrente	93,40	Oesterr. Credit	113,80
Böhmische Nordbahn	150⅜	Berliner Disconto-Comm.	264⅜
Buschtiehrader Lit. B	370⅜	Königs- und Laurahütte	104,40
Oesterr. Südbahn	88⅝		104,50

Tendenz: Schwach.

Frankfurt a. M., 17. October. (Abendbörse.)

Credit	264⅝	Berliner Handelsgesellsch.	133,50
Lombarden	88⅝	Dresdner Bank	140,70
Gotthardbahn	153,80	Darmstädter Bank	—
Galizier	—	Laurahütte	104,50
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	134,—
Schweizer Centralbahn	119,70	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	111,50
Disconto	194,10		

Wien, 17. October, 10 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	380,—	Ungar. 4proc. Papierrente	100,40
Oesterr. Creditactien	312,50	Ungar. 4proc. Goldrente	112,60
Lombarden	98,75	Marknoten	58,72½
Galizier	215,50	Napoleons	9,61
Nordwestbahn	—	Bankverein	114,—
Elbethalbahn	22½,—	Länderbank	22,10
Oesterr. Papierrente	98,75	Tabakactien	176,25
Oesterr. Goldrente	—		

Tendenz: Schwach.

Wien, 17. October. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	115,35	Böhmische Westbahn	338,—
Oesterr. Silberrente	98,50	Buschtiehrader Lit. B	440,—
Ungar. Goldrente	112,95	Graz-Köflach	—
Credit-Actien	312,25	Nordwestbahn	—
Lombarden	98,75	Wechsel auf London	119,60
Galizier	215,75	Napoleond'or	9,61
Elbethalbahn	234,75	Deutsche Reichsbanknot.	58,75
Böhmische Nordbahn	—		

Tendenz: Schwach.

WTB. **Liverpool,** 17. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Tendenz: Stetig. Import 10 000 B.

WTB. **Liverpool,** 17. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner fester. Surrats stetig. Middl. amerik. Lieferung: October-November 4⅞ Käufer, December-Januar 4⅞ do., Februar-März 4⅞ do., April-Mai 4⅞ d do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 17. October.

Dresden — 1,65. — Magdeburg + 1,00. — Breslau + 1,65. — Cuthe — 0,55. — Trotha + 1,25.

Eingetroffen: in New-York (14/10) der niederl.-amerik. Dampfer „Dubbeldam", (15/10) der Cunarddampfer „Etruria"; in Halifax (16/10) der Allandampfer „Manitoban", beide von Liverpool; in Antwerpen (16/10) der Red-Star-Line-Postdampfer „Noordland" von New-York.

Abgegangen: von Rotterdam (15/10) „Maasdam" nach New-York; von New-York (15/10) „Werkendam" nach Rotterdam, beide niederl.-amerik. Dampfer; von Southampton (16/10) der Uniondampfer „Tartar" auf der Ausreise.

Passirt: „Scilly" (14/10) der niederl.-amerik. Dampfer „Didam" nach New-York.

@ **Wallwitzhafen,** 17. October. Die Elbkähne Nr. 365 und 287 der Neuen Norddeutschen Fluss-Dampfschifffahrts-Gesellschaft trafen von Hamburg heute hier ein.